

FUJITSU Software

# BS2000 OSD/BC V10.0

Kommandos

Band 1: Allgemeiner Teil

Stand der Beschreibung

SDF V4.7D

SDF-P-BASYS V2.5E

ASE V1.0B

BLSSERV V2.8A

CONV2PDF V1.0B

DSSM V4.3B

IMON-GPN V3.3A

JV V15.1A

POSIX-BC V10.0A

RFA V19.0A

RSO V3.6A

SECOS V5.4A

SPACEPRO V1.0A

SPOOL V4.9A

SPOOLSYS V2.3E

## **Kritik... Anregungen... Korrekturen...**

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an [manuals@ts.fujitsu.com](mailto:manuals@ts.fujitsu.com) senden.

## **Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2008**

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt.

cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH  
[www.cognitas.de](http://www.cognitas.de)

## **Copyright und Handelsmarken**

Copyright © 2017 Fujitsu Technology Solutions GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

---

# Inhalt

## Band 1: Allgemeiner Teil

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1-21</b>
<b>1.1</b>	<b>Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs</b> . . . . .	<b>1-22</b>
<b>1.2</b>	<b>Konzept des Handbuchs</b> . . . . .	<b>1-22</b>
<b>1.3</b>	<b>Änderungen gegenüber dem Vorgänger-Handbuch</b> . . . . .	<b>1-26</b>
<b>1.4</b>	<b>Darstellungsmittel</b> . . . . .	<b>1-29</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeiner Teil</b> . . . . .	<b>1-31</b>
<b>2.1</b>	<b>Aufbau der Kommandosprache SDF</b> . . . . .	<b>1-32</b>
<b>2.2</b>	<b>Konventionen für die Eingabe</b> . . . . .	<b>1-34</b>
<b>2.3</b>	<b>SDF-Syntaxdarstellung</b> . . . . .	<b>1-37</b>
<b>2.4</b>	<b>Verkürzte Eingabe</b> . . . . .	<b>1-54</b>
2.4.1	Namen abkürzen . . . . .	1-54
2.4.2	Default-Wert übernehmen . . . . .	1-56
2.4.3	Stellungsoperanden angeben . . . . .	1-57
2.4.4	Strukturen abkürzen . . . . .	1-57
<b>2.5</b>	<b>Ausdrücke in der Eingabe ersetzen</b> . . . . .	<b>1-59</b>
<b>2.6</b>	<b>Sprache für Ausgaben von SDF</b> . . . . .	<b>1-65</b>
<b>2.7</b>	<b>Kommando-Returncode</b> . . . . .	<b>1-66</b>
2.7.1	Aufbau des Kommando-Returncodes . . . . .	1-66
2.7.2	Allgemeine Kommando-Returncodes . . . . .	1-68
<b>2.8</b>	<b>Bedingte Ausdrücke (Jobvariablen)</b> . . . . .	<b>1-70</b>
<b>2.9</b>	<b>Systemdateien</b> . . . . .	<b>1-73</b>

<b>2.10</b>	<b>Auftragsschalter</b> . . . . .	<b>1-78</b>
<b>2.11</b>	<b>Gerätetyp-Tabelle</b> . . . . .	<b>1-83</b>
<b>2.12</b>	<b>Volumetypen des DMS</b> . . . . .	<b>1-84</b>
2.12.1	Volumetyp für Net-Storage . . . . .	1-84
2.12.2	Volumetypen bei Bandverarbeitung . . . . .	1-85
<b>2.13</b>	<b>Bedeutung der Ausgabespalten der SHOW-Kommandos der Geräteverwaltung</b> . . . . .	<b>1-87</b>
<b>2.14</b>	<b>Zeitlimitierungen im BS2000</b> . . . . .	<b>1-104</b>
<b>2.15</b>	<b>Übersicht zu Testprivilegien</b> . . . . .	<b>1-107</b>
<b>2.16</b>	<b>Arbeiten mit S-Variablen</b> . . . . .	<b>1-111</b>
2.16.1	Allgemeines zur Kommandoausgabe . . . . .	1-111
2.16.2	Kommandoausgabe in S-Variablen . . . . .	1-111
2.16.2.1	Konzept der S-Variablenströme (SYSINF, SYSMMSG und SYSVAR) . . . . .	1-111
2.16.2.2	Deklariieren der S-Variablen . . . . .	1-114
2.16.2.3	Zuweisen von S-Variablenströmen . . . . .	1-114
2.16.2.4	Aufbau der S-Variablen . . . . .	1-118
2.16.2.5	Zugriff auf S-Variablen . . . . .	1-120
2.16.2.6	Weiterverwendung von S-Variablen . . . . .	1-121
2.16.3	Kommandoübersicht . . . . .	1-124
2.16.4	Hinweise zur Darstellung in den Tabellen . . . . .	1-127
2.16.4.2	Datentypen der S-Variablen . . . . .	1-129
2.16.4.3	Erläuterung der Spalten . . . . .	1-130
<b>2.17</b>	<b>SDF-P-BASYS</b> . . . . .	<b>1-132</b>
2.17.1	Strukturiertes Prozedurformat (S-Prozeduren) . . . . .	1-132
2.17.2	Blockorientierte Fehlerbehandlung . . . . .	1-134
2.17.3	Variablenkonzept (S-Variablen) . . . . .	1-135
2.17.3.1	Variablenname . . . . .	1-135
2.17.3.2	Variablentyp . . . . .	1-135
2.17.3.3	Gültigkeitsbereich . . . . .	1-136
2.17.3.4	Deklaration . . . . .	1-136
2.17.3.5	Ausdrücke . . . . .	1-137
2.17.4	Builtin-Funktionen . . . . .	1-139
	INSTALLATION-PATH() Pfadnamen ausgeben . . . . .	1-140
	IS-CATALOGED-JV() Prüfen, ob Jobvariable katalogisiert ist . . . . .	1-142
	IS-INITIALIZED() Variableninitialisierung prüfen . . . . .	1-144
	IS-SDF-P() Prüfen, ob SDF-P geladen ist . . . . .	1-145
	JV() Jobvariable abfragen . . . . .	1-147
	MAINCODE() Fehlerschlüssel abfragen . . . . .	1-149
	MSG() Meldungstext ausgeben . . . . .	1-150
	SDF-P-VERSION() SDF-P-Version abfragen . . . . .	1-152

	SUBCODE1() Subcode1 abfragen . . . . .	1-153
	SUBCODE2() Subcode2 abfragen . . . . .	1-154
2.17.5	Von SDF-P-BASYS unterstützte Kommandos . . . . .	1-155
2.17.6	Subsysteminstallation . . . . .	1-156
<b>3</b>	<b>Übersichten . . . . .</b>	<b>1-157</b>
<b>3.1</b>	<b>Übersicht der Versionsstände . . . . .</b>	<b>1-158</b>
<b>3.2</b>	<b>Übersicht über Hauptfunktionen der BS2000-Kommandos . . . . .</b>	<b>1-176</b>
<b>3.3</b>	<b>Anwendungsbereiche . . . . .</b>	<b>1-193</b>
<b>3.4</b>	<b>Kommandos mit ihren Privilegien . . . . .</b>	<b>1-212</b>
<b>3.5</b>	<b>Kommandokurznamen . . . . .</b>	<b>1-233</b>
<b>3.6</b>	<b>Kommandos interner Komponenten . . . . .</b>	<b>1-237</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>1-241</b>
	<b>Stichwörter . . . . .</b>	<b>1-247</b>

**Band 2: ACTIVATE-SNAPSHOT – DECRYPT-FILE**

ACTIVATE-SNAPSHOT . . . . .	2-3
ADAPT-SNAPSET-ACCESS . . . . .	2-5
ADD-ACS-SYSTEM-FILE . . . . .	2-7
ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY . . . . .	2-10
ADD-ASE-ELEMENT . . . . .	2-20
ADD-CATALOG-FILE . . . . .	2-24
ADD-CHANGE-DATE . . . . .	2-26
ADD-CJC-ACTION . . . . .	2-28
ADD-CONSOLE-FILTER . . . . .	2-34
ADD-CRYPTO-PASSWORD . . . . .	2-37
ADD-DEVICE-DEPOT . . . . .	2-40
ADD-FILE-LINK . . . . .	2-43
ADD-IO-UNIT . . . . .	2-90
ADD-ISAM-POOL-LINK . . . . .	2-101
ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY . . . . .	2-106
ADD-NET-STORAGE-VOLUME . . . . .	2-116

ADD-PASSWORD . . . . .	2-120
ADD-POSIX-USER . . . . .	2-126
ADD-SUBSYSTEM . . . . .	2-129
ADD-USER . . . . .	2-134
AGOGO . . . . .	2-152
ASR . . . . .	2-154
ASSIGN-STREAM . . . . .	2-165
ASSIGN-SYSDTA . . . . .	2-169
ASSIGN-SYSEVENT . . . . .	2-175
ASSIGN-SYSLST . . . . .	2-180
ASSIGN-SYSOUT . . . . .	2-188
ASTOP . . . . .	2-194
ATTACH-DEVICE . . . . .	2-195
ATTACH-GS-UNIT . . . . .	2-201
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION . . . . .	2-204
BEGIN-PROCEDURE . . . . .	2-206
BROADCAST . . . . .	2-212
CALL-PROCEDURE . . . . .	2-213
CANCEL-CCOPY-SESSION . . . . .	2-223
CANCEL-JOB . . . . .	2-224
CANCEL-PRINT-JOB . . . . .	2-235
CANCEL-PROCEDURE . . . . .	2-239
CANCEL-PROGRAM . . . . .	2-242
CANCEL-PUBSET-EXPORT . . . . .	2-243
CANCEL-PUBSET-IMPORT . . . . .	2-244
CANCEL-RUN-PROCESS . . . . .	2-246
CHANGE-ACCOUNTING-FILE . . . . .	2-248
CHANGE-CONSLOG-FILE . . . . .	2-252
CHANGE-DISK-MOUNT . . . . .	2-254
CHANGE-FILE-LINK . . . . .	2-256
CHANGE-HEL-FILE . . . . .	2-260
CHANGE-RESLOG-FILE . . . . .	2-262
CHANGE-SERSLOG-FILE . . . . .	2-264
CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG . . . . .	2-266
CHANGE-TAPE-MOUNT . . . . .	2-268
CHANGE-TASK-CPU-LIMIT . . . . .	2-271
CHANGE-TASK-PRIORITY . . . . .	2-274
CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG . . . . .	2-277
CHECK-DISK-MOUNT . . . . .	2-279
CHECK-FILE-CONSISTENCY . . . . .	2-281
CHECK-IMPORT-DISK-FILE . . . . .	2-284
CHECK-PUBSET-MIRRORS . . . . .	2-290
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION . . . . .	2-292
CHECK-TAPE-MOUNT . . . . .	2-294

CLOSE-VARIABLE-CONTAINER . . . . .	2-296
CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG . . . . .	2-298
COMPARE-DISK-FILES . . . . .	2-300
CONCATENATE-DISK-FILES . . . . .	2-303
CONNECT-CMD-SERVER . . . . .	2-306
CONNECT-GS-SERVER . . . . .	2-310
CONSOLE . . . . .	2-312
CONVERT-FILE-TO-PDF . . . . .	2-315
COPY-FILE . . . . .	2-332
COPY-GS-PARTITION . . . . .	2-362
COPY-JV . . . . .	2-364
COPY-POSIX-FILE . . . . .	2-368
COPY-SYSTEM-FILE . . . . .	2-377
CREATE-ALTERNATE-INDEX . . . . .	2-379
CREATE-DUMP . . . . .	2-384
CREATE-FILE . . . . .	2-386
CREATE-FILE-GENERATION . . . . .	2-437
CREATE-FILE-GROUP . . . . .	2-450
CREATE-GS-COMPLEX . . . . .	2-462
CREATE-GS-PARTITION . . . . .	2-464
CREATE-GS-VOLUME . . . . .	2-467
CREATE-ISAM-POOL . . . . .	2-469
CREATE-JV . . . . .	2-476
CREATE-OPERATOR-ROLE . . . . .	2-486
CREATE-PAGING-FILE . . . . .	2-489
CREATE-SNAPSET . . . . .	2-492
CREATE-STORAGE-CLASS . . . . .	2-494
CREATE-TAPE-SET . . . . .	2-500
CREATE-VOLUME-SET-LIST . . . . .	2-504
DEACTIVATE-SNAPSHOT . . . . .	2-506
DECLARE-PARAMETER . . . . .	2-508
DECLARE-VARIABLE . . . . .	2-512
DECRYPT-FILE . . . . .	2-517

**Band 3: DELETE-ALTERNATE-INDEX – LOGOFF**

DELETE-ALTERNATE-INDEX . . . . .	3-3
DELETE-FILE . . . . .	3-5
DELETE-FILE-GENERATION . . . . .	3-76
DELETE-FILE-GROUP . . . . .	3-110
DELETE-GS-PARTITION . . . . .	3-128
DELETE-GS-VOLUME . . . . .	3-130
DELETE-ISAM-POOL . . . . .	3-132

DELETE-JV . . . . .	3-135
DELETE-OPERATOR-ROLE . . . . .	3-157
DELETE-PAGING-FILE . . . . .	3-159
DELETE-SNAPSET . . . . .	3-161
DELETE-STORAGE-CLASS . . . . .	3-163
DELETE-SYSTEM-FILE . . . . .	3-170
DELETE-TAPE-SET . . . . .	3-175
DELETE-VARIABLE . . . . .	3-176
DELETE-VOLUME-SET-LIST . . . . .	3-178
DETACH-DEVICE . . . . .	3-181
DETACH-GS-UNIT . . . . .	3-190
DISCONNECT-CMD-SERVER . . . . .	3-193
DISCONNECT-GS-SERVER . . . . .	3-195
EDIT-FILE-ATTRIBUTES . . . . .	3-197
EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT . . . . .	3-198
EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES . . . . .	3-199
EDIT-FILE-LINK . . . . .	3-200
EDIT-JOB . . . . .	3-202
EDIT-JOB-OPTIONS . . . . .	3-204
EDIT-JV . . . . .	3-206
EDIT-JV-ATTRIBUTES . . . . .	3-208
EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY . . . . .	3-210
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES . . . . .	3-211
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS . . . . .	3-213
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES . . . . .	3-215
EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE . . . . .	3-217
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS . . . . .	3-219
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS . . . . .	3-221
EDIT-STORAGE-CLASS . . . . .	3-223
EDIT-USER-ATTRIBUTES . . . . .	3-225
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES . . . . .	3-227
ELSE . . . . .	3-229
ENCRYPT-FILE . . . . .	3-231
END-CJC-ACTION . . . . .	3-235
END-IF . . . . .	3-236
END-PARAMETER-DECLARATION . . . . .	3-238
END-PROCEDURE . . . . .	3-240
ENDP-RESUME . . . . .	3-242
ENTER-JOB . . . . .	3-244
ENTER-PROCEDURE . . . . .	3-268
EOF . . . . .	3-287
EXECUTE-POSIX-CMD . . . . .	3-288
EXIT-JOB . . . . .	3-292
EXIT-PROCEDURE . . . . .	3-297



EXPORT-FILE . . . . .	3-300
EXPORT-NODE-FILE . . . . .	3-329
EXPORT-PUBSET . . . . .	3-355
EXTEND-PAGING-AREA . . . . .	3-361
EXTEND-TAPE-SET . . . . .	3-365
FORCE-DESTROY-CACHE . . . . .	3-367
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION . . . . .	3-370
FORCE-JOB-CANCEL . . . . .	3-372
FORCE-PUBSET-EXPORT . . . . .	3-375
GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE . . . . .	3-377
GOTO . . . . .	3-381
HELP-MSG-INFORMATION . . . . .	3-383
HELP-SDF . . . . .	3-386
HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION . . . . .	3-400
HOLD-HARDWARE-AUDIT . . . . .	3-403
HOLD-JOB . . . . .	3-405
HOLD-JOB-CLASS . . . . .	3-407
HOLD-JOB-STREAM . . . . .	3-409
HOLD-LINKAGE-AUDIT . . . . .	3-411
HOLD-PRINT-JOB . . . . .	3-413
HOLD-PROCEDURE . . . . .	3-417
HOLD-PROGRAM . . . . .	3-423
HOLD-SUBSYSTEM . . . . .	3-424
HOLD-TASK . . . . .	3-427
IF . . . . .	3-429
IF-BLOCK-ERROR . . . . .	3-431
IMPORT-FILE . . . . .	3-437
IMPORT-NODE-FILE . . . . .	3-458
IMPORT-PUBSET . . . . .	3-463
INCLUDE-DEVICE-CONNECTION . . . . .	3-479
INFORM-ALL-JOBS . . . . .	3-482
INFORM-JOB . . . . .	3-484
INFORM-OPERATOR . . . . .	3-487
INFORM-PROGRAM . . . . .	3-489
LIST-CATALOG-ENTRY . . . . .	3-492
LIST-FILE-FROM-SNAPSET . . . . .	3-494
LIST-JV-FROM-SNAPSET . . . . .	3-499
LIST-NET-DIRECTORIES . . . . .	3-503
LIST-NODE-FILES . . . . .	3-507
LOAD-ALIAS-CATALOG . . . . .	3-512
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM . . . . .	3-518
LOAD-PROGRAM . . . . .	3-536
LOCK-FILE-LINK . . . . .	3-539
LOCK-PRODUCT-VERSION . . . . .	3-544

LOCK-USER . . . . .	3-546
LOGOFF . . . . .	3-549

**Band 4: MAIL-FILE – MOVE-TASK-TO-CATEGORY**

---

MAIL-FILE . . . . .	4-3
MESSAGE . . . . .	4-11
MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS . . . . .	4-13
MODIFY-ACS-OPTIONS . . . . .	4-18
MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE . . . . .	4-25
MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY . . . . .	4-28
MODIFY-ASE-PARAMETERS . . . . .	4-32
MODIFY-CHANGE-DATE . . . . .	4-34
MODIFY-CONSOLE-OPTIONS . . . . .	4-36
MODIFY-DBL-DEFAULTS . . . . .	4-39
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT . . . . .	4-51
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES . . . . .	4-53
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT . . . . .	4-112
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES . . . . .	4-124
MODIFY-GS-COMPLEX . . . . .	4-137
MODIFY-GSMAN-PARAMETER . . . . .	4-140
MODIFY-HEL-CHECK . . . . .	4-142
MODIFY-HEL-LOGGING . . . . .	4-147
MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM . . . . .	4-152
MODIFY-IMON-SCI . . . . .	4-155
MODIFY-IO-UNIT . . . . .	4-158
MODIFY-ISAM-CACHING . . . . .	4-163
MODIFY-JOB . . . . .	4-165
MODIFY-JOB-CLASS . . . . .	4-188
MODIFY-JOB-OPTIONS . . . . .	4-191
MODIFY-JOB-STREAM . . . . .	4-199
MODIFY-JOB-SWITCHES . . . . .	4-201
MODIFY-JV . . . . .	4-203
MODIFY-JV-ATTRIBUTES . . . . .	4-209
MODIFY-JV-CONDITIONALLY . . . . .	4-219
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY . . . . .	4-224
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS . . . . .	4-233
MODIFY-MIP-OPTIONS . . . . .	4-236
MODIFY-MIP-PARAMETERS . . . . .	4-238
MODIFY-MONJV . . . . .	4-241
MODIFY-MOUNT-PARAMETER . . . . .	4-244
MODIFY-MSG-ATTRIBUTES . . . . .	4-249
MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT . . . . .	4-251

MODIFY-MSG-OPTIONS . . . . .	4-253
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION . . . . .	4-256
MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES . . . . .	4-261
MODIFY-OPERATOR-ROLE . . . . .	4-263
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES . . . . .	4-265
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES . . . . .	4-268
MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS . . . . .	4-273
MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES . . . . .	4-276
MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS . . . . .	4-334
MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS . . . . .	4-352
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES . . . . .	4-356
MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE . . . . .	4-366
MODIFY-PUBSET-PROCESSING . . . . .	4-372
MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS . . . . .	4-380
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS . . . . .	4-386
MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS . . . . .	4-390
MODIFY-RESOURCE-COLLECTION . . . . .	4-394
MODIFY-SDF-OPTIONS . . . . .	4-397
MODIFY-SDF-PARAMETERS . . . . .	4-409
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS . . . . .	4-419
MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS . . . . .	4-424
MODIFY-SPOOLOUT-OPTIONS . . . . .	4-429
MODIFY-STORAGE-CLASS . . . . .	4-431
MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER . . . . .	4-437
MODIFY-SYSDISK-OPTIONS . . . . .	4-462
MODIFY-SYSTEM-BIAS . . . . .	4-464
MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS . . . . .	4-466
MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS . . . . .	4-468
MODIFY-TASK-CATEGORIES . . . . .	4-480
MODIFY-TERMINAL-OPTIONS . . . . .	4-483
MODIFY-TEST-OPTIONS . . . . .	4-495
MODIFY-USER-ATTRIBUTES . . . . .	4-503
MODIFY-USER-PROTECTION . . . . .	4-522
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES . . . . .	4-528
MODIFY-USER-SWITCHES . . . . .	4-540
MODIFY-VOLUME-SET-LIST . . . . .	4-543
MOUNT-NET-STORAGE . . . . .	4-546
MOVE-JOBS . . . . .	4-549
MOVE-PRINT-JOBS . . . . .	4-561
MOVE-SPACEPRO-DISK . . . . .	4-568
MOVE-TASK-TO-CATEGORY . . . . .	4-575

**Band 5: OPEN-VARIABLE-CONTAINER – SHOW-DSSM-INFORMATION**

---

OPEN-VARIABLE-CONTAINER . . . . .	5-3
OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG . . . . .	5-7
PRINT-DOCUMENT . . . . .	5-10
PROTECT-FITC-APPLICATION . . . . .	5-101
PURGE-ALIAS-CATALOG . . . . .	5-103
READ-IOCF . . . . .	5-104
REDIRECT-PRINT-JOB . . . . .	5-106
REDUCE-PAGING-AREA . . . . .	5-113
RELEASE-OPERATOR-ROLE . . . . .	5-115
RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE . . . . .	5-117
REMARK . . . . .	5-119
REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE . . . . .	5-121
REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY . . . . .	5-122
REMOVE-ASE-ELEMENT . . . . .	5-124
REMOVE-CE-LOCK . . . . .	5-125
REMOVE-CHANGE-DATE . . . . .	5-127
REMOVE-CJC-ACTION . . . . .	5-128
REMOVE-CONSOLE-FILTER . . . . .	5-130
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD . . . . .	5-132
REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK . . . . .	5-134
REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK . . . . .	5-135
REMOVE-DEVICE-CONNECTION . . . . .	5-136
REMOVE-DEVICE-DEPOT . . . . .	5-142
REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS . . . . .	5-144
REMOVE-FILE-LINK . . . . .	5-148
REMOVE-IO-UNIT . . . . .	5-151
REMOVE-ISAM-POOL-LINK . . . . .	5-154
REMOVE-JV-LINK . . . . .	5-156
REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY . . . . .	5-158
REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME . . . . .	5-160
REMOVE-PASSWORD . . . . .	5-163
REMOVE-PUBSET-LOCK . . . . .	5-165
REMOVE-RFA-CONNECTION . . . . .	5-169
REMOVE-SUBSYSTEM . . . . .	5-171
REMOVE-TASKLIB . . . . .	5-173
REMOVE-USER . . . . .	5-174
REPAIR-DISK-FILES . . . . .	5-177
REPAIR-FILE-LOCKS . . . . .	5-185
REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS . . . . .	5-187
REQUEST-OPERATOR-ROLE . . . . .	5-189
RESET-DBL-DEFAULTS . . . . .	5-191
RESET-INPUT-DEFAULTS . . . . .	5-193

RESET-MSG-BUFFER . . . . .	5-198
RESET-MSG-SUPPRESSION . . . . .	5-200
RESTART-PROGRAM . . . . .	5-203
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET . . . . .	5-212
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET . . . . .	5-221
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET . . . . .	5-226
RESTORE-SDF-INPUT . . . . .	5-229
RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY . . . . .	5-234
RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION . . . . .	5-236
RESUME-HARDWARE-AUDIT . . . . .	5-237
RESUME-JOB . . . . .	5-239
RESUME-JOB-CLASS . . . . .	5-241
RESUME-JOB-STREAM . . . . .	5-242
RESUME-LINKAGE-AUDIT . . . . .	5-244
RESUME-PRINT-JOB . . . . .	5-246
RESUME-PROCEDURE . . . . .	5-250
RESUME-PROGRAM . . . . .	5-254
RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION . . . . .	5-255
RESUME-SUBSYSTEM . . . . .	5-257
RESUME-TASK . . . . .	5-260
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE . . . . .	5-262
RUN . . . . .	5-265
SAVE-RETURNCODE . . . . .	5-269
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY . . . . .	5-271
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG . . . . .	5-273
SAVE-VARIABLE-CONTAINER . . . . .	5-277
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION . . . . .	5-279
SELECT-PRODUCT-VERSION . . . . .	5-294
SELECT-PROGRAM-VERSION . . . . .	5-297
SEND-MSG . . . . .	5-299
SET-CONSLOG-READ-MARK . . . . .	5-301
SET-DCAM-APPLICATION-LINK . . . . .	5-302
SET-DCAM-CONNECTION-LINK . . . . .	5-305
SET-DISK-DEFAULTS . . . . .	5-307
SET-DISK-PARAMETER . . . . .	5-309
SET-DSSM-OPTIONS . . . . .	5-315
SET-FILE-LINK . . . . .	5-317
SET-FILE-NAME-PREFIX . . . . .	5-324
SET-INSTALLATION-PATH . . . . .	5-333
SET-JOB-STEP . . . . .	5-337
SET-JV-LINK . . . . .	5-339
SET-LOGON-PARAMETERS . . . . .	5-342
SET-MSG-SUPPRESSION . . . . .	5-354
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE . . . . .	5-358

SET-PROCEDURE-OPTIONS . . . . .	5-361
SET-PUBSET-ATTRIBUTES . . . . .	5-368
SET-REPLOG-READ-MARK . . . . .	5-375
SET-RESTART-OPTIONS . . . . .	5-376
SET-RFA-CONNECTION . . . . .	5-378
SET-SNAPSET-PARAMETER . . . . .	5-383
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL . . . . .	5-386
SET-SYSLST-READ-MARK . . . . .	5-388
SET-SYSOUT-READ-MARK . . . . .	5-391
SET-TASKLIB . . . . .	5-394
SET-VARIABLE . . . . .	5-396
SHOW-ACCOUNTING-STATUS . . . . .	5-399
SHOW-ACS-OPTIONS . . . . .	5-402
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES . . . . .	5-407
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES . . . . .	5-409
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS . . . . .	5-430
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY . . . . .	5-435
SHOW-ASE-ELEMENT . . . . .	5-439
SHOW-ASE-LOGGING . . . . .	5-442
SHOW-ASE-PARAMETERS . . . . .	5-444
SHOW-ASE-STATUS . . . . .	5-445
SHOW-AUDIT-STATUS . . . . .	5-447
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT . . . . .	5-451
SHOW-CACHE-CONFIGURATION . . . . .	5-453
SHOW-CALENDAR . . . . .	5-464
SHOW-CCOPY-SESSION . . . . .	5-480
SHOW-CE-LOCK . . . . .	5-484
SHOW-CHANGE-DATES . . . . .	5-486
SHOW-CJC-STATUS . . . . .	5-488
SHOW-CMD . . . . .	5-493
SHOW-CMD-ATTRIBUTES . . . . .	5-498
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES . . . . .	5-504
SHOW-CONSOLE-FILTER . . . . .	5-506
SHOW-CONSOLE-OPTIONS . . . . .	5-510
SHOW-CONSOLE-STATUS . . . . .	5-512
SHOW-DBL-DEFAULTS . . . . .	5-518
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION . . . . .	5-521
SHOW-DEVICE-DEPOT . . . . .	5-533
SHOW-DEVICE-STATUS . . . . .	5-536
SHOW-DISK-DEFAULTS . . . . .	5-547
SHOW-DISK-STATUS . . . . .	5-550
SHOW-DSSM-INFORMATION . . . . .	5-561

**Band 6: SHOW-FILE – SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS**

SHOW-FILE . . . . .	6-3
SHOW-FILE-ATTRIBUTES . . . . .	6-31
SHOW-FILE-LINK . . . . .	6-137
SHOW-FILE-LOCKS . . . . .	6-155
SHOW-FILE-NAME-PREFIX . . . . .	6-165
SHOW-GCF-CATALOGS . . . . .	6-167
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES . . . . .	6-169
SHOW-GCF-SERVER-TASKS . . . . .	6-171
SHOW-GS-COMPLEX-CONFIGURATION . . . . .	6-173
SHOW-GS-STATUS . . . . .	6-178
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES . . . . .	6-189
SHOW-HARDWARE-AUDIT . . . . .	6-194
SHOW-HEL-CHECK . . . . .	6-198
SHOW-HEL-LOGGING . . . . .	6-203
SHOW-HEL-STATUS . . . . .	6-207
SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM . . . . .	6-209
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES . . . . .	6-210
SHOW-INPUT-DEFAULTS . . . . .	6-212
SHOW-INPUT-HISTORY . . . . .	6-216
SHOW-INSTALLATION-PATH . . . . .	6-219
SHOW-IOCF . . . . .	6-224
SHOW-ISAM-CACHING . . . . .	6-227
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES . . . . .	6-233
SHOW-ISAM-POOL-LINK . . . . .	6-239
SHOW-JOB-CLASS . . . . .	6-243
SHOW-JOB-OPTIONS . . . . .	6-250
SHOW-JOB-STATUS . . . . .	6-253
SHOW-JOB-STREAM . . . . .	6-281
SHOW-JOB-SWITCHES . . . . .	6-284
SHOW-JV . . . . .	6-286
SHOW-JV-ATTRIBUTES . . . . .	6-290
SHOW-JV-LINK . . . . .	6-319
SHOW-LINKAGE-AUDIT . . . . .	6-322
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY . . . . .	6-326
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY . . . . .	6-331
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION . . . . .	6-346
SHOW-MEMORY-POOL-STATUS . . . . .	6-350
SHOW-MIP-PARAMETERS . . . . .	6-355
SHOW-MOUNT-PARAMETER . . . . .	6-358
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT . . . . .	6-362
SHOW-MSG-OPTIONS . . . . .	6-367
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION . . . . .	6-370

SHOW-MSG-SUPPRESSION . . . . .	6-372
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE . . . . .	6-375
SHOW-NET-STORAGE . . . . .	6-379
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION . . . . .	6-385
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES . . . . .	6-388
SHOW-OPERATOR-ROLE . . . . .	6-391
SHOW-PAGING-CONFIGURATION . . . . .	6-396
SHOW-PENDING-MSG . . . . .	6-402
SHOW-POSIX-STATUS . . . . .	6-410
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES . . . . .	6-412
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS . . . . .	6-420
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES . . . . .	6-423
SHOW-PRINT-JOB-STATUS . . . . .	6-439
SHOW-PRINTER-POOLS . . . . .	6-467
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES . . . . .	6-471
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES . . . . .	6-476
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION . . . . .	6-491
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION . . . . .	6-495
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE . . . . .	6-507
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES . . . . .	6-514
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT . . . . .	6-526
SHOW-PUBSET-LOCKS . . . . .	6-530
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE . . . . .	6-534
SHOW-PUBSET-OCCUPATION . . . . .	6-537
SHOW-PUBSET-PARAMETERS . . . . .	6-543
SHOW-PUBSET-PROCESSING . . . . .	6-573
SHOW-PUBSET-RESTRICTION . . . . .	6-578
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION . . . . .	6-583
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS . . . . .	6-588
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY . . . . .	6-595
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS . . . . .	6-598

---

**Band 7: SHOW-RESOURCE-ALLOCATION – WRITE-TEXT**

SHOW-RESOURCE-ALLOCATION . . . . .	7-3
SHOW-RESOURCE-REQUESTS . . . . .	7-9
SHOW-RESTART-OPTIONS . . . . .	7-14
SHOW-RETURNCODE . . . . .	7-17
SHOW-RFA-CONNECTIONS . . . . .	7-18
SHOW-SDF-OPTIONS . . . . .	7-21
SHOW-SDF-PARAMETERS . . . . .	7-29
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION . . . . .	7-36
SHOW-SERSLOG-STATUS . . . . .	7-39



SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION . . . . .	7-40
SHOW-SNAPSHOT-STATUS . . . . .	7-46
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS . . . . .	7-49
SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS . . . . .	7-59
SHOW-SPACEPRO-STATUS . . . . .	7-62
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS . . . . .	7-64
SHOW-SPOOL-DEVICES . . . . .	7-74
SHOW-SPOOL-FILTERS . . . . .	7-113
SHOW-SPOOL-FORMS . . . . .	7-119
SHOW-SPOOL-PARAMETERS . . . . .	7-138
SHOW-STORAGE-CLASS . . . . .	7-159
SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES . . . . .	7-172
SHOW-SUBSYSTEM-INFO . . . . .	7-185
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS . . . . .	7-187
SHOW-SYNTAX-VERSIONS . . . . .	7-194
SHOW-SYSEVENT-LOG . . . . .	7-197
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES . . . . .	7-212
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS . . . . .	7-217
SHOW-SYSTEM-INFORMATION . . . . .	7-227
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS . . . . .	7-241
SHOW-SYSTEM-STATUS . . . . .	7-251
SHOW-TAPE-STATUS . . . . .	7-265
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES . . . . .	7-274
SHOW-TERMINAL-OPTIONS . . . . .	7-284
SHOW-TEST-OPTIONS . . . . .	7-288
SHOW-TRACE-STATUS . . . . .	7-295
SHOW-USER-ATTRIBUTES . . . . .	7-306
SHOW-USER-STATUS . . . . .	7-366
SHOW-USER-SWITCHES . . . . .	7-382
SHOW-VARIABLE . . . . .	7-384
SHOW-VOLUME-SET-LIST . . . . .	7-390
SHUTDOWN . . . . .	7-395
SIMULATE-SPACEPRO-EVENT . . . . .	7-400
SKIP-COMMANDS . . . . .	7-402
START-ACCOUNTING . . . . .	7-406
START-ACS . . . . .	7-413
START-CONFIGURATION-UPDATE . . . . .	7-415
START-EXECUTABLE-PROGRAM . . . . .	7-417
START-FILE-CACHING . . . . .	7-436
START-GS-TRACE . . . . .	7-440
START-HARDWARE-AUDIT . . . . .	7-441
START-HEL-LOGGING . . . . .	7-445
START-JOB-STREAM . . . . .	7-448
START-LINKAGE-AUDIT . . . . .	7-450

START-POSIX-INSTALLATION . . . . .	7-454
START-POSIX-SHELL . . . . .	7-458
START-PRINTER-OUTPUT . . . . .	7-463
START-PROGRAM . . . . .	7-481
START-PUBSET-CACHING . . . . .	7-484
START-RESLOG-EVALUATION . . . . .	7-487
START-RESOURCE-COLLECTION . . . . .	7-492
START-SERSLOG . . . . .	7-494
START-SPACEPRO-MONITORING . . . . .	7-495
START-SUBSYSTEM . . . . .	7-497
START-TAPE-OUTPUT . . . . .	7-504
START-TAPE-REPLAY . . . . .	7-513
START-TASK-MEASUREMENT . . . . .	7-522
START-TRACE . . . . .	7-527
STOP-ACCOUNTING . . . . .	7-532
STOP-CONFIGURATION-UPDATE . . . . .	7-533
STOP-FILE-CACHING . . . . .	7-535
STOP-GS-TRACE . . . . .	7-537
STOP-HARDWARE-AUDIT . . . . .	7-538
STOP-HEL-LOGGING . . . . .	7-540
STOP-JOB-STREAM . . . . .	7-541
STOP-LINKAGE-AUDIT . . . . .	7-543
STOP-PRINTER-OUTPUT . . . . .	7-546
STOP-PUBSET-CACHING . . . . .	7-549
STOP-RESOURCE-COLLECTION . . . . .	7-551
STOP-SERSLOG . . . . .	7-552
STOP-SPACEPRO-MONITORING . . . . .	7-553
STOP-SUBSYSTEM . . . . .	7-554
STOP-TAPE-OUTPUT . . . . .	7-558
STOP-TAPE-REPLAY . . . . .	7-559
STOP-TASK-MEASUREMENT . . . . .	7-560
STOP-TRACE . . . . .	7-562
STORE-ALIAS-CATALOG . . . . .	7-565
TURN . . . . .	7-568
UMOUNT-NET-STORAGE . . . . .	7-572
UNLOAD-TAPE . . . . .	7-576
UNLOCK-DEVICE . . . . .	7-578
UNLOCK-DISK . . . . .	7-580
UNLOCK-FILE-LINK . . . . .	7-584
UNLOCK-PRODUCT-VERSION . . . . .	7-586
UNLOCK-SUBSYSTEM . . . . .	7-588
UNLOCK-USER . . . . .	7-590
WAIT-EVENT . . . . .	7-593
WRITE-ACCOUNTING-RECORD . . . . .	7-598

WRITE-IOCF . . . . . 7-600  
WRITE-SPOOL-TAPE . . . . . 7-602  
WRITE-TEXT . . . . . 7-611



---

# 1 Einleitung

Die Kommandosprache SDF (System Dialog Facility) unterstützt Eingaben im Dialog, bei Ablauf von Prozeduren und im Batchbetrieb. SDF bietet die Eingabe über Menüführung (drei Stufen) im Dialog, Syntaxprüfung mit anschließendem Korrekturdialog sowie die Verwendung benutzerspezifischer Kommandos. Die SDF-Leistungen stehen auch bei der Eingabe von Programmanweisungen zur Verfügung, wenn das Programm die SDF-Schnittstelle nutzt.

Die Leistungen der SDF-Schnittstelle werden umfassend in dem Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [15] beschrieben. Eine Kurzinformation kann mit dem Kommando HELP-SDF ausgegeben werden. Weitere Informationen über auftragsbezogene Steuerungsmöglichkeiten der SDF-Schnittstelle sind in den Beschreibungen der Kommandos MODIFY-SDF-OPTIONS und SHOW-SDF-OPTIONS enthalten.

Die Kommandosprache SDF ersetzt ab BS2000 OSD/BC V1.0 die Kommandosprache ISP. Kommandos der alten Kommandosprache ISP werden weiter kompatibel unterstützt. Die Nutzung der vollen SDF-Funktionalität ist jedoch nur für Kommandos und Anweisungen mit SDF-Syntax möglich (ISP-Kommandos werden nur auf ihren Namen hin geprüft).

Der Band 1 des Handbuchs „Kommandos“ enthält die verschiedenen Kommandoübersichten, allgemeine Teile sowie ein Gesamtstichwortverzeichnis über alle Bände. Die Bände 2 - 7 des Handbuchs „Kommandos“ enthalten sämtliche Kommandos der Kommandosprache SDF für das Betriebssystem BS2000 OSD/BC (Grundausbau). Zusätzlich sind Kommandos enthalten, deren Verwendung vom Einsatz eines bestimmten Software-Produktes abhängig ist. Die Beschreibung enthält dann einen entsprechenden Hinweis. Diese Kommandos werden auch in den entsprechenden Produkt-Handbüchern beschrieben.

## **Beschriebene Software-Konfiguration**

Die Beschreibung bezieht sich auf BS2000 OSD/BC V10.0. Soweit Funktionen oder Kommandos beschrieben sind, die erst bei Einsatz zusätzlicher Software-Produkte oder Komponenten verfügbar sind, ist ein entsprechender Hinweis enthalten. Bei jedem Kommando ist im „Beschreibungsstand“ die zugeordnete Komponente mit der aktuell beschriebenen Version aufgelistet. Eine Zusammenfassung der Beschreibungsstände enthält der [Abschnitt „Übersicht der Versionsstände“ auf Seite 1-158](#).

## 1.1 Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs

Die Handbücher „Kommandos“ Band 1 bis 7 wenden sich an nicht-privilegierte und privilegierte Anwender der BS2000-Kommandoschnittstelle.

Zur Anwendung der nicht-privilegierten Kommandos werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Grundkenntnisse über die Kommandoschnittstelle SDF; diese vermittelt das Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [15].
- Grundkenntnisse über das Datenverwaltungssystem (DVS) vermittelt das Handbuch „Einführung in das DVS“ [13].

Zur Anwendung der privilegierten Kommandos werden Kenntnisse der Systembetreuung vorausgesetzt. Diese vermittelt das Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [14].

Die zusätzlich beschriebenen Kommandos und Funktionen werden in den Handbüchern zu den einzelnen Software-Produkten umfassend beschrieben.

## 1.2 Konzept des Handbuchs

Das Handbuch „Kommandos“ teilt sich auf in Band 1 bis 7:

1. Allgemeiner Teil
2. ACTIVATE-SNAPSHOT – DECRYPT-FILE
3. DELETE-ALTERNATE-INDEX – LOGOFF
4. MAIL-FILE – MOVE-TASK-TO-CATEGORY
5. OPEN-VARIABLE-CONTAINER – SHOW-DSSM-INFORMATION
6. SHOW-FILE – SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS
7. SHOW-RESOURCE-ALLOCATION – WRITE-TEXT

## Bestandteile einer Kommandobeschreibung

Eine Kommandobeschreibung enthält folgende Bestandteile:

- Kommandoname mit Kurzbeschreibung
- Beschreibungsstand  
Name der Komponente, der das Kommando angehört, und die Version (zeigt den aktuellen Beschreibungsstand an)
- Funktionsgruppe  
Name der Funktionsgruppe, der das Kommando zugeordnet ist (siehe „[Abschnitt „Übersicht über Hauptfunktionen der BS2000-Kommandos“ auf Seite 1-176](#)“)
- Anwendungsbereich  
Name eines oder mehrere SDF-Anwendungsbereiche (Domain), denen das Kommando zugeordnet ist. Im geführten Dialog wird das Kommando im Auswahlmenü dieser Anwendungsbereiche angeboten.
- Privilegien  
Zur Ausführung des Kommandos benötigt der Benutzer eines der hier aufgezählten Privilegien.  
Der nicht-privilegierte BS2000-Anwender besitzt das Privileg STD-PROCESSING. Er kann somit alle Kommandos aufrufen, denen das Privileg STD-PROCESSING zugewiesen ist.  
  
Die Aufgabenbereiche der Systembetreuung sind auf unterschiedliche Privilegien verteilt. Diese Privilegien und ihre standardmäßige Verteilung auf Systemkennungen sind im Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [14] beschrieben.  
  
Bei den Aufgabenbereichen „Sicherheitsbeauftragter“ bzw. „Audit-Datei-Verwaltung“ ist Folgendes zu beachten:  
Die mit diesen Aufgabenbereichen verbundenen Privilegien SECURITY-ADMINISTRATION, SAT-FILE-MANAGEMENT und SAT-FILE-EVALUATION beschränken die Benutzung bei einigen Kommandos auf den Prozedurmodus. Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes soll so z.B. vermieden werden, dass der Sicherheitsbeauftragte beliebige Prozeduren oder Programme direkt aufrufen kann.
- Berechtigungsschlüssel (sofern vorhanden)  
Das Kommando kann vom privilegierten Anwender (Aufgabenbereich Systembedien-ung) nur an Konsolen eingegeben werden, denen dieser Berechtigungsschlüssel zugeordnet ist.

- Funktionsbeschreibung  
Die Kommandofunktionen werden allgemein beschrieben. Kann das Kommando von privilegierten und nicht-privilegierten Anwendern aufgerufen werden, wird die nur dem privilegierten Anwender zur Verfügung stehende Funktionalität in einem eigenen Abschnitt beschrieben. In der Funktionsübersicht (optional) verweisen Zahlenangaben am linken Rand auf die entsprechende Seite der Operandenbeschreibung.  
  
Einzelne Operating-Kommandos sind nur für gewisse Operating-Arbeitsplätze erlaubt. Auf derartige Einschränkungen wird bei den einzelnen Kommandos hingewiesen. Informationen zum Operating enthält das Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [14].
- Kommandoformat (Syntaxdarstellung)  
Die Syntaxdarstellung beschreibt, wie das Kommando einzugeben ist (siehe auch [Abschnitt „Konventionen für die Eingabe“ auf Seite 1-34](#)).
- Beschreibung der Operanden (sofern Operanden vorhanden sind)
- Kommando-Returncodes
- Ausgabeformat (optional bei SHOW-Kommandos)
- Ausgabe in S-Variable (optional bei SHOW-Kommandos)
- Hinweise (optional)
- Beispiele (optional)

### Literatur

Literaturhinweise werden im Text in Kurztiteln angegeben. Der vollständige Titel jeder Druckschrift, auf die verwiesen wird, ist im Literaturverzeichnis aufgeführt.



## Readme-Datei

Funktionelle Änderungen der aktuellen Produktversion und Nachträge zu diesem Handbuch entnehmen Sie bitte ggf. der produktspezifischen Readme-Datei.

Readme-Dateien stehen Ihnen online bei dem jeweiligen Produkt zusätzlich zu den Produkthandbüchern unter <http://manuals.ts.fujitsu.com> zur Verfügung. Alternativ finden Sie Readme-Dateien auch auf der Softbook-DVD.

### *Informationen unter BS2000*

Wenn für eine Produktversion eine Readme-Datei existiert, finden Sie im BS2000-System die folgende Datei:

```
SYSRME.<product>.<version>.<lang>
```

Diese Datei enthält eine kurze Information zur Readme-Datei in deutscher oder englischer Sprache (<lang>=D/E). Die Information können Sie am Bildschirm mit dem Kommando `SHOW-FILE` oder mit einem Editor ansehen.

Das Kommando `/SHOW-INSTALLATION-PATH INSTALLATION-UNIT=<product>` zeigt, unter welcher Benutzerkennung die Dateien des Produkts abgelegt sind.

### *Ergänzende Produkt-Informationen*

Aktuelle Informationen, Versions-, Hardware-Abhängigkeiten und Hinweise für Installation und Einsatz einer Produktversion enthält die zugehörige Freigabemitteilung. Solche Freigabemitteilungen finden Sie online unter <http://manuals.ts.fujitsu.com>.

## 1.3 Änderungen gegenüber dem Vorgänger-Handbuch

Die folgenden Kommandos werden mit BS2000 OSD/BC V10.0 neu zur Verfügung gestellt:

Kommando	Funktion
EXPORT-NODE-FILE	Katalogeintrag von Node-Files löschen (Node-Files exportieren)
IMPORT-NODE-FILE	Katalogeintrag für Node-Files erstellen (importieren)
LIST-NET-DIRECTORIES	Für Net-Storage freigegebene Verzeichnisse anzeigen
LIST-NODE-FILES	Node-Files auf Net-Storage-Volume auflisten
MODIFY-LIVE-MIGRATION-DEFAULTS	Taskspezifisches Default-Verhalten von Kommandos und Makros ändern
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE	Net-Clients für Hochverfügbarkeit zuordnen
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS	Information über System- und Benutzeradressraum ausgeben
SHOW-LIVE-MIGRATION-DEFAULTS	Taskspezifisches und systemweites Default-Verhalten von Kommandos und Makros ausgeben
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY	Informationen über vergangene Live-Migrations ausgeben
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE	Net-Clients für Hochverfügbarkeit anzeigen

Tabelle 1: Neue Kommandos

Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Änderungen in den bestehenden Kommandos.

Kommando	Änderung / Operand	Operandenwert	Funktion/Bemerkung
ASSIGN-SYSDTA	DATA-ESCAPE-CHAR=		neuer Operand: vereinbart Variablen-Ersetzung
COPY-FILE	CHANGE-DATE=		neuer Operand: gibt an, ob Änderungsdatum der Quelldatei übernommen wird
	PROTECT=	*SAME-AND-CHANGE-DATE	Operandenwert nur noch kompatibel unterstützt; Änderungsdatum der Quelldatei mit CHANGE-DATE=*SAME übernehmen
CREATE-FILE	FILE-TYPE=		neuer Operand: Dateityp Net-Storage-Datei: BS2000-Datei oder Node-File
DELETE-FILE	FILE-TYPE=		neuer Operand: selektiert Net-Storage-Dateien: BS2000-Datei oder Node-File

Tabelle 2: Änderungen in den Kommandos (Abschnitt 1 von 2)

Kommando	Änderung / Operand	Operandenwert	Funktion/Bemerkung
EXPORT-FILE	FILE-TYPE=		neuer Operand: selektiert Net-Storage-Dateien: BS2000-Datei oder Node-File
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES	FILE-TYPE=		neuer Operand: Dateityp Net-Storage-Datei: BS2000-Datei oder Node-File
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY	PUBRES-UNIT=		neuer Operand: ändert die MN der PUBRES
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY	Ausgabeinformationen		Anzeige erweitert um der MN der PUBRES
SHOW-FILE-ATTRIBUTES	FILE-TYPE=		neuer Operand: Dateityp Net-Storage-Datei: BS2000-Datei oder Node-File
	Ausgabeinformationen		erweitert für Net-Storage-Dateien: FILE-TYPE zusätzliche S-Variable
SHOW-NET-STORAGE	UPDATE-VOLUMES=		neuer Operand: ermittelt die Net-Storage-Verzeichnisse wahlweise neu und aktualisiert die NDM-Tabellen
SHOW-SYSTEM-INFORMATION	Hinweis		Ausgabe abhängig von Live-Migration-Default bzw. Systemparameter

Tabelle 2: Änderungen in den Kommandos (Abschnitt 2 von 2)

## Änderungen mit Einsatz von CCOPY ab V9.0B

Mit CCOPY V9.0B werden auch Snapsets auf VMAX3-Systemen unterstützt:

- Es ist abhängig vom Plattenspeichersystem, von welchen Snapset-Ständen die Rekonstruktion eines Pubsets erfolgen kann (siehe Kommando RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET):  
Bei VMAX3-Systemen kann die Rekonstruktion von einem beliebigen Snapset erfolgen und der verwendete Snapset ist nach erfolgter Rekonstruktion weiterhin verfügbar.
- Bei VMAX3-Systemen wird kein Save-Pool unterstützt (Operand SAVE-POOL im Kommando SET-SNAPSET-PARAMETER nicht relevant).  
Für VMAX3-Systeme zeigt das Kommando SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION immer \*DEFAULT-POOL an.
- Eine RA-Gruppe ist auch für VMAX3-Systeme möglich (Einstellung mit dem Kommando SET-SNAPSET-PARAMETER und Ausgabeinformation mit SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION).

## Änderungen ab Korrekturpaket 1-2017

- Die Kommandos MODIFY-LIVE-MIGRATION-DEFAULTS und SHOW-LIVE-MIGRATION-DEFAULTS werden nicht mehr unterstützt.
- Die Funktion „Erstellen einer PDF-Datei“, die zur Komponente SPOOLSYS gehörte, ist jetzt der neuen Komponente CONV2PDF zugeordnet. Damit ändert sich der Name der Parameterdatei entsprechend (siehe Kommando CONVERT-FILE-TO-PDF).

## Hinweise zum SE Server

Das BS2000-Betriebssystem in den freigegebenen Versionen bedient die Server Units des SE Servers

Bezeichnung der Server Unit	Architektur	Peripherietyp
Server Unit /390 ((SU /390)	/390-Architektur	Kanalperipherie
Server Unit x86 ((SU x86)	x86-64-Architektur	Busperipherie

Am SE Server wird die Geräteperipherie nur über Fibre Channel bedient. Typ 2- und Typ\_S-Kanal werden nicht mehr unterstützt (Ausnahme: virtuelle Konsole auf SU /390).

SPD-Platten werden nicht unterstützt, da am SE Server ausschließlich der Anschluss über Fibre Channel unterstützt wird, SPD-Platten aber nur am Typ S-Kanal bedient werden.

SE Server haben keinen Globalspeicher.

Die Handbücher „Einführung in die Systembetreuung“ und „Systeminstallation“ für BS2000 OSD/BC V10.0 gelten für den SE Server. Für S- und SQ-Server gelten weiterhin die Handbücher der bisherigen BS2000-Version ergänzt um eine Readme-Datei zu BS2000 OSD/BC V10.0.

## Allgemeine Hinweise

Die bisherige Bezeichnung BS2000/OSD-BC des BS2000-Grundausbau ändert sich und lautet ab Version V10.0: BS2000 OSD/BC.

Vorgängerversionen werden mit der bisherigen Bezeichnung BS2000/OSD-BC zitiert.

Die Gerätetyptabelle für BS2000 OSD/BC finden Sie im Handbuch „Systeminstallation“ [46]. Die aktuell unterstützten Geräte finden Sie in der Freigabemittlung zu BS2000 OSD/BC.

## 1.4 Darstellungsmittel

Es gelten folgende Darstellungsmittel:



Wichtiger Hinweis zum Text oben, hier müssen Sie aufpassen.

### *Hinweis*

Das Wort „Hinweis“ vor einem eingerückten Absatz zeigt an, dass der folgende Absatz wichtige Informationen enthält.

### „Verweis“

Verweise auf Kapitel, Abschnitte oder andere Handbücher sind in Anführungszeichen eingeschlossen. Seitenverweise beginnen mit der Bandnummer.

[1]

Zahlen in eckigen Klammern verweisen im Text auf die entsprechende Position im Verzeichnis „Literatur“ auf Seite 1-241.

### **Fettdruck**

Wo Syntaxdarstellungen erläutert werden, sind die Zeilen, die aktuell erläutert werden, halbfett dargestellt.

Ebenso werden in Beispielen die am Bildschirm eingegebenen Zeichen halbfett dargestellt. Beachten Sie bitte die Bedeutung des Fettdrucks in der „SDF-Syntaxdarstellung“ auf Seite 1-37ff.

### SYNTAX/Beispiel

Syntaxdarstellungen und Beispiel-Eingaben und -Ausgaben werden durch eine andere Schrift hervorgehoben. Syntaxdarstellungen sind außerdem von einem Rahmen umgeben.

[ ]

Eckige Klammern in Syntax- oder Formatdarstellungen: Die Zeichen innerhalb der Klammern dürfen weggelassen werden. Beachten Sie bitte die Bedeutung der eckigen Klammern in der „SDF-Syntaxdarstellung“ auf Seite 1-37ff.

{ }

Geschweifte Klammern in Syntax- oder Formatdarstellungen: Eine innerhalb der Klammern stehende Angabe ist anzugeben.

Innerer Kolummentitel

Innerhalb von größeren Operandenbeschreibungen zeigt der innere Kolummentitel den aktuell beschriebenen Operanden der ersten Stufe an.

---

## 2 Allgemeiner Teil

Der allgemeine Teil enthält folgende Abschnitte:

- Aufbau der Kommandosprache SDF
- Konventionen für die Eingabe
- SDF-Syntaxdarstellung
- Verkürzte Eingabe
- Ausdrücke in der Eingabe ersetzen
- Sprache für Ausgaben von SDF
- Kommando-Returncode
- Bedingte Ausdrücke (Jobvariablen)
- Systemdateien
- Arbeiten mit S-Variablen
- Auftragsschalter
- Gerätetyp-Tabelle
- Volumetypen des DMS
- Bedeutung der Ausgabespalten der SHOW-Kommandos der Geräteverwaltung
- Zeitlimitierungen im BS2000
- Übersicht zu Testprivilegien
- SDF-P-BASYS

## 2.1 Aufbau der Kommandosprache SDF

Die Syntaxbeschreibung von SDF-Kommandos und -Anweisungen ist in den Syntaxdateien enthalten (siehe „SDF-Syntaxdateien“ im Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [15]):

- Kommandos beginnen mit führendem Schrägstrich, der im Dialog vorgegeben ist. Kommandos erwartet SDF aus der logischen Systemdatei SYSCMD.
- SDF-Anweisungen, d.h. Anweisungen an ein Programm mit SDF-Schnittstelle, beginnen mit führendem Doppelschrägstrich, der im Dialog vorgegeben ist. Anweisungen erwartet SDF aus der logischen Systemdatei SYSSTMT, für die dieselbe Zuweisung gilt, die für die Systemdatei SYSDTA getroffen wurde.

Eingabedaten, d.h. Daten, Parameter und Anweisungen, die ein Programm ohne SDF-Schnittstelle einliest, werden von SDF nicht analysiert. Eingabedaten erwarten Programme aus der logischen Systemdatei SYSDTA.

Ein Kommando bzw. eine Anweisung besteht aus folgenden Elementen:

- Kommando- bzw. Anweisungsname
- Operandennamen
- mögliche Operandenwerte (Schlüsselwortwerte und variable Werte)
- zusätzliche Hilfetexte zur näheren Erläuterung des Kommando bzw. der Anweisung und den Operanden

Kommando- bzw. Anweisungsnamen, Operandennamen und Schlüsselwortwerte sind als Schlüsselwörter in der Syntaxbeschreibung enthalten. Schlüsselwörter werden als solche angegeben (siehe [Abschnitt „Verkürzte Eingabe“ auf Seite 1-54ff](#)). Variable Operandenwerte werden durch Datentypen beschrieben (siehe [Tabelle 4 auf Seite 1-41ff](#)). Mit dem Datentyp ist festgelegt, aus welchem Zeichenvorrat und nach welchen Vorschriften ein Operandenwert gebildet wird. SDF prüft, ob die Angabe für einen variablen Operandenwert innerhalb der Menge der zulässigen Operandenwerte liegt, die durch den Datentyp festgelegt ist.

Ein variabler Operandenwert kann auch als Einzelwert (konstanter Wert) eines Datentyps definiert sein. Statt des Datentyps enthält die Syntaxbeschreibung den jeweiligen Einzelwert (z.B. die Namen der S-Variablenströme im Kommando ASSIGN-STREAM: STREAM-NAME = SYSVAR / SYSMMSG / SYSINF).

Schlüsselwörter bestehen meist aus mehreren Teilnamen, die mit Bindestrichen verbunden sind. Die Namen sind englischsprachig und entstammen meist dem allgemeinen Sprachgebrauch. Sie sind so gewählt, dass in Bezug auf den gesamten Kommandovorrat analoge Sachverhalte durch dieselben Schlüsselwörter beschrieben werden. Kommandos beginnen stets mit einem Verb. Danach folgt das Objekt, auf das die Tätigkeit anzuwenden ist; z.B. MODIFY-FILE-ATTRIBUTES für das Verändern von Dateieigenschaften.

Es gibt auch Paare von gegensätzlichen Tätigkeiten:

CREATE-XY und DELETE-XY für das Erzeugen und Löschen eines Objekts XY.



Kommandos werden im Hinblick auf Sachgebiete in Anwendungsbereichen zusammengefasst. Ein Kommando kann in mehreren Anwendungsbereichen vorkommen.

Jeder Operand besitzt einen Namen und mindestens einen möglichen Operandenwert. Einem Operandenwert können Operanden hierarchisch untergeordnet sein. In diesem Fall leitet der Operandenwert eine Struktur ein, die alle ihm untergeordneten Operanden enthält. Die Operanden der Struktur werden in Klammern eingeschlossen. Innerhalb einer Struktur können wiederum Strukturen eingeleitet werden, was Strukturschachtelung genannt wird.

Beispiel für eine Struktur

Format (Ausschnitt von SHOW-FILE-ATTRIBUTES):

```
,SELECT = *ALL / [*BY-ATTRIBUTES](...)  
    [*BY-ATTRIBUTES](...  
    | ,FILE-STRUCTURE = *ANY / list-poss(5): *PAM / *SAM / *ISAM / *BTAM / *NONE
```

Eingabe:

```
/show-file-attributes select=*by-attributes(file-structure=(*sam,*isam))
```

Der Operand FILE-STRUCTURE bezeichnet eine bestimmte Dateieigenschaft und ist dem Operandenwert (der Struktur) \*BY-ATTRIBUTES untergeordnet.

Die gleichzeitige Angabe mehrerer Operandenwerte (Liste) kann zugelassen sein. Operandenwerte, die als Listenelement zugelassen sind, werden im Format nach „list-poss(n):“ (siehe [Tabelle „Metasyntax“ auf Seite 1-39](#)) aufgezählt, wobei n die maximal zulässige Anzahl von Listenelementen angibt.

Beispiel für eine Liste

Format:

```
FILE-STRUCTURE = *ANY / list-poss(5): *PAM / *SAM / *ISAM / *BTAM / *NONE
```

Eingabe:

```
/show-file-attributes select=*by-attributes(file-structure=(*sam,*isam))
```

Der Operand FILE-STRUCTURE bezeichnet die Dateieigenschaften SAM und ISAM.

Die meisten Operanden sind bereits mit einem Operandenwert vorbesetzt, dem Default-Wert. Dieser wird angenommen, falls keine explizite Angabe gemacht wird (siehe [„Default-Wert übernehmen“ auf Seite 1-56](#)).

## 2.2 Konventionen für die Eingabe

Bei der Eingabe von Kommandos und Anweisungen ist folgendes zu beachten:

- Eingaben werden von SDF gemäß der Standard-Codetabelle **EBCDIC.DF.03** interpretiert (z.B. bei der Umsetzung Groß-/Kleinschreibung).  
Bei Einsatz von XHCS<sup>1</sup> können erweiterte Zeichensätze (CCS<sup>2</sup>) verwendet werden. Die Codierung der Zeichen Dollar (\$), Nummernzeichen (#), Klammeraffe (@), Ausrufezeichen (!), Zirkumflex (^), runde und eckige Klammern, Größer- und Kleinerzeichen, Stern (\*), Schrägstrich (/), Doppelpunkt, Komma, Semikolon, Hochkomma und Anführungszeichen darf in einem erweiterten Zeichensatz nicht von der Codierung der Standard-Codetabelle abweichen.  
Zusätzliche Zeichen aus einem erweiterten Zeichensatz werden von SDF nur innerhalb der Datentypen <c-string> und <text> ausgewertet, d.h. zur Umsetzung von Groß-/Kleinschreibung wird eine von XHCS für den erweiterten Zeichensatz bereitgestellte Codetabelle verwendet.  
Zusätzliche Zeichen innerhalb der anderen Datentypen werden mit Syntaxfehler abgewiesen.

Bei der Verwendung eines erweiterten Zeichensatzes sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- Eingabe von der Datensichtstation:  
Bei der Eingabe von Kommandos wird das CCS aus dem Benutzereintrag verwendet, wenn mit dem Kommando MODIFY-TERMINAL-OPTIONS der 8-Bit-Modus eingeschaltet wurde.  
Bei der Eingabe von Anweisungen wird das CCS verwendet, das im jeweiligen Makroaufruf (CMDRST bzw. RDSTMT, CMDTST bzw. TRSTMT oder CMDCST bzw. CORSTMT) angegeben wurde. Wurde kein CCS angegeben, wird das CCS wie bei der Eingabe von Kommandos verwendet.
- Eingabe aus Datei oder PLAM-Bibliothekselement:  
Bei der Eingabe von Kommandos wird das CCS der Eingabedatei bzw. der PLAM-Bibliothek verwendet. Das CCS des PLAM-Bibliothekselements wird verwendet, wenn SYSDTA mit dem Kommando ASSIGN-SYSDTA zugewiesen wurde.  
Bei der Eingabe von Anweisungen muss das im jeweiligen Makroaufruf angegebene CCS mit dem CCS für SYSDTA-Eingaben übereinstimmen, sonst wird die Anweisung abgewiesen.  
Während einer Prozedurunterbrechung wird das CCS verwendet, das für die Eingabe von der Datensichtstation eingestellt ist.

---

<sup>1</sup> Das Subsystem XHCS (Extended Host Code Support) ermöglicht die 8-Bit-Code-Verarbeitung.

<sup>2</sup> Coded Character Set

- Eingabe aus einer S-Variablen:  
Ist SYSDTA einer zusammengesetzten S-Variablen zugewiesen, wird im Dialogbetrieb das CCS verwendet, das für die Eingabe von der Datensichtstation eingestellt ist. Im Batchbetrieb wird das CCS **EDF03IRV** verwendet.
- In den Makroaufrufen CMD und TRCMD werden erweiterte Zeichen **nicht** unterstützt.
- Erstes Zeichen einer Kommandoingabe ist der Schrägstrich "/"; vor einer Anweisung stehen zwei Schrägstriche "//".  
Bei Eingabe von der Datensichtstation werden diese Kennzeichen als Eingabeaufforderung vom System vorgegeben. Bei der Eingabe aus Prozedurdateien müssen diese Kennzeichen in den Eingabesätzen enthalten sein.
- Zwischen Schrägstrich und dem Kommandonamen kann eine Marke stehen. Sie kennzeichnet die Kommandozeile als Sprungziel innerhalb von Prozeduren. Mindestens ein Leerzeichen trennt die Marke von dem Kommandonamen. Eine Marke hat in S- und Nicht-S-Prozeduren unterschiedliche Formate:
  - Die S-Marke besteht aus einem bis zu 255 Zeichen langem Namen (entspricht <structured-name 1..255>), dem ein Doppelpunkt folgt. S-Marken gehören nicht zum Kommando. Sie werden nur von SDF-P ausgewertet und können nur in S-Prozeduren verwendet werden.
  - Die Nicht-S-Marke besteht aus einem führenden Punkt und aus einem bis zu acht Zeichen langen Namen (entspricht <name 1..8>).
- Der Kommando- bzw. Anweisungsname wird von nachfolgenden Operanden mit mindestens einem Leerzeichen getrennt.
- Ein Operand wird vom nächsten Operanden mit einem Komma getrennt.
- Operandenwerte innerhalb einer Liste werden mit einem Komma getrennt. Wird mehr als ein Listenelement angegeben, so ist die Aufzählung in runde Klammern einzuschließen.
- Operanden können entweder als Schlüsselwortoperanden angegeben werden oder als Stellungsoperanden. Bei der Angabe als Schlüsselwortoperand wird dem Operandenamen mit einem Gleichheitszeichen der Operandenwert zugeordnet.  
Bei der Angabe als Stellungsoperand wird nur der Operandenwert angegeben. Der Operand wird dann über die relative Position des Wertes innerhalb der Eingabe zugeordnet (siehe [Seite 1-57](#)).
- Weitere Leerzeichen zwischen Schlüsselwörtern, variablen Operandenwerten, Kommata und Gleichheitszeichen sind zu Dokumentationszwecken möglich und werden ignoriert.
- Zeichenfolgen, die in Anführungszeichen eingeschlossen sind, werden als Kommentare interpretiert und ignoriert. Kommentare können wie weitere Leerzeichen verwendet werden, vor Marken sind sie jedoch nicht erlaubt.

- Zeilenende-Kommentar:  
In S-Prozeduren leitet die Zeichenfolge &\* einen Zeilenende-Kommentar ein, d.h. alle nachfolgenden Zeichen bis zum Zeilenende werden ignoriert. Insbesondere werden Fortsetzungszeichen, Semikolon und &-Ausdrücke ignoriert.
- Fortsetzungszeilen:  
Ein Bindestrich als letztes Zeichen eines Eingabesatzes bzw. auch mit nachfolgenden Leerzeichen wird als Fortsetzungszeichen interpretiert. Die Folgezeile ist die Fortsetzungszeile des begonnenen Kommandos bzw. der Anweisung.  
Bei Eingabe von der Datensichtstation fordert das System mit "/" bzw. "/" zur Fortsetzung der Eingabe auf. Bei Eingabe aus Prozedur- oder ENTER-Dateien muss die Fortsetzungszeile mit "/" bzw. "/" beginnen.  
Das Fortsetzungszeichen für Kommandos muss innerhalb der Spalten 2 und 72 stehen, wenn CONTINUATION=\*NEW-MODE eingestellt ist (siehe SHOW-SDF-OPTIONS bzw. MODIFY-SDF-OPTIONS). Mit CONTINUATION=\*OLD-MODE muss das Fortsetzungszeichen genau auf Spalte 72 stehen.  
Auf Spalte 72 nachfolgende Zeichen werden ignoriert.  
Die Gesamtlänge eines Kommandos (mit seinen Folgezeilen) beträgt 16364 Byte einschließlich Leerzeichen und Kommentaren. Für die noch unterstützten ISP-Kommandos beträgt die Gesamtlänge 4096 Byte.  
  
Eingabesätze für eine Anweisung können länger als 72 Zeichen sein, wobei das Fortsetzungszeichen ab Spalte 2 angegeben werden kann. Die Länge einer Anweisung kann maximal 16364 Byte betragen.  
  
Bei Eingabe von der Dialogstation ist die Länge der Eingabesätze und die Position eines Fortsetzungszeichens nur von der Größe des Eingabepuffers der Dialogstation abhängig, sie beträgt jedoch maximal 16364 Byte.  
  
In S-Prozeduren kann mit dem Kommando SET-PROCEDURE-OPTIONS INPUT-FORMAT=\*FREE-RECORD-LENGTH die Länge eines Eingabesatzes unter Berücksichtigung der Maximallänge von 16364 Byte frei vereinbart werden. Ein Fortsetzungszeichen kann ab Spalte 2 angegeben werden.
- Bei Eingabe aus Nicht-S-Prozedur- bzw. ENTER-Dateien müssen Schlüsselwörter groß geschrieben werden. Dies gilt auch für Werte von Prozedurparametern, S-Variablen und Jobvariablen, wenn sie Teile von Kommandos bzw. Anweisungen ersetzen sollen.
- Bei Verwendung eines Strichpunkts zwischen zwei Kommandos können innerhalb eines Eingabesatzes (einschl. Folgezeilen) mehrere Kommandos angegeben werden. Diese Eingabemöglichkeit ist nur im Dialog und innerhalb von *S-Prozeduren* erlaubt.

## 2.3 SDF-Syntaxdarstellung

Das folgende Beispiel zeigt die Syntaxdarstellung eines Kommandos in einem Handbuch. Das Kommandoformat besteht aus einem Feld mit dem Kommandonamen. Anschließend werden alle Operanden mit den zulässigen Operandenwerten aufgelistet. Struktureinleitende Operandenwerte und die von ihnen abhängigen Operanden werden zusätzlich aufgelistet.

HELP-SDF	Kurzname: HPSDF
<p><b>GUIDANCE-MODE = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p><b>,SDF-COMMANDS = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p><b>,ABBREVIATION-RULES = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p><b>,GUIDED-DIALOG = <u>*YES</u> (...)</b></p> <p><b><u>*YES</u>(...)</b></p> <p>    <b>SCREEN-STEPS = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p>    <b>,SPECIAL-FUNCTIONS = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p>    <b>,FUNCTION-KEYS = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p>    <b>,NEXT-FIELD = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p><b>,UNGUIDED-DIALOG = <u>*YES</u> (...) / *NO</b></p> <p><b><u>*YES</u>(...)</b></p> <p>    <b>SPECIAL-FUNCTIONS = <u>*NO</u> / *YES</b></p> <p>    <b>,FUNCTION-KEYS = <u>*NO</u> / *YES</b></p>	

Diese Syntaxbeschreibung basiert auf der SDF-Version 4.7. Die Syntax der SDF-Kommando-/Anweisungssprache wird im Folgenden in drei Tabellen erklärt.

Zu [Tabelle 3: Metasyntax](#)

In den Kommando-/Anweisungsformaten werden bestimmte Zeichen und Darstellungsformen verwendet, deren Bedeutung in [Tabelle 3](#) erläutert wird.

Zu [Tabelle 4: Datentypen](#)

Variable Operandenwerte werden in SDF durch Datentypen dargestellt. Jeder Datentyp repräsentiert einen bestimmten Wertevorrat. Die Anzahl der Datentypen ist beschränkt auf die in [Tabelle 4](#) beschriebenen Datentypen.

Die Beschreibung der Datentypen gilt für alle Kommandos und Anweisungen. Deshalb werden bei den entsprechenden Operandenbeschreibungen nur noch Abweichungen von [Tabelle 4](#) erläutert.

Zu [Tabelle 5](#): Zusätze zu Datentypen

Zusätze zu Datentypen kennzeichnen weitere Eingabevorschriften für Datentypen. Die Zusätze enthalten eine Längen- bzw. Intervallangabe, schränken den Wertevorrat ein (Zusatz beginnt mit *without*), erweitern ihn (Zusatz beginnt mit *with*) oder erklären eine bestimmte Angabe zur Pflichtangabe (Zusatz beginnt mit *mandatory*). Im Handbuch werden folgende Zusätze in gekürzter Form dargestellt:

case-sensitive	case-sens
cat-id	cat
completion	compl
correction-state	corr
digits	dig
generation	gen
lower-case	low
manual-release	man
odd-possible	odd
path-completion	path-compl
separators	sep
special-characters	spec
temporary-file	temp-file
underscore	under
user-id	user
version	vers
wildcard-constr	wild-constr
wildcards	wild

Für den Datentyp `integer` enthält [Tabelle 5](#) außerdem kursiv gesetzte Einheiten, die nicht Bestandteil der Syntax sind. Sie dienen lediglich als Lesehilfe.

Für Sonderdatentypen, die durch die Implementierung geprüft werden, enthält [Tabelle 5](#) kursiv gesetzte Zusätze (siehe Zusatz *special*), die nicht Bestandteil der Syntax sind.

Die Beschreibung der Zusätze zu den Datentypen gilt für alle Kommandos und Anweisungen. Deshalb werden bei den entsprechenden Operandenbeschreibungen nur noch Abweichungen von [Tabelle 5](#) erläutert.

## Metasyntax

Kennzeichnung	Bedeutung	Beispiele
GROSSBUCHSTABEN	Großbuchstaben bezeichnen Schlüsselwörter (Kommando-, Anweisungs-, Operandennamen, Schlüsselwortwerte) und konstante Operandenwerte. Schlüsselwortwerte beginnen mit *.	<b>HELP-SDF</b>  <b>SCREEN-STEPS = *NO</b>
<b>GROSSBUCHSTABEN</b> in Halbfett	Großbuchstaben in Halbfett kennzeichnen garantierte bzw. vorgeschlagene Abkürzungen der Schlüsselwörter.	<b>GUIDANCE-MODE = *YES</b>
=	Das Gleichheitszeichen verbindet einen Operandennamen mit den dazugehörigen Operandenwerten.	<b>GUIDANCE-MODE = *NO</b>
< >	Spitze Klammern kennzeichnen Variablen, deren Wertevorrat durch Datentypen und ihre Zusätze beschrieben wird (siehe Tabellen 4 und 5).	<b>SYNTAX-FILE = &lt;filename 1..54&gt;</b>
<u>Unterstreich</u>	Der Unterstrich kennzeichnet den Default-Wert eines Operanden.	<b>GUIDANCE-MODE = *NO</b>
/	Der Schrägstrich trennt alternative Operandenwerte.	<b>NEXT-FIELD = *NO / *YES</b>
(...)	Runde Klammern kennzeichnen Operandenwerte, die eine Struktur einleiten.	<b>,UNGUIDED-DIALOG = *YES (...)/ *NO</b>
[ ]	Eckige Klammern kennzeichnen struktureinleitende Operandenwerte, deren Angabe optional ist. Die nachfolgende Struktur kann ohne den einleitenden Operandenwert angegeben werden.	<b>SELECT = [*BY-ATTRIBUTES](...)</b>
Einrückung	Die Einrückung kennzeichnet die Abhängigkeit zu dem jeweils übergeordneten Operanden.	<b>GUIDED-DIALOG = *YES (...)</b> <b>*YES(...)</b>   <b>SCREEN-STEPS = *NO / *YES</b>

Tabelle 3: Metasyntax (Abschnitt 1 von 2)

Kennzeichnung	Bedeutung	Beispiele
<p style="text-align: center;"> </p> <p>,</p> <p>list-poss(n):</p>	<p>Der Strich kennzeichnet zusammengehörende Operanden einer Struktur. Sein Verlauf zeigt Anfang und Ende einer Struktur an. Innerhalb einer Struktur können weitere Strukturen auftreten. Die Anzahl senkrechter Striche vor einem Operanden entspricht der Struktur-tiefe.</p> <p>Das Komma steht vor weiteren Operanden der gleichen Struktur-stufe.</p> <p>Aus den list-poss folgenden Operandenwerten kann eine Liste gebildet werden. Ist (n) angegeben, können maximal n Elemente in der Liste vorkommen. Enthält die Liste mehr als ein Element, muss sie in runde Klammern eingeschlossen werden.</p>	<p><b>SUPPORT = *TAPE(...)</b></p> <pre> *TAPE(...)      VOLUME = *<u>ANY</u>(...)      *<u>ANY</u>(...)                 ... </pre> <p><b>GUIDANCE-MODE = *NO / *YES</b></p> <p><b>,SDF-COMMANDS = *NO / *YES</b></p> <p>list-poss: <b>*SAM / *ISAM</b></p> <p>list-poss(40): &lt;structured-name 1..30&gt;</p> <p>list-poss(256): <b>*OMF / *SYSLST(...)</b> / &lt;filename 1..54&gt;</p>
<p>Kurzname:</p>	<p>Der darauf folgende Name ist ein garantierter Aliasname des Kommando- bzw. Anweisungsnamens.</p>	<p><b>HELP-SDF</b>      Kurzname: <b>HPSDF</b></p>

Tabelle 3: Metasyntax (Abschnitt 2 von 2)



**Datentypen**

<b>Datentyp</b>	<b>Zeichenvorrat</b>	<b>Besonderheiten</b>
alphanumeric-name	A...Z 0...9 \$, #, @	
cat-id	A...Z 0...9	maximal 4 Zeichen; darf nicht mit der Zeichenfolge PUB beginnen
command-rest	beliebig	
composed-name	A...Z 0...9 \$, #, @ Bindestrich Punkt Katalogkennung	alphanumerische Zeichenfolge, die in mehrere durch Punkt oder Bindestrich getrennte Teilzeichenfolgen gegliedert sein kann. Ist auch die Angabe eines Dateinamens möglich, so kann die Zeichenfolge mit einer Katalogkennung im Format :cat: beginnen (siehe Datentyp filename).
c-string	EBCDIC-Zeichen	ist in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe C kann vorangestellt werden; Hochkommata innerhalb des c-string müssen verdoppelt werden
date	0...9 Strukturkennzeichen: Bindestrich	Eingabeformat: jjjj-mm-tt  jjjj: Jahr; wahlweise 2- oder 4-stellig mm: Monat tt: Tag
device	A...Z 0...9 Bindestrich	Zeichenfolge, die maximal 8 Zeichen lang ist und einem im System verfügbaren Gerät entspricht. In der Dialogführung zeigt SDF die zulässigen Operandenwerte an. Hinweise zu möglichen Geräten sind der jeweiligen Operandenbeschreibung zu entnehmen.
fixed	+, - 0...9 Punkt	Eingabeformat: [zeichen][ziffern].[ziffern]  [zeichen]: + oder - [ziffern]: 0...9  muss mindestens eine Ziffer, darf aber außer dem Vorzeichen maximal 10 Zeichen (0...9, Punkt) enthalten

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 1 von 6)

Datentyp	Zeichenvorrat	Besonderheiten
filename	A...Z 0...9 \$, #, @ Bindestrich Punkt	<p>Eingabeformat:</p> $[:cat:][\$user.] \left\{ \begin{array}{l} \text{datei} \\ \text{datei(nr)} \\ \text{gruppe} \end{array} \right\}$ $\text{gruppe} \left\{ \begin{array}{l} (*abs) \\ (+rel) \\ (-rel) \end{array} \right\}$ <p>:cat: wahlfreie Angabe der Katalogkennung; Zeichenvorrat auf A...Z und 0...9 eingeschränkt; max. 4 Zeichen; ist in Doppelpunkte einzuschließen; voreingestellt ist die Katalogkennung, die der Benutzerkennung laut Eintrag im Benutzerkatalog zugeordnet ist.</p> <p>\$user. wahlfreie Angabe der Benutzerkennung; Zeichenvorrat ist A...Z, 0...9, \$, #, @; max. 8 Zeichen; darf nicht mit einer Ziffer beginnen; \$ und Punkt müssen angegeben werden; voreingestellt ist die eigene Benutzerkennung.</p> <p>\$. (Sonderfall) System-Standardkennung</p> <p>datei Datei- oder Jobvariablenname; kann durch Punkt in mehrere Teilnamen gegliedert sein: name<sub>1</sub>[.name<sub>2</sub>[...]] name<sub>i</sub> enthält keinen Punkt und darf nicht mit Bindestrich beginnen oder enden; datei ist max. 41 Zeichen lang, darf nicht mit \$ beginnen und muss mindestens ein Zeichen aus A...Z enthalten.</p>

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 2 von 6)

Datentyp	Zeichenvorrat	Besonderheiten
filename (Forts.)		<p>#datei (Sonderfall) @datei (Sonderfall) # oder @ als erstes Zeichen kennzeichnet je nach Systemparameter TEMPFILE temporäre Dateien und Jobvariablen.</p> <p>datei(nr) Banddateiname nr: Versionsnummer; Zeichenvorrat ist A...Z, 0...9, \$, #, @. Klammern müssen angegeben werden.</p> <p>gruppe Name einer Dateigenerationsgruppe (Zeichenvorrat siehe unter „datei“)</p> <p>gruppe <math>\left\{ \begin{array}{l} (*abs) \\ (+rel) \\ (-rel) \end{array} \right\}</math></p> <p>(*abs) absolute Generationsnummer (1..9999); * und Klammern müssen angegeben werden.</p> <p>(+rel) (-rel) relative Generationsnummer (0..99); Vorzeichen und Klammern müssen angegeben werden.</p>
integer	0...9, +, -	+ bzw. - kann nur erstes Zeichen (Vorzeichen) sein.
name	A...Z 0...9 \$, #, @	darf nicht mit einer Ziffer beginnen.

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 3 von 6)

Datentyp	Zeichenvorrat	Besonderheiten
partial-filename	A...Z 0...9 \$, #, @ Bindestrich Punkt	Eingabeformat: [:cat:][\$user.][teilname.]  :cat: siehe filename \$user. siehe filename  teilname wahlfreie Angabe des gemeinsamen ersten Namensteils von Dateien und Dateigenerationsgruppen in der Form: name <sub>1</sub> . [name <sub>2</sub> . [...]] name <sub>i</sub> siehe filename. Das letzte Zeichen von teilname muss ein Punkt sein. Es muss mindestens einer der Teile :cat:, \$user. oder teilname angegeben werden.
posix-filename	A...Z 0...9 Sonderzeichen	Zeichenfolge, die maximal 255 Zeichen lang ist. Besteht entweder aus einem oder zwei Punkten, oder aus alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen; Sonderzeichen sind mit dem Zeichen \ zu entwerten. Nicht erlaubt ist das Zeichen /. Muss in Hochkommata eingeschlossen werden, wenn alternative Datentypen zulässig sind, Separatoren verwendet werden oder das erste Zeichen ?, ! bzw. ^ ist. Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.
posix-pathname	A...Z 0...9 Sonderzeichen Strukturkennzeichen: Schrägstrich	Eingabeformat: [/]part <sub>1</sub> [/.../part <sub>n</sub> ] wobei part <sub>i</sub> ein posix-filename ist; maximal 1023 Zeichen; muss in Hochkommata eingeschlossen werden, wenn alternative Datentypen zulässig sind, Separatoren verwendet werden oder das erste Zeichen ?, ! bzw. ^ ist.

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 4 von 6)

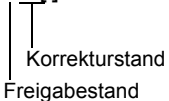
Datentyp	Zeichenvorrat	Besonderheiten
product-version	A...Z 0...9 Punkt Hochkomma	Eingabeformat: <code>[[C]][V][m]m.naso[']</code>  wobei m, n, s und o jeweils eine Ziffer und a ein Buchstabe ist. Ob Freigabe- und/oder Korrekturstand angegeben werden dürfen oder ob sie angegeben werden müssen, bestimmen Zusätze zu dem Datentyp (siehe <a href="#">Tabelle 5</a> , Zusätze without-corr, without-man, mandatory-man und mandatory-corr). product-version kann in Hochkommata eingeschlossen werden, wobei der Buchstabe C vorangestellt werden kann. Die Versionsangabe kann mit dem Buchstaben V beginnen.
structured-name	A...Z 0...9 \$, #, @ Bindestrich	alphanumerische Zeichenfolge, die in mehrere durch Bindestrich getrennte Teilzeichenfolgen gegliedert sein kann; erstes Zeichen: A...Z oder \$, #, @
text	beliebig	Das Eingabeformat ist den jeweiligen Operandenbeschreibungen zu entnehmen.
time	0...9 Strukturkennzeichen: Doppelpunkt	Angabe einer Tageszeit Eingabeformat: $\left. \begin{array}{l} \text{hh:mm:ss} \\ \text{hh:mm} \\ \text{hh} \end{array} \right\}$ hh: Stunden mm: Minuten ss: Sekunden } führende Nullen können weggelassen werden
vsn	a) A...Z 0...9  b) A...Z 0...9 \$, #, @	a) Eingabeformat: pvsid.folgenummer max. 6 Zeichen; pvsid: 2-4 Zeichen; Eingabe von PUB nicht erlaubt folgenummer: 1-3 Zeichen  b) max. 6 Zeichen; PUB darf vorangestellt werden, dann dürfen jedoch nicht \$, #, @ folgen.

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 5 von 6)

<b>Datentyp</b>	<b>Zeichenvorrat</b>	<b>Besonderheiten</b>
x-string	Sedezimal: 00...FF	ist in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe X muss vorangestellt werden; die Anzahl der Zeichen darf ungerade sein.
x-text	Sedezimal: 00...FF	ist nicht in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe X darf nicht vorangestellt werden; die Anzahl der Zeichen darf ungerade sein.

Tabelle 4: Datentypen (Abschnitt 6 von 6)

## Zusätze zu Datentypen

Zusatz	Bedeutung												
x..y <i>unit</i>	<p>beim Datentyp integer: Intervallangabe</p> <p>x     Mindestwert, der für integer erlaubt ist. x ist eine ganze Zahl, die mit einem Vorzeichen versehen werden darf.</p> <p>y     Maximalwert, der für integer erlaubt ist. y ist eine ganze Zahl, die mit einem Vorzeichen versehen werden darf.</p> <p><i>unit</i>   Dimension. Folgende Angaben werden verwendet:</p> <table> <tr> <td><i>days</i></td> <td><i>byte</i></td> </tr> <tr> <td><i>hours</i></td> <td><i>2Kbyte</i></td> </tr> <tr> <td><i>minutes</i></td> <td><i>4Kbyte</i></td> </tr> <tr> <td><i>seconds</i></td> <td><i>Mbyte</i></td> </tr> <tr> <td><i>milliseconds</i></td> <td></td> </tr> </table>	<i>days</i>	<i>byte</i>	<i>hours</i>	<i>2Kbyte</i>	<i>minutes</i>	<i>4Kbyte</i>	<i>seconds</i>	<i>Mbyte</i>	<i>milliseconds</i>			
<i>days</i>	<i>byte</i>												
<i>hours</i>	<i>2Kbyte</i>												
<i>minutes</i>	<i>4Kbyte</i>												
<i>seconds</i>	<i>Mbyte</i>												
<i>milliseconds</i>													
x..y <i>special</i>	<p>bei den übrigen Datentypen: Längenangabe</p> <p>Bei den Datentypen <i>date</i>, <i>device</i>, <i>product-version</i> und <i>time</i> wird die Längenangabe nicht angezeigt.</p> <p>x     Mindestlänge für den Operandenwert; x ist eine ganze Zahl.</p> <p>y     Maximallänge für den Operandenwert; y ist eine ganze Zahl.</p> <p>x=y   Der Operandenwert muss genau die Länge x haben.</p> <p><i>special</i> Zusatzangabe zur Beschreibung eines Sonderdatentyps, der durch die Implementierung geprüft wird. Vor <i>special</i> können weitere Zusätze stehen. Folgende Angaben werden verwendet:</p> <table> <tr> <td><i>arithm-expr</i></td> <td>arithmetischer Ausdruck (SDF-P)</td> </tr> <tr> <td><i>bool-expr</i></td> <td>logischer Ausdruck (SDF-P)</td> </tr> <tr> <td><i>string-expr</i></td> <td>String-Ausdruck (SDF-P)</td> </tr> <tr> <td><i>expr</i></td> <td>beliebiger Ausdruck (SDF-P)</td> </tr> <tr> <td><i>cond-expr</i></td> <td>bedingter Ausdruck (JV)</td> </tr> <tr> <td><i>symbol</i></td> <td>CSECT- oder Entry-Name (BLS)</td> </tr> </table>	<i>arithm-expr</i>	arithmetischer Ausdruck (SDF-P)	<i>bool-expr</i>	logischer Ausdruck (SDF-P)	<i>string-expr</i>	String-Ausdruck (SDF-P)	<i>expr</i>	beliebiger Ausdruck (SDF-P)	<i>cond-expr</i>	bedingter Ausdruck (JV)	<i>symbol</i>	CSECT- oder Entry-Name (BLS)
<i>arithm-expr</i>	arithmetischer Ausdruck (SDF-P)												
<i>bool-expr</i>	logischer Ausdruck (SDF-P)												
<i>string-expr</i>	String-Ausdruck (SDF-P)												
<i>expr</i>	beliebiger Ausdruck (SDF-P)												
<i>cond-expr</i>	bedingter Ausdruck (JV)												
<i>symbol</i>	CSECT- oder Entry-Name (BLS)												
with	Erweitert die Angabemöglichkeiten für einen Datentyp.												
-compl	Bei Angaben zu dem Datentyp <i>date</i> ergänzt SDF zweistellige Jahresangaben der Form <i>jj-mm-tt</i> zu:												
	<table> <tr> <td>20jj-mm-tt</td> <td>falls <i>jj</i> &lt; 60</td> </tr> <tr> <td>19jj-mm-tt</td> <td>falls <i>jj</i> ≥ 60</td> </tr> </table>	20jj-mm-tt	falls <i>jj</i> < 60	19jj-mm-tt	falls <i>jj</i> ≥ 60								
20jj-mm-tt	falls <i>jj</i> < 60												
19jj-mm-tt	falls <i>jj</i> ≥ 60												
-low	Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.												
-path-compl	Bei Angaben zu dem Datentyp <i>filename</i> ergänzt SDF die Katalog- und/oder die Benutzerkennung, falls diese nicht angegeben werden.												
-under	Erlaubt Unterstriche '_' bei den Datentypen <i>name</i> und <i>composed-name</i> .												

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 1 von 7)

Zusatz	Bedeutung
with (Forts.) -wild(n)	<p>Teile eines Namens dürfen durch die folgenden Platzhalter ersetzt werden. n bezeichnet die maximale Eingabelänge bei Verwendung von Platzhaltern. Mit Einführung der Datentypen posix-filename und posix-pathname akzeptiert SDF neben den bisher im BS2000 üblichen Platzhaltern auch Platzhalter aus der UNIX-Welt (nachfolgend POSIX-Platzhalter genannt). Da derzeit nicht alle Kommandos POSIX-Platzhalter unterstützen, kann ihre Verwendung bei Datentypen ungleich posix-filename und posix-pathname zu Semantikfehlern führen.</p> <p>Innerhalb einer Musterzeichenfolge sollten entweder nur BS2000- oder nur POSIX-Platzhalter verwendet werden. Bei den Datentypen posix-filename und posix-pathname sind nur POSIX-Platzhalter erlaubt. Ist eine Musterzeichenfolge mehrdeutig auf einen String abbildbar, gilt der erste Treffer.</p>
BS2000-Platzhalter	Bedeutung
*	Ersetzt eine beliebige, auch leere Zeichenfolge. Ein * an erster Stelle muss verdoppelt werden, sofern dem * weitere Zeichen folgen und die eingegebene Zeichenfolge nicht mindestens einen weiteren Platzhalter enthält.
Punkt am Ende	Teilqualifizierte Angabe eines Namens. Entspricht implizit der Zeichenfolge „/“*, d.h. nach dem Punkt folgt mindestens ein beliebiges Zeichen.
/	Ersetzt genau ein beliebiges Zeichen.
<s <sub>x</sub> :s <sub>y</sub> >	<p>Ersetzt eine Zeichenfolge, für die gilt,</p> <p>a) wenn s<sub>x</sub> kürzer oder genauso lang wie s<sub>y</sub> ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sie ist mindestens so lang wie s<sub>x</sub> und höchstens so lang wie s<sub>y</sub></li> <li>– Sie liegt in der alphabetischen Sortierung im Bereich von s<sub>x</sub> bis s<sub>y</sub></li> <li>– s<sub>x</sub> darf leer sein (=1 Zeichen mit niedrigster Codierung)</li> </ul> <p>b) wenn s<sub>x</sub> länger als s<sub>y</sub> ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sie ist mindestens so lang wie s<sub>y</sub> und höchstens so lang wie s<sub>x</sub></li> <li>– Sie liegt in der alphabetischen Sortierung im Bereich von s<sub>x</sub> bis zu einer Zeichenkette, die mit s<sub>y</sub> beginnt und mit Zeichen der höchsten möglichen Codierung auf die Länge von s<sub>x</sub> aufgefüllt ist.</li> <li>– s<sub>y</sub> darf leer sein (=1 Zeichen mit höchster Codierung)</li> </ul>

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 2 von 7)



Zusatz	Bedeutung	
with-wild(n) (Forts.)	<s <sub>1</sub> ,...>  -s	Ersetzt alle Zeichenfolgen, auf die eine der mit s angegebenen Zeichenkombinationen zutrifft. s kann auch die leere Zeichenfolge sein. Jede Zeichenfolge s kann auch eine Bereichsangabe „s <sub>x</sub> :s <sub>y</sub> “ sein (siehe <a href="#">Seite 1-48</a> ).  Ersetzt alle Zeichenfolgen, die der angegebenen Zeichenfolge s nicht entsprechen. Das Minuszeichen darf nur am Beginn der Zeichenfolge stehen. Innerhalb der Datentypen filename bzw. partial-filename kann die negierte Zeichenfolge -s genau einmal verwendet werden, d.h., -s kann einen der drei Namens-teile cat, user oder datei ersetzen.
	Platzhalter sind in Generations- und Versionsangaben von Dateinamen nicht erlaubt. In Benutzerkennungen ist die Angabe von Platzhaltern der Systemverwaltung vorbehalten. Platzhalter können nicht die Begrenzer der Namensteile cat (Doppelpunkte) und user (\$ und Punkt) ersetzen.	
POSIX- Platzhalter	Bedeutung	
*	Ersetzt eine beliebige, auch leere Zeichenfolge. Ein * an erster Stelle muss verdoppelt werden, sofern dem * weitere Zeichen folgen und die eingegebene Zeichenfolge nicht mindestens einen weiteren Platzhalter enthält.	
?	Ersetzt genau ein beliebiges Zeichen. Ist als erstes Zeichen außerhalb von Hochkommata nicht zulässig.	
[c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> ]	Ersetzt genau ein Zeichen aus dem Bereich c <sub>x</sub> und c <sub>y</sub> einschließlich der Bereichsgrenzen. c <sub>x</sub> und c <sub>y</sub> müssen einfache Zeichen sein.	
[s]	Ersetzt genau ein Zeichen aus der Zeichenfolge s. Die Ausdrücke [c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> ] und [s] können kombiniert werden zu [s <sub>1</sub> c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> s <sub>2</sub> ]	
[!c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> ]	Ersetzt genau ein Zeichen, das nicht in dem Bereich c <sub>x</sub> und c <sub>y</sub> einschließlich der Bereichsgrenzen enthalten ist. c <sub>x</sub> und c <sub>y</sub> müssen einfache Zeichen sein. Die Ausdrücke [!c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> ] und [!s] können kombiniert werden zu [!s <sub>1</sub> c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> s <sub>2</sub> ]	
[!s]	Ersetzt genau ein Zeichen, das nicht in der Zeichenfolge s enthalten ist. Die Ausdrücke [!s] und [!c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> ] können kombiniert werden zu [!s <sub>1</sub> c <sub>x</sub> -c <sub>y</sub> s <sub>2</sub> ]	

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 3 von 7)

Zusatz	Bedeutung										
with (Forts.) -wild- constr(n)	<p>Angabe einer Konstruktionszeichenfolge, die angibt, wie aus einer zuvor angegebenen Auswahlzeichenfolge mit Musterzeichen (siehe with-wild) neue Namen zu bilden sind. n bezeichnet die maximale Eingabelänge bei Verwendung von Platzhaltern.</p> <p>Die Konstruktionszeichenfolge kann aus konstanten Zeichenfolgen und Musterzeichen bestehen. Ein Musterzeichen wird durch diejenige Zeichenfolge ersetzt, die durch das entsprechende Musterzeichen in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.</p> <p>Folgende Platzhalter können zur Konstruktionsangabe verwendet werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Platzhalter</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>*</td> <td>Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Platzhalter * in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.</td> </tr> <tr> <td>Punkt am Ende</td> <td>Entspricht der teilqualifizierten Angabe eines Namens in der Auswahlzeichenfolge. Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.</td> </tr> <tr> <td>/ oder ?</td> <td>Entspricht dem Zeichen, das durch den Platzhalter / oder ? in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.</td> </tr> <tr> <td>&lt;n&gt;</td> <td>Entspricht der Zeichenfolge, die durch den n-ten Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird; n = &lt;integer&gt;</td> </tr> </tbody> </table>	Platzhalter	Bedeutung	*	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Platzhalter * in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.	Punkt am Ende	Entspricht der teilqualifizierten Angabe eines Namens in der Auswahlzeichenfolge. Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.	/ oder ?	Entspricht dem Zeichen, das durch den Platzhalter / oder ? in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.	<n>	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den n-ten Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird; n = <integer>
Platzhalter	Bedeutung										
*	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Platzhalter * in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.										
Punkt am Ende	Entspricht der teilqualifizierten Angabe eines Namens in der Auswahlzeichenfolge. Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.										
/ oder ?	Entspricht dem Zeichen, das durch den Platzhalter / oder ? in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.										
<n>	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den n-ten Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird; n = <integer>										
	<p>Zuordnung der Platzhalter zu entsprechenden Platzhaltern in der Auswahlzeichenfolge:</p> <p>In der Auswahlzeichenfolge werden alle Platzhalter von links nach rechts aufsteigend nummeriert (globaler Index).</p> <p>Gleiche Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge werden zusätzlich von links nach rechts aufsteigend nummeriert (platzhalter-spezifischer Index).</p> <p>In der Konstruktionsangabe können Platzhalter auf zwei, sich gegenseitig ausschließende Arten angegeben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Platzhalter werden über den globalen Index angegeben: &lt;n&gt;</li> <li>2. Angabe desselben Platzhalters, wobei die Ersetzung gemäß dem platzhalter-spezifischen Index entsprechend erfolgt: z.B. der zweite „/“ entspricht der Zeichenfolge, die durch den zweiten „/“ in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.</li> </ol>										

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 4 von 7)

Zusatz	Bedeutung
with-wild-constr(n) (Forts.)	<p>Bei Konstruktionsangaben sind folgende Regeln zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Konstruktionsangabe kann nur Platzhalter der Auswahlzeichenfolge enthalten.</li> <li>– Soll die Zeichenkette, die der Platzhalter &lt;...&gt; bzw. [...] auswählt, in der Konstruktionsangabe verwendet werden, muss die Index-Schreibweise gewählt werden.</li> <li>– Die Index-Schreibweise muss gewählt werden, wenn die Zeichenkette, die einen Platzhalter der Auswahlzeichenfolge bezeichnet, in der Konstruktionsangabe mehrfach verwendet werden soll: Bei der Auswahlangabe „A/“ muss z.B. statt „A/“ die Konstruktionszeichenfolge „A&lt;n&gt;&lt;n&gt;“ angegeben werden.</li> <li>– Der Platzhalter * kann auch die leere Zeichenkette sein. Insbesondere ist zu beachten, dass bei mehreren Sternen in Folge (auch mit weiteren Platzhaltern) nur der letzte Stern eine nicht leere Zeichenfolge sein kann: z.B. bei „****“ oder „*/“.</li> <li>– Aus der Konstruktionsangabe sollten gültige Namen entstehen. Darauf ist sowohl bei der Auswahlangabe als auch bei der Konstruktionsangabe zu achten.</li> <li>– Abhängig von der Konstruktionsangabe können aus unterschiedlichen Namen, die in der Auswahlangabe ausgewählt werden, identische Namen gebildet werden: z.B. „A/*“ wählt die Namen „A1“ und „A2“ aus; die Konstruktionsangabe „B*“ erzeugt für beide Namen denselben neuen Namen „B“. Um dies zu vermeiden, sollten in der Konstruktionsangabe alle Platzhalter der Auswahlangabe mindestens einmal verwendet werden.</li> <li>– Wird die Konstruktionsangabe mit einem Punkt abgeschlossen, so muss auch die Auswahlzeichenfolge mit einem Punkt enden. Die Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird, kann in der Konstruktionsangabe nicht über den globalen Index angegeben werden.</li> </ul>

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 5 von 7)

Zusatz	Bedeutung																				
with-wild-constr(n) (Forts.)	Beispiele:																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Auswahlmuster</th> <th>Auswahl</th> <th>Konstruktionsmuster</th> <th>neuer Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A/*</td> <td>AB1 AB2 A.B.C</td> <td>D&lt;3&gt;&lt;2&gt;</td> <td>D1 D2 D.CB</td> </tr> <tr> <td>C.&lt;A:C&gt;/&lt;D,F&gt;</td> <td>C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF</td> <td>G.&lt;1&gt;.&lt;3&gt;.XY&lt;2&gt;</td> <td>G.A.D.XYA G.A.D.XYB G.B.F.XYA G.B.F.XYB</td> </tr> <tr> <td>C.&lt;A:C&gt;/&lt;D,F&gt;</td> <td>C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF</td> <td>G.&lt;1&gt;.&lt;2&gt;.XY&lt;2&gt;</td> <td>G.A.A.XYA G.A.B.XYB G.B.A.XYA G.B.B.XYB</td> </tr> <tr> <td>A//B</td> <td>ACDB ACEB AC.B A.CB</td> <td>G/XY/</td> <td>GCXYD GCXYE GCXY.<sup>1</sup> G.XYC</td> </tr> </tbody> </table>	Auswahlmuster	Auswahl	Konstruktionsmuster	neuer Name	A/*	AB1 AB2 A.B.C	D<3><2>	D1 D2 D.CB	C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<3>.XY<2>	G.A.D.XYA G.A.D.XYB G.B.F.XYA G.B.F.XYB	C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<2>.XY<2>	G.A.A.XYA G.A.B.XYB G.B.A.XYA G.B.B.XYB	A//B	ACDB ACEB AC.B A.CB	G/XY/	GCXYD GCXYE GCXY. <sup>1</sup> G.XYC
	Auswahlmuster	Auswahl	Konstruktionsmuster	neuer Name																	
	A/*	AB1 AB2 A.B.C	D<3><2>	D1 D2 D.CB																	
	C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<3>.XY<2>	G.A.D.XYA G.A.D.XYB G.B.F.XYA G.B.F.XYB																	
C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<2>.XY<2>	G.A.A.XYA G.A.B.XYB G.B.A.XYA G.B.B.XYB																		
A//B	ACDB ACEB AC.B A.CB	G/XY/	GCXYD GCXYE GCXY. <sup>1</sup> G.XYC																		
<sup>1</sup> Punkt am Ende des Namens kann Namenskonvention widersprechen (z.B bei vollqualifizierten Dateinamen)																					
without	Schränkt die Angabemöglichkeiten für einen Datentyp ein.																				
-cat	Die Angabe einer Katalogkennung ist nicht erlaubt.																				
-corr	Eingabeformat: [[C]][V][m].na[ <sup>1</sup> ] Angaben zum Datentyp product-version dürfen den Korrekturstand nicht enthalten.																				
-dig	Der Datentyp name erlaubt keine Ziffern.																				
-gen	Die Angabe einer Dateigeneration oder Dateigenerationsgruppe ist nicht erlaubt.																				
-man	Eingabeformat: [[C]][V][m].n[ <sup>1</sup> ] Angaben zum Datentyp product-version dürfen weder Freigabe- noch Korrekturstand enthalten.																				
-odd	Der Datentyp x-text erlaubt nur eine gerade Anzahl von Zeichen.																				
-sep	Beim Datentyp text ist die Angabe der folgenden Trennzeichen nicht erlaubt: ; = ( ) < > _ (also Strichpunkt, Gleichheitszeichen, runde Klammer auf und zu, Größerzeichen, Kleinerzeichen und Leerzeichen)																				
-spec	Der Datentyp name erlaubt keine Sonderzeichen.																				

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 6 von 7)

Zusatz	Bedeutung
without (Forts.)	
-temp-file	Die Angabe einer temporären Datei ist nicht erlaubt (siehe #datei bzw. @datei bei filename).
-user	Die Angabe einer Benutzerkennung ist nicht erlaubt.
-vers	Die Angabe der Version (siehe „datei(nr)“) ist bei Banddateien nicht erlaubt.
-wild	Die Datentypen posix-filename bzw. posix-pathname dürfen keine Musterzeichen enthalten.
mandatory	Bestimmte Angaben sind für einen Datentyp zwingend erforderlich.
-corr	Eingabeformat: <code>[[C]][V][m]m.naso[ ]</code> Angaben zum Datentyp product-version müssen den Korrekturstand (und damit auch den Freigabestand) enthalten.
-man	Eingabeformat: <code>[[C]][V][m]m.na[so][ ]</code> Angaben zum Datentyp product-version müssen den Freigabestand enthalten. Die Angabe des Korrekturstands ist optional möglich, wenn dies nicht durch den Zusatz without-corr untersagt wird.
-quotes	Angaben zu den Datentypen posix-filename bzw. posix-pathname müssen in Hochkommata eingeschlossen werden.
case-sensitive	Bei Angaben zu den Datentypen command-rest bzw. text wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Das gilt auch für Angaben, die nicht in Hochkommata eingeschlossen sind.

Tabelle 5: Zusätze zu Datentypen (Abschnitt 7 von 7)

## 2.4 Verkürzte Eingabe

SDF bietet die Möglichkeit, die Kommando- bzw. Anweisungseingabe sowohl im Dialog- als auch im Batchbetrieb abzukürzen.

Eine heute bestehende Eindeutigkeit kann allerdings bei Funktionserweiterungen in einer neuen BS2000-Version wieder aufgehoben sein. In automatisierten Kommandofolgen sollten deshalb nur eingeschränkt Abkürzungen verwendet werden.

### 2.4.1 Namen abkürzen

Die Abkürzungsmöglichkeit besteht für alle verwendeten Namen (Schlüsselwörter):

- Kommando- bzw. Anweisungsnamen
- Operandennamen
- Schlüsselwortwerte

Die Namen können wie folgt abgekürzt werden:

- Bei mehrteiligen Namen (Teilnamen mit Bindestrich verbunden) können von rechts nach links Teilnamen weggelassen werden. Mit einem Teilnamen entfällt auch der zugehörige Bindestrich.
- Innerhalb eines Teilnamens oder eines einteiligen Namens können von rechts nach links Zeichen weggelassen werden.
- Ein Stern zu Beginn eines Namens gehört nicht zum Namen. Er unterscheidet nur den Schlüsselwortwert von einem weiteren möglichen Operandenwert, dessen Wertebereich die Zeichenfolge des Schlüsselwortwertes beinhaltet. Der Stern allein stellt selbst bei gegebener Eindeutigkeit keine gültige Abkürzung dar.
- Schlüsselwortwerte werden in der Dialogführung und in der Syntaxdarstellung immer mit führendem Stern dargestellt. Der führende Stern eines Schlüsselwortwertes kann weggelassen werden, wenn alternativ kein variabler Operandenwert möglich ist, dessen Wertebereich den Namen des Schlüsselwortwertes beinhaltet. Diese Abkürzungsmöglichkeit kann durch Erweiterungen in einer Folgeversion eingeschränkt werden. Aus Kompatibilitätsgründen werden Operandenwerte, die bisher ohne führendem Stern dargestellt wurden, auch ohne Stern akzeptiert.
- Der Name bzw. ein Teilname eines Schlüsselwortwertes kann auch das Zeichen Punkt enthalten (z.B. \*V4.1 oder \*OSD-V2.0). Der Punkt ist Bestandteil des Namens bzw. des Teilnamens. Bei der Abkürzung des Namens darf der Punkt nicht am Ende des Namens bzw. des Teilnamens stehen.

Damit SDF die abgekürzten Namen richtig interpretieren kann, müssen die gewählten Abkürzungen innerhalb der jeweils unmittelbaren Syntaxumgebung eindeutig sein. Für bestimmte Namen kann jedoch in der Syntaxdatei eine Minimalabkürzung festgelegt sein. SDF akzeptiert dann auch bei gegebener Eindeutigkeit keine kürzere Eingabe.

Eine eindeutige Zuordnung ist in folgenden Fällen gegeben:

- ein Kommandoname ist eindeutig innerhalb aller möglichen Kommandonamen.  
Wird ein Teilname eines Kommandos vollständig angegeben, so ist dieses Kommando eindeutig gegenüber einem zweiten Kommando, bei dem der angegebene Teilname eine Abkürzung desselben Namens darstellt. Existieren z.B. die Kommandos START-C-COMPILER und START-COBOL-COMPILER, dann bezeichnet die Eingabe START-C-COMP eindeutig das Kommando START-C-COMPILER.
- ein Anweisungsname ist eindeutig innerhalb aller möglichen Anweisungen eines geladenen Programmes.
- ein Operandenname ist eindeutig innerhalb aller möglichen Operanden des angegebenen Kommandos bzw. der Anweisung auf der gleichen Strukturstufe, für einen Operandenname in einer untergeordneten Struktur werden nur alle möglichen Operandennamen dieser Struktur betrachtet.
- ein Schlüsselwortwert ist eindeutig innerhalb der Menge aller für den angegebenen Operanden möglichen Operandenwerte.

Beispielsweise ist die Eingabe `MOD-SDF-OPT SYN-F=*NONE, GUI=*MIN` eine mögliche Abkürzung für `MODIFY-SDF-OPTIONS SYNTAX-FILE=*NONE, GUIDANCE=*MINIMUM`

Die Handbücher führen so genannte garantierte Abkürzungen auf (Hervorhebung durch Fettdruck). Die garantierten Abkürzungen sind nicht die kürzest möglichen. Sie sind jedoch noch aussagefähig und werden langfristig eindeutig gehalten.

Für alle anderen möglichen Abkürzungen kann eine solche Garantie nicht gegeben werden. In Prozeduren sollen deshalb nur die Langformen oder die garantierten Abkürzungen verwendet werden (verbessert auch die Lesbarkeit der Prozeduren!).

Neben dem Kommando- bzw. Anweisungsnamen kann im Handbuch zusätzlich ein Kurzname dokumentiert sein. Der Kurzname ist als Aliasname des Kommandos bzw. der Anweisung implementiert und wird langfristig garantiert. Der Kurzname besteht aus maximal 8 Zeichen (A...Z), die aus dem Kommando- bzw. Anweisungsnamen abgeleitet sind. Eine Abkürzung des Kurznamens ist nicht möglich.

Beispiel: `MDSDFO` statt `MODIFY-SDF-OPTIONS`

Die in den Handbüchern angegebenen Namen sind in den Syntaxdateien zusätzlich als so genannte Standardnamen definiert. Auch nach einer möglichen Umbenennung der Kommandonamen werden die Standardnamen weiterhin akzeptiert, allerdings nur in der Langform. Beispielsweise wird nach einer Umbenennung des Kommandos `CREATE-FILE` in `ERZEUGE-DATEI` weiterhin die Eingabe `/CREATE-FILE` akzeptiert, jedoch nicht mehr `/CR-F`. Sollen Prozeduren gegen Umbenennungen invariant bleiben, so müssen alle Namen in der Langform angegeben werden.

## 2.4.2 Default-Wert übernehmen

Die Angabe der meisten Operanden ist wahlfrei. Wahlfreie Operanden sind bereits mit einem Operandenwert vorbesetzt, dem so genannten Default-Wert. Erfolgt keine explizite Angabe zu einem wahlfreien Operanden, so wird zur Ausführung des Kommandos bzw. der Anweisung für diesen Operanden der Default-Wert gesetzt.

Die Operandenwerte \*UNCHANGED bzw. \*CURRENT stehen für die bereits vorgenommene Einstellung, d.h. eine Einstellung wird als Wert unverändert übernommen.

Da nur Angaben zu Operanden, die keine Default-Werte besitzen sollen, gemacht werden müssen, kann die Eingabe in den meisten Fällen wesentlich verkürzt werden.

Soweit Operanden keine bzw. nicht die gewünschten Default-Werte besitzen kann der Benutzer für die Eingabe im Dialog task-spezifisch eigene Default-Werte festlegen (Beispiel siehe Kommando RESET-INPUT-DEFAULTS; eine genauere Beschreibung enthält der Abschnitt „Task-spezifische Default-Werte“ im Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [15]).

Beispielsweise ist die Angabe MOD-SDF-OPT SYN=\*N,GUID=\*MIN eine mögliche Abkürzung für:

```
MOD-SDF-OPT SYN=*NONE,GUID=*MIN,LOG=*UNCH,UT=*UNCH, PROC=*UNCH,  
CONT=*UNCH, MENU=*UNCH,MODE=*UNCH,DEFAULT-PROG=*UNCH, FUNCTION-KEYS=*UNCH,  
INPUT-HISTORY = *UNCH
```

### *Hinweis*

Der Default-Wert eines Operanden ist nicht zu verwechseln mit dem Operandenwert \*STD. Der Operandenwert \*STD muss nicht der voreingestellte Default-Wert sein. Die Bedeutung von \*STD ist im Einzelfall der jeweiligen Operandenbeschreibung zu entnehmen. \*STD kann beispielsweise für einen bei der Systeminstallation eingestellten Wert stehen (z.B. SPACE=\*STD im Kommando CREATE-FILE) oder für eine vom Taskmodus abhängige Einstellung (z.B. DIALOG-CONTROL=\*STD im Kommando DELETE-FILE).



### 2.4.3 Stellungsoperanden angeben

Jeder Operand kann wahlweise als Schlüsselwort- oder als Stellungsoperand angegeben werden. Die Angabe als Schlüsselwortoperand bedeutet, dass der Operandenname und der gewünschte Wert zusammen in der Form <operandenname>=<operandenwert> angegeben werden. Bei Angabe als Stellungsoperand wird nur der Operandenwert angegeben. Die Zuordnung erfolgt allein über die Stellung innerhalb der Eingabe im Vergleich zur Kommando- bzw. Anweisungsdefinition. Bei der Eingabe von Stellungsoperanden ist zu beachten:

- Für jeden weggelassenen Operanden vor einem Stellungsoperanden ist ein Komma einzugeben.
- Nach einem Schlüsselwortoperanden können auf der gleichen Strukturebene keine Stellungsoperanden angegeben werden.

Beispielsweise ist die Eingabe `MOD-SDF-OPT *NONE, *MIN` eine mögliche Abkürzung für `MOD-SDF-OPT SYN-F=*NONE, GUID=*MIN`.

Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich bei einem Versionswechsel eine Operandenposition ändert. In Prozeduren sollten deshalb nur Schlüsselwortoperanden verwendet werden.

### 2.4.4 Strukturen abkürzen

Bei der Angabe von Strukturen bestehen folgende Möglichkeiten, die Eingabe zu verkürzen:

#### **STRUCTURE-IMPLICIT-Schreibweise**

Die Angabe des struktureinleitenden Operanden unterbleibt und der untergeordnete Operand wird außerhalb der Strukturklammern angegeben.

Voraussetzung ist im Allgemeinen, dass der untergeordnete Operand kommando- bzw. anweisungsglobal oder in Bezug auf eine übergeordnete Struktur eindeutig ist. Operanden, für die die STRUCTURE-IMPLICIT-Schreibweise langfristig garantiert ist, werden in der entsprechenden Kommando- bzw. Anweisungsbeschreibung explizit aufgeführt.

*Beispiel*

```
SHOW-FILE-ATTR ACCESS-METHOD=*ISAM
```

ist die verkürzte Schreibweise von

```
SHOW-FILE-ATTR SEL=*BY-ATTR(ACCESS-METHOD=*ISAM)
```

*Hinweis*

In vielen Fällen, in denen die STRUCTURE-IMPLICIT-Schreibweise nicht möglich ist, kann die nachfolgend beschriebene „Flache Schreibweise“ angewendet werden.

**Flache Schreibweise**

Der struktureinleitende Operand wird angegeben. Die Angabe des untergeordneten Operanden erfolgt jedoch außerhalb der Strukturklammern.

Der untergeordnete Operand muss nicht kommando- bzw. anweisungsglobal eindeutig definiert sein.

Er darf jedoch nicht in mehreren aktivierten Strukturen vorkommen. Die Aktivierung einer Struktur kann sowohl durch die explizite Angabe als auch implizit über den Default-Wert, falls ein Operand nicht angegeben wird, erfolgen!

Die flache Schreibweise ist nicht langfristig garantiert!

*Beispiel*

```
CRE-FILE DATEI1,SUP=*PRIV-DISK,VOL=ABC123,DEV-TYPE=D3475
```

ist die verkürzte Schreibweise von

```
CRE-FILE DATEI1,SUP=*PRIV-DISK(VOL=ABC123,DEV-TYPE=D3475)
```

**Schreibweise bei Attribut NULL-ABBREVIATION=YES**

Der untergeordnete Operand wird innerhalb der Strukturklammern angegeben, der struktureinleitende Operandenwert wird jedoch bis auf die leere Zeichenfolge abgekürzt d.h. er wird nicht angegeben.

Voraussetzung ist, dass der struktureinleitende Operandenwert in der Syntaxdatei mit dem Attribut NULL-ABBREVIATION=\*YES definiert ist. Dieses Attribut kann innerhalb der Menge der möglichen Operandenwerte nur einmal vergeben werden (falls mehrere struktureinleitende Operandenwerte zugelassen sind; siehe Handbuch „SDF-A“ [33]).

Operandenwerte, für die das Attribut NULL-ABBREVIATION langfristig garantiert ist, sind in der Syntaxdarstellung in eckige Klammern eingeschlossen (siehe „[SDF-Syntaxdarstellung](#)“ auf Seite 1-37).

*Beispiel*

```
MOD-FILE-ATTR DATEI1,PROTECTION=(ACCESS=*READ)
```

ist die verkürzte Schreibweise von

```
MOD-FILE-ATTR DATEI1,PROTECTION=*PARAMETERS(ACCESS=*READ)
```

## 2.5 Ausdrücke in der Eingabe ersetzen

Der Wert eines Prozedurparameters, eines S-Variablenausdrucks oder einer Jobvariablen kann Kommando- oder Anweisungsteile ersetzen. Der zu ersetzende Ausdruck ist gekennzeichnet durch ein &-Zeichen, dem unmittelbar der Name des Prozedurparameters bzw. der Jobvariablen oder ein in Klammern gesetzter S-Variablenausdruck folgt. SDF ersetzt den Ausdruck vor der Ausführung durch den entsprechenden Wert. Die daraus resultierende Eingabe wird von SDF syntaktisch geprüft. Die Ersetzung von Ausdrücken ist im ungeführten Dialog, in Prozeduren und im Batchbetrieb möglich. Im (temporär) geführten Dialog ist sie nur in der NEXT-Zeile und in der Eingabe für Operandenwerte erlaubt.

### Prozedurparameter ersetzen

Ausdrücke der Form „&parameter“ werden in Nicht-S-Prozeduren durch den Wert ersetzt, der *parameter* im Kommando BEGIN-PROCEDURE, CALL-PROCEDURE bzw. beim Prompting zugewiesen wurde. Ersetzt werden Ausdrücke in Kommandos. Innerhalb von Eingabedaten (werden von SYSDTA gelesen) werden Ausdrücke nur ersetzt, wenn ein Escape-Zeichen im Operanden ESCAPE-CHARACTER des BEGIN-PROCEDURE vereinbart wurde (#, @, & bzw. \*) und der Ausdruck mit diesem Zeichen beginnt. Innerhalb von Anweisungen (von SYSSTMT gelesen) werden Ausdrücke derzeit wie in Kommandos ersetzt. Es wird jedoch empfohlen ESCAPE-CHARACTER='&' zu vereinbaren, da eine Änderung dieses Verhaltens nicht auszuschließen ist.

Für die Ersetzung von Prozedurparametern bestehen folgende Einschränkungen:

- Innerhalb von CJC-Kommandofolgen ist das Ersetzen nicht möglich.
- Prozedurparameter können in Prozeduren oder ENTER-Dateien den führenden Schrägstrich vor Kommandos bzw. die zwei führenden Schrägstriche vor Anweisungen, den führenden Punkt von Nicht-S-Marken, den Strichpunkt als Kommandotrenner und das Fortsetzungszeichen nicht ersetzen.
- Ausdrücke können nicht geschachtelt werden.
- Bei Verdoppelung des &-Zeichens bzw. des Escape-Zeichens wird keine Ersetzung durchgeführt und das zweite &- bzw. Escape-Zeichen entfällt.

## Jobvariablen ersetzen

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das kostenpflichtige Substem JV geladen ist.

Ausdrücke zur Ersetzung von Jobvariablen werden angegeben:

- direkt über Jobvariablenamen in der Form `&(jv-name)`.
- indirekt über ihren Jobvariablenkettungsname in der Form `&>(*jv-link)`. Die Verknüpfung von Kettungsname mit der Jobvariablen erfolgt vorher durch das Kommando `SET-JV-LINK LINK-NAME = jv-link, JV-NAME = jv-name`.

### *Hinweis*

Vor der Jobvariablenersetzung ersetzt ACS ggf. den Aliasnamen einer JV durch ihren realen Pfadnamen (gemäß Aliaskatologeintrag).

Für die Ersetzung von Jobvariablen bestehen folgende Einschränkungen:

- Eine Jobvariable kann nur in ihrer gesamten Länge einen Ausdruck ersetzen.
- Für die einzusetzende Jobvariable muss Lesezugriff bestehen, sonst wird die Eingabe als Syntaxfehler abgewiesen.
- Innerhalb von CJC-Kommandofolgen ist das Ersetzen nicht möglich.
- Jobvariablen können keine Eingabedaten ersetzen. Anweisungen an Programme mit SDF-Oberfläche werden von SDF nicht wie Eingabedaten, sondern wie Kommandos behandelt.
- Jobvariablen können in Prozeduren den führenden Schrägstrich vor Kommandos bzw. die zwei führenden Schrägstriche vor Anweisungen, den führenden Punkt von Nicht-S-Marken, den Strichpunkt als Kommandotrenner und das Fortsetzungszeichen nicht ersetzen.
- Jobvariablen können nicht als Prozedurparameter eingesetzt werden. Diese Einschränkung kann z.B. durch Verwendung eines Kettungsnamens umgangen werden (siehe Beispiel 3).
- Ausdrücke können nicht geschachtelt werden.
- Im Dialog und in S-Prozeduren wird eine Jobvariablen-Ersetzung in der oben gezeigten Form nur durchgeführt, wenn keine gleich lautende S-Variable bzw. Builtin-Funktion bekannt ist. Diese Form kann aber ersetzt werden durch die Builtin-Funktion `JV( )`. Die Angabe besitzt dann die Form „`&(JV(JV-NAME=<c-string 1..54>))`“. Siehe auch Builtin-Funktion `JV( )`, [Seite 1-147](#). Enthält der Jobvariablenname die Katalog- und/oder die Benutzerkennung, kann nur eine Jobvariablen-Ersetzung durchgeführt werden.

## S-Variablenausdrücke ersetzen

Ausdrücke der Form „&(ausdruck)“ werden im Dialog und in S-Prozeduren ersetzt durch den Wert von *ausdruck*, wobei *ausdruck* der Name einer S-Variablen, einer Builtin-Funktion oder ein gültiger S-Variablenausdruck sein kann. Für eine S-Variable, deren Name keinen Punkt enthält, kann der Ausdruck auch in der Form „&s-variable“ angegeben werden. Prozedurparameter einer S-Prozedur sind S-Variablen und werden ebenfalls in Ausdrücken ersetzt.

Ersetzt werden Ausdrücke in Kommandos. Innerhalb von Eingabedaten (werden von SYSDTA gelesen) werden Ausdrücke nur ersetzt, wenn ein Escape-Zeichen im Operanden DATA-ESCAPE-CHARACTER des Kommandos SET-PROCEDURE-OPTIONS vereinbart wurde (#, @, & bzw. \*) und der Ausdruck mit diesem Zeichen beginnt. Innerhalb von Anweisungen (von SYSSTMT gelesen) werden Ausdrücke derzeit wie in Kommandos ersetzt.

Ausdrücke können geschachtelt werden.

Für Ersetzung von S-Variablenausdrücken bestehen folgende Einschränkungen:

- Kontrollflusskommandos können nicht erzeugt werden.
- Der zu ersetzende S-Variablenausdruck wird in den Typ STRING konvertiert.
- S-Marken können nicht erzeugt werden.
- Innerhalb von CJC-Kommandofolgen ist das Ersetzen nicht möglich.
- S-Variablenausdrücke können in Prozeduren und ENTER-Dateien den führenden Schrägstrich vor Kommandos bzw. die zwei führenden Schrägstriche vor Anweisungen, den führenden Punkt von Nicht-S-Marken, den Strichpunkt als Kommandotrenner und das Fortsetzungszeichen nicht ersetzen.
- Bei Verdoppelung des &-Zeichens bzw. des Escape-Zeichens wird keine Ersetzung durchgeführt und das zweite &- bzw. Escape-Zeichen entfällt.

## Beispiele

### 1. Ersetzen von Jobvariablen im Dialog:

```

/cre-jv jv=cmd _____ (1)
/mod-jv jv=cmd,set-value='SHOW-FILE-ATTR' _____ (2)
/&(cmd) _____ (3)
%      3 :20SG:$USER1.ALT.SYS.LOGON.USERPROC.X1
%     51 :20SG:$USER1.ALT.SYSSDF.USER.EXAMPLE.1
%     21 :20SG:$USER1.DATEI.1
%     48 :20SG:$USER1.DATEI.2
%     84 :20SG:$USER1.DATEI.3
%     66 :20SG:$USER1.OUT.SORT1-2
%      3 :20SG:$USER1.PROC.JV
%:20SG: PUBLIC:      7 FILES RES=      276 FRE=      39 REL=      21 PAGES

```

```

/mod-jv jv==egon,set-value='-FILE-ATTR F-NAME=PROC.' ----- (4)
/set-jv-link link-name=walter,jv-name=egon ----- (5)
/sh&(*walter)
%          3 :2OSG:$USER1.PROC.JV ----- (6)
%:2OSG: PUBLIC:      1 FILE RES=          3 FRE=          2 REL=          0 PAGES

```

- (1) Es wird der Jobvariablenname „CMD“ vereinbart.
- (2) Die Jobvariable CMD erhält den Wert 'SHOW-FILE-ATTR' (Abkürzung des Kommandonamens SHOW-FILE-ATTRIBUTES).
- (3) Nach Absenden des Kommandos wird der Variablenstring durch das in der Jobvariablen definierte Kommando ersetzt und das Kommando ausgeführt.
- (4) Der Wert der Jobvariablen EGON wird geändert. Er enthält jetzt nur noch einen Teil des Kommandonamens('-FILE-ATTRIBUTES') und den teilqualifizierten Dateinamen 'PROC.'.
- (5) Der Jobvariablen EGON wird der Linkname „WALTER“ zugeordnet.
- (6) Nach Absenden des Kommandos wird der Variablenstring durch den der Jobvariablen zugeordneten Kommandoteil ersetzt und das Kommando ausgeführt. Der Bezug zur Jobvariablen wird durch den Linknamen hergestellt.

## 2. Ersetzen von Jobvariablen und S-Variablen im Dialog:

```

/sh-jv cmd ----- (1)
%SHOW-FILE-ATTR
/&(cmd) proc.jv ----- (2)
%          3 :2OSG:$USER1.PROC.JV
%:2OSG: PUBLIC:      1 FILE RES=          3 FRE=          2 REL=          0 PAGES
/cmd='PRINT-DOCUMENT' ----- (3)
/sh-var cmd
CMD = PRINT-DOCUMENT
/&(cmd) proc.jv ----- (4)
% SCPO810 SPOOLOUT FOR FILE ':2OSG:$USER1.PROC.JV' ACCEPTED. TSN: '1FAL', SPOOL
OUT-NAME: 'SDFTEST', MONJV: '*NONE'
% SCPI025 PRINT JOB ACCEPTED BY SERVER 'GH5090Y0' WITH TSN '5BXC'
/&(:2osg:cmd) proc.jv ----- (5)
%          3 :2OSG:$USER1.PROC.JV
%:2OSG: PUBLIC:      1 FILE RES=          3 FRE=          2 REL=          0 PAGES
/&(jv(jv-name='CMD')) proc.jv ----- (6)
%          3 :2OSG:$USER1.PROC.JV
%:2OSG: PUBLIC:      1 FILE RES=          3 FRE=          2 REL=          0 PAGES
/

```

- (1) Die Jobvariable CMD besitzt den Wert SHOW-FILE-ATTR.
- (2) Der Kommandoname wird aus der Jobvariablen CMD ersetzt, d.h., es wird SHOW-FILE-ATTRIBUTES für die Datei PROC.JV ausgeführt.

- (3) Die S-Variable `CMD` wird implizit durch Zuweisen des Wertes `PRINT-DOCUMENT` eingerichtet.
- (4) In der Eingabe wird der Ausdruck `&(CMD)` jetzt durch den Inhalt der S-Variablen `CMD` ersetzt, d.h., es wird das Kommando `PRINT-DOCUMENT` für die Datei `PROC.JV` ausgeführt.
- (5) Um bei der Ersetzung den Inhalt der Jobvariablen `CMD` zu erhalten, wird dem Namen der Jobvariablen die Katalogkennung vorangestellt.
- (6) Die Ersetzung der Jobvariableninhalts kann auch über die Builtin-Funktion `JV( )` erreicht werden.

*3.Name der zu ersetzenden Jobvariablen wird als Prozedurparameter einer Nicht-S-Prozedur übergeben:*

```

/BEGIN-PROC PAR=*YES(PROC-PAR=&PARAM1) _____ (1)
.
.
.
/SET-JV-LINK LINK-NAME=PARAM1 ,JV-NAME=&PARAM1 _____ (2)
/&(*PARAM1) FILE-NAME=LST.JOB _____ (3)
.
.
.
/END-PROC

```

- (1) Die durch den Prozedurparameter `PARAM1` spezifizierte Jobvariable soll das jeweils auszuführende Kommando enthalten.  
Da die Angabe „`&(&PARAM1)`“ nicht zulässig ist, wird im Folgenden der Umweg über einen Kettungsnamen beschritten.  
Zur Möglichkeit eines verschachtelten Ausdrucks siehe Beispiel 4, Punkt (4).
- (2) Der aktuelle Jobvariablenname wird für den Prozedurparameter `PARAM1` eingesetzt und mit dem Kettungsnamen `PARAM1` verknüpft.
- (3) Für den Kettungsnamen `PARAM1` wird der Inhalt der vereinbarten Jobvariablen eingesetzt.  
`PRINT-DOCUMENT DOCUMENT-FORMAT=*TEXT(LINE-SPACING= *BY-EBCDIC-CONTROL), LAYOUT-CONTROL=*PAR(ROTATION=90, LEFT-MARGIN=10)` als Jobvariablenwert bewirkt z.B., dass die Datei `LST.JOB` wie angegeben ausgedruckt wird. Enthält die Jobvariable z.B. `SHOW-FILE-ATTRIBUTES INFORMATION=*PAR(HISTORY=*YES, SECURITY= *YES)`, werden die gewünschten Dateiattribute der Datei `LST.JOB` ausgegeben.

4. Ersetzung von Jobvariablen und S-Variablen in einer S-Prozedur, wobei der Jobvariablenname als Prozedurparameter übergeben wird:

Inhalt der Prozedurdatei DO.JVTEST:

```

/          SET-PROC-OPT  JV-REPLACE=*AFTER-BUILTIN
/          DECL-PAR      JV-1(INIT=*PROMPT)
/          &(JV(JV-NAME=JV-1))  FILE-NAME=LST.JOB
/ERROR:   IF-BLOCK-ERROR
/          WRITE-TEXT  C'** Error &MC **'
/
/          ELSE
/          WRITE-TEXT  C'** Command &(&(JV-1)) executed **'
/          END-IF
/END:     EXIT-PROC

```

Prozedurablauf:

```

/show-jv jv=cmd ----- (1)
%SHOW-FILE-ATTR
/call-proc do.jvtest,log=yes
%          1 1 /SET-PROC-OPT  JV-REPLACE=*AFTER-BUILTIN
%          2 1 /DECL-PAR      JV-1(INIT=*PROMPT)
%JV-1: cmd ----- (2)
%          3 1 /SHOW-FILE-ATTR  FILE-NAME=LST.JOB ----- (3)
%          3 :N:$USER0001.LST.JOB
%:N:      PUBLIC:      1 FILE RES=          3 FRE=          3 REL=          3 PAGES
%          4 1 /ERROR:
%          4 1 / IF-BLOCK-ERROR
%          6 1 /ELSE
%          7 1 /WRITE-TEXT  C'** Command SHOW-FILE-ATTR executed **'
** Command SHOW-FILE-ATTR executed ** ----- (4)
%          8 1 /END-IF
%          9 1 /END:
%          9 1 / EXIT-PROC
/

```

- (1) Als Inhalt der Jobvariablen CMD wird SHOW-FILE-ATTR angezeigt.
- (2) Nach Aufruf der Prozedur DO.JVTEST wird die Prozedurparameter JV-1 gepromptet und der Wert CMD zugewiesen. Der Ausdruck wird ersetzt durch den Wert der Jobvariablen, den die Builtin-Funktion JV( ) ermittelt. Der gesuchte Jobvariablenname wird über die S-Variable JV-1 an die Builtin-Funktion übergeben.
- (3) Es wird das Kommando SHOW-FILE-ATTRIBUTES ausgeführt.
- (4) An dieser Stelle wurde ein verschachtelter Ausdruck verwendet:  
Eine Jobvariable soll ersetzt werden, wobei sich der Name aus dem zu ersetzenden Ausdruck für die S-Variable JV-1 ergibt. Es wird also der Inhalt der Jobvariablen CMD ersetzt.



## 2.6 Sprache für Ausgaben von SDF

Alle Ausgaben von SDF werden in der Sprache vorgenommen, die auch für die Ausgabe von Systemmeldungen eingestellt ist. In den von Fujitsu Technology Solutions ausgelieferten Syntaxdateien sind Texte für die Sprachschlüssel D (deutsch) und E (englisch) enthalten. Diese Texte sind:

- kommando- bzw. anweisungs-spezifische Hilfetexte
- Hilfetexte zu Datentypen
- SDF-spezifische Meldungen (z.B Aufforderung zur Kommandoeingabe „%KDO:“ bzw. „%CMD:“)
- Bezeichner, die in der Dialogführung verwendet werden (Namen der Eingabefelder, Bezeichnung der Datentypen und ihrer Zusätze)

Die Systemsprache ist im Systemparameter MSGLPRI festgelegt. Zusätzlich kann die Systemverwaltung für jede Benutzerkennung die Sprache im Benutzerkatalog festlegen. Dieser Eintrag hat Vorrang vor der allgemein eingestellten Systemsprache. Mit dem Kommando SHOW-USER-ATTRIBUTES kann sich der Benutzer über die für ihn geltende Einstellung informieren.

Der Benutzer kann die Systemsprache auch taskspezifisch mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES einstellen.

Ist der Sprachschlüssel der aktuell eingestellten Sprache in den aktivierten Syntaxdateien der Task nicht definiert, d.h., die Globalinformationen der aktivierten Syntaxdateien enthalten keine allgemeinen Texte für diesen Sprachschlüssel, verwendet SDF die allgemein eingestellte Systemsprache. Mit der Meldung CMD0159 wird der Benutzer darauf hingewiesen.

Wurde ein Sprachschlüssel eingestellt, für den Globalinformationen in den aktivierten Syntaxdateien enthalten sind, gibt SDF die kommando- und anweisungs-spezifischen Hilfetexte aus, die für diesen Sprachschlüssel definiert wurden. Fehlende Hilfetexte für diesen Sprachschlüssel gibt SDF, soweit vorhanden, in der allgemein eingestellten Systemsprache aus.

## 2.7 Kommando-Returncode

SDF liefert dem Benutzer Informationen über die Analyse der Kommandoingabe und die -ausführung in einem Kommando-Returncode. Dieser Kommando-Returncode ist vergleichbar mit dem Returncode auf Programmebene und ermöglicht es dem Benutzer, auf bestimmte Fehlersituationen gezielt zu reagieren.

### 2.7.1 Aufbau des Kommando-Returncodes

Der Kommando-Returncode besteht aus drei Teilen:

- Maincode, der einem Meldungsschlüssel entspricht, über den mit dem Kommando HELP-MSG-INFORMATION detaillierte Informationen abgefragt werden können.
- Subcode1, der die aufgetretene Fehlersituation in eine Fehlerklasse einordnet, aus der abgeleitet werden kann, wie schwer wiegend ein Fehler ist. Der Wert von Subcode1 wird *dezimal* ausgegeben. Folgende fünf Fehlerklassen sind im BS2000 definiert:
  - Klasse A: kein Fehler  
Der Wert ist null. Es kann normal weitergearbeitet werden.
  - Klasse B: Syntaxfehler  
Der Wert ist eine Zahl von 1 bis 31. Das Kommando wurde syntaktisch falsch eingegeben. Eine Wiederholung der Eingabe ist nur nach Korrektur des Syntaxfehlers sinnvoll.
  - Klasse C: interner Fehler (Systemfehler)  
Der Wert ist 32. Eine Wiederholung der Eingabe ist nur sinnvoll, wenn der interne Fehler behoben wurde.
  - Klasse D: Fehler, die keiner anderen Fehlerklasse zuzuordnen sind  
Der Wert ist eine Zahl von 64 bis 127. Zur Bestimmung der weiteren Vorgehensweise sollte der Maincode ausgewertet werden.
  - Klasse E: Kommando kann vorübergehend nicht ausgeführt werden  
Der Wert ist eine Zahl von 128 bis 130. Die Eingabe kann - sinnvollerweise nach einer Wartezeit - unverändert wiederholt werden. Die Dauer der Wartezeit wird eingeteilt in kurzfristig, langfristig und unbefristet.  
Kurzfristig entspricht dem Wert 128 und bedeutet, dass ein Warten im Dialog als sinnvoll angesehen wird. Langfristig entspricht dem Wert 129 und bedeutet, dass ein Warten im Batchbetrieb als sinnvoll angesehen wird.  
Unbefristet entspricht dem Wert 130 und bedeutet, dass es unsicher ist, ob der Fehler überhaupt behoben wird.

- Subcode2, der Zusatzinformationen (Wert ungleich null) enthalten kann. Der Wert von Subcode2 wird **dezimal** ausgegeben. Für den Fehlerfall (also Subcode1 ungleich null) ist die Verwendung von Subcode2 keinen Regeln unterworfen. Subcode2 kann außer null die Werte 1 oder 2 annehmen, wenn kein Fehler aufgetreten ist.

Subcode2 mit Wert 1 zeigt an, dass die angeforderte Leistung bereits vor Absetzen des Kommandos bestand. Subcode2 mit Wert 2 zeigt eine Sondersituation an und ist als Warnung einzustufen.

Der Kommando-Returncode kann nur mit SDF-P-Mitteln in S-Prozeduren und Dialogblöcken ausgewertet werden (siehe Handbuch „SDF-P“ [34]). Zur Auswertung siehe auch Beschreibung des Kommandos IF-BLOCK-ERROR und der Builtin-Funktionen MAINCODE, SUBCODE1 und SUBCODE2 im [Abschnitt „Builtin-Funktionen“ auf Seite 1-139](#).

### Darstellung von Kommando-Returncodes

Kommando-Returncodes werden in Tabellenform in der Reihenfolge Subcode2, Subcode1, Maincode und Bedeutungstext dargestellt.

Ein Subcode2 mit dem Wert gleich null, d.h. es ist keine Zusatzinformation vorhanden, wird nicht in der Tabelle aufgeführt.

Sofern in einer Tabelle für einen bestimmten Kommando-Returncode Meldungen garantiert sind, enthält die Überschrift „Bedeutung“ den Zusatz „ / garantierte Meldungen“ und es werden die Meldungsschlüssel der garantierten Meldungen nach dem Bedeutungstext aufgezählt. Die Bedeutung dieser Meldungsschlüssel kann sich der Benutzer mit dem Kommando HELP-MSG ausgeben lassen.

#### Beispiel

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung / garantierte Meldungen
1	0	CMD0001	Kommando fehlerfrei beendet
	32	CMD0500	Syntaxbeschreibung in der aktuellen Syntaxdatei fehlerhaft garantierte Meldung: CMD0500
	64	CMD0554	Kommando ohne Erfolg ausgeführt garantierte Meldungen: CMD0300, CMD0302, CMD0490, CMD0508, CMD0509, CMD0552, CMD0554, CMD0555, CMD0579

## 2.7.2 Allgemeine Kommando-Returncodes

Kommando-Returncodes, die ein BS2000-Kommando bei der Ausführung zurückgeben kann, sind Bestandteil der jeweiligen Kommandobeschreibung.

Die nachfolgende Tabelle enthält allgemeine Kommando-Returncodes, die automatisch von SDF zurückgegeben werden:

- wenn ein Fehler bereits vor der Kommandoausführung von SDF erkannt wird (z.B. Syntaxfehler).
- wenn das Kommando nicht ausgeführt werden kann.
- wenn das Kommando, d.h. der Ausführungsmodul selbst keinen Kommando-Returncode zurückgibt. In diesem Fall sind in der Kommandobeschreibung keine spezifischen Kommando-Returncodes enthalten.

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
	0	CMD0001	Ohne Fehler
	0	CMD0002	Kommandoausführung mit Warnung <sup>4)</sup>
1	0	CMD0026	Kommando nicht mehr verfügbar
2	0	CMD0093	Prozedur im Testmodus beendet <sup>1)</sup>
2	0	CMD0201	Dateiende erreicht <sup>1)</sup>
2	0	CMD0214	Programmende <sup>3)</sup>
	1	CMD0211	Übergabebereich von SDF zu klein
	1	CMD0202	Syntaxfehler <sup>5) 6)</sup>
	1	CMD0205	SPIN-OFF <sup>1) 2)</sup>
	1	CMD2201	interner Parameterfehler
	2	CMD0200	Kommando zurzeit nicht verfügbar
	2	CMD2202	Subsystem nicht definiert
	3	CMD2203	Fehler bei Installation
	32	CMD0221	interner SDF-Fehler
	32	CMD2009	Fehler bei Ausgabe in Variablen
	32	IMO9101	interner Fehler in IMON-GPN
	64	CMD0216	Erforderliches Privileg fehlt
	64	IMO9100	Installation-Unit, Version oder logischer Name nicht gefunden, usw.; Ursache kann der SYSOUT-Meldung entnommen werden
	65	CMD2241	Subsystem nicht geladen
	66	CMD2242	keine Verbindung zum Subsystem
	128	CMD2280	Subsystem kurzfristig nicht verfügbar
	129	CMD2281	Subsystem langfristig nicht verfügbar
	130	CMD2282	Subsystem für unbestimmte Dauer nicht verfügbar
	130	NBR0748	Nach /SHUTDOWN ist an der Konsole keine Kommandoeingabe außer /SHOW-PENDING-MSG möglich

- 1) Die Kommando-Returncodes CMD0093, CMD0201 und CMD0205 sind nicht möglich, wenn das Kommando über den CMD-Makro abgesetzt wird.

- 2) Der Kommando-Returncode CMD0205 wird zurückgegeben, wenn Spin-Off ausgelöst wurde. Beispiel: Programmende mit dem Makroaufruf TERM mit UNIT=STEP und während des Programmlaufs wurde kein Kommando-Returncode mit dem Makroaufruf CMDRC gesetzt.
- 3) Der Kommando-Returncode CMD0214 kann von dem CMD-Makro nicht mehr an das aufrufende Programm zurückgegeben werden, da das Programm durch CMD-Makro-Ausführung bereits beendet wurde.
- 4) Der Kommando-Returncode CMD0002 wird von SDF zurückgegeben, wenn ein Kommando trotz fehlerfreier Ausführung Spin-Off auslöst. Das bisherige Spin-Off-Verhalten von Kommandos, und damit die Fehlerbehandlung in Prozeduren, werden dadurch kompatibel unterstützt. In S-Prozeduren, in denen ERROR-MECHANISM= \*BY-RETURNCODE gilt (siehe Kommando SET- bzw. MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS), wird die Fehlerbehandlung nicht eingeleitet, da der zugehörige Subcode1 den Wert null besitzt.
- 5) Der Kommando-Returncode CMD0202 wird von SDF zurückgegeben, wenn ein Kommando bei fehlerhafter Ausführung keinen Spin-Off auslöst. CMD0202 zeigt Syntax- und Semantikfehler an, die bei der Kommandoausführung erkannt werden. Das bisherige Spin-Off-Verhalten von Kommandos und damit die Fehlerbehandlung in Prozeduren werden dadurch kompatibel unterstützt. In S-Prozeduren, in denen ERROR-MECHANISM=\*BY-RETURNCODE gilt (siehe Kommando SET- bzw. MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS), wird die Fehlerbehandlung eingeleitet, da der zugehörige Subcode1 einen Wert ungleich null besitzt.
- 6) Der Kommando-Returncode CMD0202 wird von SDF sowohl bei Syntaxfehler als auch bei Semantikfehler von dem Ausführungsmodul zurückgegeben.

#### *Hinweise*

- In Benutzerprogrammen kann mit dem Makroaufruf CMDRC ein Kommando-Returncode gesetzt werden. Dieser bleibt erhalten bis zum nächsten CMDRC-Makroaufruf. Bei Programmbeendigung wird der aktuelle Kommando-Returncode aus dem Programm an den Aufrufer zurückgegeben und löst in S-Prozeduren bei Subcode1 ungleich null die Fehlerbehandlung aus, wenn ERROR-MECHANISM=\*BY-RETURNCODE vereinbart wurde (siehe Kommando SET- bzw. MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS).
- Im Programm gesetzte Returncodes können nach jeder Anweisung wie Kommando-Returncodes ausgewertet werden (siehe Kommando BEGIN-BLOCK im Handbuch „SDF-P“ [34]).

## 2.8 Bedingte Ausdrücke (Jobvariablen)

Mit einem bedingten Ausdruck kann die Verarbeitung der Kommandos ADD-CJC-ACTION, SKIP-COMMANDS oder WAIT-EVENT von Jobvariablenwerten abhängig gemacht werden. Ein bedingter Ausdruck kann „wahr“ oder „falsch“ sein. Er besteht aus einem oder mehreren relationalen Ausdrücken `<relation.ausdr>`, die wie folgt aufgebaut werden können. Alternative Möglichkeiten sind durch „/“ getrennt; wahlfreie Angaben sind in eckige Klammern eingeschlossen. Die Verwendung von Sonder-Jobvariablen in bedingten Ausdrücken ist nur beim Kommando SKIP-COMMANDS erlaubt.

<code>&lt;relation.ausdr&gt;</code>	::=	<code>(&lt;term&gt; &lt;vergleichts-op&gt; &lt;term&gt;)</code>
<code>&lt;term&gt;</code>	::=	<code>&lt;jvid&gt; / &lt;jv-teilfolgen-def&gt; / &lt;konst&gt;</code>
<code>&lt;vergleichts-op&gt;</code>	::=	<code>&lt; &lt;/ &gt; / = / &lt;= / &gt;= / &lt;&gt; /</code> <code>LT / GT / EQ / LE / GE / NE</code>
<code>&lt;jvid&gt;</code>	::=	<code>&lt;jvname&gt; / &lt;*jvlink&gt; / &lt;#jvname&gt; / &lt;sonder-jvname&gt;</code> Da CJC maximal 64 Byte vergleicht, entspricht <code>&lt;jvid&gt;</code> der Angabe von <code>(&lt;jvid&gt;,1,64)</code> .
<code>&lt;jvname&gt;</code>	::=	Name einer permanenten Benutzer-Jobvariablen
<code>&lt;*jvlink&gt;</code>	::=	Kettungsname einer Benutzer-Jobvariablen mit vorangestelltem Stern (*)
<code>&lt;#jvname&gt;</code>	::=	Name einer temporären Benutzer-Jobvariablen
<code>&lt;sonder-jvname&gt;</code>	::=	Name einer Sonder-Jobvariablen ohne Katalogkennung, aber mit Angabe der Benutzerkennung SYSJV
<code>&lt;jv-teilfolgen-def&gt;</code>	::=	<code>(&lt;jvid&gt; [, [&lt;start&gt;], [&lt;länge&gt;]])</code>
<code>&lt;start&gt;</code>	::=	<code>&lt;integer 1..256&gt;</code> Default-Wert = 1
<code>&lt;länge&gt;</code>	::=	<code>&lt;integer 1..64&gt;</code> Default-Wert = 64 <code>(&lt;start&gt; + &lt;länge&gt; ≤ 257)</code>
<code>&lt;konst&gt;</code>	::=	<code>&lt;c-string 1..64&gt; / &lt;x-string 1..128&gt;</code> zum Beispiel: C'HALLO' bzw. 'HALLO' oder X'00FF' bzw. X'0FF'

### Hinweis

ACS ersetzt ggf. den bei `<jv-name>` angegebenen Aliasnamen einer JV durch ihren realen Pfadnamen (gemäß Aliaskatologeintrag).

Die Operatoren LT, GT, EQ, LE, GE, NE müssen mit einem Leerzeichen von Konstanten, JV-Namen oder Kettungsnamen getrennt werden. Besonders zu beachten ist außerdem, dass Groß- und Kleinschreibung in bedingten Ausdrücken erhalten bleibt. Komplexe bedingte Ausdrücke ergeben sich durch Kombination von relationalen Ausdrücken mithilfe von logischen Operatoren:

```
<bed.ausdr> ::= (<relation.ausdr> <logisch.op> <relation.ausdr>) /
               (<bed.ausdr> <logisch.op> <bed.ausdr>) /
               (NOT <bed.ausdr>)

<logisch.op> ::=      AND      /      OR      /      XOR
                  logisches UND   logisches ODER   exklusives ODER
```

### Beispiel

```
(JV1=C'START')
((JV2=C'O.K.') AND (*LINK<=C'12'))
(((JV4,10,3)=C'NEU') OR (#TEMP.JV=C'Y') AND (*LINK2=X'00'))
```

### Hinweis

Die Auswertung eines bedingten Ausdrucks erfolgt „von innen nach außen“ entsprechend der Klammerung. Auf der gleichen Klammerstufe werden die logischen Operationen in folgender Reihenfolge durchgeführt:

1. NOT
2. AND
3. OR
4. XOR

So wird z. B. der Ausdruck

```
(NOT (JV1=C'ABC')) OR (JV2=C'Z') AND (JV3<>JV4))
```

ausgewertet wie

```
((NOT (JV1=C'ABC')) OR ((JV2=C'Z') AND (JV3<>JV4)))
```

Beim Vergleich von Jobvariablen-Werten sind einige Einschränkungen zu beachten:

- die Auswertung relationaler Ausdrücke erfolgt byteweise von links nach rechts. Für das Vergleichsergebnis ist das jeweilige Bitmuster im EBCDIC-Code maßgebend. So sind z.B. die abdruckbaren Ziffern 0 bis 9 (X'F0' bis X'F9') „größer“ als Buchstaben A ... Z (X'C1' ... X'E9'), und Großbuchstaben größer als Kleinbuchstaben.
- Liegt der Vergleichwert außerhalb des Definitionsbereichs einer Jobvariablen oder die Jobvariable ist leer (z.B. nach Deklaration), ist das Vergleichsergebnis in jedem Fall „falsch“, auch bei Abfrage auf „ungleich“ (<>).

### Beispiel

Die folgenden Ausdrücke sind „wahr“

```

C' ' < C'A'
C'a' < C'A'
C'A' < C'B'
C'B' < C'BB'
C'GUTEN ABEND' < C'GUTEN MORGEN'
C'ZZZZZZZZ' < C'O' (!)
C'8' < C'9'
C'899999999' < C'9' (!)
X'81' < X'C1'
X'0123' < X'0124'
X'C1' < X'C100'
X'FOFOFOFO' < X'F1'
X'3FFF' < C' '

```

Die folgenden Abfragen werden mit „falsch“ beantwortet.

```

(IN) CALL=PROC PROC.JV
(IN) /BEG=PROC LOG=*ALL
(IN) /CRE=JV JV=JV1
(IN) /SKIP=COMMAND TO=LABEL=END,IF=JV(COND=((JV1,11,1) NE '2'))
(OUT) % CJC0011 SKIP-COMMANDS: CONDITION = FALSE
(IN) /MOD=JV JV=(JV-NAME=JV1,POS=1,LENGTH=5),SET-VALUE=C'12345'
(IN) /SKIP=COMMAND TO=LABEL=END,IF=JV(COND=((JV1,6,2) EQ 'A1'))
(OUT) % CJC0011 SKIP-COMMANDS: CONDITION = FALSE
(IN) /SKIP=COMMAND TO=LABEL=END,IF=JV(COND=((JV1,6,2) NE 'A1'))
(OUT) % CJC0011 SKIP-COMMANDS: CONDITION = FALSE
(IN) /.END END=PROC

```

Ein bedingter Ausdruck wird in folgenden Fällen zurückgewiesen:

- Eine JV, auf die Bezug genommen wird, ist nicht zugreifbar (zerstörter Katalog).
- Eine JV, auf die Bezug genommen wird, ist im angegebenen Katalog nicht vorhanden.
- Der Benutzer ist zum Lesezugriff nicht berechtigt bzw. das für den Lesezugriff erforderliche Kennwort ist nicht in der Kennwort-Tabelle des Auftrags eingetragen.



## 2.9 Systemdateien

Die (Standard-) Dateinamen SYSDTA, SYSSTMT, SYSCMD, SYSIPT, SYSLST, SYSLST01, SYSLST02, ..., SYSLST99, SYSOPT und SYSOUT bezeichnen vom Betriebssystem benutzte (System-) Dateien zur Daten- bzw. Kommandoingabe an das Betriebssystem oder zur Datenausgabe durch das Betriebssystem. Diese Dateien werden jeweils durch die Task eingerichtet und bezeichnen vorgegebene Ein- bzw. Ausgabebereiche. Der Anwender kann die primäre Zuordnung aufheben und den (Standard-) Dateinamen eigene katalogisierte Dateien bzw. zusammengesetzte S-Variablen (bei Einsatz des Software-Produkts SDF-P) zuweisen.

**Für die Eingabe** stehen folgende **Systemdateien** zur Verfügung:

- SYSCMD** Von SYSCMD werden die Kommandos erwartet, die der Benutzer gibt, um seinen Auftragsablauf zu steuern. Während der Bearbeitung der Kommandos, d.h. im Kommandomodus (Systemmodus), ist SYSCMD aktiv.
- SYSDTA** Die Systemdatei SYSDTA dient zur Eingabe von Eingabedaten, also Daten, Parameter und Anweisungen, die ein Programm ohne SDF-Schnittstelle einliest (siehe Makroaufruf CMDRST bzw. RDATA, Handbuch „Makroaufrufe“ [22]). Sobald ein Programm abläuft ist SYSDTA aktiv (Programmmodus).
- SYSIPT** Diese Systemdatei ist nur noch aus Kompatibilitätsgründen vorhanden und wird deshalb nicht mehr beschrieben.
- SYSSTMT** Diese Systemdatei dient zur Eingabe von Anweisungen an Programme mit SDF-Schnittstelle. Die Anweisungen müssen in einer Syntaxdatei definiert sein (siehe Handbuch „SDF-A“ [33]). Für die Systemdatei SYSSTMT gilt die gleiche Zuweisung, die für die Systemdatei SYSDTA getroffen ist. Bezüglich Folgezeilen, Fortsetzungszeichen und Angabe von Bemerkungen gelten für die Anweisungseingabe von SYSSTMT die gleichen Regeln wie für die Kommandoingabe von SYSCMD.

**Für die Ausgabe** stehen folgende **Systemdateien** zur Verfügung:

- SYSOUT** An SYSOUT richtet das System die protokollierenden Meldungen und Fehlermeldungen, die während des laufenden Auftrags anfallen. Auch Dienstprogramme und Übersetzer verwenden SYSOUT in dieser Weise. Dateiname bei Primärzuweisung: *S.OUT.tsn.yyyy-mm-dd.hhmmss.nnnn*. Ist bei der Zuweisung zu einem PLAM-Bibliothekselement der Systemparameter SSMMILOG=Y gesetzt, werden die Ausgabesätze zusätzlich in die Datei *S.OUT.lib.elem.tsn.nnnn* geschrieben.

- SYSLST** In die Systemdatei SYSLST werden meist größere Datenmengen geschrieben, wie zum Beispiel Speicherauszüge oder von Dienstprogrammen und Übersetzern erzeugte Listen. Außerdem kann sie Sätze aus der Systemdatei SYSOUT enthalten (Angabe LOGGING im SET-LOGON-PARAMETERS- oder im MODIFY-JOB-OPTIONS-Kommando).  
Dateiname bei Primärzuweisung: *S.LST.tsn.yyyy-mm-dd.hhmmss.nnnn*  
Ist bei der Zuweisung zu einem PLAM-Bibliothekselement der Systemparameter SSMMILOG=Y gesetzt, werden die Ausgabesätze zusätzlich in die Datei *S.LST.lib.elem.tsn.nnnn* geschrieben.
- SYSLST01, SYSLST02, ..., SYSLST99** Im Gegensatz zur Systemdatei SYSLST besitzen diese Systemdateien keine eigenen S.LST-Dateien zur Speicherung von Ausgabedaten. Sie dienen der Zwischenpufferung und sind nur wirksam, wenn ihnen katalogisierte Dateien zugeordnet werden.
- SYSOPT** Diese Systemdatei ist nur noch aus Kompatibilitätsgründen vorhanden und wird deshalb nicht mehr beschrieben.

Bedeutung der Dateinamensbestandteile:

tsn	TSN der Task (4 Zeichen)
yyyy-mm-dd	Dateierstellungsdatum mit mm=Monat, dd=Tag des Monats, yyyy=4-stellige Jahresangabe
hhmmss	Zeitpunkt der Dateierstellung mit hh=Stunden, mm=Minuten und ss= Sekunden
nnnn	4-stelliger Zähler
lib	die ersten 7 Zeichen der PLAM-Bibliothek
elem	die ersten 7 Zeichen des Elementnamens

Die Systemdateien für die Ausgabe werden standardmäßig bei Beendigung eines Auftrages (Kommando EXIT-JOB bzw. LOGOFF) ausgegeben, wenn ihnen keine katalogisierte Datei oder zusammengesetzte S-Variable zugewiesen und die Ausgabe bei Auftragsende nicht unterdrückt wurde. Abhängig von der Einstellung des Systemparameters SSMOUT erfolgt Ausgabe auf Drucker oder Versand per E-Mail. Falls der Versand per E-Mail nicht möglich ist, erfolgt die Ausgabe auf Drucker.

Vor Auftragsende kann die Systemdatei mit dem Kommando PRINT-DOCUMENT auf Drucker ausgegeben oder mit dem Kommando MAIL-FILE per E-Mail verschickt werden. Die Systemdatei SYSLST kann auch mit dem Kommando COPY-SYSTEM-FILE in eine Datei kopiert werden, wenn SYSLST die Primärzuweisung besitzt.

Im PRINT-DOCUMENT und DELETE-SYSTEM-FILE-Kommando können die (Standard-) Dateinamen SYSOUT und SYSLST auch dann angegeben werden, wenn ihnen katalogisierte Dateien oder zusammengesetzte S-Variablen zugeordnet wurden. Im MAIL-FILE-Kommando werden SYSLST bzw. SYSOUT abgewiesen, wenn ihnen eine S-Variable zugeordnet ist.

### Zugriff zu Systemdateien

Benutzerprogramme können mithilfe der Systemdateien Daten ein- und ausgeben. Eine Ausnahme bildet die Systemdatei SYSCMD, die allein dem System über privilegierte Makroaufrufe zugänglich ist. In der folgenden Tabelle sind die Makroaufrufe bzw. Anweisungen aufgeführt, die zum Zugriff zu Systemdateien erforderlich sind.

Systemdatei	Makroaufrufe, die auf Systemdateien zugreifen	Sprachanweisungen, die sich auf Systemdateien beziehen:			
		Assembler	COBOL	FORTRAN	PL/I
SYSCMD	privilegiert	-	-	-	-
SYSDTA	RDATA	ACCEPT datenname FROM TERMINAL	READ (1,... READ (5,... READ (97,...	GET ohne FILE- Option	(DEVICE=) READER, keine expli- zite Anwei- sung
SYSSTMT	CMDRST <sup>1)</sup> RDSTMT	1)	1)	-	-
SYSIPT <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-
SYSOUT	WROUT	DISPLAY datenname UPON TERMINAL	WRITE (2,...	DISPLAY datenname (ohne REPLY)	DSPLY
SYSLST	WRLST	DISPLAY datenname; DISPLAY datenname UPON SYSLST	WRITE (6,... WRITE (99,...	PUT ohne FILE- Option	(DEVICE=) PRINTER, keine expli- zite Anwei- sung
SYSOPT <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-

Tabelle 6: Zugriff zu Systemdateien

- 1) SDF verfügt über eine **High-Level-Languages-Programmschnittstelle** für die Programmiersprachen C, COBOL und FORTRAN. In Funktionsaufrufen werden die Funktionen der wichtigsten SDF-Makros (wie z.B. RDSTMT, CORSTMT und TRSTMT) unterstützt (siehe Handbuch „SDF-A“ [33]).
- 2) Die Systemdateien SYSIPT und SYSOPT sind nur noch aus Kompatibilitätsgründen vorhanden.

### Primärzuweisung und Umadressierung von Systemdateien

Für die Systemdateien ist meist eine bestimmte Zuweisung vorgegeben. Diese Primärzuweisung kann mithilfe von Kommandos verändert werden, worüber die folgende Tabelle einen Überblick gibt. Beispiele sind den Beschreibungen der betreffenden Kommandos zu entnehmen.

Systemdatei	Primärzuweisung	weitere Zuweisungen	Kommandos zur Veränderung der Zuweisung
SYSCMD	im Dialog: Datenstation im Batch: SPOOLIN-Datei (S.IN.), eingespult über Magnetbandgerät oder ENTER-Datei.	Katalogisierte Datei (SAM/ISAM), Bibliothekselement, oder zusammengesetzte S-Variable	CALL-PROCEDURE: Zuweisung zu einer katalogisierten Datei, einem Bibliothekselement oder einer zusammengesetzten S-Variablen Prozedurende: Zuweisung, die bei der zuletzt verlassenen Prozedur gültig war.
SYSDTA	wie SYSCMD-Primärzuweisung	Katalogisierte Datei (SAM/ISAM), Bibliothekselement, zusammengesetzte S-Variable	ASSIGN-SYSDTA: Zuweisung zu einer katalogisierten Datei, einem Bibliothekselement, einer zusammengesetzten S-Variablen, zu SYSCMD oder zurück zur Primärzuweisung. Prozedurende: Zuweisung, die bei der zuletzt verlassenen Prozedur gültig war.
SYSSTMT	wie SYSDTA-Primärzuweisung	wie SYSDTA	wie SYSDTA
SYSIPT	Diese Systemdatei ist noch aus Kompatibilitätgründen vorhanden.	-	-

Tabelle 7: Primärzuweisung und Umadressierung von Systemdateien (Abschnitt 1 von 2)

Systemdatei	Primärzuweisung	weitere Zuweisungen	Kommandos zur Veränderung der Zuweisung
SYSOUT	im Dialog: Datenstation im Batch: Temporäre SPOOLOUT-Datei (S.OUT.), die bei Auftragsende auf Drucker ausgegeben bzw. per E-Mail verschickt und anschließend gelöscht wird	Katalogisierte Datei (SAM), Bibliothekselement oder zusammengesetzte S-Variable; keine automatische Ausgabe auf Drucker bzw. Versand per E-Mail	ASSIGN-SYSOUT: Zuweisung zu einer katalogisierten Datei, einem Bibliothekselement, einer zusammengesetzten S-Variablen, zu SYSCMD oder zurück zur Primärzuweisung. Prozedurende: Zuweisung, die bei der zuletzt verlassenen Prozedur gültig war.
SYSLST	Temporäre SPOOLOUT-Datei (S.LST.), die bei Auftragsende auf Drucker ausgegeben bzw. per E-Mail verschickt und anschließend gelöscht wird. Die Datei wird erst bei Bedarf eingerichtet.	Katalogisierte Datei (SAM)), Bibliothekselement oder zusammengesetzte S-Variable; keine automatische Ausgabe auf Drucker bzw. Versand per E-Mail	ASSIGN-SYSLST: Zuweisung zu einer katalogisierten Datei, einem Bibliothekselement, einer zusammengesetzten S-Variablen, zu SYSCMD oder zurück zur Primärzuweisung. Prozedurende: Zuweisung, die bei der zuletzt verlassenen Prozedur gültig war.
SYSLST01 ... SYSLST99	Aktuelle Zuordnung von SYSLST	wie SYSLST; auch untereinander möglich	wie SYSLST
SYSOPT	Diese Systemdatei ist noch aus Kompatibilitätgründen vorhanden.	-	-

Tabelle 7: Primärzuweisung und Umadressierung von Systemdateien (Abschnitt 2 von 2)

Das Prozedurende und die damit verbundene Änderung der Zuweisung kann explizit mit einem der Kommandos EXIT-PROCEDURE, CANCEL-PROCEDURE oder END-PROCEDURE (nur Nicht-S-Prozedur) herbeigeführt werden. Implizit wird eine Prozedur bei Erreichen des Dateiendes (EOF-Bedingung) beendet.

## 2.10 Auftragsschalter

Jedem Auftrag im BS2000 stehen auftragsspezifische Schalter zur Verfügung, die nur innerhalb des laufenden Auftrags verändert oder abgefragt werden können (siehe dazu: Benutzerschalter sind kennungsspezifisch, siehe Kommando MODIFY-USER-SWITCHES). Pro Auftrag stehen 32 Auftragsschalter (Nummer 0 bis 31) zur Verfügung. Sie können den Wert ON oder OFF annehmen. Zu Beginn des Auftrags sind alle Auftragsschalter zurückgesetzt (OFF). Während des laufenden Auftrags können diese Schalter verändert werden:

- **explizit** durch das Kommando MODIFY-JOB-SWITCHES
- **implizit** durch das Kommando SET-JOB-STEP (setzt Schalter 16 bis 31 zurück) oder durch Dienstprogramme (Software-Produkte)

Bei Auftragsende werden alle Auftragsschalter wieder zurückgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Software-Produkte standardmäßig Auftragsschalter verwenden:

Software-Produkt	Auftragsschalter
ARCHIVE	30, 31
BCAMDEF	1, 4, 5, 20, 31
DAMP	5, 30
EDT	4 bis 7
FMS	5
LMS (ISP)	1, 4, 9
LMS (SDF)	4, 31
PRSERVE	0, 2, 3
SDF-A	15
TSOSLNK	4

Tabelle 8: Auftragsschalter von Software-Produkten

Grundsätzlich gilt:

Durch Setzen von Schalter 4 wird die Meldung BLS0500 des Bindeladers unterdrückt.

## ARCHIVE

Informationen über den Programmablauf können der Stellung der Schalter entnommen werden, die ARCHIVE während des Laufs bzw. nach dem Lauf setzt.

*Schalter 30 von ARCHIVE gesetzt: Warnmeldung in Prozeduren*

Schalter 30 wird von ARCHIVE gesetzt, wenn die ARCHIVE-Anweisung zwar ausgeführt wurde, aber eine Warnmeldung ausgegeben wurde.

*Schalter 31 von ARCHIVE gesetzt: Fehler in Prozeduren*

Schalter 31 wird von ARCHIVE gesetzt, wenn ein Fehler erkannt wurde und die ARCHIVE-Anweisung dennoch ausgeführt wurde.

## BCAMDEF

Schalter 1, 4, 5, 20, 31 werden benutzt:

Innerhalb der Prozedur BCAMDEF werden die Schalter 1, 4, 5, 20, 31 gesetzt und wieder zurückgesetzt.

## DAMP

*Schalter 5 für DAMP gesetzt*

Vor dem Aufruf des Programms DAMP in einer Prozedur muss der Auftragsschalter 5 gesetzt werden.

Folgt im Prozedurbetrieb auf eine DAMP-Anweisung ein Systemkommando, das nicht in der DAMP-Programmebene zugelassen ist, geht DAMP vom Prozedur- in den Dialogbetrieb über und setzt den Auftragsschalter 5 zurück. Am Bildschirm wird dann der letzte DAMP-Ausgabeschirm angezeigt. Im Batchbetrieb führt das nicht zugelassene Systemkommando zum Abbruch des Auftrags.

*Schalter 30 für DAMP gesetzt*

Unterdrückt die Erstellung eines Speicherauszugs (Userdump), wenn DAMP sich nach Auftreten eines irregulärer Programm- oder Systemzustands beendet:

- Im Dialogmodus erfolgt eine Rückfrage, ob ein Speicherauszug veranlasst werden soll.
- Im Batchmodus unterbleibt der Speicherauszug.

## EDT

*Schalter 4 für EDT gesetzt: Anfangs- und Endmeldung unterdrücken*

Durch das Setzen dieses Schalters wird nach dem Laden von EDT die Meldung BSL0500 unterdrückt. Bei Beendigung von EDT werden die Meldung EDT8000 und ggf. die Meldungen EDT0900 und EDT0904 unterdrückt. Im Batchbetrieb wird die Meldung @LOG NONE unterdrückt.

*Schalter 5 für EDT gesetzt: EDIT-ONLY-Modus einschalten*

Durch das Setzen dieses Schalters liest der EDT über RDATA und nicht über WRTRD, d.h. EDT arbeitet im EDIT-ONLY-Modus.

*Schalter 6 für EDT gesetzt: 160 Schreibstellen pro Zeile*

Ist dieser Schalter gesetzt, so schreibt EDT 160 Schreibstellen in eine Zeile nach SYSLST und einen eventuellen Rest in den nächsten Satz.

Normalerweise benutzt EDT 132 Schreibstellen und schreibt einen eventuellen Rest in den nächsten Satz.

*Schalter 7 für EDT gesetzt: Überflüssiger Speicherplatz wird nicht freigegeben*

Das Setzen von Schalter 7 verhindert die automatische Freigabe von vorab zugewiesenem überschüssigem Speicherplatz durch EDT.

Normalerweise gibt EDT nicht belegten Speicherplatz frei.

## FMS

Schalter 5 für FMS gesetzt: FMS unterdrückt Dialogabfragen.

## LMS

*Schalter 1 für LMS (nur ISP) gesetzt: Alternative Eingabe von Anweisungen*

Im Dialogbetrieb werden standardmäßig die Anweisungen an LMS mit dem Makro WRTRD von der Dialogstation gelesen. Wenn der Schalter 1 gesetzt ist, werden die Anweisungen mit dem Makro RDATA aus der Datei gelesen, die der Systemdatei SYSDTA zugewiesen ist.

*Schalter 4 für LMS gesetzt: Anfangs- und Endmeldung unterdrücken*

Durch das Setzen des Schalters 4 werden die Anfangs- und Endmeldungen von LMS unterdrückt. Zugleich wird das Ablaufprotokoll von LMS auf den minimalen Umfang beschränkt.



*Schalter 9 für LMS (nur ISP) gesetzt: zusätzlichen Speicherplatz anfordern*

Durch das Setzen von Schalter 9 können bis zu 1200 ungleiche Sätze in einem Vergleich bearbeitet werden und mit der Funktion TOC größere Inhaltsverzeichnisse zusammenhängend sortiert werden.

*Schalter 31 für LMS gesetzt: Testbedingung für Diagnosezwecke setzen (s. Handbuch „LMS“ [21]).*

## **PRSERVE**

*Schalter 0 für PRSERVE gesetzt: Ausgabe der Zeichenrahmen unterdrücken*

Durch das Setzen von Schalter 0 wird die Ausgabe der Sekundäranweisungsanzeige (Zeichenrahmen) auf SYSOUT unterdrückt. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die Bildschirm-Ausgabe, die durch eine DISPLAY-Anweisung erfolgt.

*Schalter 2 für PRSERVE gesetzt: Ausgabe des LOOP-Satzes unterdrücken*

Durch Setzen von Schalter 2 wird die Ausgabe des LOOP-Satzes (nach der CHECK-Anweisung) im Dialogbetrieb unterdrückt.

*Schalter 3 für PRSERVE gesetzt: Information über den aktuellen Betriebs-Modus unterdrücken*

Standardmäßig erhält der Benutzer eine Fehlermeldung und Information über den gerade aktiven Betriebszustand von PRSERVE, nachdem er eine falsche PRSERVE-Anweisung eingegeben hat. Durch das Setzen des Schalters 3 wird die Ausgabe der Information unterdrückt.

## **SDF-A**

*Schalter 15 für SDF-A gesetzt: Syntaxdateien im alten Format bearbeiten*

Syntaxdateien im alten (von SDF V1.4 unterstützten) Format werden bearbeitet ohne automatische Umwandlung in das neue Format. Hierbei stehen nur die Syntax und Funktionalität von SDF-A V1.0D zur Verfügung.



Standardmäßig sind keine Referenz-Syntaxdateien zugewiesen, d.h. es gilt nicht \*CURRENT, sondern \*NO. Explizit können nur Referenz-Syntaxdateien im alten Format zugewiesen werden. Die Neuerstellung von System-Syntaxdateien und die Ausgabe von Syntaxdatei-Objekten ist nicht möglich.

**TSOSLNK**

*Schalter 4 für TSOSLNK gesetzt: Seitenvorschub unterdrückt*

Das Setzen des Prozessschalters 4 bewirkt, dass bei der Ausgabe des Binderprotokolls auf SYSLST alle Seitenvorschübe entfallen.

## 2.11 Gerätetyp-Tabelle

Eine Tabelle der Codes, die für das BS2000-Betriebssystem benötigt werden, enthält die Gerätetabelle im Handbuch „Systeminstallation“ [46]). Welche Geräte aktuell unterstützt werden, entnehmen Sie bitte der Freigabemitteilung.

### Volumetyp-Tabelle

Volumetyp code	Volumetyp	Bedeutung
A9	NETSTOR	Net-Storage-Volume in DMS-Kommandos und -Makros (dazu gibt es keinen Gerätetypcode)
B4	T6250 / T9G	(emuliertes) Langband mit Schreiddichte 6250 bpi (CD, DVD oder Datei) (Gerätetypcode: E8)
B7	TAPE-C5	Magnetbandkassette 128-Spur (Gerätetypcode: C5)
BB	TAPE-C3	Magnetbandkassette 36-Spur (Gerätetypcode: C4)
BC	TAPE-C4	Magnetbandkassette 36-Spur, komprimiert (Gerätetypcode: C4)
BF	TAPE-C6	Magnetbandkassette 256-Spur (Gerätetypcode: C6)
C7	TAPE-U4E	Magnetbandkassette 896-Spur, Daten werden verschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23] (Gerätetypcode: CE)
C8	TAPE-U5E	Magnetbandkassette 1280-Spur, Daten werden verschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23] (Gerätetypcode: CF)
C9	TAPE-U6E	Magnetbandkassette 2176-Spur, Daten werden verschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23] (Gerätetypcode: D1)
CB	TAPE-U1	Magnetbandkassette 384-Spur (Gerätetypcode: CB)
CC	TAPE-U2	Magnetbandkassette 512-Spur (Gerätetypcode: CC)
CD	TAPE-U3	Magnetbandkassette 704-Spur (Gerätetypcode: CD)
CE	TAPE-U4	Magnetbandkassette 896-Spur, Daten werden unverschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23]. (Gerätetypcode: CE)
CF	TAPE-U5	Magnetbandkassette 1280-Spur, Daten werden unverschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23]. (Gerätetypcode: CF)
D1	TAPE-U6	Magnetbandkassette 2176-Spur, Daten werden unverschlüsselt geschrieben, siehe Handbuch „MAREN“ [23]. (Gerätetypcode: D1)

Tabelle 9: Zuordnung Volumetypcode zu Volumetyp

### 2.12 Volumetypen des DMS

Bei der Dateiverarbeitung fordert das DMS die benötigten Datenträger (Volumes) über die VSN und den Gerätetyp bei der Geräteverwaltung an. Dabei bezeichnet der Gerätetyp, der im DMS verwendet wird, genau genommen den Volumetyp.

Die Geräteverwaltung stellt für einen angeforderten Volumetyp ein Gerät des passenden Gerätetyps bereit. Bei Bändern/MBKs wird das Volume auf dem bereitgestellten Gerät montiert. Bei Platten ist das Volume bereits auf dem Gerät „montiert“ (hier sind Volume- und Gerätetyp identisch).

#### 2.12.1 Volumetyp für Net-Storage

Net-Storage wird dem BS2000-System über ein oder mehrere Net-Storage-Volumes, die einen Pubset erweitern, zur Verfügung gestellt. Während das Net-Storage-Volume auf dem Net-Server einem Verzeichnis in dem für BS2000 freigegebenen Dateisystem entspricht, ist es aus BS2000-Sicht eine Platte.

Im Gegensatz zu den „normalen“ BS2000-Platten, existiert in BS2000 kein Gerät, auf dem ein Net-Storage-Volume montiert werden könnte. Deshalb werden Net-Storage-Volumes auch nicht generiert.

Für ein Net-Storage-Volume ist im Operanden DEVICE-TYPE (bzw. TYPE) der Volumetyp NETSTOR (interner Typ A9) anzugeben.

## 2.12.2 Volumetypen bei Bandverarbeitung

Bei Bearbeitung von Banddateien erfolgt die Geräteanforderung über die Angabe des Volumetyps im Operanden DEVICE-TYPE des jeweiligen Kommandos. Die Geräteverwaltung stellt ein Gerät zur Verfügung, das den angegebenen Volumetyp unterstützt. Es sind folgende Angaben im Operanden DEVICE-TYPE (bzw. TYPE) möglich:

Kommando	zulässige Angaben für den Volumetyp im Operanden DEVICE-TYPE bzw. TYPE:		
	TAPE T6250	WORK	TAPE-C3/C4/ U1/U2/U3/U4/U4E/U5/U5E/U6
CREATE-FILE	X	X	X
CREATE-FILE-GENERATION	X	X	X
CREATE-TAPE-SET	X		X
EXTEND-TAPE-SET	X		X
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES	X		X
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT	X		X
IMPORT-FILE	X		X
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION	X	X	X

Tabelle 10: Volumetypen bei Bandverarbeitung

Die folgende Übersicht zeigt, welche Geräte bei Angabe des jeweiligen Volumetyps zugewiesen werden können:

### *Volumetypen für Magnetbandgeräte*

- T6250**            9-Spur-Bandgeräte, die 6250 Bpi (**Bytes per Inch**) unterstützen (Synonym ist der Volumetyp T9G)
- TAPE**            9-Spur-Bandgeräte, unabhängig von der unterstützten Schreibdichte: Gerätetypen wie bei T6250
- WORK**            9-Spur-Bandgeräte, unabhängig von der unterstützten Schreibdichte: Gerätetypen wie bei T6250  
Zugewiesen wird ein Gerät, auf dem ein Arbeitsband montiert ist (Zuordnung einer VSN nur durch den Operator). Ein Arbeitsband wird in der Regel nicht archiviert und ist deshalb nur für Ausgabedaten sinnvoll, die nach der Bearbeitung nicht mehr benötigt werden. Im VOL1-Kennsatz ist *kein* Eigentümer eingetragen, d.h. der Datenträger ist nicht gegen Fremdzugriffe geschützt.

### *Volumetypen für Magnetbandkassettengeräte (MBK)*

TAPE-C3	MBK (Gerätetyp 3590E) 36-Spuren, Aufzeichnung nicht komprimiert
TAPE-C4	MBK (Gerätetyp 3590E) 36-Spuren, komprimierte Aufzeichnung MBK (Gerätetyp 3590E) 128-Spuren, emuliert
TAPE-U1	MBK (Gerätetyp LTO-U1) 384-Spuren
TAPE-U2	MBK (Gerätetyp LTO-U2) 512-Spuren
TAPE-U3	MBK (Gerätetyp LTO-U3) 704-Spuren
TAPE-U4	MBK (Gerätetyp LTO-U4) 896-Spuren, Daten werden unverschlüsselt geschrieben (siehe Handbuch „MAREN“ <a href="#">[23]</a> )
TAPE-U4E	MBK (Gerätetyp LTO-U4E) 896-Spuren, Daten werden verschlüsselt geschrieben (siehe Handbuch „MAREN“ <a href="#">[23]</a> )
TAPE-U5	MBK (Gerätetyp LTO-U5) 1280-Spuren, Daten werden unverschlüsselt geschrieben (siehe Handbuch „MAREN“ <a href="#">[23]</a> )
TAPE-U5E	MBK (Gerätetyp LTO-U5E) 1280-Spuren, Daten werden verschlüsselt geschrieben (siehe Handbuch „MAREN“ <a href="#">[23]</a> )
TAPE-U6	MBK (Gerätetyp LTO-U6) 2176-Spuren, Daten werden unverschlüsselt geschrieben (siehe Handbuch „MAREN“ <a href="#">[23]</a> )

Eine Übersicht der Geräte, die mit der aktuellen Version des BS2000-Betriebssystems unterstützt werden, enthält die Gerätetabelle im Handbuch „Systeminstallation“ [\[46\]](#)). Welche Geräte aktuell unterstützt werden, entnehmen Sie bitte der Freigabemitteilung.

## 2.13 Bedeutung der Ausgabespalten der SHOW-Kommandos der Geräteverwaltung

Die NDM-Informationendienste liefern dem Benutzer über SHOW-Kommandos bestimmte, dem angegebenen Kommando und dem gewünschten Umfang der Information entsprechende Ausgabefelder. Die verschiedenen Ausgabeformate sind bei dem jeweiligen Kommando beschrieben. Nachfolgend wird die Bedeutung der Ausgabefelder in alphabetischer Reihenfolge beschrieben.

Die folgenden Kommandos liefern Informationen über die Geräteverwaltung (die hinter den Kommandos stehende Abkürzung wird in der Tabelle verwendet):

<b>Kommando</b>	<b>verwendete Abkürzung</b>
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION	SH-DEV-CONF
SHOW-DEVICE-DEPOT	SH-DEV-DEPOT
SHOW-DEVICE-STATUS	SH-DEV-STA
SHOW-DISK-DEFAULTS	SH-DISK-DEF
SHOW-DISK-STATUS	SH-DISK
SHOW-MOUNT-PARAMETER	SH-MOUNT
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION	SH-RES
SHOW-RESOURCE-REQUESTS	SH-RES-REQ
SHOW-TAPE-STATUS	SH-TAPE

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
ACCESS	= WRITE      Auf die Platte kann lesend und schreibend zugegriffen werden.  = ALL          Die Platte ist noch nicht belegt. Erst bei der Belegung der Platte wird ACCESS=WRITE eingestellt.	SH-DISK (INF=PAR)
ACTION	<p>Zeigt, welcher (Wieder-) Bereitstellvorgang von der Datenträgerüberwachung aus für einen Datenträger läuft. Dieser kann durch folgende Aktionen ausgelöst worden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Operatoreingriff (versehentliches Aushängen eines benutzten Datenträgers)</li> <li>– Kommandos (DETACH-DEVICE, CHANGE-DISK-MOUNT ACTION=MOVE,...)</li> <li>– Device Error Recovery (DER) z.B. bei INOP</li> <li>– Benutzeranforderung (Mount-Meldung für noch nicht montierte Datenträger)</li> </ul> <p>Folgende Zustände sind möglich:</p> <p>CANCELLED: Für ein Band oder eine Platte ist die Benutzung permanent gesperrt; die Unterbrechung wird nicht mehr aufgelöst.</p> <p>DISMOUNT: Für den gleichen Datenträger steht auf einem anderen Gerät eine Remount-Meldung aus oder für dasselbe Gerät steht für einen anderen Datenträger eine Remount-, Mount- oder Premount-Meldung aus.</p> <p>INOP: Das Gerät ist kurzzeitig nicht verfügbar (inoperable).</p> <p>MOUNT: Für den betreffenden Datenträger steht die Antwort auf eine Mount-Meldung aus.</p> <p>NO ACTION: Keine Unterbrechung.</p> <p>NO DEVICE: Für einen belegten Datenträger existiert auf Grund eines vorangegangenen Rekonfigurationskommandos (DETACH-/REMOVE-DEVICE-CONFIGURATION) keine Gerätezuordnung mehr; die Bearbeitung des Datenträgers wird solange unterbrochen, bis ein Ersatzgerät bereitgestellt ist.</p> <p>POSITION: Ein in Benutzung befindliches Band wird repositioniert.</p> <p>PREMOUNT: Für den betreffenden Datenträger steht die Antwort auf eine Premount-Meldung aus.</p> <p>RECOVER: Für den in Benutzung befindlichen Datenträger findet eine nicht näher spezifizierte Unterbrechungsbehandlung statt.</p> <p>REMOUNT: Für den Datenträger findet gerade ein Ummontieren statt.</p>	SH-RES SH-DEV-STA SH-DISK SH-TAPE

(Abschnitt 1 von 16)



Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
ACTION (Fortsetzung)	SVL-UPDATE: Das Systembelegungs-Protokoll wird gerade auf der Platte hinterlegt.  SNATCHED: Die Belegung, die an eine andere Task weitergegeben wurde, wurde vom Geräte-Eigentümer zwangsweise entzogen.  UNLOCK: Ein UNLOCK-Auftrag zum Austragen einer im SVL hinterlegten System-ID wird gerade ausgeführt  WP-MISSING: Der Schreibschutz ist zu deaktivieren bzw. aufzuheben	
ADMISSION-TIME	Datum und Uhrzeit, zu der die Task in die SECURE-QUEUE eingetreten ist (yyyy-mm-dd hh:mm:ss)	SH-RES-REQ
ALIAS1 ALIAS2 ALIAS3 ... ALIAS7	Zeigt die mnemotechnischen Aliasnamen eines PAV-Gerätes im Format <mnemo-name>-xy an. Bis zu sieben Aliasnamen sind möglich. Die Statusanzeige xy bedeutet: x = P für Preferred Device oder '-' für sonstige Geräte y = R für „Ready“ oder N für „Not Ready“	SH-DEV-CONF (INF=PAV)
ALLOC	Zeigt an, ob eine Platte belegt ist.  YES: Die Platte ist belegt.  NO: Die Platte ist derzeit nicht belegt.	SH-DISK
ALLOCATE-TAPE	Gibt an, ob das System ohne Unterstützung des Operators (ohne Mount-Meldung) eine Zuweisung von Bändern, die bereits online sind, durchführen wird.  YES: Premount-, Mount- und Remount-Meldungen werden vom System automatisch beantwortet, wenn das Band als online erkannt wird.  NO: Premount-, Mount- und Remount-Meldungen müssen vom Operator beantwortet werden.	SH-MOUNT
ASS[IGN]-TIME	Zeigt für eine Privatplatte in der Betriebsart USE=DMS den Zeitpunkt, zu dem diese belegt bzw. freigegeben wird (SH-DISK INF=PAR). Bei SH-DISK-DEF zeigt der Wert für ASSIGN-TIME den Zeitpunkt der Plattenbelegung bzw. -freigabe für alle Platten, für die dieser Wert nicht explizit eingestellt wurde.	SH-DISK (INF=PAR) SH-DISK-DEF
ATT[ACH]	Anzahl der Geräte im Zustand „ATTACHED“, die zu dem in der Ausgabe angegebenen Gerätetyp gehören (unabhängig von der Belegung)	SH-DEV-STA (INF=SUM)
AVAIL	Anzahl der noch freien (verfügbaren) Geräte des in der Ausgabe definierten Gerätetyps	SH-DEV-STA (INF=SUM)
BASE	Zeigt den mnemotechnischen Basisnamen eines PAV-Gerätes im Format <mnemo-name>-xy an. Die Statusanzeige xy bedeutet: x = P für Preferred Device oder '-' für sonstige Geräte y = R für „Ready“ oder N für „Not Ready“	SH-DEV-CONF (INF=PAV)

(Abschnitt 2 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
CAR	<p>Zeigt den Zustand des CARTRIDGE-LOADER der MBK-Geräte aus der Sicht des BS2000 an. Der angezeigte Zustand entspricht dem zuletzt ermittelten Zustand. Er wird bei ATTACH oder im Rahmen der Geräteauswahl aktualisiert.</p> <p>Am Bedienfeld des Geräts kann dagegen ein anderer Bedienmodus angezeigt sein: z.B. weil die Geräteverwaltung bei Demontage des Magazins ihren internen Zustand auf MANUAL einstellt, oder das Magazin nach einer Montage noch nicht verriegelt ist.</p> <p>Folgende Zustände sind möglich:</p> <p>AUT            Automatic Mode</p> <p>MAN            Manual Mode</p> <p>ON             Geräte des Typs 3590E: Das Gerät ist mit einem Volume-Stacker ausgestattet und dieser ist aktiv.</p> <p>OFF            Geräte des Typs 3590E: Der Volume-Stacker ist nicht aktiv.</p> <p>RAN            Random Access Mode</p> <p>SEQ            Sequential Access Mode</p>	SH-TAPE (INF=CAR)
CONF-STATE	<p>Konfigurationszustand des angegebenen Gerätes, aus dem sich die Verfügbarkeit desselben ableiten lässt. Folgende Zustände sind möglich:</p> <p>ATTACHED:    Das Gerät steht dem System für Ein/Ausgaben zur Verfügung. Dabei werden ATT(EXplicitly) und ATT(IMplicitly) unterschieden.</p> <p>ATTACHED *:   Das Gerät ist attached aber nicht assigned. Das Produkt ROBAR entscheidet anhand der Anzeige, ob die Montageanforderung für ein Volume zuzulassen oder abzuweisen ist.</p> <p>DETACHED:    Das Gerät steht dem System für Ein/Ausgaben nicht zur Verfügung. Dabei werden DET(EXplicitly) und DET(IMplicitly) unterschieden.</p> <p>ATT-PENDING:   Das Gerät steht dem System für Ein/Ausgaben noch nicht zur Verfügung.</p> <p>DET-PENDING:   Das Gerät wird nach Benutzungsende für das System als nicht verfügbar erklärt.</p> <p>INVALID:       Das Gerät ist über keinen Pfad erreichbar und auch nicht rekonfigurierbar.</p> <p>Mit SH-DEV-CONF wird bei den Geräteklassen CPU und CHANNEL zusätzlich der Hardware-Zustand angezeigt.</p>	SH-DEV-STA SH-DEV-CONF

(Abschnitt 3 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
CTL CHPID CUU	Logische Verbindung des Gerätes nach innen über Steuerung (CTL) und Kanal (CHPID).	SH-DEV-CONF (INF=PATH)
CUU	Pfadadresse (CHN, CTL, DVC) zu einem Gerät.	SH-DEV-CONF (INF=PATH)
DET	Anzahl der generierten Geräte des angegebenen Typs, die auf Grund ihres Konfigurationszustandes „DETACHED“ nicht verfügbar sind.	SH-DEV-STA (INF=SUM)
DET-P	Anzahl Geräte des betreffenden Typs, die vom System noch für Benutzeranforderungen benötigt werden und die nach ihrer Freigabe DETACHED werden sollen. Eine Neubelegung dieser Geräte ist nicht mehr möglich.	SH-DEV-STA (INF=SUM)
DEV-A	Gibt Auskunft über die Art der Gerätebelegung: (Zur Bedeutung der Werte siehe auch VOL-A.)  FREE            Das Gerät ist noch nicht belegt; es ist frei verfügbar. DMS             Das betreffende Gerät ist implizit durch DVS-Anwendung auf der dort montierten Privatplatte belegt.  PUBLIC          Das Gerät ist implizit durch eine dort montierte aktive Public-Platte belegt.  PAGING         Die Platte wird ausschließlich für Paging benutzt. DMS-PAG        Die Platte wird für Paging benutzt und zusätzlich von Tasks shareable belegt.  DRV             Das betreffende Gerät ist durch eine von DRV eingeleitete Maßnahme belegt.  DMS-DRV        Das betreffende Gerät ist implizit durch eine DMS-Anwendung auf der dort montierten Privatplatte als DRV-Platte belegt.  PUB-DRV        Das betreffende Gerät ist implizit durch eine dort montierte aktive Public-Platte als DRV-Platte belegt.  DRV-PAG:        Das betreffende Gerät ist implizit durch eine dort montierte aktive Paging-Platte als DRV-Platte belegt.	SH-DEV-STA SH-DISK SH-TAPE

(Abschnitt 4 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
DEV-A (Fortsetzung)	<p>=tsn            TSN des Auftrags, der das Gerät exklusiv belegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Handelt es sich um ein Plattengerät, wurde es mit /SECURE-RESOURCE-ALLOCATION UNIT=... angefordert oder der belegende Auftrag nutzt die zugeordnete Platte für eine USE=SPECIAL-Anwendung (PHASE=IN-USE/MOUNT)</li> <li>– Bei Bandgeräten nutzt die belegende Task das zugeordnete Band in irgendeinem Belegungsmodus (DMS, SPECIAL, WORK; PHASE=PREMOUNT/MOUNT/IN-USE).</li> <li>– Für alle anderen Geräte (z.B. Drucker) werden keine USE-Modi unterschieden.</li> </ul>	
DEV-TYPE	Gerätetyp der Generierung (D3435, 3590E,...) oder Volumetyp (Bandverarbeitung), den der Benutzer für seine Gerätebelegung angegeben hat (z.B. T6250, TAPE-C4, TAPE-C6).	SH-RES SH-DEV-STA
DISK-MOUNT	<p>Gibt an, ob der Operator bereit ist, Platten-Montierungen auszuführen.</p> <p>YES:            Der Operator ist bereit, Plattenmontieranforderungen auszuführen.</p> <p>NO:             Belegungsanforderungen für neu zu montierende Privatplatten werden vom System automatisch abgewiesen.</p>	SH-MOUNT
DVC	Bezeichnet den mnemotechnischen Gerätenamen einer angegebenen Hardware-Einheit.	SH-DEV-CONF (INF=PATH)
FRMT	<p>Zeigt das Plattenformat:</p> <p>2kb:            NK2-Platte: die minimale Übertragungseinheit der Platte beträgt 2KByte.</p> <p>4kb:            NK4-Platte: die minimale Übertragungseinheit der Platte beträgt 4KByte.</p>	SH-DISK (INF=SYS)
INNER CONNECTION	<p>Beschreibt die Verfügbarkeit der generierten Verbindungen von der angegebenen Einheit zu allen direkt damit verbundenen inneren Einheiten (in Richtung CPU gesehen). Folgende Zustände sind möglich:</p> <p>INCLUDED:     Die Verbindung (Pfad) steht dem System für Ein/Ausgaben zur Verfügung. Für einen Kanal vom Typ FC wird zusätzlich die WWN des Ports angezeigt.</p> <p>REMOVED:     Der Pfad steht dem System nicht für Ein/Ausgaben zur Verfügung. Dabei werden REM (Explicitly) und REM (Implicitly) unterschieden.</p>	SH-DEV-CONF (INF=INNER)

(Abschnitt 5 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
	REM- PENDING: Der Pfad wird nach Benutzungsende durch das System als nicht verfügbar erklärt.	
LABEL	Beschreibt den Typ des Volume-Etiketts (siehe SVL) eines Datenträgers. Folgende Werte sind möglich: STD: Der Datenträger besitzt Standardkennsätze. TAPE-MARK: Das Band beginnt mit einer Bandabschnittsmarke. NON-STD: Der Kennsatz besitzt keines der zwei obigen Attribute.	SH-TAPE
LOC[ATION]	Gibt Auskunft über den Namen eines Lagerortes (acht alphanumerische Zeichen).	SH-DEV- DEPOT SH-DEV-STA SH-MOUNT SH-RES
MNEM	Dieses Feld beschreibt den bei der Generierung festgelegten mnemotechnischen Namen eines Gerätes.	SH-RES SH-DEV-STA SH-DISK SH-TAPE SH-DEV- CONF
NAME/ID	Gibt Auskunft über den Auftragsnamen des angesprochenen Auftrags bzw. die Benutzerkennung, unter der er abläuft.	SH-RES
OP-CTL OPERATOR- CONTROL	Gibt an, ob der Operator über Plattenerstbelegungen von Tasks (mit der Möglichkeit der Abweisung dieser Belegungsanforderungen) informiert werden will. Ein nachgestelltes '(D)' weist darauf hin, dass die Werte den DISK-DEFAULTS entnommen wurden.	SH-DISK (INF=PAR) SH-DISK-DEF
OUTER CONNECTION	Beschreibt den Konfigurationszustand der generierten Verbindungen von der angegebenen Einheit zu allen direkt damit verbundenen äußeren Einheiten (in Richtung Endgerät gesehen). Mögliche Werte: siehe INNER CONNECTION.	SH-DEV- CONF (INF= OUTER/ALL)
PAMKEY	Beschreibt für Platten, ob die Nutzung des PAMKEY erlaubt ist. YES: PAMKEY-Nutzung ist erlaubt. NO: PAMKEY-Nutzung ist nicht erlaubt.	SH-DISK (INF=SYS)
PATH	Beschreibt die Verfügbarkeit eines vollständigen Ein-/Ausgabeweges (von CHN über CTL bis zum Gerät). AVAIL: Ein-Ausgabeweg ist verfügbar (available). N.AV: Ein-Ausgabeweg ist nicht verfügbar (not available). N.OP Ein-Ausgabeweg ist nicht einsatzfähig (not operational).	SH-DEV- CONF (INF=PATH)

(Abschnitt 6 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
PHASE	<p>Informiert für Bänder und Platten über den Überwachungsmodus. Folgende Zustände sind möglich:</p> <p><b>ONLINE:</b> Der Datenträger ist montiert, ohne jedoch belegt zu sein.</p> <p><b>PREMOUNT:</b> Der Zustand existiert nur für Bänder. Der Datenträger ist belegt; für ihn existiert für eine vorausgegangene bzw. für eine spätere Benutzung eine Gerätebelegung. Eingeleitet wird dieser Zustand durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– /SECURE-RESOURCE-ALLOCATION für implizite oder explizite Bandreservierung mit Gerätezuordnung</li> <li>– /ADD-FILE-LINK; existiert bis zum OPEN-Zeitpunkt</li> <li>– CLOSE-Makro; existiert bis zur Freigabe des TFT-Eintrags</li> </ul> <p>Ist das Band noch nicht auf einem geeigneten Gerät montiert, erhält der Operator eine PREMOUNT-Aufforderung (siehe auch ACTION).</p> <p><b>MOUNT:</b> Der Datenträger ist schon belegt, muss aber vom Operator noch bereitgestellt werden.</p> <p><b>IN-USE:</b> Der Datenträger ist für eine Benutzung freigegeben (mit Ausnahme von ACTION=CANCELLED). Für die beiden Belegungszustände IN-USE und PREMOUNT findet eine Datenträgerüberwachung statt (ein Datenträger wird immer dann überwacht, wenn dafür eine gültige Belegung existiert). Dabei hat die Datenträgerüberwachung folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sie garantiert eine Gerätezuordnung für Bänder im Zustand PREMOUNT.</li> <li>– Sie fordert den Operator auf, einen Datenträger wieder verfügbar zu machen, der als belegt gilt, momentan jedoch nicht zugreifbar ist (INOP).</li> <li>– Sie sorgt für einen Abbau eines NO-DEVICE-Zustandes, sobald ein Gerät des notwendigen Gerätetyps frei wird.</li> <li>– Sie leitet eine automatische Repositionierung von Bändern ein, falls vom Operator ein Fehleingriff (z.B. Entladen des falschen Bandgerätes) vorgenommen wurde.</li> </ul>	<p>SH-DEV-STA SH-DISK SH-TAPE SH-RES</p>

(Abschnitt 7 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
PHASE (Fortsetzung)	<p><b>INVENTORY:</b> Nur für Kassetten-Volumes im Magazin eines MBK-Geräts, das BS2000-seitig im Random-Access-Modus betrieben werden kann. Die Geräteverwaltung führt gerade eine Inventur für die im Magazin befindlichen Kassetten durch. Eine Belegung wird erst nach Beendigung der Inventur durchgeführt.</p> <p><b>IN-CAR:</b> Nur für Kassetten-Volumes im Magazin eines MBK-Geräts, das BS2000-seitig im Random-Access-Modus betrieben werden kann. Die Kassette ist dem Magazin zugeordnet und befindet sich im Magazin/Laufwerk.</p> <p><b>OFF-CAR:</b> Nur für Kassetten-Volumes im Magazin eines MBK-Geräts, das BS2000-seitig im Random-Access-Modus betrieben werden kann. Die Kassette ist dem Magazin zugeordnet, befindet sich aber gerade nicht im Magazin/Laufwerk.</p>	
PID	Geräteadresse für Ein-/Ausgaben. Die PID (Physical device ID) wird nach ATTACH aktualisiert.	SH-DEV-CONF
POOL	<p>Definiert die Verfügbarkeit eines Gerätes im Bezug auf mehrere Anlagen:</p> <p><b>NO:</b> Dieses Gerät ist nur von der eigenen Anlage aus verfügbar. Zugriffe auf einen dort montierten Datenträger von einem anderen System aus sind nicht möglich. Unit-Record-Geräte werden nur mit diesem POOL-Attribut generiert.</p> <p><b>SH:</b> (sharable) Dieses Gerät ist in der Regel für mehrere Anlagen generiert und besitzt einen Mehrrechneranschluss. Es bietet Hardwareeigenschaften für eine Parallelnutzung von mehreren Systemen. Platten werden standardmäßig shareable generiert. Privatplatten mit SYS-ALLOC=SHARE/ALL werden deshalb standardmäßig im SPD-Modus betrieben, wenn sie über das Kommando /SET-DISK-DEF ASS-TIME=*OPER oder eine task-shareable Benutzeranforderung belegt werden.</p>	SH-DEV-STA SH-DEV-CONF
PRE-USE/ IN-USE	Gibt die Anzahl der Geräte des definierten Typs an, die implizit durch Datenträger der entsprechenden Phase belegt sind: PREMOUNT, MOUNT, IN-USE	SH-DEV-STA (INF=SUM)
PREMOUNT-MSG	Gibt an, ob und wie die Ausgabe der Premount-Meldung (NKVT012) für ein Band-Volume erfolgen soll.	SH-MOUNT

(Abschnitt 8 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
RES-BY-MN	Gibt die Anzahl der Geräte des betreffenden Typs an, die von einem Benutzer durch /SECURE-RESOURCE-ALLOCATION UNIT=mn reserviert wurden.	SH-DEV-STA (INF=SUM)
RES-BY-TYPE	Gibt an, wie viele freie Geräte des angegebenen Typs benötigt werden, um bereits zugestandene Reservierungs- und Belegungsanforderungen (z.B. /SEC-RES DEVICE= (TYPE=TAPE-C5,NUMBER=2)) abwickeln zu können.	SH-DEV-STA (INF=SUM)
RESOURCES REQUESTED/ COLLECTED	Liste der mit SEC-RES spezifizierten Geräte oder Datenträger oder Liste der von der Collector-Task bereits reservierten Geräte oder Datenträger	SH-RES-REQ
RTC	Zeigt den Routing-Code des Lagerortes (siehe LOCATION)	SH-DEV-DEPOT
SVL-ALLOC	Gibt an, in welchem Modus (system-shareable oder system-exklusiv) die Platte belegt ist (tatsächliche Belegung); sie muss nicht mit der Vorgabe übereinstimmen, die der Operator mit dem Kommando /SET-DISK VOL=vsn, SYS=... gemacht hat.	SH-DISK (INF=SYS)
SVL-RECORDING-MODE	Gibt an, in welcher Aufzeichnungsart die Platte zuletzt benutzt wurde, und ob im SVL die Inkonsistenzanzeige gesetzt ist. Mögliche Werte sind:  SRV: Die Platte ist im SRV-Modus belegt (single recording by volume). Die Aufzeichnung der Daten erfolgt auf einer Platte.  DRV: Die Platte ist im DRV-Modus belegt (dual recording by volume); Die Aufzeichnung der Daten für ein sog. logisches Volume (an der Benutzerschnittstelle sichtbar) erfolgt i.d.R. auf zwei physikalischen (spiegelbildlichen) Platten.  SRV (INCONS): Die Platte ist im SRV-Modus belegt (single recording by volume) und die Inkonsistenzanzeige im SVL ist gesetzt (z.B. während Formatierung bzw. Initialisierung möglich; diese Anzeige bleibt auch dann gesetzt, wenn eine Formatierung bzw. Initialisierung der Platte mit VOLIN vorzeitig abgebrochen wird).  DRV (INCONS): Die Platte ist im DRV-Modus belegt (dual recording by volume) und die Inkonsistenzanzeige im SVL ist gesetzt (z.B. bei Ausfall einer der DRV-Platten oder bei Abbruch der Benutzung durch ein Kommando).  Beheben des inkonsistenten Zustands: Platte neu initialisieren oder FDDRL-Sicherung einspielen.	SH-DISK (INF=SYS)
SYSTEMS	System-IDs der Systeme, die die Platte belegen. Die Belegung ist auf dem SVL der Platte hinterlegt.	SH-DISK (INF=SUM)

(Abschnitt 9 von 16)



Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
SYS-ALLOC	<p>Vorgabe, in welcher Betriebsart eine Privatplatte bei USE=DMS vom eigenen System im Bezug auf andere Systeme verwendet werden soll. Mögliche Betriebsarten:</p> <p>EXCL[USIVE]: Keine gleichzeitige Nutzung der Platte durch andere Systeme.</p> <p>SHARE[ABLE]: Andere Systeme können gleichzeitig auf die Platte zugreifen (SPD-Betrieb). Bezüglich der SPACE- und Dateinutzung findet eine Synchronisation mit anderen Systemen über das SVL statt. Catalog Locks werden im F1-Label der Platte geführt.</p> <p>ALL: Der Systembelegungsmodus (system-exklusiv oder system-shareable) einer Privatplatte wird erst bei deren Belegung (Kommando /SET-DISK-PAR SYS-ALLOC=...) bestimmt.</p> <p>Ein nachgestelltes ' (A)' weist auf die Generierungseigenschaft (ALL) des Gerätes hin.</p>	SH-DISK (INF=PAR)
TAPE-MNEMONICS	Enthält den Lagerort (Location) der zugeordneten Bandgeräte.	SH-DEV-DEPOT
TAPE-MOUNT	<p>Gibt an, ob der Operator bereit ist, Montieraufforderungen für Bänder auszuführen.</p> <p>YES: Belegungsanforderungen für neu zu montierende Bänder führen zu Mount-Meldungen.</p> <p>NO: Belegungsanforderungen für neu zu montierende Bänder werden vom System automatisch abgewiesen.</p>	SH-MOUNT
TAPE-SELECT	<p>Gibt an, nach welcher Vorgabe Bänder ausgewählt werden:</p> <p>BEST-GENERATED: Standardeinstellung. Aus der Gerätetabelle wird das erste passende, freie Gerät ausgewählt.</p> <p>LEAST-RECENTLY-USED: Aus allen passenden, freien Geräten wird dasjenige ausgewählt, das die längste Zeit nicht benutzt wurde.</p> <p>BY-CONTROLLER: Aus allen passenden, freien Geräten wird dasjenige mit dem am geringsten belasteten Controller ausgewählt.</p>	SH-MOUNT
TASKS-WITH-RESERVATIONS	Enthält eine Liste der Tasks mit der Anzahl der von ihnen belegten/reservierten Geräte des betreffenden Typs.	SH-DEV-STA (INF=TASK/ ALL)

(Abschnitt 10 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
TIME-STAMP	Gibt das Datum und die Uhrzeit an, zu der das SVL der Platte zuletzt eine Erstbelegung erfahren hat (Datum/Uhrzeit der zeitlich ersten im SVL hinterlegten System-ID). Dieser Zeitstempel wird neben der VSN zur Identifikation einer Platte verwendet.	SH-DISK (INF=SYS)
TIME-WEIGHT	Gibt Auskunft über die Wartezeit, die durch das Kommando START-RESOURCE-COLLECTION eingestellt wurde und die Einfluss beim Berechnen der Gewichtung durchs System zur Collector-Task hat.	SH-RES-REQ
TSK-PRIO	Zeigt die Priorität des betreffenden Auftrags.	SH-RES-REQ
TSK-TYPE	Gibt Auskunft darüber, ob es sich um eine Batch-, eine Dialog- oder um eine von RFA erzeugte Task auf dem Remote-Rechner handelt (SECURE-Anforderungen wurden von einem anderen Rechner aus gestellt).	SH-RES-REQ
TSN	Gibt die beim Erzeugen eines Auftrags vergebene 4-stellige Auftragsfolgenummer an.	SH-RES SH-DISK (INF=TASK)
TYPE	Beschreibt den Typ des Geräts, von dem Information abgefragt wird. Bei /SHOW-RESOURCE-ALLOCATION kann der Gerätetyp auch implizit durch Angabe des gewünschten Datenträgertyps festgelegt sein. Außer durch eine Anforderung seitens des Anwenders (CREATE-FILE, SECURE-RESOURCE-ALLOCATION, ...) kann er auch durch folgende Ereignisse beeinflusst werden:  online-event: Durch den Einschalt-Interrupt wird der Datenträger einem Gerät zugeordnet, dessen DEVICE-TYPE dann den Gerätetyp bei einer VSN-Anforderung bestimmt.  SET-DISK-PAR: Durch Vordefinition des Gerätetyps mit diesem Kommando kann der Typ schon vor einer Datenträger-Belegung festgelegt werden. Ohne Vordefinition wird der Gerätetyp implizit definiert, wenn die Platte belegt wird.	SH-DISK (INF=PAR) SH-RES SH-DEV-STA
UN-CLASS	Definiert die Geräteklasse, zu der die angegebene Einheit gehört. =DVC beschreibt ein Endgerät (Platte, Band, Drucker,...) =CTL beschreibt eine Steuerung =CHN beschreibt einen Kanal =CPU beschreibt eine Zentraleinheit	SH-DEV-CONF
UN-TYPE	Dieser Wert stellt eine Obermenge zu dem Begriff DEVICE-TYPE dar. Er umfasst nicht nur die Wertemenge der möglichen Gerätetypen; es kommen die Werte aller Steuerungs-, Kanal- und CPU-Typen hinzu.	SH-DEV-CONF

(Abschnitt 11 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
UNLOAD-RELEASED-TAPE	<p>Gibt an, ob Bänder nach ihrer Freigabe entladen werden, sofern sie nicht vom Anwender entladen worden sind.</p> <p>ACCORDING-TO-USER-REQ: Voreinstellung; Band- und MBK-Geräte werden bei Freigabe nur entladen, wenn der Benutzer dies fordert.</p> <p>REGARDLESS-OF-USER-REQ (ALL): Band- und MBK-Geräte werden bei Freigabe automatisch entladen, unabhängig von den Angaben des Benutzers.</p> <p>REGARDLESS-OF-USER-REQ (MBK): MBK-Geräte werden bei Freigabe automatisch entladen, unabhängig von den Angaben des Benutzers. Bandgeräte werden nur entladen, wenn der Benutzer dies fordert.</p> <p>IGNORE-USER-REQ: Für Bandgeräte wird die Anforderung des Benutzers zum Entladen ignoriert. Für MBK-Geräte wird die Anforderung zum Entladen ignoriert, wenn das Gerät im Betriebsmodus MANUELL betrieben wird, anderenfalls wird das Gerät auf Anforderung des Benutzers entladen.</p>	SH-MOUNT
USE	<p>Gibt Auskunft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in welcher Benutzungsart ein montierter Datenträger betrieben wird;</li> <li>– über den daraus resultierenden Grad der Überwachung;</li> <li>– über den Umfang der Überprüfungen bei der Zuweisung durch die Überwachungs-Monitore.</li> </ul> <p>Folgende Werte sind möglich:</p> <p>DMS: Der Datenträger ist durch eine oder mehrere DVS-Anwendungen belegt. Für die Zuweisungen werden nur lesbare Datenträger akzeptiert, d.h.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Platten können nur mit STD-Label bearbeitet werden;</li> <li>– Bänder können mit oder ohne STD-Label bearbeitet werden, müssen aber eindeutig identifizierbar sein.</li> </ul> <p>Der Taskbelegungsmodus für USE=DMS ist für Privatplatten standardmäßig task-shareable, für Bänder task-exklusiv.</p> <p>Jeder Eingriff des Operators während PHASE=IN-USE führt zu einer REMOUNT-RECOVER und bei Bändern zu einer Repositionierung. Es wird sichergestellt, dass nur ein Datenträger gleicher VSN in der Benutzungsart DMS belegt wird.</p>	SH-DISK SH-TAPE

(Abschnitt 12 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
USE (Fortsetzung)	<p><b>SPECIAL:</b> Der Datenträger wird durch eine Sonderanwendung (privilegierte Anwendung, z.B. VOLIN,INIT,Test- und Diagnoseprogramme,FDDRL,...) belegt. Der Task- und Systembelegungsmodus ist EXCLUSIVE. Überprüfungen bei der Zuweisung (VOLIN,INIT) oder Überwachungsfunktionen wie Repositionierung oder MOVE (On-line-FDDRL organisiert dies selbst) können durch die Sonderanwendung ausgeschaltet sein. Es findet keine Prüfung der VSN auf Eindeutigkeit statt.</p> <p><b>WORK:</b> Das montierte Band wird als Arbeitsband verwendet (es wird dem DVS-Anwender zur Bearbeitung von Arbeitsdateien zur Verfügung gestellt).</p>	
USER-AL-LOC[ATION]	Gibt an, welche Belegungsanforderungen durch Anwender (task-shareable, task-exclusiv) für eine Privatplatte, die mit USE=DMS betrieben wird, zugelassen sind. Ein nachgestelltes '(D)' weist darauf hin, dass die Werte den DISK-DEFAULTS entnommen wurden.	SH-DISK (INF=PAR) SH-DISK-DEF
VM-ASSIGN	<p>Zeigt an, welche Gerätezuweisung bzw. Zuweisungsmöglichkeit zu einer VM besteht:</p> <p><b>BY-GUEST</b> Das Gerät ist der eigenen VM implizit zugeordnet.</p> <p><b>BY-VM-ADMIN</b> Das Gerät ist der eigenen VM explizit zugeordnet.</p> <p><b>BY-GUEST-POSS</b> Das Gerät ist der eigenen VM nicht zugeordnet, die implizite Zuweisung ist möglich.</p> <p>In folgenden Fällen ist das Gerät der eigenen VM nicht zugewiesen und die implizite Zuweisung ist nicht möglich:</p> <p><b>VM-INHIBITED</b> Die VM ist zur impliziten Zuweisung generell nicht berechtigt.</p> <p><b>DEV-INHIBITED</b> Die VM ist zur impliziten Zuordnung dieses Geräts nicht berechtigt.</p> <p><b>ELSEWHERE</b> Das Gerät ist einer anderen VM exklusiv zugeordnet.</p>	SH-DEV-CONF (INF=VM2000)

(Abschnitt 13 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
VM-USAGE	<p>Zeigt an, in welcher Benutzungsart das Gerät zugewiesen ist. Die Bedeutung ist abhängig von VM-ASSIGN.  <i>Falls VM-ASSIGN = BY-GUEST / BY-VM-ADMIN:</i></p> <p>EXCL            Das Gerät ist der eigenen VM exklusiv zugeordnet.</p> <p>SH(D)           Das Gerät ist der eigenen VM shared zugeordnet mit direkter I/O-Abwicklung (nur ein VM-Sharer).</p> <p>SH(I)           Das Gerät ist der eigenen VM shared zugeordnet mit indirekter I/O-Abwicklung.</p> <p><i>Falls VM-ASSIGN = BY-GUEST-POSS:</i></p> <p>EXCL           Das Gerät ist einer anderen VM exklusiv zugeordnet, durch den KEEP-Zustand des Geräts (MBK) ist eine Zuordnung jedoch möglich.</p> <p>SH(D)           Das Gerät ist einer anderen VM shared zugeordnet mit direkter I/O-Abwicklung (nur ein VM-Sharer).</p> <p>SH(I)           Das Gerät ist einer anderen VM shared zugeordnet mit indirekter I/O-Abwicklung.</p> <p>NONE           Das Gerät ist nicht zugeordnet.</p> <p><i>Falls VM-ASSIGN = VM-INHIBITED / DEV-INHIBITED:</i></p> <p>EXCL:           Das Gerät ist einer anderen VM exklusiv zugewiesen.</p> <p>SH(D):          Das Gerät ist einer anderen VM shared zugewiesen mit direkter I/O-Abwicklung (nur ein VM-Sharer).</p> <p>SH(I):          Das Gerät ist einer anderen VM shared zugewiesen mit indirekter I/O-Abwicklung.</p> <p>NONE:           Das Gerät ist nicht zugewiesen.</p> <p><i>Falls VM-ASSIGN = ELSEWHERE:</i></p> <p>EXCL:           Das Gerät ist einer anderen VM exklusiv zugewiesen.</p>	SH-DEV-CONF (INF=VM2000)

(Abschnitt 14 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando																								
VOL-A	<p>Dieses Feld gibt bei gemeinschaftlichen Platten an, ob die montierte Platte die Systemplatte Sysres, eine mehrbenutzbare, eine Paging- oder eine „normale“ gemeinschaftliche Platte ohne besondere Attribute ist (Public). Für private Datenträger (exklusive Platte) gibt es Auskunft über die Belegung des Datenträgers durch einen Anwender.</p> <p>PAGING: Die Platte ist Teil des belegten Pubsets und wird für PAGING benutzt.</p> <p>PUBLIC: Die Platte ist Teil des belegten Pubsets.</p> <p>SHARE: Die Platte ist mehrbenutzbar und schon von einem oder mehreren Aufträgen belegt. Anforderungen weiterer Anwender werden zugelassen.</p> <p>CANCEL: Die Benutzung der Platte wurde abgebrochen.</p> <p>FREE: Es greift momentan kein Anwender auf den Datenträger zu.</p> <p>EXCL: Der private Datenträger ist einem Anwenderauftrag exklusiv zugeordnet (andere Anwender können solange nicht damit arbeiten).</p> <p>In Verbindung mit dem bei DEV-A ausgegebenen Wert haben die Werte PAGING, PUBLIC und SHARE folgende Bedeutung:</p> <table border="1" data-bbox="297 858 1076 1391"> <thead> <tr> <th>DEV-A</th> <th>VOL-A</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PUBLIC</td> <td>PUBLIC</td> <td>Die Platte ist imcatiert und wird nicht für Paging genutzt.</td> </tr> <tr> <td>PUBLIC</td> <td>PAGING</td> <td>Die Platte ist imcatiert und wird für Paging genutzt.</td> </tr> <tr> <td>PAGING</td> <td>PAGING</td> <td>Die Platte wird ausschließlich für Paging genutzt.</td> </tr> <tr> <td>PUB-DRV</td> <td>PAGING</td> <td>Die Platte ist als DRV-Volume imcatiert und wird für Paging genutzt.</td> </tr> <tr> <td>DRV-PAG</td> <td>PAGING</td> <td>Die eine Platte des DRV-Paares ist im DRV-Modus von Paging belegt.</td> </tr> <tr> <td>DRV-PAG</td> <td>(leer)</td> <td>Die andere Platte des DRV-Paares wird nicht von Paging benutzt.</td> </tr> <tr> <td>DMS-PAG</td> <td>SHARE</td> <td>Die Platte wird für Paging genutzt und zusätzlich von „Tasks sharable“ belegt.</td> </tr> </tbody> </table>	DEV-A	VOL-A	Bedeutung	PUBLIC	PUBLIC	Die Platte ist imcatiert und wird nicht für Paging genutzt.	PUBLIC	PAGING	Die Platte ist imcatiert und wird für Paging genutzt.	PAGING	PAGING	Die Platte wird ausschließlich für Paging genutzt.	PUB-DRV	PAGING	Die Platte ist als DRV-Volume imcatiert und wird für Paging genutzt.	DRV-PAG	PAGING	Die eine Platte des DRV-Paares ist im DRV-Modus von Paging belegt.	DRV-PAG	(leer)	Die andere Platte des DRV-Paares wird nicht von Paging benutzt.	DMS-PAG	SHARE	Die Platte wird für Paging genutzt und zusätzlich von „Tasks sharable“ belegt.	SH-RES SH-TAPE SH-DISK
DEV-A	VOL-A	Bedeutung																								
PUBLIC	PUBLIC	Die Platte ist imcatiert und wird nicht für Paging genutzt.																								
PUBLIC	PAGING	Die Platte ist imcatiert und wird für Paging genutzt.																								
PAGING	PAGING	Die Platte wird ausschließlich für Paging genutzt.																								
PUB-DRV	PAGING	Die Platte ist als DRV-Volume imcatiert und wird für Paging genutzt.																								
DRV-PAG	PAGING	Die eine Platte des DRV-Paares ist im DRV-Modus von Paging belegt.																								
DRV-PAG	(leer)	Die andere Platte des DRV-Paares wird nicht von Paging benutzt.																								
DMS-PAG	SHARE	Die Platte wird für Paging genutzt und zusätzlich von „Tasks sharable“ belegt.																								

(Abschnitt 15 von 16)

Schlüsselwort	Bedeutung	verwendet im Kommando
VSN	<p>„Name“ eines Datenträgers: die beim Initialisieren eines Datenträgers (VOLIN, INIT) festgelegte „VOLUME SERIAL NUMBER“. Hat der Datenträger kein lesbares Etikett oder wurde der Anforderung des Datenträgers keine VSN mitgegeben, können auch Synonyme ausgegeben werden. Folgende Werte sind möglich:</p> <p>&lt;vsn&gt; : Die bei VOLIN bzw. INIT festgelegte VSN eines Datenträgers, siehe Operand VOLUME der Kommandos CREATE-FILE, SECURE-RESOURCE-ALLOCATION.</p> <p>*UNKNO[WN]: Der Datenträger hat keinen BS2000-Standardkennsatz.</p> <p>*SCRAT[CH]: Der Anforderung des Datenträgers wurde keine VSN mitgegeben (z.B. für Bänder /CREATE-FILE ohne Operand VOLUME bzw. VOLUME=*NO/*ANY).</p> <p>*WORK: Das betreffende Band wurde mit /CREATE-FILE Operand SUPPORT=TAPE(DEVICE=WORK) angefordert.</p> <p>Bei SH-RES, SH-DEV und SH-DISK sind zusätzlich folgende Werte möglich:</p> <p>F-&lt;mn&gt;: Für Fremdplatten, die kein BS2000-Label besitzen, wird eine so genannte Ersatz-VSN angezeigt. Diese wird gebildet aus der Präfix „F-“ und dem mnemotechnischen Gerätenamen &lt;mn&gt; der Fremdplatte.</p>	SH-RES SH-DEV-STA SH-DISK SH-TAPE
VTOC-SYS	CATID des Systems, das momentan das VTOC-Lock für die Platte hält und somit andere Systeme vorübergehend von SPACE- und Katalog-Operationen auf dieser Platte ausschließt. Das VTOC-System ist im SVL der Platte hinterlegt.	SH-DISK (INF=SYS)
WAIT-TIME	Wartezeit, die die angegebene Task schon auf das Freiwerden der angeforderten Betriebsmittel wartet (hh:mm:ss).	SH-RES-REQ
#PHP	Zeigt die Kapazität der Platte in PAM-Seiten an (Number of Physical Half Pages).	SH-DISK (INF=SYS)

(Abschnitt 16 von 16)

## 2.14 Zeitlimitierungen im BS2000

Im BS2000 existieren drei verschiedenen Zeitlimitierungen, die den Benutzer im Teilnehmerbetrieb betreffen:

Eine benutzerkennungs-spezifische, eine task-spezifische und eine programmlauf-spezifische Zeitbegrenzung.

Eine benutzerkennungs-spezifische Zeitbegrenzung legt die Systembetreuung im Benutzereintrag fest. Von diesem festgelegten Zeitkontingent rechnet das Abrechnungssystem des BS2000 bei Taskbeendigung die verbrauchte CPU-Zeit ab.

Für eine Task kann beim Starten die maximale CPU-Zeit (Task-Time-Limit: TTL) angegeben werden. Die maximal angebbare CPU-Zeit ist das Minimum aus dem Zeitkontingent des Benutzereintrags und dem Maximalwert aus der Jobklassendefinition. Ohne Angabe einer maximalen CPU-Zeit wird der Standardwert aus der Jobklassendefinition oder gegebenenfalls das kleinere Zeitkontingent des Benutzereintrags als maximale CPU-Zeit der Task übernommen. Benutzer, die im Benutzereintrag das Privileg No-Time-Limit besitzen, und die Benutzerkennung TSOS können Tasks ohne Zeitbegrenzung starten (NTL-Tasks). In einer Jobklasse, in deren Jobklassendefinition der Standardwert für die maximale CPU-Zeit nicht begrenzt ist (CPU-LIMIT wird in der Ausgabe des Kommandos SHOW-JOB-CLASS mit DEFAULT=NO-LIMIT und MAXIMUM=NO-LIMIT angezeigt), können auch Benutzer ohne einen entsprechenden Benutzereintrag Tasks ohne Zeitbegrenzung starten.

Da das Zeitkontingent im Benutzereintrag erst bei Beendigung der Task aktualisiert wird, kann die maximale CPU-Zeit (und ggf. die tatsächlich verbrauchte) mehrerer Tasks einer Benutzerkennung zusammen das Zeitkontingent überschreiten.

Bei dem Laden oder Starten eines Programms kann für den jeweiligen Programmlauf eine maximale Programmlaufzeit angegeben werden (Program-Time-Limit: PTL).

Bezüglich der maximalen CPU-Zeit der Task (TTL) und der maximalen Programmlaufzeit (PTL) verhalten sich Dialog- und Batchaufträge unterschiedlich. Die folgende Beschreibung betrachtet zunächst den Normalfall, d.h. die CPU-Zeit eines Dialogauftrags wird nicht über den Systemparameter DIATTTL begrenzt (entspricht der Voreinstellung DIATTTL=N):

### *TTL im Batchauftrag erreicht*

Beim Starten des Batchauftrags kann der Benutzer im Kommando ENTER-JOB bzw. ENTER-PROCEDURE eine Zeitbegrenzung (TTL) angeben. Hat der Batchauftrag die maximale CPU-Zeit verbraucht, wird die Meldung EXC0070 an der Konsole ausgegeben. Die Systembetreuung hat jetzt maximal 20 Minuten Zeit, um mit dem Kommando CHANGE-TASK-CPU-LIMIT die maximale CPU-Zeit des Batchauftrags zu erhöhen. Damit kann verhindert werden, dass wichtige Batchaufträge wegen Überschreitens des TTL vorzeitig beendet werden.



Wird die maximale CPU-Zeit des Batchauftrags innerhalb der Wartezeit von 20 Minuten nicht erhöht, wird der Batchauftrag beendet. Dabei sind folgende zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Wurde das TTL während der Abarbeitung von BS2000-Kommandos erreicht, wird die Task mit der Meldung CMD1011 beendet.
2. Wurde das TTL während eines Programmlaufes erreicht, wird die Meldung EXC0072 ausgegeben und ggf. eine STXIT-Routine abgearbeitet, die jedoch maximal 30 CPU-Sekunden verbrauchen darf. Nach Abarbeitung der STXIT-Routine bzw. spätestens nach 30 CPU-Sekunden wird das Programm mit der Meldung EXC0073 beendet. Anschließend wird die Task beendet.

#### *PTL im Batchauftrag erreicht*

Wurde das PTL während eines Programmlaufes im Batchauftrag erreicht, wird die Meldung EXC0072 ausgegeben und ggf. eine dafür definierte STXIT-Routine abgearbeitet, die jedoch maximal 30 CPU-Sekunden verbrauchen darf. Nach Abarbeitung der STXIT-Routine bzw. spätestens nach 30 CPU-Sekunden wird das Programm mit der Meldung EXC0073 beendet und Spin-Off ausgelöst. Ist eine Fehlerbehandlung vorgesehen ist, beginnt die weitere Bearbeitung bei dem nächsten SET-JOB-SET- bzw. IF-BLOCK-ERROR-Kommando. Anderenfalls endet die Bearbeitung bei dem nächsten EXIT-JOB- bzw. LOGOFF-Kommando.

#### *PTL bzw. TTL im Dialogauftrag erreicht*

Eine Zeitbegrenzung kann der Benutzer im Kommando SET-LOGON-PARAMETERS angeben. Bei Überschreiten eines Zeitlimits kann der Benutzer grundsätzlich weiterarbeiten. Bei Überschreiten des TTL wird, wenn kein Programm geladen ist, die Meldung EXC0067 ausgegeben und der Benutzer kann 30 CPU-Sekunden weiterarbeiten, bis sich der Vorgang wiederholt.

Wenn ein Programm geladen ist, gilt bei Überschreiten des TTL bzw. PTL: Im Prozedur-Modus wird die Meldung EXC0068 ausgegeben und die Ausführung fortgesetzt. Die Zeitbegrenzung wird um 100 CPU-Sekunden hochgesetzt, d.h. danach wiederholt sich der Vorgang.

Im interaktiven Dialog wird die Meldung EXC0075 ausgegeben. Der Benutzer kann angeben, ob er die Ausführung fortsetzen oder beenden will. Wird die Ausführung fortgesetzt, wiederholt sich der Vorgang nach 30 CPU-Sekunden.

### Verhalten bei Änderung der Voreinstellung des Systemparameters DIATTL

Mit den Einstellungen DIATTL=Y bzw. DIATTL=Q kann die Systembetreuung die CPU-Zeit einer Dialogtask begrenzen. Diese Einstellungen bewirken folgende Änderungen des zuvor beschriebenen Verhaltens:

#### *DIATTL=Y*

Der Dialogauftrag wird mit Task-Time-Runout beendet.

Bei Überschreiten des TTL wird zunächst die Meldung EXC0076 ausgegeben. Falls ein Programmlauf mit STXIT für Timeout vorliegt, wird diese STXIT-Routine noch nach Ablauf der mit der Meldung eingeräumten Zeit gestartet. Der STXIT-Routine werden standardmäßig noch einmal 30 CPU-Sekunden zugestanden.

#### *DIATTL=Q (quick and quiet)*

Der Dialogauftrag wird wie bei DIATTL=Y mit Task-Time-Runout beendet.

Zusätzlich werden sowohl für einen Dialog als auch für einen Batchauftrag die Zeitzuschläge bzw. Wartezeiten, die sonst für TTL und PTL gelten, auf eine Sekunde verkürzt („quick“). Außerdem wird bei einem Batchauftrag die Meldung EXC0070 an der Konsole unterdrückt („quiet“).

## 2.15 Übersicht zu Testprivilegien

Die Testprivilegien steuern die Ausführbarkeit von Software- und Hardware-Diagnosetätigkeiten im BS2000. Der Hauptnutzer ist die Testhilfe AID.

Die Testprivilegien unterteilen sich in Lese- und Schreibprivilegien. Das Schreibprivileg eines Benutzers darf nicht größer sein als sein Leseprivileg. Lese- und Schreibprivilegien sind jeweils hierarchisch definiert, von 1 (niedrig) bis 9 (hoch):

Eine Privilegierung mit dem Wert n umfasst implizit die Zugriffsberechtigungen der niedrigeren Privilegienstufen 1 bis n-1.

Die maximalen Testprivilegien für eine Benutzerkennung legt die Systembetreuung über das Kommando ADD-USER bzw. MODIFY-USER ATTRIBUTES fest. Systemweite Höchstwerte für die Lese- und Schreibprivilegien können über die Systemparameter RDTESTPR und WRTESTPR definiert werden. Die taskspezifische Einstellung erfolgt über das Kommando MODIFY-TEST-OPTIONS.

Das Kommandos SHOW-TEST-OPTIONS gibt die Testprivilegien aus.

### Testprivilegien bei AID

Wurde aus einer lesegeschützten Datei (nach)geladen und wurde das Lesekennwort nicht angegeben, so liegt eine „Execute-Only“-Situation vor. In einer „Execute-Only“-Situation ist, unabhängig von den eingestellten Testprivilegien, kein Testen mit AID möglich.

*Lesetestprivilegien bei AID-Lesezugriffen*

Wert	Charakteristik
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zugriff auf die Seiten im eigenen Benutzeradressraum<sup>1</sup> und im Systemadressraum<sup>2</sup>, die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers lesbar und keine Secret Pages<sup>3</sup> sind</li> <li>– Zugriff auf die Benutzer-PCBs der eigenen Task</li> </ul>
2	– zusätzlicher Zugriff auf den TCB der eigenen Task
3	– zusätzlicher Zugriff auf die Secret Pages im eigenen Benutzeradressraum, die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers lesbar sind
4	– nicht vergeben
5	– nicht vergeben
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die Seiten im eigenen Benutzeradressraum, die nur mit den Zugriffsrechten des Betriebssystems lesbar und keine Secret Pages sind</li> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die System-PCBs der eigenen Task und auf die XVT</li> </ul>
7	– nicht vergeben
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzlicher Zugriff auf alle Seiten im Systemadressraum, alle Secret Pages und alle Seiten anderer Tasks</li> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die Benutzer-PCBs, System-PCBs und TCBs anderer Tasks</li> </ul>
9	– nicht vergeben

Tabelle 11: Lesetestprivilegien bei AID-Lesezugriffen

<sup>1</sup> Programmraum- und Datenräume des Benutzers<sup>2</sup> Systemraum- und Datenräume des Systems<sup>3</sup> gegen Diagnosezugriffe geschützte Seiten

*Schreibtestprivilegien bei AID-Schreibzugriffen*

Wert	Charakteristik
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zugriff auf die Seiten im eigenen Benutzeradressraum<sup>1</sup> die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers beschreibbar und keine Secret Pages<sup>2</sup> sind</li> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die tasklokalen Seiten des Benutzers im eigenen Programmraum, die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers „nur lesbar“<sup>3</sup> und keine Secret Pages Seiten sind</li> <li>– Zugriff auf die Benutzer-PCBs der eigenen Task</li> </ul>
2	– nicht vergeben
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die Secret Pages im eigenen Benutzeradressraum, die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers beschreibbar sind</li> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die tasklokalen Secret Pages des Benutzers im eigenen Programmraum, die mit den Zugriffsrechten des normalen Benutzers „nur lesbar“ sind</li> </ul>
4	– nicht vergeben
5	– nicht vergeben
6	– zusätzlicher Zugriff auf die Seiten im eigenen Benutzeradressraum, die nur mit den Zugriffsrechten des Betriebssystems beschreibbar und keine Secret Pages sind
7	– nicht vergeben
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zusätzlicher Zugriff auf alle Seiten im Systemadressraum<sup>4</sup>, alle Secret Pages und alle Seiten anderer Tasks</li> <li>– zusätzlicher Zugriff auf die XVT sowie auf die Benutzer-PCBs, System-PCBs und TCBs aller Tasks</li> </ul>
9	– nicht vergeben

Tabelle 12: Schreibtestprivilegien bei AID-Schreibzugriffen

<sup>1</sup> Programmraum- und Datenräume des Benutzers

<sup>2</sup> gegen Diagnosezugriffe geschützte Seiten

<sup>3</sup> das Seitenattribut „nur lesbar“ wird in diesem Fall von AID ignoriert

<sup>4</sup> Systemraum- und Datenräume des Systems

*Anmerkung zum OWN-UID-DEBUGGING*

Über den Operanden OWN-UID-DEBUGGING beim Kommando MODIFY-TEST-OPTIONS kann der „statische AID-Test mit niedriger Testprivilegierung“ für andere Tasks, die unter der eigenen Benutzerkennung laufen, zugelassen werden. Falls dies der Fall ist, sind bei lesenden Zugriffen auf den Benutzeradressraum dieser Tasks die gleichen Testprivilegien ausreichend wie bei Zugriffen auf den Benutzeradressraum der eigenen Task.

Für schreibende Zugriffe auf den Benutzeradressraum dieser Tasks ist mindestens ein Schreibprivileg von 2 erforderlich, darüber hinaus gelten die gleichen Testprivilegien wie bei Schreibzugriffen auf den Benutzeradressraum der eigenen Task. Bei Schreibzugriffen auf Memory-Pool-Seiten dieser Tasks wird grundsätzlich das Schreibprivileg 8 verlangt.

**Testprivilegien bei den übrigen Software-Diagnoseprodukten***Lesetestprivilegien*

<b>Wert</b>	<b>Produkt</b>	<b>Charakteristik</b>
3	CDUMP	– Systemdump darf unter einer normalen Benutzerkennung gezogen werden
8	ANITA	– aktives System darf mit DUMP und anderen Benutzerprogrammen, die ANITA nutzen, diagnostiziert werden

## 2.16 Arbeiten mit S-Variablen

Bei Einsatz des kostenpflichtigen Produkts SDF-P<sup>1</sup> kann die Ausgabe bestimmter SHOW-Kommandos in strukturierte S-Variablen gelenkt werden.

### 2.16.1 Allgemeines zur Kommandoausgabe

Die Ausgabe von SHOW-Kommandos kann in die Systemdateien SYSOUT bzw. SYSLST und bei Kommandos, die dies unterstützen, zusätzlich in S-Variablen erfolgen. SYSOUT- bzw. SYSLST-Ausgaben bestehen aus konstanten Bezeichnern und aktuellen Einzelinformationen. Um die aktuellen Teile der Gesamtinformation in Prozeduren weiterverarbeiten zu können, muss die Ausgabe in eine Datei umgelenkt werden. Anschließend können die Einzelinformationen durch Stringverarbeitung selektiert werden. Hierzu ist eine genaue Kenntnis des Ausgabelayouts notwendig. Da sich SYSOUT- bzw. SYSLST-Ausgaben in Folgeversionen ändern können, müssen die anwender eigenen Prozeduren ständig angepasst werden.

Bei einer strukturierten Ausgabe in S-Variablen werden die aktuellen Einzelinformationen jeweils als Inhalt einer S-Variablen abgespeichert. Über die Namen der S-Variablen greift der Anwender, unabhängig vom Ausgabelay-out, auf die gewünschten Einzelinformationen im SHOW-Kommando zu. Die Namen der S-Variablen sind für jedes SHOW-Kommando vorgegeben und für die Folgeversionen garantiert, d.h. sie werden nicht mehr verändert.

### 2.16.2 Kommandoausgabe in S-Variablen

#### 2.16.2.1 Konzept der S-Variablenströme (SYSINF, SYSMMSG und SYSVAR)

Mit SDF-P wird das Konzept der „Ströme für strukturierte Variablen“ unterstützt (im Folgenden S-Variablenströme genannt). Die S-Variablenströme sind eine Alternative bzw. Ergänzung zur Ausgabe in Systemdateien. SDF-P übernimmt dabei die Steuerung der S-Variablenströme.

Das Betriebssystem stellt standardmäßig drei S-Variablenströme zur Verfügung: SYSINF, SYSMMSG und SYSVAR. Der Anwender kann bei Bedarf auch einen eigenen S-Variablenstrom vereinbaren und individuell benennen.

#### Die S-Variablenströme SYSINF, SYSMMSG und SYSVAR

**SYSINF:** Strukturierte Ausgaben von Kommandos und Programmen erfolgen in die zugewiesenen S-Variablen.

---

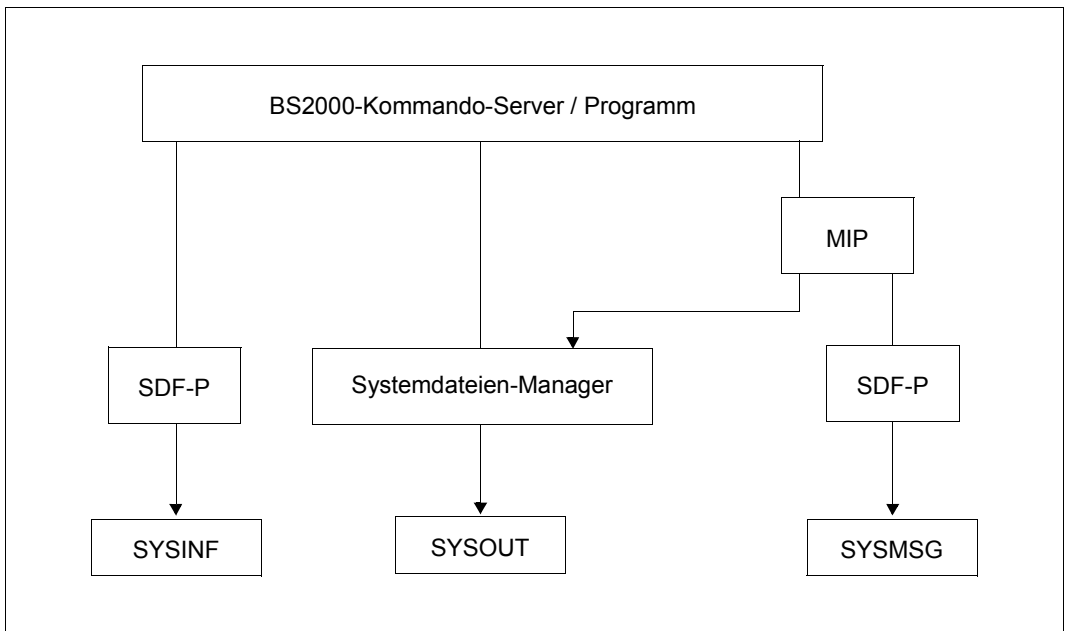
<sup>1</sup> Ohne SDF-P steht diese Funktionalität mit SDF-P-BASYS nur in kompilierten S-Prozeduren zur Verfügung.

**SYSMMSG:** Garantierte Meldungen werden strukturiert in die zugewiesenen S-Variablen ausgegeben.

**SYSVAR:** Sowohl strukturierte Ausgaben von Kommandos bzw. Programmen als auch garantierte Meldungen erfolgen in die zugewiesenen S-Variablen. SYSVAR umfasst SYSINF und SYSMMSG.

Weitere Informationen zu S-Variablenströme, siehe Handbuch „SDF-P“ [34].

Folgendes Schema zeigt sowohl die Ausgabe nach SYSOUT durch den Systemdateien-Manager als auch die Umlenkung der Ausgabeinformation in die S-Variablenströme SYSINF und SYSMMSG, welche durch SDF-P gesteuert wird.



Kommando- bzw. Programmausgaben in die S-Variablenströme SYSINF bzw. SYSMMSG oder nach SYSOUT

## **SYSINF**

Das Arbeiten mit S-Variablen, die bei der strukturierten Ausgabe von bestimmten SHOW-Kommandos erzeugt werden, wird ab dem [Abschnitt „Deklarieren der S-Variablen“ auf Seite 1-114](#) ausführlich erläutert.

## **SYSMMSG**

Aufbau und Inhalt der S-Variablen, die von der Systemkomponente MIP für garantierte Meldungen erzeugt werden, sollen in diesem Abschnitt kurz beschrieben werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [14].



SDF-P übernimmt die Steuerung des S-Variablenstroms SYMSG, über den die garantierten Meldungen in S-Variablen umgelenkt werden. In garantierten Meldungen sind der Meldungsschlüssel sowie die Nummerierung und die Bedeutung der Inserts unveränderliche Bestandteile dieser Meldung.

Folgende Angaben sind notwendig, um garantierte Meldungen in eine strukturierte S-Variable auszugeben:

1. Der Anwender muss eine Listenvariable vom Typ Struktur deklarieren.

```
/DECLARE-VARIABLE VAR-NAME=<var-name>(TYP=*STRUCTURE),
MULTIPLE-ELEMENT=*LIST
```

2. Der Anwender muss den S-Variablenstrom SYMSG für die strukturierte Ausgabe in S-Variablen zuweisen. Eine der folgenden Vereinbarungen muss getroffen werden:

*Auf Kommandoebene:*

- a) Kommando EXECUTE-CMD vereinbart die strukturierte Ausgabe in S-Variablen für ein Kommando.

```
/EXEC-CMD (<Kdo-Name>),MSG-STRUCTURE-OUTPUT=<var-name>
```

- b) Kommando ASSIGN-STREAM; die Zuweisung des S-Variablenstroms ist für alle nachfolgenden Kommandos gültig, solange bis die Vereinbarung wieder zurückgenommen wird (ASSIGN-STREAM SYMSG,TO=\*STD).

```
/ASSIGN-STREAM STREAM-NAME=SYMSG,TO=*VARIABLE(<var-name>)
```

*Auf Programmebene:*

Der Makro CMD vereinbart die strukturierte Ausgabe in S-Variablen für mehrere Kommandos.

```
CMD '<Kdo.-Name>', . . . ,VER=4,MSGVAR@=<adr>,MSGVARL=<länge>,[ ,MSGEXT=YES]
```

*<adr>* ist die symbolische Adresse, die den Namen der S-Variablen enthält.

Makro CMD, siehe Handbuch „Makroaufrufe an den Ablaufteil“ [22].

3. Im Makro MSG7X muss das Ziel der Meldungs Ausgabe vereinbart werden. Wird DESTINATION=SYSOUT vereinbart, werden garantierte Meldungen immer in S-Variablen ausgegeben, vorausgesetzt der Anwender hat eine S-Variable deklariert. Ferner kann dem Operanden BUFFER ein benutzereigener Speicher und BUFFUSE=EXTERNAL zugewiesen werden. Makro MSG7X, siehe Handbuch „Makroaufrufe an den Ablaufteil“ [22].
4. Mit dem Dienstprogramm MSGMAKER muss die Meldung als garantiert ausgezeichnet werden (siehe auch Handbuch „Dienstprogramme“ [9]). Für garantierte Meldungen erzeugt MIP folgende S-Variablen:

MSG-ID:  
beinhaltet den Meldungsschlüssel.

REPLY:  
beinhaltet die Antwort auf die Meldung, sofern diese vom Anwender eine Stellungnahme fordert.

I0 bis I14:  
Default-Namen der Inserts; I0 bis I14 werden standardmäßig von MIP als S-Variablenamen vergeben. Vereinbart der Anwender mit dem Dienstprogramm MSGMAKER Namen für Inserts, werden diese Namen (in Großbuchstaben) als S-Variablenamen verwendet.

MSG-TEXT:  
beinhaltet den Meldungstext inklusive aller ersetzten Inserts.

#### *Hinweis*

Die von MIP erzeugten S-Variablen sind vom Datentyp STRING.

Die endgültige, von MIP ausgegebene S-Variable setzt sich aus dem vom Anwender deklarierten S-Variablenamen und den vom MIP erzeugten S-Variablenamen zusammen. Die Teilnamen bilden, durch einen Punkt voneinander getrennt, die Namen der S-Variablen. Alle S-Variablen, die zu einer garantierten Meldung existieren, gehören einem Listenelement an. Jede weitere garantierte Meldung wird als neues Listenelement aufgenommen.

### 2.16.2.2 Deklarieren der S-Variablen

Bevor ein S-Variablenstrom einer S-Variablen zugewiesen wird, muss diese deklariert werden. Der Anwender deklariert hierzu mit dem Kommando `DECLARE-VARIABLE` eine zusammengesetzte S-Variable vom Typ Struktur, wobei die Struktur als Element einer Liste definiert wird. Den Namen dieser S-Variablen kann der Anwender in Rahmen der SDF-P-Namenskonventionen frei wählen. Die definierte Struktur sollte dynamisch erweiterbar sein (`DEFINITION=*DYNAMIC` ist bereits Voreinstellung).

```
/DECLARE-VARIABLE VAR-NAME=OUT(TYPE=*STRUCTURE),MULTIPLE-ELEMENTS=*LIST
```

#### *Hinweis*

Der hier deklarierte S-Variablenname lautet `OUT`. In den Tabellen, welche die S-Variablen zu jedem `SHOW`-Kommando enthalten, ist ebenfalls dieser Name vergeben.

Weitere Informationen zum Kommando `DECLARE-VARIABLE` siehe Handbuch „SDF-P“ [34].

### 2.16.2.3 Zuweisen von S-Variablenströmen

Mit den Kommandos `ASSIGN-STREAM` bzw. `EXECUTE-CMD` kann der Anwender angeben, dass er eine strukturierte Ausgabe in eine S-Variable wünscht.

Weitere Informationen zu diesen Kommandos siehe Handbuch „SDF-P“ [34].

## ASSIGN-STREAM

Mit `ASSIGN-STREAM` kann der Anwender für alle nachfolgenden Kommandos eine strukturierte Ausgabe in eine S-Variable vereinbaren. Solange diese Zuordnung besteht, wird für jedes abgesetzte `SHOW`-Kommando, das eine strukturierte Ausgabe in S-Variablen unterstützt, die S-Variable entsprechend erweitert.

### *Beispiel*

Die S-Variable `OUT` wird, wie oben beschrieben, deklariert.

Mit dem Kommando `SHOW-STREAM-ASSIGNMENT` wird die aktuelle Zuweisung der S-Variablenströme `SYSINF`, `SYSMSG` und `SYSVAR` ausgegeben. `SYSINF` und `SYSMSG` sind standardmäßig `SYSVAR` zugewiesen, `SYSVAR` besitzt die Zuweisung `*DUMMY`, d.h. weder Kommandoausgaben noch garantierte Meldungen sind einem S-Variablenstrom zugewiesen.

```
/SHOW-STREAM-ASSIGNMENT
```

### *Ausgabe nach SYSOUT*

```
STREAM-NAME   = SYSINF
  ASSIGN-LEVEL = 0
  DESTINATION  = SYSVAR
STREAM-NAME   = SYSMSG
  ASSIGN-LEVEL = 0
  DESTINATION  = SYSVAR
STREAM-NAME   = SYSVAR
  ASSIGN-LEVEL = 0
  DESTINATION  = *DUMMY
```

Mit dem Kommando `ASSIGN-STREAM` wird festgelegt, dass strukturierte Ausgaben von Kommandos mit dem S-Variablenstrom `SYSINF` übertragen und in die S-Variable `OUT` geschrieben werden sollen.

```
/ASSIGN-STREAM STREAM-NAME=SYSINF , TO=*VAR(VAR-NAME=OUT)
```

Mit dem Kommando `SHOW-STREAM-ASSIGNMENT` kann nun die aktuelle Zuweisung von `SYSINF` ausgegeben werden. Ferner unterstützt das Kommando eine strukturierte Ausgabe in S-Variablen, d. h. die Kommandoausgabe wird bereits in die S-Variable `OUT` geschrieben.

```
/SHOW-STREAM-ASSIGNMENT
```

*Ausgabe nach SYSOUT*

```
STREAM-NAME   = SYSINF
ASSIGN-LEVEL  = 0
DESTINATION   = *VARIABLE
  VARIABLE-NAME = OUT
    VAR-MODE   = *EXTEND
  RETURN-VARIABLE-NAME = *NONE
  CONTROL-VAR-NAME = *NONE
  RET-CONTROL-VAR-NAME = *NONE
STREAM-NAME   = SYSMSG
ASSIGN-LEVEL  = 0
DESTINATION   = SYSVAR
STREAM-NAME   = SYSVAR
ASSIGN-LEVEL  = 0
DESTINATION   = *DUMMY
```

Das Kommando `SHOW-FILE-ATTRIBUTES` unterstützt ebenfalls die strukturierte Ausgabe in S-Variablen. Die Informationen bzgl. der Speicherplatzbelegung werden getrennt nach gemeinschaftlichen und privaten Datenträgern ausgegeben. Die Daten werden als weiteres Listenelement in die S-Variable `OUT` geschrieben.

```
/SHOW-FILE-ATTRIBUTES *ALL,INF=*SPACE-SUM
```

*Ausgabe nach SYSOUT*

```

%:20SG: PUBLIC:      396 FILES RES=      9006 FRE=      1805 REL=      867 PAGES
%:20SG: PUB/S2:       50 FILES RES=     10872 FRE=      1936 REL=     1867 PAGES
```

Der Inhalt der Variablen `OUT` wird mit dem Kommando `SHOW-VARIABLE` ausgegeben.

```

/show-var inf=*par(list-index-number=*yes)
OUT#1.STREAM-NAME = SYSINF ← strukturierte Ausgabe von SHOW-STREAM-ASSIGNMENT
OUT#1.ASS-LEV = 0
OUT#1.SERVER-NAME =
OUT#1.SERVER-INFO =
OUT#1.VAR-NAME = OUT
OUT#1.VAR-MODE = *EXT
OUT#1.RET-VAR-NAME = *NONE
OUT#1.RET-VAR-MODE =
OUT#1.CONTR-VAR-NAME = *NONE
OUT#1.CONTR-VAR-MODE =
OUT#1.RET-CONTR-VAR-NAME = *NONE
OUT#1.RET-CONTR-VAR-MODE =
OUT#1.DEST = *VAR
OUT#2.STREAM-NAME = SYSMSG
OUT#2.ASS-LEV = 0
OUT#2.SERVER-NAME =
OUT#2.SERVER-INFO =
OUT#2.VAR-NAME =
OUT#2.VAR-MODE =
OUT#2.RET-VAR-NAME =
OUT#2.RET-VAR-MODE =
OUT#2.CONTR-VAR-NAME =
OUT#2.CONTR-VAR-MODE =
OUT#2.RET-CONTR-VAR-NAME =
OUT#2.RET-CONTR-VAR-MODE =
OUT#2.DEST = SYSVAR
OUT#3.STREAM-NAME = SYSVAR
OUT#3.ASS-LEV = 0
OUT#3.SERVER-NAME =
OUT#3.SERVER-INFO =
OUT#3.VAR-NAME =
OUT#3.VAR-MODE =
OUT#3.RET-VAR-NAME =
OUT#3.RET-VAR-MODE =
OUT#3.CONTR-VAR-NAME =
OUT#3.CONTR-VAR-MODE =
OUT#3.RET-CONTR-VAR-NAME =
OUT#3.RET-CONTR-VAR-MODE =
OUT#3.DEST = *DUMMY ← strukturierte Ausgabe von SHOW-FILE-ATTRIBUTES
OUT#4.PUBSET-ID = 20SG
OUT#4.PUBSET.NUM-OF-F = 396
OUT#4.PUBSET.REL = 867
OUT#4.PUBSET.RESERVED = 9006
OUT#4.PUBSET.FREE = 1805
OUT#4.MIGRATE-S1.NUM-OF-F = 0
OUT#4.MIGRATE-S1.REL = 0
OUT#4.MIGRATE-S1.RESERVED = 0
OUT#4.MIGRATE-S1.FREE = 0
OUT#4.MIGRATE-S2.NUM-OF-F = 50
OUT#4.MIGRATE-S2.REL = 1867
OUT#4.MIGRATE-S2.RESERVED = 10872
OUT#4.MIGRATE-S2.FREE = 1936
OUT#4.PRIV.NUM-OF-F = 0
OUT#4.PRIV.REL = 0
OUT#4.PRIV.RESERVED = 0
OUT#4.PRIV.FREE = 0
OUT#4.TAPE.NUM-OF-F = 0

```

Mit dem Kommando `ASSIGN-STREAM SYSINF,TO=*STD` wird der S-Variablenstrom wieder standardmäßig `SYSVAR` zugewiesen. Die strukturierte Ausgabe in die S-Variable `OUT` wird damit beendet.

## EXECUTE-CMD

Für strukturierte Ausgaben einzelner Kommandos ruft der Anwender mit dem Kommando EXECUTE-CMD ein SHOW-Kommando auf und gibt an, dass die strukturierte Ausgabe in die bereits deklarierte S-Variable OUT gelenkt werden soll (siehe [Abschnitt „Deklarieren der S-Variablen“ auf Seite 1-114](#)).

```
/EXECUTE-CMD CMD=(SHOW-USER-ATTR INF=*ATTR), STRUCTURE-OUTPUT=OUT,
TEXT-OUTPUT=*NONE
```

Mit TEXT-OUTPUT=\*NONE wird die Ausgabe nach SYSOUT unterdrückt.

### 2.16.2.4 Aufbau der S-Variablen

Für ein im SHOW-Kommando angegebenes Objekt (z. B. eine Datei, SHOW-FILE-ATTRIBUTES FILE-NAME=name) wird eine Struktur definiert. Werden mehrere Objekte angegeben (z.B. als Musterzeichenfolge, SHOW-FILE-ATTRIBUTES FILE-NAME=nam\*) oder werden in eine S-Variable mehrere Kommandoausgaben geschrieben (siehe ASSIGN-STREAM, [Seite 1-115](#)), wird eine Liste von Strukturen angelegt. Für jede Einzelinformation zu diesem Objekt (z.B. Katalogkennung, Dateigröße) wird eine S-Variable als Element dieser Struktur definiert und die Einzelinformation als Inhalt zugewiesen.

#### Beispiel 1

```
/declare-var var-name=var(type=*structure),multiple-elements=*list
/execute-cmd cmd=(show-file-attr file-name=job*,inf=*name-and-space),
text-output=*none,structure-output=out
/show-var inf=*par(list-index-number=*yes)
OUT#1.F-NAME = :20SG:$USER1.JOBA
OUT#1.CAT-ID = 20SG
OUT#1.USER-ID = USER1
OUT#1.SHORT-F-NAME = JOBA
OUT#1.F-SIZE = 3
OUT#2.F-NAME = :20SG:$USER1.JOBB
OUT#2.CAT-ID = 20SG
OUT#2.USER-ID = QM211
OUT#2.SHORT-F-NAME = JOBB
OUT#2.F-SIZE = 3
OUT#3.F-NAME = :20SG:$USER1.JOBC
OUT#3.CAT-ID = 20SG
OUT#3.USER-ID = USER1
OUT#3.SHORT-F-NAME = JOBC
OUT#3.F-SIZE = 3
```

#### Erläuterung von Beispiel 1

Die vom Anwender definierte S-Variable OUT enthält die Gesamtausgabe. Die Zeichenfolge (#i) zeigt an, dass OUT eine Listenvariable ist, die mehrere Elemente enthalten kann. Im Beispiel sind es drei Elemente (i = 1 bis 3).

Zu jedem mit file-name=job\* ausgewählten Objekt wird eine Struktur erzeugt, die sich aus

verschiedenen Einzelinformationen aufbaut. Jede Einzelinformation wird in einer S-Variablen abgespeichert, so z. B. enthält die S-Variable `OUT(#i).CAT-ID` die Einzelinformation „Katalogkennung“.

### Beispiel 2

```
/execute-cmd cmd=(show-file-attr file-name=job*,inf=*par(alloc=*yes)),
text-output=*none,structure-output=out
/show-var var,inf=*par(list-index-number=*yes)
OUT#1.F-NAME = :20SG:$QM211.JOBA
OUT#1.CAT-ID = 20SG
OUT#1.USER-ID = QM211
OUT#1.SHORT-F-NAME = JOBA
OUT#1.F-SIZE = 3
OUT#1.SUP = *PUB
OUT#1.HIGHEST-USED-PAGES = 1
OUT#1.SEC-ALLOC = 24
OUT#1.BLOCK-COUNT = 0
OUT#1.EXT#1.VOL = GVS2.2
OUT#1.EXT#1.DEV = D3435
OUT#1.EXT#1.NUM-OF-EXT = 1
OUT#1.NUM-OF-EXT = 1
OUT#2.F-NAME = :20SG:$QM211.JOBB
OUT#2.CAT-ID = 20SG
OUT#2.USER-ID = QM211
OUT#2.SHORT-F-NAME = JOBB
OUT#2.F-SIZE = 3
OUT#2.SUP = *PUB
OUT#2.HIGHEST-USED-PAGES = 1
OUT#2.SEC-ALLOC = 24
OUT#2.BLOCK-COUNT = 0
OUT#2.EXT#1.VOL = GVS2.3
OUT#2.EXT#1.DEV = D3435
OUT#2.EXT#1.NUM-OF-EXT = 1
OUT#2.NUM-OF-EXT = 1
OUT#3.F-NAME = :20SG:$QM211.JOBC
OUT#3.CAT-ID = 20SG
OUT#3.USER-ID = QM211
OUT#3.SHORT-F-NAME = JOBC
OUT#3.F-SIZE = 3
OUT#3.SUP = *PUB
OUT#3.HIGHEST-USED-PAGES = 1
OUT#3.SEC-ALLOC = 24
OUT#3.BLOCK-COUNT = 0
OUT#3.EXT#1.VOL = GVS2.0
OUT#3.EXT#1.DEV = D3435
OUT#3.EXT#1.NUM-OF-EXT = 1
OUT#3.NUM-OF-EXT = 1
```

### Erläuterung von Beispiel 2

Die vom Anwender in Beispiel 1 definierte Listenvariable `OUT` enthält in Beispiel 2 wiederum drei Elemente.

Mit `inf=*par(alloc=*yes)` werden für die ausgewählten Dateien alle Dateimerkmale ausgegeben, die die Speicherplatzbelegung betreffen. Die Dateimerkmale `F-NAME`, `CAT-ID`, `USER-ID`, . . . . , `EXT` bilden die Elemente der Struktur. Das Element `EXT` ist wiederum eine Liste, die aus den Elementen `VOL`, `DEV` und `NUM-OF-EXT` besteht.

Lassen sich die Informationen zu einem Objekt hierarchisch weiter untergliedern (siehe Element EXT), wird für jede Hierarchie eine zusammengesetzte S-Variable als Element der übergeordneten Struktur definiert. Eine hierarchisch untergeordnete S-Variable kann dabei eine einfache S-Variable (siehe VOL, DEV, NUM-OF-EXT), eine Struktur oder eine Liste einfacher S-Variablen und/oder Strukturen sein.

### Namensbestandteile der S-Variablen

Die Namen der Listenelemente (z. B. F-NAME, F-SIZE) sind für das jeweilige SHOW-Kommando vorgegeben. Sie schließen sich an den vom Anwender deklarierten S-Variablenamen an. Die Namen entsprechen, soweit möglich, den korrespondierenden Operandennamen. Ist die Information auf dieser Ebene weiter hierarchisch untergliedert, schließen sich weitere Namen, durch einen Punkt getrennt, an.

### Inhalt der S-Variablen

Die Inhalte der S-Variablen entsprechen, soweit möglich, den korrespondierenden Operandenwerten. Der Datentyp der S-Variablen bestimmt, aus welchem Zeichenvorrat der Inhalt der S-Variablen stammt.

### Datentypen der S-Variablen

Die S-Variablen besitzen einen festgelegten Datentyp: String, Integer oder Boolean.

#### 2.16.2.5 Zugriff auf S-Variablen

Die Zeichenfolge (\*LIST) wird nur angezeigt, wenn der Anwender die S-Variable mit dem Kommando SHOW-VARIABLE ausgibt (soll statt (\*LIST) die Elementnummer #i angezeigt werden, muss der Operand LIST-INDEX-NUMBER=\*YES angegeben werden). Der Zugriff auf bestimmte Einzelinformationen erfolgt über die Zeichenfolge #i, wobei i das i-te Element der Liste bezeichnet.

#### Beispiel 3

```

/show-var var#3.sec-alloc _____ (1)
VAR(*LIST).SEC-ALLOC = 24
/show-var var#3.ext#1.vol _____ (2)
OUT#3.EXT#1.VOL = GVS2.0
/show-var var#3.ext#.vol _____ (3)
OUT#3.EXT#1.VOL = GVS2.0

```

#### Erläuterung von Beispiel 3

Beispiel 3 ist die strukturierte Ausgabe von Beispiel 2 zu Grunde gelegt.



- (1) Mit `var#3.sec-alloc` greifen Sie direkt auf die Einzelinformation „Secondary Allocation“ zu, die ein Merkmal der Datei JOB.C ist. Die Merkmale der Datei JOB.C bilden das dritte Element in der ausgegebenen Liste.
- (2) Mit `var#3.ext#1.vol` wird das erste Element der Listenvariable EXT ausgegeben.
- (3) Entspricht (2). Für die Ausgabe des ersten Listenelements ist die Angabe `var#3.ext#.vol` ausreichend.

### 2.16.2.6 Weiterverwendung von S-Variablen

#### *Beispiel 4*

```
/write-text 'Fuer die Datei &(var#3.SHORT-F-NAME) sind &(var#3.F-SIZE)
PAM-Seiten reserviert'
Fuer die Datei JOBC sind 3 PAM-Seiten reserviert
```

Beispiel 4 ist die strukturierte Ausgabe von Beispiel 2 zu Grunde gelegt.

Die Inhalte der S-Variablen `var#3.SHORT-F-NAME` und `var#3.F-SIZE` können mittels Ausdruckersetzung weiterverwendet werden.

*Beispiel 5*

Der Inhalt der S-Variablen DATEI soll in der S-Prozedur `proc.s-var` weiterverwendet werden.

*S-Prozedur proc.s-var*

```

/DECL-VAR DATEI(TYPE=*STRUCTURE),MULTIPLE-ELEM=*LIST _____ (1)
/DECL-VAR LAUF(TYPE=*STRUCTURE) _____ (2)
/DECL-VAR DATEI-ALT,MULTIPLE-ELEM=*LIST _____ (3)
/
/WRITE-TEXT '*****'
/WRITE-TEXT '** Diese Prozedur gibt alle Dateien aus, die seit **'
/WRITE-TEXT '** mehr als 365 Tagen nicht mehr geändert wurden **'
/WRITE-TEXT '*****'
/
/EXEC-CMD (SHOW-FILE-ATTR *ALL,INF=*PAR(HIST=*YES),-
/ SELECT=*BY-ATTR(LAST-ACCESS-DATE=*INTERVAL(TO=-365)), -
/ STRUCTURE-OUTPUT=DATEI,TEXT-OUTPUT=*NONE _____ (4)
/
/WRITE-TEXT 'Folgende Dateien wurden in den letzten 365 Tagen nicht mehr geändert!'
/FOR LAUF=*LIST(DATEI)
/ WRITE-TEXT 'DATEI: &(LAUF.SHORT-F-NAME)' _____ (5)
/ MODIFY-FILE-ATTRIBUTES FILE-NAME=&(LAUF.SHORT-F-NAME),-
/ NEW-NAME=ALT.&(LAUF.SHORT-F-NAME) _____ (6)
/ IF-CMD-ERROR _____ (7)
/ WRITE-TEXT 'Fehler beim Umbenennen der Datei: -
/ &(LAUF.SHORT-F-NAME)'
/ END-IF
/ ELSE
/ SET-VAR DATEI-ALT='ALT.&(LAUF.SHORT-F-NAME)',WRITE-MODE=*EXTEND _____ (8)
/ END-IF
/END-FOR
/WRITE-TEXT 'Ausgabe aller Dateien mit dem Präfix ALT'
/SHOW-VAR DATEI-ALT,INF=*PAR(LIST-INDEX-NUMBER=*YES) _____ (9)

```

- (1) Die S-Variable DATEI wird als strukturierte Listenvariable deklariert.
- (2) Für die nachfolgende FOR-Schleife wird eine Lauf-Variable vereinbart; sie muss ebenfalls vom Typ Struktur sein.
- (3) Die Variable DATEI-ALT wird als Listenvariable deklariert. In ihr werden später alle Dateien als Listenelemente abgespeichert, die mit dem Präfix „ALT.“ beginnen.
- (4) Die Ausgabe des Kommandos `SHOW-FILE-ATTRIBUTES INF=*PAR(HIST=*YES)` wird über `EXECUTE-CMD` in die S-Variable DATEI abgespeichert. Die Ausgabe nach `SYSOUT` wird durch `TEXT-OUTPUT=*NONE` unterbunden. Mit dem Operanden `SELECT` werden alle Dateien ausgewählt, deren letzter, ändernder Zugriff älter als 365 Tage ist.
- (5) Jede Datei, die seit mehr als 365 Tagen nicht mehr geändert wurde, wird mit ihrem in der S-Variablen `LAUF.SHORT-F-NAME` abgespeicherten Dateinamen ausgegeben.
- (6) Mit dem Kommando `MODIFY-FILE-ATTRIBUTES` werden die Namen der selektierten Dateien um das Präfix „ALT.“ erweitert.

- (7) Tritt beim Kommando `MODIFY-FILE-ATTRIBUTES` ein Fehler auf, wird er im `IF-CMD-ERROR-Block` abgefangen.
- (8) Mit dem Kommando `SET-VARIABLE` wird der S-Variablen `DATEI-ALT` der neue Dateiname mit dem Präfix „ALT.“ zugeordnet. Durch `MODE=*EXTEND` wird `DATEI-ALT` bei jedem Schleifendurchlauf mit Umbenennung um ein Listenelement erweitert.
- (9) Der Inhalt der S-Variablen `DATEI-ALT` wird mit dem Kommando `SHOW-VAR` ausgegeben.

### *Ablaufprotokoll*

```
/call-proc proc.s-var
*****
** Diese Prozedur gibt alle Dateien aus, die seit **
** mehr als 365 Tagen nicht mehr geändert wurden **
*****
Folgende Dateien wurden in den letzten 365 Tagen nicht mehr geändert
DATEI: ISAM
DATEI: MESSAGEMAKER
DATEI: MSE1
DATEI: MSE2
DATEI: MSG.AUSGABE
DATEI: MSG.PROC
DATEI: README.RZ
DATEI: README.RZ.ALT
DATEI: README.RZ.ISAM
DATEI: VAR.PROC
Ausgabe aller Dateien mit dem Präfix ALT
DATEI-ALT#1 = ALT.ISAM
DATEI-ALT#2 = ALT.MESSAGEMAKER
DATEI-ALT#3 = ALT.MSE1
DATEI-ALT#4 = ALT.MSE2
DATEI-ALT#5 = ALT.MSG.AUSGABE
DATEI-ALT#6 = ALT.MSG.PROC
DATEI-ALT#7 = ALT.README.RZ
DATEI-ALT#8 = ALT.README.RZ.ALT
DATEI-ALT#9 = ALT.README.RZ.ISAM
DATEI-ALT#10 = ALT.VAR.PROC
```

### *Beispiel 6*

Beispiel 6 baut auf die in Beispiel 5 beschriebene S-Prozedur auf. Sollen alle Dateien mit dem Präfix „ALT.“ wieder ihren ursprünglichen Dateinamen erhalten, kann dies im Dialog mit den folgenden Kommandos erreicht werden:

```
/decl-var zurueck(type=struct),mult-elem=*list
/exec-cmd (show-file-attr alt.*,inf=*all),struc-output=zurueck,text-output=*none
/decl-var j(type=struct)
/for j=*list(zurueck)
%FOR/mod-fi-attr &(j.SHORT-F-NAME),&(substring(j.SHORT-F-NAME,5))
%FOR/end-for
```

### 2.16.3 Kommandoübersicht

Nachfolgende Tabelle enthält alle SHOW-Kommandos, deren S-Variablen in diesem Handbuch beschrieben sind. Die ausführlichen Kommandobeschreibungen können in den genannten Handbüchern nachgeschlagen werden.

Kommando	Beschreibung, siehe Handbuch
LIST-NET-DIRECTORIES	„Kommandos, Band 3“ [1]
LIST-NODE-FILES	„Kommandos, Band 3“ [1]
SHOW-ACCOUNTING-STATUS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-ACS-OPTIONS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES	„Kommandos, Band 5“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CACHE-CONFIGURATION	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CALENDAR	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CCOPY-SESSION	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CE-LOCK	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CJC-STATUS	„Kommandos, Band 5“ [1], „JV“ [20]
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CONSOLE-FILTER	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-CONSOLE-STATUS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-DEVICE-DEPOT	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-DEVICE-STATUS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-DISK-DEFAULTS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-DISK-STATUS	„Kommandos, Band 5“ [1]
SHOW-FILE-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-FILE-LINK	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-FILE-LOCKS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-FILE-NAME-PREFIX	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-GCF-CATALOGS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES	„Kommandos, Band 6“ [1]

Tabelle 13: Kommandos mit S-Variablen (Abschnitt 1 von 4)

<b>Kommando</b>	<b>Beschreibung, siehe Handbuch</b>
SHOW-GCF-SERVER-TASKS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-GS-STATUS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-HEL-CHECK	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-HEL-LOGGING	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-INSTALLATION-PATH	„Kommandos, Band 6“ [1], „IMON“ [19]
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-ISAM-POOL-LINK	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-JOB-CLASS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-JOB-OPTIONS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-JOB-STATUS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-JOB-STREAM	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-JV-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1], „JV“ [20]
SHOW-JV-LINK	„Kommandos, Band 6“ [1], „JV“ [20]
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MIP-PARAMETERS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MOUNT-PARAMETER	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MSG-OPTIONS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-MSG-SUPPRESSION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-NET-STORAGE	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-OPERATOR-ROLE	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PENDING-MSG	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1], „POSIX Kommandos“ [28]
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS	„Kommandos, Band 6“ [1], „POSIX Kommandos“ [28]
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1], „SPOOL“ [42]

Tabelle 13: Kommandos mit S-Variablen (Abschnitt 2 von 4)

<b>Kommando</b>	<b>Beschreibung, siehe Handbuch</b>
SHOW-PRINT-JOB-STATUS	„Kommandos, Band 6“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-PRINTER-POOLS	„Kommandos, Band 6“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-OCCUPATION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-PARAMETERS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-PROCESSING	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-RESTRICTION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS	„Kommandos, Band 6“ [1]
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-RESOURCE-REQUESTS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-RESTART-OPTIONS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-RFA-CONNECTIONS	„Kommandos, Band 7“ [1], „RFA“ [31]
SHOW-SDF-OPTIONS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SDF-PARAMETERS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION	„Kommandos, Band 7“ [1], „IMON“ [19]
SHOW-SHARED-PUBSET	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS	„Kommandos, Band 7“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-SPOOL-DEVICES	„Kommandos, Band 7“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-SPOOL-FILTERS	„Kommandos, Band 7“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-SPOOL-FORMS	„Kommandos, Band 7“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-SPOOL-PARAMETERS	„Kommandos, Band 7“ [1], „SPOOL“ [42]
SHOW-STORAGE-CLASS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 7“ [1]

Tabelle 13: Kommandos mit S-Variablen (Abschnitt 3 von 4)

Kommando	Beschreibung, siehe Handbuch
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYNTAX-VERSIONS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYSTEM-INFORMATION	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-SYSTEM-STATUS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-TAPE-STATUS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-TERMINAL-OPTIONS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-TRACE-STATUS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-USER-ATTRIBUTES	„Kommandos, Band 7“ [1], „SECOS“ [35]
SHOW-USER-STATUS	„Kommandos, Band 7“ [1]
SHOW-VOLUME-SET-LIST	„Kommandos, Band 7“ [1]

Tabelle 13: Kommandos mit S-Variablen (Abschnitt 4 von 4)

## 2.16.4 Hinweise zur Darstellung in den Tabellen

Die Sortierung innerhalb der S-Variablen-Tabellen erfolgt nach den Namen der S-Variablen in der zweiten Spalte; diese Spalte ist grau unterlegt.

In den Tabellen der S-Variablen werden in den Spalten „Name der S-Variablen“, „T“ und „Inhalt“ bestimmte Darstellungsformen verwendet, die in nachfolgender Übersicht erläutert werden.

### Beispiel

Ausgabe-Information	Name der S-Variablen	T	Inhalt	Bedingung
Name des Guards, dessen Zugriffsbedingungen angezeigt werden	var(*LIST).GUARD-NAME	S	" <filename 1..40>	INF=ADM
Nutzungsberechtigung für Guard: *HOST-SYS: Jeder darf das Guard benutzen *USER-GROUP: Mitglieder der Benutzergruppe des Eigentümers dürfen Guard benutzen *USER-ID: Nur der Eigentümer darf Guard benutzen	var(*LIST).SCOPE	S	" *HOST-SYS *USER-GROUP *USER-ID	INF=ALL/ATT

## 2.16.4.1 Darstellungsformen in den Tabellen

Kennzeichnung	Bedeutung	Beispiele
GROSSBUCHSTABEN	Großbuchstaben können Folgendes bezeichnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Namen der S-Variablen</li> <li>– Datentypen der S-Variablen</li> <li>– Schlüsselwörter</li>   <li>– Kennzeichnung einer Listenstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– GUARD-NAME</li> <li>– S</li> <li>– *NO</li> <li>– ACTIVE</li> <li>– (*LIST)</li> </ul>
Kleinbuchstaben	Kleinbuchstaben können Folgendes bezeichnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Name der Variablen, die vom Anwender deklariert wird</li> <li>– Inhalte der S-Variablen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– var</li>   <li>– &lt;filename 1..54&gt;</li> <li>– &lt;integer&gt;</li> <li>– &lt;host-name&gt;</li> </ul>
< >	Spitze Klammern kennzeichnen Inhalte von S-Variablen.	<integer> <host-name>
(*LIST)	Eine S-Variable mit dem Zusatz (*LIST) ist Element einer Liste.	var(*LIST)



### 2.16.4.2 Datentypen der S-Variablen

Die Spalte „T“ der S-Variablen-Tabelle enthält die Datentypen S(String), I(Integer) bzw. B(Boolean). Die folgende Tabelle beinhaltet den zu jedem Datentyp gehörenden Zeichenvorrat und die Darstellung der S-Variablen-Inhalte in der Spalte „Inhalt“ der S-Variablen-Tabellen.

Datentyp	Zeichenvorrat	Anmerkungen
String	alle EBCDIC-Zeichen	<p>In der Tabelle sind Strings ohne Hochkommata angegeben. Folgende String-Inhalte sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angabe eines SDF-Datentyps, z.B. &lt;name 1..8&gt; &lt;c-string 1..8&gt; &lt;filename 1..54&gt;</li> </ul> <p>Hier gilt der Zeichenvorrat, wie er in der SDF-Syntaxdarstellung/<a href="#">Tabelle „Datentypen“ auf Seite 1-41</a> beschrieben ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angabe von beschreibenden Namen, z.B. &lt;tsn&gt;, &lt;host-name&gt;, &lt;server-name&gt;</li> <li>– Angabe von Zahlen</li> <li>– Angabe von Schlüsselworten mit oder ohne führenden Stern '*', z.B. *LEFT-TO-RIGHT ACTIVE</li> <li>– Angabe eines Leerstrings ''</li> </ul>
Integer	[+-] 0..2147483647	<p>In der Tabelle sind Integer-Zahlen folgendermaßen dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angabe des SDF-Datentyps mit Wertebereich, z.B. &lt;integer 0..255&gt;</li> <li>– Angabe des SDF-Datentyps ohne Wertebereich &lt;integer&gt;</li> </ul>
Boolean	FALSE TRUE	In der Tabelle sind die booleschen Werte mit TRUE und FALSE dargestellt.

### 2.16.4.3 Erläuterung der Spalten

*Spalte: Ausgabe-Information*

Ausgabe-Information			
---------------------	--	--	--

In dieser Spalte wird der Inhalt der S-Variablen erläutert.

Sind Inhalt und Name der S-Variablen selbsterklärend, beschränkt sich die Erläuterung oftmals auf ein oder zwei Begriffe.

Ist der Bezug zwischen Inhalt und Name der S-Variablen nicht aussagekräftig genug, wird auf die Inhalte der S-Variablen näher eingegangen.

Sind die möglichen Inhalte einer S-Variablen \*YES oder \*NO, ist die Erläuterung oftmals auch als Frage formuliert, die mit Ja oder Nein beantwortet werden kann.

*Spalte: Name der S-Variablen*

	Name der S-Variablen		
--	----------------------	--	--

Diese Spalte beinhaltet die alphabetisch sortierten Namen der S-Variablen. Die Reihenfolge innerhalb der S-Variablen-Tabelle wird durch diese Spalte festgelegt.

Die Namen der S-Variablen bestehen aus mindestens zwei Teilnamen.

Der einführende Name wird in diesem Handbuch einheitlich var(\*LIST) genannt; der Name kann vom Anwender im Rahmen der SDF-P-Namenskonventionen frei gewählt werden.

Diese S-Variable muss immer als Listenvariable deklariert werden.

Der vollständige Name der S-Variablen setzt sich aus var(\*LIST) und den kommandospezifischen, vorgegebenen S-Variablennamen zusammen. Diese Namen entsprechen, soweit möglich, korrespondierenden Operandennamen bzw. eindeutigen Abkürzungen. Die Teilnamen sind durch Punkte voneinander getrennt. Der vorgegebene S-Variablenname kann wiederum aus mehreren Teilnamen bestehen, die sich ebenfalls durch einen Punkt voneinander abgrenzen. Bilden die Strukturelemente auf dieser Ebene eine Liste, so erhält der Teilname ebenfalls den Zusatz (\*LIST).



Der Zusatz (\*LIST) zeigt an, dass die S-Variable Element einer Liste ist. (\*LIST) erscheint, wenn der Inhalt der S-Variablen mit dem Kommando `SHOW-VARIABLE` ausgegeben wird. Bei Zuweisungen darf der Anwender (\*LIST) nicht angeben.

*Spalte: T*

		T	
--	--	---	--

Diese Spalte enthält den Datentyp der S-Variablen.

Mögliche Werte sind:

S: String

I: Integer

B: Boolean

Mit dem Datentyp wird festgelegt, aus welchem Zeichenvorrat die S-Variablen-Inhalte stammen (siehe Tabelle „[Datentypen der S-Variablen](#)“ auf [Seite 1-129](#)).

*Spalte: Inhalt*

		Inhalt	
--	--	--------	--

Diese Spalte enthält den Inhalt der S-Variablen. Die Inhalte entsprechen, soweit möglich, korrespondierenden Operandenwerten bzw. eindeutigen Abkürzungen. Die Darstellung der Inhalte lehnt sich einerseits an die bei SDF übliche Darstellung der Datentypen an (z.B. <filename 1..54>, siehe [Tabelle „Datentypen“ auf Seite 1-41](#)), andererseits werden Namen verwendet, die den Inhalt der S-Variablen beschreiben (z.B. <tsn>).

Weitere Darstellungsformen finden Sie in der Tabelle „[Datentypen der S-Variablen](#)“ auf [Seite 1-129](#) in der Spalte „Anmerkungen“.

*Spalte: Bedingung*

			Bedingung
--	--	--	-----------

Bei einigen Kommandos wird durch einen Operanden (meist INFORMATION) festgelegt, welche S-Variablen bei einer Ausgabe mit Werten versorgt werden. Diese Operanden-Bedingungen sind entweder direkt in der Spalte eingetragen oder dort mit Ziffern verschlüsselt angegeben. Die Zuordnung „Ziffer zu Operandenangabe“ wird vor der jeweiligen S-Variablen-Tabelle erläutert.

## 2.17 SDF-P-BASYS

Das Software-Produkt SDF-P erweitert die Kommandosprache des BS2000 zu einer Programmiersprache, die strukturiertes Programmieren analog zu höheren Programmiersprachen ermöglicht. Wichtige Elemente von SDF-P sind:

- strukturiertes Prozedurformat (S-Prozeduren)
- Datenstrukturen, Datentypen
- Variablenkonzept (S-Variablen)
- Funktionsaufrufe (Builtin-Funktionen)
- blockorientierte Fehlerbehandlung
- Kontrollstrukturen
- Quell- und Objektprozeduren

Das Software-Produkt SDF-P besteht aus dem kostenfreien Subsystem SDFPBASY und aus dem kostenpflichtigen Subsystem SDF-P.

Nachfolgend wird der Umfang von SDF-P beschrieben, soweit er das Subsystem SDFPBASY betrifft. Die kostenpflichtigen SDF-P-Leistungen und ihre Anwendung sind umfassend in dem Handbuch „SDF-P“ [34] beschrieben.

Stand der Beschreibung ist SDF-P V2.5.

### Koexistenz SDF-P und SDF-P-BASYS

Das Subsystem SDFPBASY kann mit früheren SDF-P-Versionen ablaufen. D.h. eine Versionsumstellung von SDFPBASY erfordert nicht unbedingt eine Versionsumstellung des kostenpflichtigen Subsystems SDF-P.

Neue SDF-P-Versionen erfordern die gleiche oder eine höhere Version von SDFPBASY. D.h. eine Versionsumstellung des kostenpflichtigen Subsystems SDF-P erfordert die entsprechende Versionsumstellung des kostenfreien Subsystems SDFPBASY.

### 2.17.1 Strukturiertes Prozedurformat (S-Prozeduren)

S-Prozeduren bestehen aus einem Prozedurkopf und Prozedurrumpf. In beiden Teilen können logisch zusammengehörige Blöcke definiert werden. Der erste Satz einer S-Prozedur muss ein Kommando sein.

Der Prozedurkopf beginnt in der Regel mit dem Kommando SET-PROCEDURE-OPTIONS, mit dem die Prozedureigenschaften festgelegt werden. Ohne explizite Vereinbarung gelten implizit die Voreinstellungen dieses Kommandos. Nach den Prozedureigenschaften können mit dem Kommando DECLARE-PARAMETER symbolische Parameter vereinbart werden, die bei Ablauf durch den Inhalt der gleichnamigen S-Variablen ersetzt werden.

Die Abarbeitung der Kommandos, SDF-Anweisungen und Eingabedaten endet mit dem Kommando CANCEL- oder EXIT-PROCEDURE bzw. mit dem letzten Satz. Tritt ein Fehler auf, wird die SDF-P-Fehlerbehandlung ausgelöst (siehe [Abschnitt „Blockorientierte Fehlerbehandlung“ auf Seite 1-134](#)).

### Kompilierte Prozeduren

Es sind zwei verschiedene Prozedur-Formate möglich:

- Quellprozedur  
Die S-Prozedur liegt in der ursprünglichen Textform vor. Volle SDF-P-Funktionalität kann nur verwendet werden, wenn bei Aufruf der Prozedur das kostenpflichtige Subsystem SDF-P geladen ist. In Bibliotheken sollte für Quell-Prozeduren der Elementtyp J verwendet werden. (Wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P nicht geladen ist, werden alle SDF-P-Kommandos in Quell-Prozeduren syntaktisch analysiert - mit Ausnahme von kostenpflichtigen Kontrollflusskommandos und dem Kommando COMPILE-PROCEDURE. Erst zur Ausführungszeit werden sämtliche kostenpflichtigen Kommandos und Funktionen zurückgewiesen.)
- Objektprozedur  
Eine Quellprozedur kann mit dem Kommando COMPILE-PROCEDURE in ein Zwischenformat kompiliert werden. Das Kommando COMPILE-PROCEDURE ist Bestandteil des kostenpflichtigen Subsystems SDF-P. Die Objektprozedur kann, unabhängig von der Verfügbarkeit des Subsystems SDF-P, die volle SDF-P-Funktionalität nutzen (mit Ausnahme des Kommandos COMPILE-PROCEDURE). In Bibliotheken sollte für Objektprozeduren der Elementtyp SYSJ verwendet werden (Default-Wert bei COMPILE-PROCEDURE).

## 2.17.2 Blockorientierte Fehlerbehandlung

In S-Prozeduren kann im Gegensatz zu Nicht-S-Prozeduren eine gezielte Fehlerbehandlung durchgeführt werden, und zwar auf Kommandoebene.

Die Fehlerbehandlung in S-Prozeduren ist blockorientiert, das heißt, sie wird auf Blockebene durchgeführt. Bei geschachtelten Blöcken kann für jede Blockebene eine Fehlerbehandlung durchgeführt werden. Sie kann jedoch auch nur für übergeordnete, umgebende Blöcke aufgerufen werden. Dorthin werden dann auch die Fehler, die sich in inneren Blöcken ereigneten, durchgereicht und bearbeitet.

In SDF-P-BASYS hat man mit dem Kommando IF-BLOCK-ERROR die Möglichkeit, in einer *S-Prozedur* eine blockorientierte Fehlerbehandlung einzuleiten. Der so eingeleitete Kommandoblock muss mit einem END-IF-Kommando abgeschlossen werden.

Wenn eine Fehlerbehandlung angestoßen wird, wird in SDF-P-BASYS zum nächsten IF-BLOCK-ERROR-Kommando gesprungen, wobei nur im aktuellen Kommandoblock bzw. bei Blockschachtelung auch in den übergeordneten Kommandoblöcken in Richtung Prozedurdateiende gesucht wird. Wird kein IF-BLOCK-ERROR gefunden, endet die Prozedur mit Erreichen des Endes der Prozedurdatei. Der Fehler wird an den Aufrufer weitergegeben. Die Fehlersituation wird beendet mit Erreichen eines IF-BLOCK-ERROR-Blocks bzw. mit Erreichen der Prozedurstufe null.

Die Fehlersituation endet aus Gründen der Kompatibilität auch bei Erreichen eines SET-JOB-STEP-Kommandos. In *Nicht-S-Prozeduren* wird die Fehlerbehandlung weiterhin über den Spin-Off gesteuert (siehe Fehlerbehandlung mit dem Kommando SET-JOB-STEP).

### *Art der Fehlerbehandlung*

Die Art der Fehlerbehandlung in einer S-Prozedur ist abhängig von der Einstellung im Operanden ERROR-MECHANISM des Kommandos SET-PROCEDURE-OPTIONS.

Ist in der Prozedur keine Vereinbarung bezüglich ERROR-MECHANISM getroffen oder ERROR-MECHANISM=\*SPIN-OFF-COMPATIBLE vereinbart, so löst SDF-P die Fehlerbehandlung aus, wenn ein Kommando Spin-Off zurückliefert. Die Fehlerbehandlung ist in diesem Fall nicht abhängig von dem Kommando-Returncode.

Dieser Fehlermechanismus ist voreingestellt und bewirkt, dass S-Prozeduren ihr Fehlerverhalten nicht ändern, wenn darin enthaltene Kommandos in einer Folgeversion erstmalig einen kommandospezifischen Kommando-Returncode liefern.

Ist für die ERROR-MECHANISM=\*BY-RETURNCODE vereinbart, löst SDF-P die Fehlerbehandlung aus, wenn ein Kommando einen Kommando-Returncode mit einem Subcode ungleich null zurückliefert. Die Fehlerbehandlung ist in diesem Fall **nicht** abhängig von dem Spin-Off-Verhalten des Kommandos.

Dieser Fehlermechanismus muss explizit vereinbart werden.

### 2.17.3 Variablenkonzept (S-Variablen)

Eine S-Variable ist ein benanntes Datenobjekt, das über seinen Namen ansprechbar ist und dessen Wert verändert werden kann. Es wird zwischen *einfachen* und *zusammengesetzten* S-Variablen unterschieden. Eine zusammengesetzte S-Variable ist die Zusammenfassung mehrerer S-Variablen unter einem gemeinsamen Namen als Liste, Array oder Struktur.

Mit SDF-P-BASYS sind nur *einfache* S-Variablen möglich (siehe Handbuch „SDF-P“ [34]).

Eine S-Variable ist eindeutig bestimmt durch ihren Namen, den Variablentyp und den Geltungsbereich.

#### 2.17.3.1 Variablenname

Für einfache S-Variablen gilt:

```
variablenname = <structured-name 1..20>
```

Für zusammengesetzte S-Variablen gilt:

```
variablenname = <composed-name 1..255>
```

Der Name wird gemäß dem SDF-Datentyp <composed-name> gebildet. Dabei sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- Namen einfacher S-Variablen werden gemäß <structured-name> gebildet und sind maximal 20 Zeichen lang.
- Sonderzeichen im Variablennamen werden nur von SDF-P intern benutzt. Das Zeichen **\$** ist als erstes Zeichen für TPR-Variablen (taskprivilegiert) und das Zeichen **#** als Kennzeichen für zusammengesetzte Variablen (Arrays und Listen) reserviert.
- Die Zeichenfolge **SYS** zu Beginn eines Namens ist für Systemkomponenten reserviert.
- Schlüsselwörter, die als Operatoren oder Boolesche Konstanten verwendet werden, sind als Variablennamen nicht erlaubt. Das sind:  
AND, DIV, EQ, FALSE, GE, GT, LE, LT, MOD, NE, NO, NOT, OFF, ON, OR, TRUE, XOR und YES

#### 2.17.3.2 Variablentyp

Eine einfache S-Variable kann einem der drei folgenden Typen entsprechen.

- STRING mit dem Wertebereich <c-string 0..4096>
- INTEGER mit dem Wertebereich <integer -2147483648..2147483647>
- BOOLEAN mit den Werten TRUE oder FALSE

Diese drei Typen unterliegen einem strengen Typkonzept: ein Variablentyp kann nur mit Builtin-Funktionen in einen anderen Typ konvertiert werden (siehe Handbuch „SDF-P“ [34]).

Daneben gibt es den Variablentyp ANY. In diesem Fall erhält die Variable den Typ des ihr zugewiesenen Wertes. Der aktuelle Typ kann sich jederzeit durch eine Zuweisung ändern.

### 2.17.3.3 Gültigkeitsbereich

Für S-Variablen gibt es drei Gültigkeitsbereiche:

- INCLUDE:  
Variablen, die innerhalb einer mit INCLUDE-PROCEDURE aufgerufenen S-Prozedur deklariert werden, sind nur innerhalb dieser Prozedur gültig (Bestandteil des kostenpflichtigen Subsystems SDF-P).
- PROCEDURE:  
Die Variablen können in Prozeduren oder im Dialog lokal verwendet werden. Prozedurparameter einer mit CALL-PROCEDURE aufgerufenen S-Prozedur sind automatisch prozedurlokal. Bei Unterbrechung der Prozedur (z.B. mit **K2**) können die lokalen Variablen der Prozedur auch im Dialog angesprochen und verändert werden.
- TASK:  
Die Variablen sind taskglobal vereinbart und können in allen Prozeduren und im Dialog der Task verarbeitet werden (nur mit SDF-P verfügbar).

### 2.17.3.4 Deklaration

Eine S-Variable wird bei erstmaliger Deklaration im Klasse-5-Speicher angelegt. Ihre Lebensdauer ist bestimmt durch den Gültigkeitsbereich. Die Lebensdauer einer prozedurlokalen Variablen endet z.B. mit Beendigung der Prozedur. Maximal bleibt eine S-Variable bis Task-Beendigung bestehen. Der Variableninhalt kann permanent in einer Jobvariablen (kostenpflichtiger Bestandteil) oder in einem Variablen-Container (mit SDF-P-BASYS verfügbar) abgespeichert werden.

Eine S-Variable kann implizit oder explizit deklariert werden.

Implizite Deklaration bedeutet, dass die S-Variable automatisch durch Zuweisung eines Wertes eingerichtet wird. Dies ist nur möglich, wenn IMPLICIT-DECLARATION=\*YES eingestellt ist (siehe Kommando SET-PROCEDURE-OPTIONS). Implizit deklarierte Variablen sind vom Typ ANY.

Explizit deklariert werden S-Variablen (als Prozedurparameter) mit dem Kommando DECLARE-PARAMETER im Prozedurkopf einer S-Prozedur. Mit dem Kommando DECLARE-VARIABLE werden S-Variablen explizit deklariert.



### 2.17.3.5 Ausdrücke

Ein Ausdruck legt fest, wie aus gegebenen Werten ein neuer Wert berechnet wird. Ein Ausdruck entsteht durch die Verknüpfung von Basistermen mit Operatoren.

Ein Basisterm kann sein:

- <c-string>
- <x-string>
- boolesche Konstante mit ON, TRUE, YES für die boolesche Eins und mit OFF, FALSE, NO für die boolesche Null
- Name einer S-Variablen
- Funktionsaufruf einer Builtin-Funktion

Nach den verwendeten Operatoren werden unterschieden:

- String-Ausdrücke
- arithmetische Ausdrücke
- Vergleichsausdrücke
- logische Ausdrücke

Mit SDF-P-BASYS sind nur Vergleichsausdrücke und logische Ausdrücke (nur Negation) möglich. Die weiteren Ausdrücke sind im Handbuch „SDF-P“ [34] beschrieben.

Ein Vergleichsausdruck hat die Form:

$$( \text{ausdruck}_1 \text{ operator } \text{ausdruck}_2 )$$

*ausdruck<sub>1</sub>* bzw. *ausdruck<sub>2</sub>* können beliebige Ausdrücke sein (Basisterm oder ein zulässiger Ausdruck), sie müssen aber vom gleichen Typ sein. Anderenfalls wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die SDF-P-Fehlerbehandlung angestoßen.

Als *operator* ist möglich:

LT	bzw.	<			kleiner als
LE	bzw.	<=			kleiner gleich
EQ	bzw.	=	oder	==	gleich
NE	bzw.	<>			nicht gleich
GT	bzw.	>			größer als
GE	bzw.	>=			größer gleich

Der gesamte Ausdruck ist in Klammern einzuschließen. Operatoren müssen in Leerzeichen eingeschlossen werden.

Das Ergebnis eines Vergleichs hat den Typ BOOLEAN, ist also TRUE oder FALSE.

Der Vergleich von Zeichenketten erfolgt bytewise von links nach rechts. Der Vergleich bezieht sich dabei auf die Stellung der Zeichen im EBCDI-Code. Die erste Ungleichheit bestimmt das Ergebnis. Weitere Zeichen werden nicht mehr untersucht. Wird bis zum letzten Zeichen des kürzeren Operanden kein Unterschied festgestellt, so ist der längere Operand größer. Operanden sind gleich, wenn sie sich in keinem Zeichen unterscheiden.

*Beispiel*

A = 'ABC'	
B = 'ABCDE'	
(B > A)	→ Ergebnis TRUE
('A' = X'C1')	→ Ergebnis TRUE
(B > '1')	→ Ergebnis FALSE
C = (A = B)	→ Variable C hat FALSE

Ein logischer Operator verknüpft Ausdrücke vom Typ BOOLEAN. Mit SDF-P-BASYS ist nur der logische Operator NOT verfügbar, der als Ergebnis die Negation eines Ausdrucks liefert:

NOT( ausdrück<sub>1</sub> )

*Beispiel*

A = 'AB'	
B = 'ABCD'	
(B > A)	→ Ergebnis TRUE
NOT(B > A)	→ Ergebnis FALSE

*Hinweis*

Die Bezeichnung „string-ausdruck“, die als Parameterwert in Builtin-Funktionen verwendet wird, kann folgende Werte annehmen:

- eine in Hochkommata eingeschlossene Zeichenfolge (<c-string>)
- Name einer Variablen, die eine Zeichenkette enthält (<composed-name>)
- ein Ausdruck, der als Ergebnis eine Zeichenkette zurückliefert

*Beispiel*

/JV-NAME = 'MY-JV'	
/MY-VAR = JV('JV-NAME')	→ Wert der Jobvariablen JV-NAME
/MY-VAR = JV(JV-NAME)	→ Wert der Jobvariablen MY-JV
/MY-VAR = JV('&JV-NAME')	→ Wert der Jobvariablen MY-JV
/MY-VAR = JV(JV(JV-NAME))	→ Wert der Jobvariablen, deren Name in der Jobvariablen MY-JV abgelegt ist

## 2.17.4 Builtin-Funktionen

Builtin-Funktionen (vordefinierte Funktionen) werden von SDF-P sowohl zur Bearbeitung von S-Variablen und Zeichenfolgen, als auch zur Ermittlung von Umgebungsinformationen verwendet. Die Builtin-Funktion bildet aus Eingabeparametern, soweit vorhanden, und aus Umgebungsinformationen genau einen Rückgabewert. Bei einigen Builtin-Funktionen ist der Typ des Rückgabewerts von den Eingabeparametern abhängig.

Aufruf einer Builtin-Funktion ohne Parameter: `funktion()`

Die Angabe der runden Klammern ist optional. Werden sie weggelassen, darf *funktion* jedoch kein S-Variablenname sein, da sonst der Wert der gleichnamigen S-Variablen zurückgegeben wird.

Aufruf einer Builtin-Funktion mit Parametern:

```
funktion(sympar1=wert1, ..., symparn=wertn)
```

wobei *sympar<sub>i</sub>* der Name des i-ten Parameters und *wert<sub>i</sub>* der Wert des i-ten Parameters ist. Als Parameterwert kann auch ein Ausdruck angegeben werden.

Parameter können als Schlüsselwort- oder als Stellungparameter angegeben werden. Parameternamen (also Schlüsselwörter) können bis zur Eindeutigkeit abgekürzt werden. Die Abkürzung eines Funktionsnamens ist dagegen nur erlaubt, wenn dies explizit bei der Builtin-Funktion beschrieben ist.

Nachfolgend werden die Builtin-Funktionen beschrieben, die mit SDF-P-BASYS zur Verfügung stehen. Die Gesamtheit aller möglichen Builtin-Funktionen und ihre Anwendung ist im Handbuch „SDF-P“ [34] beschrieben.

Die nachfolgende Übersicht enthält alle mit SDF-P-BASYS verfügbaren Builtin-Funktionen:

Name der Builtin-Funktion	Funktion
INSTALLATION-PATH( )	Pfadnamen ausgeben
IS-CATALOGED-JV( )	Prüfen, ob Jobvariable katalogisiert ist
IS-INITIALIZED( )	Variableninitialisierung prüfen
IS-SDF-P( )	Prüfen, ob SDF-P geladen ist
JV( )	Jobvariable abfragen
MAINCODE( )	Fehlerschlüssel abfragen
MSG( )	Meldungstext ausgeben
SDF-P-VERSION( )	SDF-P- bzw. SDF-P-BASYS-Version abfragen
SUBCODE1( )	Subcode1 abfragen
SUBCODE2( )	Subcode2 abfragen

## INSTALLATION-PATH( ) Pfadnamen ausgeben

Anwendungsgebiet: **Umgebungsinformationen**

Die Funktion INSTALLATION-PATH( ) gibt für den logischen Namen einer Datei (Installation-Item), die zu einer bestimmten Produktversion gehört, den zugeordneten Pfadnamen aus dem SCI aus.

Die Zuordnung zwischen logischem Namen und dem Pfadnamen einer Datei ist nur verfügbar, wenn die Datei Bestandteil eines Produktes ist, das mit IMON installiert wurde. Die Zuordnung kann von der Systembetreuung auch mit dem Kommando SET-INSTALLATION-PATH in das SCI eingetragen werden. Nähere Einzelheiten siehe Handbuch „IMON“ [19].

Im Operanden DEFAULT-PATH-NAME muss ein Ausdruck angegeben werden, der ersatzweise als Ergebnis zurückgegeben wird, wenn kein zugeordneter Pfadname existiert (das Produkt ist nicht im SCI registriert oder zu dem angegebenen logischen Namen existiert keine Datei).

### Format

```
INSTALLATION-PATH( )
```

```
LOGICAL-ID = string_ausdruck  
,INSTALLATION-UNIT = string_ausdruck  
,VERSION = *STD / string_ausdruck  
,DEFAULT-PATH-NAME = string_ausdruck
```

### Ergebnistyp

STRING

### Eingabeparameter

**LOGICAL-ID = string\_ausdruck**

Bezeichnet den logischen Namen der Datei (Installation-Item), deren Pfadname ausgegeben werden soll (z.B. SYSPRG).

**INSTALLATION-UNIT = string\_ausdruck**

Bezeichnet den Produktnamen (Name der Installation-Unit).

**VERSION = \*STD / string\_ausdruck**

Bezeichnet die Produktversion (bis zu 8 Zeichen).

Explizit kann eine Version im Format *[V][m]m.naso* angegeben werden (siehe auch SDF-Datentyp *composed-name*). Ist die angegebene Version nicht im SCI registriert, wird der Funktionsaufruf ohne Rückgabe eines Ergebnisses (auch keine Ersatzzeichenfolge) abgebrochen.

**DEFAULT-PATH-NAME = string\_ausdruck**

Legt die Ersatzzeichenfolge (z.B. einen Pfadnamen, der mit Sicherheit existiert) fest, die ausgegeben wird, wenn kein zugeordneter Pfadname verfügbar ist (Produkt oder Installations-Item nicht im SCI registriert).

**Ergebnis**

String gemäß den Richtlinien für den SDF-Datentyp `<filename 1..54>`.

**Fehlermeldungen**

```
SDP0469  DER ANGEGEBENE PARAMETER '(&00)' IST UNGUELTIG
SDP0470  INTERNER FEHLER BEIM GETINSP-/GETSINV-SCHNITTSTELLENAUFRUF.
          RETURNCODE '(&00) '
SDP0489  WARNUNG: INSTALLATIONS-UNIT '(&00)' NICHT GEFUNDEN IM IMON-
          SOFTWARE-INVENTORY. STANDARDWERT WIRD BENUTZT
SDP0490  INSTALLATIONS-UNIT '(&00)', VERSION '(&01)' NICHT GEFUNDEN
SDP0491  WARNUNG: LOGICAL-ID '(&00)' NICHT GEFUNDEN IM INSTALLATION-UNIT
          '(&01)' , VERSION '(&02)' . STANDARD-WERT WIRD BENUTZT
```

**Beispiele**

```
/A = INSTALLATION-PATH(LOGICAL-ID='SYSLNK',INSTALLATION-UNIT='EDT',
DEFAULT-PATH-NAME='*** kein Pfadname vorhanden! ***')
/SHOW-VARIABLE A
A = :2OSH:$TSOS.SYSLNK.EDT.166
```

Ausgegeben wird der Pfadname der Ladebibliothek des Produkts EDT.

```
/A = INSTALLATION-PATH(LOGICAL-ID='SYSRME.D',INSTALLATION-UNIT='EDT',
DEFAULT-PATH-NAME='*** keine Readme-Datei vorhanden! ***')
% SDP0491 Warning: Logical-id 'SYSRME.D' not found in Installation-Unit
'EDT' version '*STD'. Default value assumed
/SHOW-VARIABLE A
A = *** keine Readme-Datei vorhanden! ***
```

## IS-CATALOGED-JV( ) Prüfen, ob Jobvariable katalogisiert ist

Anwendungsgebiet: **Jobvariablen**

Die Funktion IS-CATALOGED-JV( ) prüft, ob es einen Katalogeintrag für den angegebenen Jobvariablenamen gibt, das heißt, ob die angegebene Jobvariable existiert. Diese Funktion kann nur dann genutzt werden, wenn das Subsystem JV geladen ist. Nähere Informationen über Jobvariablen enthält das Handbuch „Jobvariablen“ [20].

### Format

```
IS-CATALOGED-JV( )
```

```
IS-CAT-JV( )
```

```
JV = string_ausdruck
```

```
,ERROR-REPORTING = *PROC-ERROR-MECHANISM / *RETURN-FALSE
```

```
,ERROR-VARIABLE = *NONE / string_ausdruck
```

### Ergebnistyp

BOOLEAN

### Eingabeparameter

#### **JV = string\_ausdruck**

Bezeichnet eine Jobvariable. Bei direkter Angabe eines JV-Namens muss er in Hochkomma eingeschlossen werden.

#### **ERROR-REPORTING =**

Es kann vereinbart werden, ob im Fehlerfall die Fehlerbehandlung ausgelöst oder ob der Meldungsschlüssel der Fehlermeldung in einer S-Variablen abgelegt wird.

#### **ERROR-REPORTING = \*PROC-ERROR-MECHANISM**

Im Fehlerfall wird die Fehlerbehandlung ausgelöst (siehe [Abschnitt „Blockorientierte Fehlerbehandlung“ auf Seite 1-134](#)).

#### **ERROR-REPORTING = \*RETURN-FALSE**

Im Fehlerfall wird das Ergebnis *FALSE* ausgegeben. Eine Fehlermeldung wird nicht ausgegeben. In die bei ERROR-VARIABLE = ... angegebene Variable wird der Meldungsschlüssel der Fehlermeldung geschrieben.

**ERROR-VARIABLE =**

Es kann eine S-Variable für den Meldungsschlüssel vereinbart werden. Der Meldungsschlüssel wird nur dann in die Variable geschrieben, wenn im Funktionsaufruf ERROR-REPORTING=\*RETURN-FALSE angegeben wurde.

**ERROR-VARIABLE = \*NONE**

Es wird keine S-Variable vereinbart.

**ERROR-VARIABLE = string\_ausdruck**

Name der S-Variablen, in die der Meldungsschlüssel der Fehlermeldung geschrieben wird. Es ist Folgendes zu beachten:

- Wird der Variablenname direkt angegeben, muss er in Hochkommas eingeschlossen sein. Anderenfalls wird der Inhalt der Variablen als Variablenname interpretiert.
- In die S-Variable wird nur geschrieben, wenn ein Fehler auftritt (Ergebnis=FALSE) und ERROR-REPORTING=\*RETURN-FALSE angegeben wurde. Beispiel für mögliche Meldungsschlüssel: SDP0439, SDP0440 oder DMSxxxx.
- Tritt beim Schreiben in die S-Variable ein Fehler auf, werden die entsprechenden Fehlermeldungen unabhängig von der Angabe in ERROR-REPORTING nach SYSOUT angegeben und die S-Variable enthält keinen Rückgabewert.

**Ergebnis***TRUE*

Die im Parameter JV bezeichnete Jobvariable ist katalogisiert.

*FALSE*

Die im Parameter JV bezeichnete Jobvariable ist nicht katalogisiert oder beim Aufruf mit ERROR-REPORTING=\*RETURN-FALSE ist ein Fehler aufgetreten..

**Fehlermeldungen**

SDP0495 '(&00)' IST KEIN KORREKTER JV-NAME

SDP1054 JOBVARIABLEN-FEHLER: JVS-FEHLERCODE '(&00)' BEI ZUGRIFF AUF  
JOBVARIABLE '(&01)'. IN SYSTEM-MODUS: /HELP-MSG JVS(&00)

**Beispiel**

```
/IF (IS-CATALOGED-JV(JV='PS'))
/  WRITE-TEXT 'VORHANDEN'
/ELSE
/  WRITE-TEXT 'ERZEUGEN'
/END-IF
```

**Ausgabe:**

ERZEUGEN

## IS-INITIALIZED( ) Variableninitialisierung prüfen

Anwendungsgebiet: **Variablenzugriff/Prüffunktionen**

Die Funktion IS-INITIALIZED( ) prüft, ob die angegebene Variable initialisiert ist, das heißt, ob sie einen gültigen Inhalt hat. Auch der Leerstring ist ein gültiger Variableninhalt. Eine Variable kann nur dann initialisiert werden, wenn sie deklariert ist.

### Format

IS-INITIALIZED( )
VARIABLE-NAME = string_ausdruck

### Ergebnistyp

BOOLEAN

### Eingabeparameter

#### **VARIABLE-NAME = string\_ausdruck**

Bezeichnet eine Variable. Der Variablenname muss in Hochkommata eingeschlossen werden, wenn er direkt (als Literal) angegeben werden soll.

Eine Listenvariable muss in der Form 'listenname#' bezeichnet werden. Einzelne Listenelemente können in der Form 'listenname#elementindex' angegeben werden.

### Ergebnis

*TRUE*

Die mit dem Parameter VARIABLE-NAME bezeichnete Variable ist initialisiert.

*FALSE*

Die mit dem Parameter VARIABLE-NAME bezeichnete Variable ist nicht initialisiert.

### Fehlermeldung

SDP1101          SYNTAX-FEHLER IM VARIABLEN-NAMEN



## IS-SDF-P( ) Prüfen, ob SDF-P geladen ist

Anwendungsgebiet: **Prüffunktionen**

Die Funktion IS-SDF-P( ) prüft, ob SDF-P im System geladen ist. Wenn es geladen ist, wird als Ergebnis TRUE zurückgegeben. Das Ergebnis FALSE wird in folgenden Fällen zurückgegeben:

- SDF-P ist nicht geladen.
- SDF-P ist geladen, aber in der Task wird gerade SDF-P-BASYS-Funktionalität simuliert (Einstellung FUNCTIONALITY=\*BASIC im Kommando MODIFY-PROCEDURE-TEST-OPTIONS, siehe Handbuch „SDF-P“ [34]).

Ist SDF-P geladen (Ergebnis TRUE) können z.B. in einem entsprechenden IF-Zweig (siehe Beispiel) auch Funktionen oder Kommandos des kostenpflichtigen Subsystems SDF-P verwendet werden. Dies gilt jedoch nicht für kostenpflichtige Kontrollfluss-Kommandos (wie z.B. FOR, WHILE, REPEAT), da Kontrollfluss-Kommandos bereits in der Voranalyse, also vor Aufruf der Builtin-Funktion geprüft werden. Bei nicht geladenem SDF-P bzw. bei simulierter SDF-P-BASYS-Funktionalität führt beispielsweise die Verwendung von FOR immer zu einem Fehler.

### Format

IS-SDF-P( )

### Ergebnistyp

BOOLEAN

### Eingabeparameter

Keine

### Ergebnis

*TRUE*

SDF-P ist im System geladen.

*FALSE*

SDF-P ist nicht im System geladen oder in der Task wird SDF-P-BASYS-Funktionalität simuliert.

## Fehlermeldung

Keine

### Beispiel 1

```
/A = IS-SDF-P
/SHOW-VAR A
A = TRUE
```

### Beispiel 2

```
/SET-PROCEDURE-OPTIONS
.
.
.
/ IF (IS-SDF-P)
/   "In diesem IF-Zweig koennen Kommandos und Builtin-"
/   " Funktionen von SDF-P genutzt werden!"
/   "Es koennen aber keine Kontrollfluss-Kommandos von SDF-P"
/   " genutzt werden (z.B. FOR, WHILE, REPEAT)"
.
.
.
/ ELSE
/   "Im ELSE-Zweig koennen nur die Basisfunktionen von"
/   " SDF-P-BASYS genutzt werden!"
.
.
.
/ END-IF
.
.
.
```

## JV( ) Jobvariable abfragen

Anwendungsgebiet: **Jobvariablen-Funktionen**

Die JV-Funktion liefert den Inhalt der angegebenen Jobvariablen bzw. eines Teilbereichs, der durch die Parameter START und LENGTH bestimmt wird. Das kostenpflichtige Subsystem JV muss geladen sein und der Benutzer muss das Leserecht für die Jobvariable besitzen.

### Format

JV( )

JV-NAME = string\_ausdruck

,START = 1 / arithm\_ausdruck<sub>1</sub>

,LENGTH = \*REST-LENGTH / arithm\_ausdruck<sub>2</sub>

### Ergebnistyp

STRING

### Eingabeparameter

#### JV-NAME = string\_ausdruck

Bezeichnet eine Jobvariable; „string\_ausdruck“ muss ein gültiger Jobvariablenname oder ein durch einen vorangestellten \* gekennzeichneteter JV-Kettungsname sein.

#### START = 1 / arithm\_ausdruck<sub>1</sub>

Bezeichnet die Startposition für den zu extrahierenden Teilbereich. Default-Wert ist das erste Zeichen. arithm\_ausdruck<sub>1</sub> muss ein positiver Integerwert sein, der kleiner ist als die Länge des JV-Werts. Wenn für arithm\_ausdruck<sub>1</sub> kein gültiger Wert angegeben wird, wird der Nullstring zurückgegeben.

#### LENGTH = \*REST-LENGTH / arithm\_ausdruck<sub>2</sub>

Bezeichnet die Länge des zu extrahierenden Teilbereichs. Der Default-Wert \*REST-LENGTH zeigt an, dass der zu extrahierende Teilbereich mit der bei START angegebenen Position beginnt und bis zum Ende reicht. Wird mit arithm\_ausdruck<sub>2</sub> eine davon abweichende Länge angegeben, die zu lang ist, wird implizit LENGTH = \*REST-LENGTH angenommen.

## Ergebnis

Inhalt der mit „string\_ausdruck“ bezeichneten Jobvariablen, bzw. des durch „arithm\_ausdruck<sub>1</sub>“ und „arithm\_ausdruck<sub>2</sub>“ bezeichneten Teilbereichs.

## Fehlermeldungen

SDP0412    START-POSITION AUSSERHALB MOEGLICHEN BEREICHS  
SDP0414    WARNUNG: \*REST-LENGTH WERTE FUER OPERAND LENGTH VERWENDET  
SDP1022    AUF DIE JOBVARIABLE '(&00)' KANN NICHT ZUGEGRIFFEN WERDEN  
SDP1024    JOBVARIABLE '(&00)' EXISTIERT NICHT  
SDP1027    WERT FUER JOBVARIABLE '(&00)' IST KEIN STRING  
SDP1054    JOBVARIABLEN-FEHLER: JVS-FEHLERCODE '(&00)' BEI ZUGRIFF AUF  
            JOBVARIABLE '(&01)'. IM SYSTEM-MODUS: /HELP-MSG JVS(&00)

## MAINCODE( ) Fehlerschlüssel abfragen

Anwendungsgebiet: **Kommando-Returncode**

Die MAINCODE-Funktion liefert den Wert des Maincode des aktuellen Kommando-Returncodes. Der Maincode enthält einen Meldungsschlüssel über den der Meldungsinhalt ausgegeben werden kann. Die Ausgabe des Meldungsinhalts kann mit dem Kommando HELP-MSG-INFORMATION bzw. mit der Builtin-Funktion MSG( ) veranlasst werden.

Bei einem Subcode1 gleich null wird von SDF-P kein Fehler ausgelöst. In diesem Fall kann ein Kommando-Returncode nur ausgewertet werden, wenn er mit dem Kommando SAVE-RETURNCODE gesichert wurde.

Außerhalb von Dialogblöcken und Prozeduren kann MAINCODE( ) bzw. können allgemein Kommando-Returncodes nicht abgefragt werden.

### Format

MAINCODE( ) MC( )

### Ergebnistyp

STRING (<string 7..7>)

### Eingabeparameter

Keine

### Ergebnis

Als Ergebnis wird der Wert von Maincode in Form eines Meldungsschlüssels zurückgegeben.

## MSG( ) Meldungstext ausgeben

Anwendungsgebiet: **Kommando-Returncodes** (Meldungen)

Die Funktion MSG( ) liefert den Meldungstext, der dem angegebenen Meldungsschlüssel zugeordnet ist, und zwar in der angegebenen Sprache und mit dem angegebenen Ausgabeformat.

Der Meldungsschlüssel kann z.B. für einige SDF-P-Kommandos vorher mit der Funktion MAINCODE( ) aus dem Kommando-Returncode abgefragt worden sein.

### Format

MSG( )

```
MSG-IDENTIFICATION = string_ausdruck
,LANGUAGE = *STD / *ENGLISH / *GERMAN
,INSERT-00 = *NONE / string_ausdruck
,INSERT-01 = *NONE / string_ausdruck
      :           :           :
,INSERT-29 = *NONE / string_ausdruck
,MSG-STRUCTURE-OUTPUT = *NONE / *SYSMSG
```

### Ergebnistyp

STRING (<string>)

### Eingabeparameter

#### MSG-IDENTIFICATION = string\_ausdruck

string\_ausdruck enthält den 7 Byte langen Meldungsschlüssel mit folgendem Aufbau:

Byte 1-3: Buchstaben als Kennzeichen der Meldungsklasse

Byte 4-7: Ziffern 0-9, Buchstaben A-F als hexadezimale Darstellung der exakten Fehlernummer

#### LANGUAGE = \*STD / \*ENGLISH / \*GERMAN

Es wird der englische bzw. der deutsche Meldungstext ausgegeben.

Voreingestellt ist \*STD, d.h. die Ausgabe erfolgt in der für die Task voreingestellten Sprache. Die (früheren) Operandenwerte \*E für \*ENGLISH und \*D für \*GERMAN werden weiter kompatibel unterstützt.

#### INSERT-nn = \*NONE / string\_ausdruck

Bezeichnet den Zusatzinhalt einer Meldung.

**MSG-STRUCTURE-OUTPUT =**

Bezeichnet, ob Variablen für Ausgaben von Meldungen erzeugt und weitergeschickt werden müssen oder nicht.

**MSG-STRUCTURE-OUTPUT = \*NONE**

Variablen für Ausgaben von Meldungen werden nicht über den S-Variablenstrom SYSMSG weitergeschickt. Der Meldungstext ist mit dem Kommando /HELP-MSG-INFORMATION MSG-ID=\*LAST nicht verfügbar.

**MSG-STRUCTURE-OUTPUT = \*SYSMSG**

Wenn die Meldungen garantiert sind, werden Variablen für Ausgaben von Meldungen über den S-Variablenstrom SYSMSG weitergeschickt. Der Meldungstext ist mit dem Kommando /HELP-MSG-INFORMATION MSG-ID=\*LAST verfügbar.

**Ergebnis**

Meldungstext als String

Leerstring (") bedeutet, dass dem Meldungsschlüssel kein Text zugeordnet ist.

**Fehlermeldungen**

SDP0413 NICHT ZULAESSIGE LAENGENANGABE

SDP0418 UNGUELTIGE MELDUNGSSCHLUESSEL

**Beispiel**

```
/A=MSG(MSG-IDENTIFICATION='SDP1018',"Diese Meldung ist garantiert" -
/          INSERT-00='MY-VARIABLE', -
/          MSG-STRUCTURE-OUTPUT = *SYSMSG)
/B=MSG(MSG-IDENTIFICATION='SDP1010',"Diese Meldung ist NICHT garantiert" -
/          INSERT-00='MY-SECOND-VARIABLE', -
/          MSG-STRUCTURE-OUTPUT = *SYSMSG)
/SHOW-VARIABLE *ALL
A = % SDP1018 VARIABLE 'MY-VARIABLE' EXISTIERT BEREITS MIT ANDEREN
ATTRIBUTEN
B = % SDP1010 VARIABLE 'MY-SECOND-VARIABLE' HAT KEINEN WERT
*END-OF-CMD
```

## SDF-P-VERSION( ) SDF-P-Version abfragen

Anwendungsgebiet: **Prozedur-Informationen**

Die Funktion SDF-P-VERSION( ) informiert über die installierte Version des (kostenpflichtigen) Subsystems SDF-P bzw. über die aktuelle Version des im Grundausbau enthaltenen Subsystems SDFPBASY.

### Format

SDF-P-VERSION( )
FUNCTION-RANGE = <u>*STD</u> / *BASIC

### Ergebnistyp

STRING

### Eingabeparameter

#### **FUNCTION-RANGE = \*STD**

aktuelle Version des (kostenpflichtigen) Subsystems SDF-P, falls dieses geladen ist; andernfalls aktuelle Version von SDF-P-BASYS.

#### **FUNCTION-RANGE = \*BASIC**

aktuelle Version des im Grundausbau enthaltenen Subsystems SDFPBASY.

### Ergebnis

Versionsangabe als String

### Fehlermeldungen

Keine

### Beispiel

```
/A = SDF-P-VERSION
```

```
/B = SDF-P-VERSION(FUNCTION-RANGE=*BASIC)
```

```
/SHOW-VARIABLE (A,B)
```

```
A = V02.5E10
```

```
B = V02.5E10
```



## SUBCODE1( ) Subcode1 abfragen

Anwendungsgebiet: **Kommando-Returncode**

Die SUBCODE1-Funktion liefert den Wert des Subcode1 des aktuellen Kommando-Returncodes. Ein Subcode1 ungleich null bedeutet, dass ein Fehler aufgetreten ist und SDF-P zum nächsten IF-BLOCK-ERROR- oder IF-CMD-ERROR verzweigt (siehe Beschreibung dieser Kommandos). Bei einem Subcode1 gleich null wird von SDF-P kein Fehler ausgelöst. In diesem Fall kann ein Kommando-Returncode nur ausgewertet werden, wenn er mit dem Kommando SAVE-RETURNCODE gesichert wurde.

Außerhalb von Prozeduren und Dialogblöcken ist SUBCODE1( ) nicht verfügbar.

### Format

SUBCODE1( ) SC1( )

### Ergebnistyp

INTEGER (<integer 0..255>)

### Eingabeparameter

Keine

### Ergebnis

Bezeichnung der Fehlerklasse als Integer-Wert <integer 0..255>

0

In der aktuellen Prozedur ist noch kein Fehler aufgetreten oder der Returncode wurde mit /SAVE-RETURNCODE nach einem fehlerfreien Kommando gesichert.

## SUBCODE2( ) Subcode2 abfragen

Anwendungsgebiet: **Kommando-Returncode**

Die SUBCODE2-Funktion liefert den Wert des Subcode2 des aktuellen Kommando-Returncodes. Subcode2 kann zusätzliche Informationen enthalten. Bei einem Subcode1 gleich null wird von SDF-P kein Fehler ausgelöst. In diesem Fall kann ein Kommando-Returncode nur ausgewertet werden, wenn er mit dem Kommando SAVE-RETURNCODE gesichert wurde.

Außerhalb von Prozeduren und Blöcken ist SUBCODE2( ) nicht verfügbar.

### Format

SUBCODE2( ) SC2( )

### Ergebnistyp

INTEGER (<integer 0..255>)

### Eingabeparameter

Keine

### Ergebnis

Wert von Subcode2 als Integer-Wert (<integer 0..255>)

## 2.17.5 Von SDF-P-BASYS unterstützte Kommandos

Die nachfolgende Tabelle enthält alle SDF-P-Kommandos, die mit dem kostenfreien Subsystem SDFPBASY verfügbar sind. Die Kommandos sind im vorliegenden Handbuch „Kommandos“ beschrieben.

<b>Kommandos</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
ASSIGN-STREAM	Weist einen S-Variablenstrom zu
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION	Leitet die Deklaration der Prozedurparameter im Prozedurkopf ein
CALL-PROCEDURE	Startet eine Kommandofolge
CLOSE-VARIABLE-CONTAINER	Schließt Variablenbehälter
DECLARE-PARAMETER	Deklariert Prozedurparameter
DECLARE-VARIABLE	Deklariert eine Variable
DELETE-VARIABLE	Löscht eine Variable
ELSE	Leitet den ELSE-Zweig im IF-Block ein
END-IF	Schließt einen IF-Block ab
END-PARAMETER-DECLARATION	Schließt die Deklaration von Prozedurparametern ab
EXIT-PROCEDURE	Beendet eine Prozedur
GOTO	Springt zu einer Marke
IF	Leitet einen IF-Block ein
IF-BLOCK-ERROR	Leitet eine Block-Fehlerbehandlung ein
MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS (nur mit Operand SUPPRESS-SDP-MSG)	Ändert Prozedureigenschaften während des Programmlaufs
OPEN-VARIABLE-CONTAINER	Öffnet als PLAM-Bibliothekselemente abgespeicherte Variablenbehälter
SAVE-RETURNCODE	Sichert den aktuellen Kommando-Returncode
SAVE-VARIABLE-CONTAINER	Sichert Variablenbehälter
SET-PROCEDURE-OPTIONS	Legt Prozedureigenschaften fest
SET-VARIABLE	Weist einer Variablen einen Wert zu
SHOW-VARIABLE	Gibt Inhalte von Variablen aus

## 2.17.6 Subsysteminstallation

Für die Installation von SDF-P-BASYS V2.5 werden folgende Dateien benötigt:

Dateiname	Inhalt
SIPLIB.SDF-P-BASYS.025	Bibliothek für privilegierte Schnittstellen
SKMLNK.SDF-P-BASYS.025	Unabhängiger Teil von SDF-P-BASYS, der automatisch beim Startup geladen wird (für SQ-Server)
SYSLIB.SDF-P-BASYS.025	SDF-P-BASYS-Assembler-Makros
SYSLNK.SDF-P-BASYS.025	Unabhängiger Teil von SDF-P-BASYS, der automatisch beim Startup geladen wird (für S-Server)
SYSMES.SDF-P-BASYS.025	Meldungsdatei mit allen SDF-P-Meldungen
SYSPRC.SDF-P-BASYS.025	Prozeduren für SDF-P-BASYS (z.B. FHDR)
SYSRMS.SDF-P-BASYS.025	RMS-Liefermenge für SDF-P-BASYS
SYSSDF.SDF-P-BASYS.025	Syntaxdatei, die nur die Kommandos enthält, die von SDF-P-BASYS selbst ausgeführt werden
SYSSII.SDF-P-BASYS.025 <sup>1)</sup>	Installations-Informationsdatei für die Installation mit IMON
SYSSSC.SDF-P-BASYS.025	SSCM-Katalog, der das Subsystem SDFPBASY definiert

<sup>1)</sup> SYSSII-Dateien werden nach erfolgreicher Installation im Zielsystem gelöscht. Sie sind allerdings als X-Elemente in der Bibliothek \$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII gesichert.

### *IMON-Installationsinformation für SDF-P-BASYS*

Logischer IMON-Name	Default-Pfadname
SIPLIB	\$TSOS.SIPLIB.SDF-P-BASYS.025
SYSLIB	\$TSOS.SYSLIB.SDF-P-BASYS.025
SYSLNK	\$TSOS.SYSLNK.SDF-P-BASYS.025
SYSLNK	\$TSOS.SKMLNK.SDF-P-BASYS.025
SYSMES	\$TSOS.SYSMES.SDF-P-BASYS.025
SYSPRC	\$TSOS.SYSPRC.SDF-P-BASYS.025
SYSREP	\$TSOS.SYSREP.SDF-P-BASYS.025
SYSRMS	\$TSOS.SYSRMS.SDF-P-BASYS.025
SYSSDF	\$TSOS.SYSSDF.SDF-P-BASYS.025
SYSSII	\$TSOS.SYSSII.SDF-P-BASYS.025 <sup>1)</sup>
SYSSSC	\$TSOS.SYSSSC.SDF-P-BASYS.025

<sup>1)</sup> SYSSII-Dateien werden nach erfolgreicher Installation im Zielsystem gelöscht. Sie sind allerdings als X-Elemente in der Bibliothek \$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII gesichert.

---

## 3 Übersichten

Das Kapitel enthält folgende Übersichten:

- [Übersicht der Versionsstände](#)
- [Übersicht über Hauptfunktionen der BS2000-Kommandos](#)
- [Anwendungsbereiche](#)
- [Kommandos mit ihren Privilegien](#)
- [Kommandokurznamen](#)
- [Kommandos interner Komponenten](#)

### 3.1 Übersicht der Versionsstände

Kommando	Komponente und Version	Seite
ACTIVATE-SNAPSHOT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-3</a>
ADAPT-SNAPSET-ACCESS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-5</a>
ADD-ACS-SYSTEM-FILE	ACS V19.0A	<a href="#">2-7</a>
ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY	ACS V19.0A	<a href="#">2-10</a>
ADD-ASE-ELEMENT	ASE V1.0B	<a href="#">2-20</a>
ADD-CATALOG-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-24</a>
ADD-CHANGE-DATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-26</a>
ADD-CJC-ACTION	JV V15.1A	<a href="#">2-28</a>
ADD-CONSOLE-FILTER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-34</a>
ADD-CRYPTO-PASSWORD	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-37</a>
ADD-DEVICE-DEPOT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-40</a>
ADD-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-43</a>
ADD-IO-UNIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-90</a>
ADD-ISAM-POOL-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-101</a>
ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-106</a>
ADD-NET-STORAGE-VOLUME	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-116</a>
ADD-PASSWORD	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-120</a>
ADD-POSIX-USER	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">2-126</a>
ADD-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">2-129</a>
ADD-USER	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">2-134</a>
AGOGO	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-152</a>
ASR	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-154</a>
ASSIGN-STREAM	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">2-165</a>
ASSIGN-SYSDTA	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-169</a>
ASSIGN-SYSEVENT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-175</a>
ASSIGN-SYSLST	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-180</a>
ASSIGN-SYSOUT	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-188</a>
ASTOP	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-194</a>
ATTACH-DEVICE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-195</a>
ATTACH-GS-UNIT	GSMAN V19.0A	<a href="#">2-201</a>
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">2-204</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 1 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
BEGIN-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-206</a>
BROADCAST	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-212</a>
CALL-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-213</a>
CANCEL-CCOPY-SESSION	CCOPY V9.0B	<a href="#">2-223</a>
CANCEL-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-224</a>
CANCEL-PRINT-JOB	SPOOL V4.9A	<a href="#">2-235</a>
CANCEL-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-239</a>
CANCEL-PROGRAM	BLSSERV V2.8A	<a href="#">2-242</a>
CANCEL-PUBSET-EXPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-243</a>
CANCEL-PUBSET-IMPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-244</a>
CANCEL-RUN-PROCESS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-246</a>
CHANGE-ACCOUNTING-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-248</a>
CHANGE-CONSLOG-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-252</a>
CHANGE-DISK-MOUNT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-254</a>
CHANGE-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-256</a>
CHANGE-HEL-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-260</a>
CHANGE-RESLOG-FILE	RESLOG V1.7A	<a href="#">2-262</a>
CHANGE-SERSLOG-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-264</a>
CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-266</a>
CHANGE-TAPE-MOUNT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-268</a>
CHANGE-TASK-CPU-LIMIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-271</a>
CHANGE-TASK-PRIORITY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-274</a>
CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-277</a>
CHECK-DISK-MOUNT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-279</a>
CHECK-FILE-CONSISTENCY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-281</a>
CHECK-IMPORT-DISK-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-284</a>
CHECK-PUBSET-MIRRORS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-290</a>
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-292</a>
CHECK-TAPE-MOUNT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-294</a>
CLOSE-VARIABLE-CONTAINER	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">2-296</a>
CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG	SPOOL V4.9A	<a href="#">2-298</a>
COMPARE-DISK-FILES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-300</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 2 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
CONCATENATE-DISK-FILES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-303</a>
CONNECT-CMD-SERVER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-306</a>
CONNECT-GS-SERVER	GSMAN V19.0A	<a href="#">2-310</a>
CONSOLE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-312</a>
CONVERT-FILE-TO-PDF	CONV2PDF V1.0B	<a href="#">2-315</a>
COPY-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-332</a>
COPY-GS-PARTITION	GSMAN V19.0A	<a href="#">2-362</a>
COPY-JV	JV V15.1A	<a href="#">2-364</a>
COPY-POSIX-FILE	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">2-368</a>
COPY-SYSTEM-FILE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">2-377</a>
CREATE-ALTERNATE-INDEX	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-379</a>
CREATE-DUMP	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-384</a>
CREATE-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-386</a>
CREATE-FILE-GENERATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-437</a>
CREATE-FILE-GROUP	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-450</a>
CREATE-GS-COMPLEX	GSMAN V19.0A	<a href="#">2-462</a>
CREATE-GS-PARTITION	GSMAN V19.0A	<a href="#">2-464</a>
CREATE-GS-VOLUME	GSVOL V1.3B	<a href="#">2-467</a>
CREATE-ISAM-POOL	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-469</a>
CREATE-JV	JV V15.1A	<a href="#">2-476</a>
CREATE-OPERATOR-ROLE	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">2-486</a>
CREATE-PAGING-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-489</a>
CREATE-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-492</a>
CREATE-STORAGE-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-494</a>
CREATE-TAPE-SET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-500</a>
CREATE-VOLUME-SET-LIST	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-504</a>
DEACTIVATE-SNAPSHOT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-506</a>
DECLARE-PARAMETER	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">2-508</a>
DECLARE-VARIABLE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">2-512</a>
DECRYPT-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">2-517</a>
DELETE-ALTERNATE-INDEX	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-3</a>
DELETE-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-5</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 3 von 18)



<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
DELETE-FILE-GENERATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-76</a>
DELETE-FILE-GROUP	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-110</a>
DELETE-GS-PARTITION	GSMAN V19.0A	<a href="#">3-128</a>
DELETE-GS-VOLUME	GSVOL V1.3B	<a href="#">3-130</a>
DELETE-ISAM-POOL	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-132</a>
DELETE-JV	JV V15.1A	<a href="#">3-135</a>
DELETE-OPERATOR-ROLE	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-157</a>
DELETE-PAGING-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-159</a>
DELETE-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-161</a>
DELETE-STORAGE-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-163</a>
DELETE-SYSTEM-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-170</a>
DELETE-TAPE-SET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-175</a>
DELETE-VARIABLE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-176</a>
DELETE-VOLUME-SET-LIST	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-178</a>
DETACH-DEVICE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-181</a>
DETACH-GS-UNIT	GSMAN V19.0A	<a href="#">3-190</a>
DISCONNECT-CMD-SERVER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-193</a>
DISCONNECT-GS-SERVER	GSMAN V19.0A	<a href="#">3-195</a>
EDIT-FILE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-197</a>
EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-198</a>
EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-199</a>
EDIT-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-200</a>
EDIT-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-202</a>
EDIT-JOB-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-204</a>
EDIT-JV	JV V15.1A	<a href="#">3-206</a>
EDIT-JV-ATTRIBUTES	JV V15.1A	<a href="#">3-208</a>
EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-210</a>
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-211</a>
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-213</a>
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-215</a>
EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-217</a>
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-219</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 4 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-221</a>
EDIT-STORAGE-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-223</a>
EDIT-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-225</a>
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-227</a>
ELSE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-229</a>
ENCRYPT-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-231</a>
END-CJC-ACTION	JV V15.1A	<a href="#">3-235</a>
END-IF	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-236</a>
END-PARAMETER-DECLARATION	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-238</a>
END-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-240</a>
ENDP-RESUME	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-242</a>
ENTER-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-244</a>
ENTER-PROCEDURE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-268</a>
EOF	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-287</a>
EXECUTE-POSIX-CMD	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">3-288</a>
EXIT-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-292</a>
EXIT-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-297</a>
EXPORT-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-300</a>
EXPORT-NODE-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-329</a>
EXPORT-PUBSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-355</a>
EXTEND-PAGING-AREA	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-361</a>
EXTEND-TAPE-SET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-365</a>
FORCE-DESTROY-CACHE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-367</a>
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION	GSMAN V19.0A	<a href="#">3-370</a>
FORCE-JOB-CANCEL	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-372</a>
FORCE-PUBSET-EXPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-375</a>
GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE	SPOOL V4.9A	<a href="#">3-377</a>
GOTO	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-381</a>
HELP-MSG-INFORMATION	MIP V19.0A	<a href="#">3-383</a>
HELP-SDF	SDF V4.7D	<a href="#">3-386</a>
HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION	ACS V19.0A	<a href="#">3-400</a>
HOLD-HARDWARE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-403</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 5 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
HOLD-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-405</a>
HOLD-JOB-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-407</a>
HOLD-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-409</a>
HOLD-LINKAGE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-411</a>
HOLD-PRINT-JOB	SPOOL V4.9A	<a href="#">3-413</a>
HOLD-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-417</a>
HOLD-PROGRAM	SYSFILE V19.0A	<a href="#">3-423</a>
HOLD-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">3-424</a>
HOLD-TASK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-427</a>
IF	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-429</a>
IF-BLOCK-ERROR	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">3-431</a>
IMPORT-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-437</a>
IMPORT-NODE-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-458</a>
IMPORT-PUBSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-463</a>
INCLUDE-DEVICE-CONNECTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-479</a>
INFORM-ALL-JOBS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-482</a>
INFORM-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-484</a>
INFORM-OPERATOR	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-487</a>
INFORM-PROGRAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-489</a>
LIST-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-492</a>
LIST-FILE-FROM-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-494</a>
LIST-JV-FROM-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-499</a>
LIST-NET-DIRECTORIES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-503</a>
LIST-NODE-FILES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-507</a>
LOAD-ALIAS-CATALOG	ACS V19.0A	<a href="#">3-512</a>
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM	BLSSERV V2.8A	<a href="#">3-518</a>
LOAD-PROGRAM	BLSSERV V2.8A	<a href="#">3-536</a>
LOCK-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-539</a>
LOCK-PRODUCT-VERSION	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">3-544</a>
LOCK-USER	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">3-546</a>
LOGOFF	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">3-549</a>
MAIL-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-3</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 6 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
MESSAGE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-11</a>
MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-13</a>
MODIFY-ACS-OPTIONS	ACS V19.0A	<a href="#">4-18</a>
MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE	ACS V19.0A	<a href="#">4-25</a>
MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY	ACS V19.0A	<a href="#">4-28</a>
MODIFY-ASE-PARAMETERS	ASE V1.0B	<a href="#">4-32</a>
MODIFY-CHANGE-DATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-34</a>
MODIFY-CONSOLE-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-36</a>
MODIFY-DBL-DEFAULTS	BLSSERV V2.8A	<a href="#">4-39</a>
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-51</a>
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-53</a>
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-112</a>
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-124</a>
MODIFY-GS-COMPLEX	GSMAN V19.0A	<a href="#">4-137</a>
MODIFY-GSMAN-PARAMETER	GSMAN V19.0A	<a href="#">4-140</a>
MODIFY-HEL-CHECK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-142</a>
MODIFY-HEL-LOGGING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-147</a>
MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-152</a>
MODIFY-IMON-SCI	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">4-155</a>
MODIFY-IO-UNIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-158</a>
MODIFY-ISAM-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-163</a>
MODIFY-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-165</a>
MODIFY-JOB-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-188</a>
MODIFY-JOB-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-191</a>
MODIFY-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-199</a>
MODIFY-JOB-SWITCHES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-201</a>
MODIFY-JV	JV V15.1A	<a href="#">4-203</a>
MODIFY-JV-ATTRIBUTES	JV V15.1A	<a href="#">4-209</a>
MODIFY-JV-CONDITIONALLY	JV V15.1A	<a href="#">4-219</a>
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-224</a>
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-233</a>
MODIFY-MIP-OPTIONS	MIP V19.0A	<a href="#">4-236</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 7 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
MODIFY-MIP-PARAMETERS	MIP V19.0A	<a href="#">4-238</a>
MODIFY-MONJV	JV V15.1A	<a href="#">4-241</a>
MODIFY-MOUNT-PARAMETER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-244</a>
MODIFY-MSG-ATTRIBUTES	MIP V19.0A	<a href="#">4-249</a>
MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT	MIP V19.0A	<a href="#">4-251</a>
MODIFY-MSG-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-253</a>
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-256</a>
MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-261</a>
MODIFY-OPERATOR-ROLE	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-263</a>
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-265</a>
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-268</a>
MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-273</a>
MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES	SPOOL V4.9A	<a href="#">4-276</a>
MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS	SPOOL V4.9A	<a href="#">4-334</a>
MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">4-352</a>
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-356</a>
MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-366</a>
MODIFY-PUBSET-PROCESSING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-372</a>
MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-380</a>
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-386</a>
MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">4-390</a>
MODIFY-RESOURCE-COLLECTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-394</a>
MODIFY-SDF-OPTIONS	SDF V4.7D	<a href="#">4-397</a>
MODIFY-SDF-PARAMETERS	SDF V4.7D	<a href="#">4-409</a>
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-419</a>
MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">4-424</a>
MODIFY-SPOOL-OUT-OPTIONS	SPOOL V4.9A	<a href="#">4-429</a>
MODIFY-STORAGE-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-431</a>
MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER	DSSM V4.3B	<a href="#">4-437</a>
MODIFY-SYSFILE-OPTIONS	SYSFILE V19.0A	<a href="#">4-462</a>
MODIFY-SYSTEM-BIAS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-464</a>
MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-466</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 8 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS	SPOOL V4.9A	<a href="#">4-468</a>
MODIFY-TASK-CATEGORIES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-480</a>
MODIFY-TERMINAL-OPTIONS	TIAM V13.2A	<a href="#">4-483</a>
MODIFY-TEST-OPTIONS	AIDSYSA V19.0A	<a href="#">4-495</a>
MODIFY-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-503</a>
MODIFY-USER-PROTECTION	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-522</a>
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">4-528</a>
MODIFY-USER-SWITCHES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-540</a>
MODIFY-VOLUME-SET-LIST	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-543</a>
MOUNT-NET-STORAGE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-546</a>
MOVE-JOBS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-549</a>
MOVE-PRINT-JOBS	SPOOLSYS V2.3E	<a href="#">4-561</a>
MOVE-SPACEPRO-DISK	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">4-568</a>
MOVE-TASK-TO-CATEGORY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">4-575</a>
OPEN-VARIABLE-CONTAINER	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">5-3</a>
OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-7</a>
PRINT-DOCUMENT	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-10</a>
PROTECT-FITC-APPLICATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-101</a>
PURGE-ALIAS-CATALOG	ACS V19.0A	<a href="#">5-103</a>
READ-IOCF	IOCFCOPY V19.0A	<a href="#">5-104</a>
REDIRECT-PRINT-JOB	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-106</a>
REDUCE-PAGING-AREA	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-113</a>
RELEASE-OPERATOR-ROLE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-115</a>
RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE	DSSM V4.3B	<a href="#">5-117</a>
REMARK	SDF V4.7D	<a href="#">5-119</a>
REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE	ACS V19.0A	<a href="#">5-121</a>
REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY	ACS V19.0A	<a href="#">5-122</a>
REMOVE-ASE-ELEMENT	ASE V1.0B	<a href="#">5-124</a>
REMOVE-CE-LOCK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-125</a>
REMOVE-CHANGE-DATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-127</a>
REMOVE-CJC-ACTION	JV V15.1A	<a href="#">5-128</a>
REMOVE-CONSOLE-FILTER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-130</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 9 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-132</a>
REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK	DCAM V13.3A	<a href="#">5-134</a>
REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK	DCAM V13.3A	<a href="#">5-135</a>
REMOVE-DEVICE-CONNECTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-136</a>
REMOVE-DEVICE-DEPOT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-142</a>
REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-144</a>
REMOVE-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-148</a>
REMOVE-IO-UNIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-151</a>
REMOVE-ISAM-POOL-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-154</a>
REMOVE-JV-LINK	JV V15.1A	<a href="#">5-156</a>
REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-158</a>
REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-160</a>
REMOVE-PASSWORD	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-163</a>
REMOVE-PUBSET-LOCK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-165</a>
REMOVE-RFA-CONNECTION	RFA V19.0A	<a href="#">5-169</a>
REMOVE-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">5-171</a>
REMOVE-TASKLIB	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-173</a>
REMOVE-USER	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">5-174</a>
REPAIR-DISK-FILES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-177</a>
REPAIR-FILE-LOCKS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-185</a>
REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-187</a>
REQUEST-OPERATOR-ROLE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-189</a>
RESET-DBL-DEFAULTS	BLSSERV V2.8A	<a href="#">5-191</a>
RESET-INPUT-DEFAULTS	SDF V4.7D	<a href="#">5-193</a>
RESET-MSG-BUFFER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-198</a>
RESET-MSG-SUPPRESSION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-200</a>
RESTART-PROGRAM	CPR V19.0A	<a href="#">5-203</a>
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-212</a>
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-221</a>
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-226</a>
RESTORE-SDF-INPUT	SDF V4.7D	<a href="#">5-229</a>
RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">5-234</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 10 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION	ACS V19.0A	<a href="#">5-236</a>
RESUME-HARDWARE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-237</a>
RESUME-JOB	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-239</a>
RESUME-JOB-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-241</a>
RESUME-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-242</a>
RESUME-LINKAGE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-244</a>
RESUME-PRINT-JOB	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-246</a>
RESUME-PROCEDURE	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-250</a>
RESUME-PROGRAM	AIDSYSA V19.0A	<a href="#">5-254</a>
RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-255</a>
RESUME-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">5-257</a>
RESUME-TASK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-260</a>
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-262</a>
RUN	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-265</a>
SAVE-RETURNCODE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">5-269</a>
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">5-271</a>
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG	DSSM V4.3B	<a href="#">5-273</a>
SAVE-VARIABLE-CONTAINER	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">5-277</a>
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-279</a>
SELECT-PRODUCT-VERSION	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">5-294</a>
SELECT-PROGRAM-VERSION	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">5-297</a>
SEND-MSG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-299</a>
SET-CONSLOG-READ-MARK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-301</a>
SET-DCAM-APPLICATION-LINK	DCAM V13.3A	<a href="#">5-302</a>
SET-DCAM-CONNECTION-LINK	DCAM V13.3A	<a href="#">5-305</a>
SET-DISK-DEFAULTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-307</a>
SET-DISK-PARAMETER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-309</a>
SET-DSSM-OPTIONS	DSSM V4.3B	<a href="#">5-315</a>
SET-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-317</a>
SET-FILE-NAME-PREFIX	ACS V19.0A	<a href="#">5-324</a>
SET-INSTALLATION-PATH	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">5-333</a>
SET-JOB-STEP	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-337</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 11 von 18)



<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
SET-JV-LINK	JV V15.1A	<a href="#">5-339</a>
SET-LOGON-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-342</a>
SET-MSG-SUPPRESSION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-354</a>
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-358</a>
SET-PROCEDURE-OPTIONS	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">5-361</a>
SET-PUBSET-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-368</a>
SET-REPLOG-READ-MARK	BLSSERV V2.8A	<a href="#">5-375</a>
SET-RESTART-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-376</a>
SET-RFA-CONNECTION	RFA V19.0A	<a href="#">5-378</a>
SET-SNAPSET-PARAMETER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-383</a>
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-386</a>
SET-SYSLST-READ-MARK	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-388</a>
SET-SYSOUT-READ-MARK	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-391</a>
SET-TASKLIB	SYSFILE V19.0A	<a href="#">5-394</a>
SET-VARIABLE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">5-396</a>
SHOW-ACCOUNTING-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-399</a>
SHOW-ACS-OPTIONS	ACS V19.0A	<a href="#">5-402</a>
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES	ACS V19.0A	<a href="#">5-407</a>
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES	SPOOL V4.9A	<a href="#">5-409</a>
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-430</a>
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY	ACS V19.0A	<a href="#">5-435</a>
SHOW-ASE-ELEMENT	ASE V1.0B	<a href="#">5-439</a>
SHOW-ASE-LOGGING	ASE V1.0B	<a href="#">5-442</a>
SHOW-ASE-PARAMETERS	ASE V1.0B	<a href="#">5-444</a>
SHOW-ASE-STATUS	ASE V1.0B	<a href="#">5-445</a>
SHOW-AUDIT-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-447</a>
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-451</a>
SHOW-CACHE-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-453</a>
SHOW-CALENDAR	CALENDAR V19.0A	<a href="#">5-464</a>
SHOW-CCOPY-SESSION	CCOPY V9.0B	<a href="#">5-480</a>
SHOW-CE-LOCK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-484</a>
SHOW-CHANGE-DATES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-486</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 12 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
SHOW-CJC-STATUS	JV V15.1A	<a href="#">5-488</a>
SHOW-CMD	SDF V4.7D	<a href="#">5-493</a>
SHOW-CMD-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-498</a>
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-504</a>
SHOW-CONSOLE-FILTER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-506</a>
SHOW-CONSOLE-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-510</a>
SHOW-CONSOLE-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-512</a>
SHOW-DBL-DEFAULTS	BLSSERV V2.8A	<a href="#">5-518</a>
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-521</a>
SHOW-DEVICE-DEPOT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-533</a>
SHOW-DEVICE-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-536</a>
SHOW-DISK-DEFAULTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-547</a>
SHOW-DISK-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">5-550</a>
SHOW-DSSM-INFORMATION	DSSM V4.3B	<a href="#">5-561</a>
SHOW-FILE	SHOW-FILE V17.1B	<a href="#">6-3</a>
SHOW-FILE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-31</a>
SHOW-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-137</a>
SHOW-FILE-LOCKS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-155</a>
SHOW-FILE-NAME-PREFIX	ACS V19.0A	<a href="#">6-165</a>
SHOW-GCF-CATALOGS	GCF V1.9A	<a href="#">6-167</a>
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES	GCF V1.9A	<a href="#">6-169</a>
SHOW-GCF-SERVER-TASKS	GCF V1.9A	<a href="#">6-171</a>
SHOW-GS-COMPLEX-CONFIGURATION	GSMAN V19.0A	<a href="#">6-173</a>
SHOW-GS-STATUS	GSMAN V19.0A	<a href="#">6-178</a>
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES	GSVOL V1.3B	<a href="#">6-189</a>
SHOW-HARDWARE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-194</a>
SHOW-HEL-CHECK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-198</a>
SHOW-HEL-LOGGING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-203</a>
SHOW-HEL-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-207</a>
SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-209</a>
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-210</a>
SHOW-INPUT-DEFAULTS	SDF V4.7D	<a href="#">6-212</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 13 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
SHOW-INPUT-HISTORY	SDF V4.7D	<a href="#">6-216</a>
SHOW-INSTALLATION-PATH	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">6-219</a>
SHOW-IOCF	IOFCOPY V19.0A	<a href="#">6-224</a>
SHOW-ISAM-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-227</a>
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-233</a>
SHOW-ISAM-POOL-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-239</a>
SHOW-JOB-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-243</a>
SHOW-JOB-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-250</a>
SHOW-JOB-STATUS	STATUS V15.2A	<a href="#">6-253</a>
SHOW-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-281</a>
SHOW-JOB-SWITCHES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-284</a>
SHOW-JV	JV V15.1A	<a href="#">6-286</a>
SHOW-JV-ATTRIBUTES	JV V15.1A	<a href="#">6-290</a>
SHOW-JV-LINK	JV V15.1A	<a href="#">6-319</a>
SHOW-LINKAGE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-322</a>
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY	AIDSYSA V19.0A	<a href="#">6-326</a>
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-331</a>
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-346</a>
SHOW-MEMORY-POOL-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-350</a>
SHOW-MIP-PARAMETERS	MIP V19.0A	<a href="#">6-355</a>
SHOW-MOUNT-PARAMETER	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-358</a>
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT	MIP V19.0A	<a href="#">6-362</a>
SHOW-MSG-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-367</a>
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-370</a>
SHOW-MSG-SUPPRESSION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-372</a>
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-375</a>
SHOW-NET-STORAGE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-379</a>
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-385</a>
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">6-388</a>
SHOW-OPERATOR-ROLE	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">6-391</a>
SHOW-PAGING-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-396</a>
SHOW-PENDING-MSG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-402</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 14 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
SHOW-POSIX-STATUS	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">6-410</a>
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">6-412</a>
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">6-420</a>
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES	SPOOL V4.9A	<a href="#">6-423</a>
SHOW-PRINT-JOB-STATUS	SPOOL V4.9A	<a href="#">6-439</a>
SHOW-PRINTER-POOLS	SPOOL V4.9A	<a href="#">6-467</a>
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-471</a>
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-476</a>
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-491</a>
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-495</a>
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-507</a>
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-514</a>
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-526</a>
SHOW-PUBSET-LOCKS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-530</a>
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-534</a>
SHOW-PUBSET-OCCUPATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-537</a>
SHOW-PUBSET-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-543</a>
SHOW-PUBSET-PROCESSING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-573</a>
SHOW-PUBSET-RESTRICTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-578</a>
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-583</a>
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">6-588</a>
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">6-595</a>
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">6-598</a>
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-3</a>
SHOW-RESOURCE-REQUESTS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-9</a>
SHOW-RESTART-OPTIONS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-14</a>
SHOW-RETURNCODE	SDF V4.7D	<a href="#">7-17</a>
SHOW-RFA-CONNECTIONS	RFA V19.0A	<a href="#">7-18</a>
SHOW-SDF-OPTIONS	SDF V4.7D	<a href="#">7-21</a>
SHOW-SDF-PARAMETERS	SDF V4.7D	<a href="#">7-29</a>
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">7-36</a>
SHOW-SERSLOG-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-39</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 15 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-40</a>
SHOW-SNAPSHOT-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-46</a>
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-49</a>
SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">7-59</a>
SHOW-SPACEPRO-STATUS	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">7-62</a>
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-64</a>
SHOW-SPOOL-DEVICES	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-74</a>
SHOW-SPOOL-FILTERS	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-113</a>
SHOW-SPOOL-FORMS	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-119</a>
SHOW-SPOOL-PARAMETERS	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-138</a>
SHOW-STORAGE-CLASS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-159</a>
SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES	DSSM V4.3B	<a href="#">7-172</a>
SHOW-SUBSYSTEM-INFO	DSSM V4.3B	<a href="#">7-185</a>
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS	DSSM V4.3B	<a href="#">7-187</a>
SHOW-SYNTAX-VERSIONS	SDF V4.7D	<a href="#">7-194</a>
SHOW-SYSEVENT-LOG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-197</a>
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-212</a>
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS	SYSFILE V19.0A	<a href="#">7-217</a>
SHOW-SYSTEM-INFORMATION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-227</a>
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-241</a>
SHOW-SYSTEM-STATUS	STATUS V15.2A	<a href="#">7-251</a>
SHOW-TAPE-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-265</a>
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES	TIAM V13.2A	<a href="#">7-274</a>
SHOW-TERMINAL-OPTIONS	TIAM V13.2A	<a href="#">7-284</a>
SHOW-TEST-OPTIONS	AIDSYSA V19.0A	<a href="#">7-288</a>
SHOW-TRACE-STATUS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-295</a>
SHOW-USER-ATTRIBUTES	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">7-306</a>
SHOW-USER-STATUS	STATUS V15.2A	<a href="#">7-366</a>
SHOW-USER-SWITCHES	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-382</a>
SHOW-VARIABLE	SDF-P-BASYS V2.5E	<a href="#">7-384</a>
SHOW-VOLUME-SET-LIST	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-390</a>
SHUTDOWN	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-395</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 16 von 18)

Kommando	Komponente und Version	Seite
SIMULATE-SPACEPRO-EVENT	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">7-400</a>
SKIP-COMMANDS	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-402</a>
START-ACCOUNTING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-406</a>
START-ACS	ACS V19.0A	<a href="#">7-413</a>
START-CONFIGURATION-UPDATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-415</a>
START-EXECUTABLE-PROGRAM	BLSSERV V2.8A	<a href="#">7-417</a>
START-FILE-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-436</a>
START-GS-TRACE	GSMAN V19.0A	<a href="#">7-440</a>
START-HARDWARE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-441</a>
START-HEL-LOGGING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-445</a>
START-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-448</a>
START-LINKAGE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-450</a>
START-POSIX-INSTALLATION	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">7-454</a>
START-POSIX-SHELL	POSIX-BC V10.0A	<a href="#">7-458</a>
START-PRINTER-OUTPUT	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-463</a>
START-PROGRAM	BLSSERV V2.8A	<a href="#">7-481</a>
START-PUBSET-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-484</a>
START-RESLOG-EVALUATION	RESLOG V1.7A	<a href="#">7-487</a>
START-RESOURCE-COLLECTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-492</a>
START-SERSLOG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-494</a>
START-SPACEPRO-MONITORING	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">7-495</a>
START-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">7-497</a>
START-TAPE-OUTPUT	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-504</a>
START-TAPE-REPLAY	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-513</a>
START-TASK-MEASUREMENT	openSM2 V10.0A	<a href="#">7-522</a>
START-TRACE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-527</a>
STOP-ACCOUNTING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-532</a>
STOP-CONFIGURATION-UPDATE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-533</a>
STOP-FILE-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-535</a>
STOP-GS-TRACE	GSMAN V19.0A	<a href="#">7-537</a>
STOP-HARDWARE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-538</a>
STOP-HEL-LOGGING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-540</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 17 von 18)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente und Version</b>	<b>Seite</b>
STOP-JOB-STREAM	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-541</a>
STOP-LINKAGE-AUDIT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-543</a>
STOP-PRINTER-OUTPUT	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-546</a>
STOP-PUBSET-CACHING	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-549</a>
STOP-RESOURCE-COLLECTION	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-551</a>
STOP-SERSLOG	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-552</a>
STOP-SPACEPRO-MONITORING	SPACEPRO V1.0A	<a href="#">7-553</a>
STOP-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">7-554</a>
STOP-TAPE-OUTPUT	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-558</a>
STOP-TAPE-REPLAY	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-559</a>
STOP-TASK-MEASUREMENT	openSM2 V10.0A	<a href="#">7-560</a>
STOP-TRACE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-562</a>
STORE-ALIAS-CATALOG	ACS V19.0A	<a href="#">7-565</a>
TURN	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-568</a>
UMOUNT-NET-STORAGE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-572</a>
UNLOAD-TAPE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-576</a>
UNLOCK-DEVICE	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-578</a>
UNLOCK-DISK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-580</a>
UNLOCK-FILE-LINK	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-584</a>
UNLOCK-PRODUCT-VERSION	IMON-GPN V3.3A	<a href="#">7-586</a>
UNLOCK-SUBSYSTEM	DSSM V4.3B	<a href="#">7-588</a>
UNLOCK-USER	SRPMNUC V19.0A	<a href="#">7-590</a>
WAIT-EVENT	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-593</a>
WRITE-ACCOUNTING-RECORD	BS2000 OSD/BC V10.0A	<a href="#">7-598</a>
WRITE-IOCF	IOFCOPY V19.0A	<a href="#">7-600</a>
WRITE-SPOOL-TAPE	SPOOL V4.9A	<a href="#">7-602</a>
WRITE-TEXT	SDF V4.7D	<a href="#">7-611</a>

Tabelle 14: Versionsstände der Kommandos (Abschnitt 18 von 18)

## 3.2 Übersicht über Hauptfunktionen der BS2000-Kommandos

Die folgenden Übersichten fassen die in Band 2 bis 7 beschriebenen Kommandos zu funktionalen Gruppen zusammen. Die Zuordnung der Kommandos zu einer der Funktionsgruppen orientiert sich im Wesentlichen an der Zuordnung der Kommandos zu den SDF-Anwendungsbereichen.

Hierbei wurde jedoch innerhalb einzelner Gruppen nach Teilfunktionen differenziert und eine Reihe von Kommandos verschiedenen funktionalen Gruppen zugeordnet.

Folgende funktionale Gruppen wurden gebildet:

- Abrechnungssystem steuern
- AUDIT-Modus steuern
- Auftragsverarbeitung
- Konsolen steuern
- Benutzer verwalten
- Caching-Medien steuern
- Dateiverarbeitung
- Datenkommunikation steuern
- Fehlerprotokollierung
- Geräteverwaltung
- Globalspeicher administrieren
- Jobvariablen
- Kommandodateien bearbeiten
- Meldungsbearbeitung
- Net-Storage administrieren
- Operator-Funktionen steuern
- POSIX verwalten und benutzen
- Programm-Steuerung
- Prozeduren
- Pubset- und MRSCAT-Verwaltung
- SDF-Steuerung
- SPOOLOUT-Aufträge steuern
- Subsysteme verwalten
- System steuern und optimieren

### **Abrechnungssystem steuern**

CHANGE-ACCOUNTING-FILE [2-248](#)  
CHANGE-RESLOG-FILE [2-262](#)  
MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS [4-13](#)  
SHOW-ACCOUNTING-STATUS [5-399](#)  
START-ACCOUNTING [7-406](#)  
START-RESLOG-EVALUATION [7-487](#)  
STOP-ACCOUNTING [7-532](#)



WRITE-ACCOUNTING-RECORD 7-598

### **AUDIT-Modus steuern**

HOLD-HARDWARE-AUDIT 3-403  
HOLD-LINKAGE-AUDIT 3-411  
RESUME-HARDWARE-AUDIT 5-237  
RESUME-LINKAGE-AUDIT 5-244  
SHOW-AUDIT-STATUS 5-447  
SHOW-HARDWARE-AUDIT 6-194  
SHOW-LINKAGE-AUDIT 6-322  
START-HARDWARE-AUDIT 7-441  
START-LINKAGE-AUDIT 7-450  
STOP-HARDWARE-AUDIT 7-538  
STOP-LINKAGE-AUDIT 7-543

### **Auftragsverarbeitung**

ASSIGN-SYSDTA 2-169  
ASSIGN-SYSEVENT 2-175  
ASSIGN-SYSLST 2-180  
ASSIGN-SYSOUT 2-188  
CANCEL-JOB 2-224  
CHANGE-TASK-CPU-LIMIT 2-271  
CHANGE-TASK-PRIORITY 2-274  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
EDIT-JOB 3-202  
EDIT-JOB-OPTIONS 3-204  
ENTER-JOB 3-244  
ENTER-PROCEDURE 3-268  
EOF 3-287  
EXIT-JOB 3-292  
FORCE-JOB-CANCEL 3-372  
HELP-MSG-INFORMATION 3-383  
HOLD-JOB 3-405  
HOLD-JOB-CLASS 3-407  
HOLD-JOB-STREAM 3-409  
HOLD-TASK 3-427  
INFORM-OPERATOR 3-487  
INFORM-PROGRAM 3-489  
LOGOFF 3-549  
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT 4-51  
MODIFY-JOB 4-165  
MODIFY-JOB-CLASS 4-188  
MODIFY-JOB-OPTIONS 4-191  
MODIFY-JOB-STREAM 4-199

MODIFY-JOB-SWITCHES 4-201  
MODIFY-MSG-OPTIONS 4-253  
MODIFY-SYSFILE-OPTIONS 4-462  
MODIFY-TERMINAL-OPTIONS 4-483  
MOVE-JOBS 4-549  
MOVE-TASK-TO-CATEGORY 4-575  
RESUME-JOB 5-239  
RESUME-JOB-CLASS 5-241  
RESUME-JOB-STREAM 5-242  
RESUME-TASK 5-260  
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION 5-279  
SET-LOGON-PARAMETERS 5-342  
SET-SYSLST-READ-MARK 5-388  
SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391  
SHOW-CALENDAR 5-464  
SHOW-JOB-CLASS 6-243  
SHOW-JOB-OPTIONS 6-250  
SHOW-JOB-STATUS 6-253  
SHOW-JOB-STREAM 6-281  
SHOW-JOB-SWITCHES 6-284  
SHOW-MSG-OPTIONS 6-367  
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION 7-3  
SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197  
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217  
SHOW-SYSTEM-STATUS 7-251  
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES 7-274  
SHOW-TERMINAL-OPTIONS 7-284  
SHOW-USER-STATUS 7-366  
SKIP-COMMANDS 7-402  
START-JOB-STREAM 7-448  
STOP-JOB-STREAM 7-541  
WRITE-TEXT 7-611

### **Benutzer verwalten**

ADD-POSIX-USER 2-126  
ADD-USER 2-134  
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES 3-211  
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS 3-213  
EDIT-USER-ATTRIBUTES 3-225  
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 3-227  
LOCK-USER 3-546  
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT 4-51  
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES 4-268

MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS 4-273  
MODIFY-USER-ATTRIBUTES 4-503  
MODIFY-USER-PROTECTION 4-522  
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 4-528  
MODIFY-USER-SWITCHES 4-540  
REMOVE-USER 5-174  
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES 6-412  
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS 6-420  
SHOW-USER-ATTRIBUTES 7-306  
SHOW-USER-SWITCHES 7-382  
UNLOCK-USER 7-590

### Caching-Medien steuern

ATTACH-GS-UNIT 2-201  
CREATE-GS-PARTITION 2-464  
CREATE-GS-VOLUME 2-467  
DELETE-GS-PARTITION 3-128  
DELETE-GS-VOLUME 3-130  
DETACH-GS-UNIT 3-190  
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 3-215  
FORCE-DESTROY-CACHE 3-367  
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION 3-370  
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 4-356  
SHOW-CACHE-CONFIGURATION 5-453  
SHOW-GS-STATUS 6-178  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES 6-189  
START-PUBSET-CACHING 7-484  
STOP-PUBSET-CACHING 7-549

### Dateiverarbeitung

ADD-ACS-SYSTEM-FILE 2-7  
ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY 2-10  
ADD-CRYPTO-PASSWORD 2-37  
ADD-FILE-LINK 2-43  
ADD-ISAM-POOL-LINK 2-101  
ADD-PASSWORD 2-120  
ASSIGN-SYSDTA 2-169  
ASSIGN-SYSLST 2-180  
ASSIGN-SYSOUT 2-188  
CHANGE-FILE-LINK 2-256  
CHECK-FILE-CONSISTENCY 2-281  
CHECK-IMPORT-DISK-FILE 2-284  
CHECK-PUBSET-MIRRORS 2-290  
COMPARE-DISK-FILES 2-300

CONCATENATE-DISK-FILES 2-303  
CONVERT-FILE-TO-PDF 2-315  
COPY-FILE 2-332  
COPY-POSIX-FILE 2-368  
COPY-SYSTEM-FILE 2-377  
CREATE-ALTERNATE-INDEX 2-379  
CREATE-FILE 2-386  
CREATE-FILE-GENERATION 2-437  
CREATE-FILE-GROUP 2-450  
CREATE-ISAM-POOL 2-469  
CREATE-TAPE-SET 2-500  
DECRYPT-FILE 2-517  
DELETE-ALTERNATE-INDEX 3-3  
DELETE-FILE 3-5  
DELETE-FILE-GENERATION 3-76  
DELETE-FILE-GROUP 3-110  
DELETE-ISAM-POOL 3-132  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
DELETE-TAPE-SET 3-175  
EDIT-FILE-ATTRIBUTES 3-197  
EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT 3-198  
EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 3-199  
EDIT-FILE-LINK 3-200  
ENCRYPT-FILE 3-231  
EOF 3-287  
EXPORT-FILE 3-300  
EXPORT-NODE-FILE 3-329  
EXTEND-TAPE-SET 3-365  
HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION 3-400  
IMPORT-FILE 3-437  
IMPORT-NODE-FILE 3-458  
LIST-FILE-FROM-SNAPSET 3-494  
LIST-NODE-FILES 3-507  
LOAD-ALIAS-CATALOG 3-512  
LOCK-FILE-LINK 3-539  
MAIL-FILE 4-3  
MODIFY-ACS-OPTIONS 4-18  
MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE 4-25  
MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY 4-28  
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES 4-53  
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT 4-112  
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 4-124  
MODIFY-SYSFILE-OPTIONS 4-462  
PURGE-ALIAS-CATALOG 5-103

REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE 5-121  
REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-122  
REMOVE-CE-LOCK 5-125  
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD 5-132  
REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS 5-144  
REMOVE-FILE-LINK 5-148  
REMOVE-ISAM-POOL-LINK 5-154  
REMOVE-PASSWORD 5-163  
REPAIR-DISK-FILES 5-177  
REPAIR-FILE-LOCKS 5-185  
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET 5-212  
RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION 5-236  
SET-FILE-NAME-PREFIX 5-324  
SET-JOB-STEP 5-337  
SET-SYSLST-READ-MARK 5-388  
SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391  
SHOW-ACS-OPTIONS 5-402  
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES 5-407  
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-435  
SHOW-CE-LOCK 5-484  
SHOW-FILE 6-3  
SHOW-FILE-ATTRIBUTES 6-31  
SHOW-FILE-LINK 6-137  
SHOW-FILE-LOCKS 6-155  
SHOW-FILE-NAME-PREFIX 6-165  
SHOW-GCF-CATALOGS 6-167  
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES 6-169  
SHOW-GCF-SERVER-TASKS 6-171  
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES 6-210  
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES 6-233  
SHOW-ISAM-POOL-LINK 6-239  
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES 6-514  
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION 7-40  
SHOW-STORAGE-CLASS 7-159  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217  
START-ACS 7-413  
START-FILE-CACHING 7-436  
STOP-FILE-CACHING 7-535  
STORE-ALIAS-CATALOG 7-565  
UNLOCK-FILE-LINK 7-584

**Datenkommunikation steuern**

PROTECT-FITC-APPLICATION 5-101  
REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK 5-134

REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK 5-135  
SET-DCAM-APPLICATION-LINK 5-302  
SET-DCAM-CONNECTION-LINK 5-305

### Fehlerprotokollierung

ADD-ASE-ELEMENT 2-20  
CHANGE-CONSLOG-FILE 2-252  
CHANGE-HEL-FILE 2-260  
CHANGE-SERSLOG-FILE 2-264  
MODIFY-ASE-PARAMETERS 4-32  
MODIFY-HEL-CHECK 4-142  
MODIFY-HEL-LOGGING 4-147  
MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM 4-152  
REMOVE-ASE-ELEMENT 5-124  
SET-CONSLOG-READ-MARK 5-301  
SHOW-ASE-ELEMENT 5-439  
SHOW-ASE-LOGGING 5-442  
SHOW-ASE-PARAMETERS 5-444  
SHOW-ASE-STATUS 5-445  
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES 5-504  
SHOW-HEL-CHECK 6-198  
SHOW-HEL-LOGGING 6-203  
SHOW-HEL-STATUS 6-207  
SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM 6-209  
SHOW-SERSLOG-STATUS 7-39  
SHOW-TRACE-STATUS 7-295  
START-HEL-LOGGING 7-445  
START-SERSLOG 7-494  
START-TRACE 7-527  
STOP-HEL-LOGGING 7-540  
STOP-SERSLOG 7-552  
STOP-TRACE 7-562  
TURN 7-568

### Geräteverwaltung

ADD-DEVICE-DEPOT 2-40  
ADD-IO-UNIT 2-90  
ATTACH-DEVICE 2-195  
CHANGE-DISK-MOUNT 2-254  
CHANGE-TAPE-MOUNT 2-268  
CHECK-DISK-MOUNT 2-279  
CHECK-TAPE-MOUNT 2-294  
DETACH-DEVICE 3-181  
INCLUDE-DEVICE-CONNECTION 3-479

MODIFY-IO-UNIT [4-158](#)  
MODIFY-MOUNT-PARAMETER [4-244](#)  
MODIFY-RESOURCE-COLLECTION [4-394](#)  
REMOVE-DEVICE-CONNECTION [5-136](#)  
REMOVE-DEVICE-DEPOT [5-142](#)  
REMOVE-IO-UNIT [5-151](#)  
SET-DISK-DEFAULTS [5-307](#)  
SET-DISK-PARAMETER [5-309](#)  
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION [5-521](#)  
SHOW-DEVICE-DEPOT [5-533](#)  
SHOW-DEVICE-STATUS [5-536](#)  
SHOW-DISK-DEFAULTS [5-547](#)  
SHOW-DISK-STATUS [5-550](#)  
SHOW-MOUNT-PARAMETER [6-358](#)  
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION [7-3](#)  
SHOW-RESOURCE-REQUESTS [7-9](#)  
SHOW-TAPE-STATUS [7-265](#)  
START-CONFIGURATION-UPDATE [7-415](#)  
START-RESOURCE-COLLECTION [7-492](#)  
STOP-CONFIGURATION-UPDATE [7-533](#)  
STOP-RESOURCE-COLLECTION [7-551](#)  
UNLOAD-TAPE [7-576](#)  
UNLOCK-DEVICE [7-578](#)  
UNLOCK-DISK [7-580](#)

### **Globalspeicher administrieren**

ATTACH-GS-UNIT [2-201](#)  
CONNECT-GS-SERVER [2-310](#)  
COPY-GS-PARTITION [2-362](#)  
CREATE-GS-COMPLEX [2-462](#)  
CREATE-GS-PARTITION [2-464](#)  
CREATE-GS-VOLUME [2-467](#)  
DELETE-GS-PARTITION [3-128](#)  
DELETE-GS-VOLUME [3-130](#)  
DETACH-GS-UNIT [3-190](#)  
DISCONNECT-GS-SERVER [3-195](#)  
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION [3-370](#)  
MODIFY-GS-COMPLEX [4-137](#)  
MODIFY-GSMAN-PARAMETER [4-140](#)  
SHOW-GS-COMPLEX-CONFIGURATION [6-173](#)  
SHOW-GS-STATUS [6-178](#)  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES [6-189](#)  
START-GS-TRACE [7-440](#)  
STOP-GS-TRACE [7-537](#)

**Jobvariablen**

ADD-CJC-ACTION 2-28  
COPY-JV 2-364  
CREATE-JV 2-476  
DELETE-JV 3-135  
EDIT-JV 3-206  
EDIT-JV-ATTRIBUTES 3-208  
END-CJC-ACTION 3-235  
LIST-JV-FROM-SNAPSET 3-499  
MODIFY-JV 4-203  
MODIFY-JV-ATTRIBUTES 4-209  
MODIFY-JV-CONDITIONALLY 4-219  
MODIFY-MONJV 4-241  
REMOVE-CJC-ACTION 5-128  
REMOVE-JV-LINK 5-156  
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET 5-221  
SET-JV-LINK 5-339  
SHOW-CJC-STATUS 5-488  
SHOW-JV 6-286  
SHOW-JV-ATTRIBUTES 6-290  
SHOW-JV-LINK 6-319  
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION 7-40  
WAIT-EVENT 7-593

**keine Zuordnung**

BROADCAST 2-212  
CONNECT-CMD-SERVER 2-306  
DISCONNECT-CMD-SERVER 3-193  
MESSAGE 4-11  
SEND-MSG 5-299  
SET-FILE-LINK 5-317

**Kommandodateien bearbeiten**

AGOGO 2-152  
ASTOP 2-194  
CANCEL-RUN-PROCESS 2-246  
REMARK 5-119  
RUN 5-265

**Konsolen steuern**

ADD-CONSOLE-FILTER 2-34  
ASR 2-154  
ASSIGN-SYSEVENT 2-175  
CONSOLE 2-312



INFORM-ALL-JOBS 3-482  
INFORM-JOB 3-484  
MODIFY-CONSOLE-OPTIONS 4-36  
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION 4-256  
REMOVE-CONSOLE-FILTER 5-130  
REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS 5-187  
RESET-MSG-BUFFER 5-198  
RESET-MSG-SUPPRESSION 5-200  
SET-MSG-SUPPRESSION 5-354  
SHOW-CMD-ATTRIBUTES 5-498  
SHOW-CONSOLE-FILTER 5-506  
SHOW-CONSOLE-OPTIONS 5-510  
SHOW-CONSOLE-STATUS 5-512  
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION 6-370  
SHOW-MSG-SUPPRESSION 6-372  
SHOW-PENDING-MSG 6-402  
SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197  
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212

### **Meldungsbearbeitung**

HELP-MSG-INFORMATION 3-383  
MODIFY-MIP-OPTIONS 4-236  
MODIFY-MIP-PARAMETERS 4-238  
MODIFY-MSG-ATTRIBUTES 4-249  
MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT 4-251  
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION 4-256  
RESET-MSG-BUFFER 5-198  
RESET-MSG-SUPPRESSION 5-200  
SET-MSG-SUPPRESSION 5-354  
SHOW-MIP-PARAMETERS 6-355  
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT 6-362  
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION 6-370  
SHOW-MSG-SUPPRESSION 6-372

### **Net-Storage administrieren**

ADD-NET-STORAGE-VOLUME 2-116  
LIST-NET-DIRECTORIES 3-503  
MOUNT-NET-STORAGE 4-546  
REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME 5-160  
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE 5-358  
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE 6-375  
SHOW-NET-STORAGE 6-379  
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION 6-385  
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE 6-534

UMOUNT-NET-STORAGE [7-572](#)

### **Operator-Funktionen steuern**

CONNECT-CMD-SERVER [2-306](#)  
CREATE-OPERATOR-ROLE [2-486](#)  
DELETE-OPERATOR-ROLE [3-157](#)  
DISCONNECT-CMD-SERVER [3-193](#)  
MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES [4-261](#)  
MODIFY-OPERATOR-ROLE [4-263](#)  
RELEASE-OPERATOR-ROLE [5-115](#)  
REQUEST-OPERATOR-ROLE [5-189](#)  
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES [6-388](#)  
SHOW-OPERATOR-ROLE [6-391](#)

### **POSIX verwalten und benutzen**

ADD-POSIX-USER [2-126](#)  
COPY-POSIX-FILE [2-368](#)  
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES [3-211](#)  
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS [3-213](#)  
EXECUTE-POSIX-CMD [3-288](#)  
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT [4-51](#)  
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES [4-268](#)  
MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS [4-273](#)  
SHOW-POSIX-STATUS [6-410](#)  
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES [6-412](#)  
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS [6-420](#)  
START-POSIX-INSTALLATION [7-454](#)  
START-POSIX-SHELL [7-458](#)

### **Programm-Steuerung**

CANCEL-PROGRAM [2-242](#)  
CREATE-DUMP [2-384](#)  
HOLD-PROGRAM [3-423](#)  
INFORM-PROGRAM [3-489](#)  
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM [3-518](#)  
LOAD-PROGRAM [3-536](#)  
MODIFY-DBL-DEFAULTS [4-39](#)  
MODIFY-TEST-OPTIONS [4-495](#)  
REMOVE-TASKLIB [5-173](#)  
RESET-DBL-DEFAULTS [5-191](#)  
RESTART-PROGRAM [5-203](#)  
RESUME-PROGRAM [5-254](#)  
SELECT-PRODUCT-VERSION [5-294](#)  
SELECT-PROGRAM-VERSION [5-297](#)

SET-REPLOG-READ-MARK 5-375  
SET-TASKLIB 5-394  
SHOW-DBL-DEFAULTS 5-518  
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION 7-36  
SHOW-TEST-OPTIONS 7-288  
START-EXECUTABLE-PROGRAM 7-417  
START-PROGRAM 7-481  
START-TASK-MEASUREMENT 7-522  
STOP-TASK-MEASUREMENT 7-560

### Prozeduren

ASSIGN-STREAM 2-165  
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION 2-204  
BEGIN-PROCEDURE 2-206  
CALL-PROCEDURE 2-213  
CANCEL-PROCEDURE 2-239  
CLOSE-VARIABLE-CONTAINER 2-296  
DECLARE-PARAMETER 2-508  
DECLARE-VARIABLE 2-512  
DELETE-VARIABLE 3-176  
ELSE 3-229  
END-IF 3-236  
END-PARAMETER-DECLARATION 3-238  
ENDP-RESUME 3-242  
END-PROCEDURE 3-240  
ENTER-PROCEDURE 3-268  
EXIT-PROCEDURE 3-297  
GOTO 3-381  
HOLD-PROCEDURE 3-417  
IF 3-429  
IF-BLOCK-ERROR 3-431  
MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS 4-352  
OPEN-VARIABLE-CONTAINER 5-3  
RESUME-PROCEDURE 5-250  
SAVE-RETURNCODE 5-269  
SAVE-VARIABLE-CONTAINER 5-277  
SET-PROCEDURE-OPTIONS 5-361  
SET-VARIABLE 5-396  
SHOW-VARIABLE 7-384

### Pubset- und MRSCAT-Verwaltung

ADAPT-SNAPSET-ACCESS 2-5  
ADD-CATALOG-FILE 2-24  
ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY 2-106

CANCEL-CCOPY-SESSION 2-223  
CANCEL-PUBSET-EXPORT 2-243  
CANCEL-PUBSET-IMPORT 2-244  
CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG 2-266  
CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG 2-277  
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION 2-292  
CREATE-SNAPSET 2-492  
CREATE-STORAGE-CLASS 2-494  
CREATE-VOLUME-SET-LIST 2-504  
DELETE-SNAPSET 3-161  
DELETE-STORAGE-CLASS 3-163  
DELETE-VOLUME-SET-LIST 3-178  
EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY 3-210  
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 3-215  
EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE 3-217  
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 3-219  
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS 3-221  
EDIT-STORAGE-CLASS 3-223  
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 3-227  
EXPORT-PUBSET 3-355  
FORCE-DESTROY-CACHE 3-367  
FORCE-PUBSET-EXPORT 3-375  
IMPORT-PUBSET 3-463  
LIST-CATALOG-ENTRY 3-492  
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY 4-224  
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 4-356  
MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE 4-366  
MODIFY-PUBSET-PROCESSING 4-372  
MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS 4-380  
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 4-386  
MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 4-390  
MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS 4-424  
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS 4-419  
MODIFY-STORAGE-CLASS 4-431  
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 4-528  
MODIFY-VOLUME-SET-LIST 4-543  
MOVE-SPACEPRO-DISK 4-568  
REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY 5-158  
REMOVE-PUBSET-LOCK 5-165  
REMOVE-RFA-CONNECTION 5-169  
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET 5-226  
RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION 5-255  
SET-PUBSET-ATTRIBUTES 5-368  
SET-RFA-CONNECTION 5-378

SET-SNAPSET-PARAMETER 5-383  
SHOW-CACHE-CONFIGURATION 5-453  
SHOW-CCOPY-SESSION 5-480  
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY 6-331  
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES 6-471  
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 6-476  
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION 6-491  
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION 6-495  
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE 6-507  
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES 6-514  
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT 6-526  
SHOW-PUBSET-LOCKS 6-530  
SHOW-PUBSET-OCCUPATION 6-537  
SHOW-PUBSET-PARAMETERS 6-543  
SHOW-PUBSET-PROCESSING 6-573  
SHOW-PUBSET-RESTRICTION 6-578  
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION 6-583  
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 6-588  
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY 6-595  
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 6-598  
SHOW-RFA-CONNECTIONS 7-18  
SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS 7-59  
SHOW-SPACEPRO-STATUS 7-62  
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS 7-49  
SHOW-STORAGE-CLASS 7-159  
SHOW-VOLUME-SET-LIST 7-390  
SIMULATE-SPACEPRO-EVENT 7-400  
START-PUBSET-CACHING 7-484  
START-SPACEPRO-MONITORING 7-495  
STOP-PUBSET-CACHING 7-549  
STOP-SPACEPRO-MONITORING 7-553

### **SDF-Steuerung**

HELP-SDF 3-386  
MODIFY-SDF-OPTIONS 4-397  
MODIFY-SDF-PARAMETERS 4-409  
RESET-INPUT-DEFAULTS 5-193  
RESTORE-SDF-INPUT 5-229  
SHOW-CMD 5-493  
SHOW-INPUT-DEFAULTS 6-212  
SHOW-INPUT-HISTORY 6-216  
SHOW-RETURNCODE 7-17  
SHOW-SDF-OPTIONS 7-21  
SHOW-SDF-PARAMETERS 7-29

SHOW-SYNTAX-VERSIONS [7-194](#)

### **SPOOLOUT-Aufträge steuern**

CANCEL-PRINT-JOB [2-235](#)  
CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG [2-298](#)  
GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE [3-377](#)  
HOLD-PRINT-JOB [3-413](#)  
MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS [4-334](#)  
MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES [4-276](#)  
MODIFY-SPOOL-OUT-OPTIONS [4-429](#)  
MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS [4-468](#)  
MOVE-PRINT-JOBS [4-561](#)  
OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG [5-7](#)  
PRINT-DOCUMENT [5-10](#)  
REDIRECT-PRINT-JOB [5-106](#)  
RESUME-PRINT-JOB [5-246](#)  
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE [5-262](#)  
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES [5-409](#)  
SHOW-PRINTER-POOLS [6-467](#)  
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES [6-423](#)  
SHOW-PRINT-JOB-STATUS [6-439](#)  
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS [7-64](#)  
SHOW-SPOOL-DEVICES [7-74](#)  
SHOW-SPOOL-FILTERS [7-113](#)  
SHOW-SPOOL-FORMS [7-119](#)  
SHOW-SPOOL-PARAMETERS [7-138](#)  
START-PRINTER-OUTPUT [7-463](#)  
START-TAPE-OUTPUT [7-504](#)  
START-TAPE-REPLAY [7-513](#)  
STOP-PRINTER-OUTPUT [7-546](#)  
STOP-TAPE-OUTPUT [7-559](#)  
WRITE-SPOOL-TAPE [7-602](#)

### **Subsysteme verwalten**

ADD-SUBSYSTEM [2-129](#)  
HOLD-SUBSYSTEM [3-424](#)  
MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER [4-437](#)  
RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE [5-117](#)  
REMOVE-SUBSYSTEM [5-171](#)  
RESUME-SUBSYSTEM [5-257](#)  
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG [5-273](#)  
SET-DSSM-OPTIONS [5-315](#)  
SHOW-DSSM-INFORMATION [5-561](#)  
SHOW-RESTART-OPTIONS [7-14](#)

SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES 7-172  
SHOW-SUBSYSTEM-INFO 7-185  
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS 7-187  
START-SUBSYSTEM 7-497  
STOP-SUBSYSTEM 7-554  
UNLOCK-SUBSYSTEM 7-588

### **System steuern und optimieren**

ACTIVATE-SNAPSHOT 2-3  
ADD-CHANGE-DATE 2-26  
CREATE-PAGING-FILE 2-489  
DEACTIVATE-SNAPSHOT 2-506  
DELETE-PAGING-FILE 3-159  
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 3-219  
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS 3-221  
EXTEND-PAGING-AREA 3-361  
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518  
LOCK-PRODUCT-VERSION 3-544  
MODIFY-CHANGE-DATE 4-34  
MODIFY-IMON-SCI 4-155  
MODIFY-ISAM-CACHING 4-163  
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS 4-233  
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES 4-265  
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 4-386  
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS 4-419  
MODIFY-SYSTEM-BIAS 4-464  
MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS 4-466  
MODIFY-TASK-CATEGORIES 4-480  
READ-IOCF 5-104  
REDUCE-PAGING-AREA 5-113  
REMOVE-CHANGE-DATE 5-127  
RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY 5-234  
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY 5-271  
SET-INSTALLATION-PATH 5-333  
SET-RESTART-OPTIONS 5-376  
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL 5-386  
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS 5-430  
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT 5-451  
SHOW-CHANGE-DATES 5-486  
SHOW-INSTALLATION-PATH 6-219  
SHOW-IOCF 6-224  
SHOW-ISAM-CACHING 6-227  
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY 6-326  
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION 6-346

SHOW-MEMORY-POOL-STATUS [6-350](#)  
SHOW-PAGING-CONFIGURATION [6-396](#)  
SHOW-SNAPSHOT-STATUS [7-46](#)  
SHOW-SYSTEM-INFORMATION [7-227](#)  
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS [7-241](#)  
SHUTDOWN [7-395](#)  
UNLOCK-PRODUCT-VERSION [7-586](#)  
WRITE-IOCF [7-600](#)



### 3.3 Anwendungsbereiche

Die Kommandos sind entsprechend ihrer Funktionen verschiedenen Anwendungsbereichen zugeordnet. Ein Kommando kann dabei in mehreren Anwendungsbereichen vorhanden sein. Innerhalb der SDF-Menüführung kann eine Übersicht aller Anwendungsbereiche ausgegeben werden und die Auswahl des gewünschten Kommandos über den Anwendungsbereich erfolgen. Dabei werden Anwendungsbereiche, die keine Kommandos für den Benutzer enthalten, nicht angezeigt.

#### Übersicht der Anwendungsbereiche

Anwendungsbereich	Bedeutung
ACCOUNTING	Ausgabe von Informationen über die Benutzerkennung und Einfügen von Daten in Abrechnungssätze
ALL-COMMANDS <sup>1</sup>	Enthält alle Kommandos, die einem Anwendungsbereich zugeordnet sind
AUTOMATED-OPERATING	Kommandos zur Automatisierung des Operatings
CONSOLE-MANAGEMENT	Steuern und Verwalten von Konsolen
DATA-BASE	Management und Administration von Datenbanken
DCAM	Steuern des Teilhaberbetriebs (DCAM)
DEVICE	Verwalten von Geräten und Datenträgern
ERROR-LOGGING	Verwalten von Fehlerprotokoll-Dateien (Hardware- und Software-Fehler)
FILE	Verwalten von Dateien
FILE-GENERATION-GROUP	Verwalten von Dateigenerationsgruppen
FILE-TRANSFER	Übertragen von Dateien zwischen Rechnern über Netzverbindungen
JOB	Auftragssteuerung
JOB-VARIABLES	Verwalten von Jobvariablen
MESSAGE-PROCESSING	Verwalten von Meldungsdateien
MULTI-CATALOG-AND-PUBSET-MGMT <sup>2</sup>	Steuern des Zugriffs auf Dateien im lokalen BS2000-Rechnerverbund und Pubset-Verwaltung
NETWORK-MANAGEMENT	Verwaltung von Netzwerkfunktionen
PREVENTIVE-DIAGNOSTIC-SUPPORT	Unterstützen von Diagnosehilfsmitteln
PROCEDURE	Steuern von Kommandoprozeduren
PROGRAM	Steuern von Programmläufen

Tabelle 15: Übersicht der Anwendungsbereiche (Abschnitt 1 von 2)

Anwendungsbereich	Bedeutung
PROGRAMMING-SUPPORT	Aufruf von Compilern und Programmierwerkzeugen
SDF	Kommandos zur Verwaltung der SDF-Schnittstelle
SECURITY-ADMINISTRATION	Verwaltung von Zugriffsberechtigungen und Beweissicherung
SNAPSET	Verwaltung von Snapsets, Datensicherung und Restaurierung
SPOOL-PRINT-ADMINISTRATION <sup>3</sup>	Verwaltung von Spool- und Print-Ressourcen
SPOOL-PRINT-SERVICES <sup>4</sup>	Spool- und Print-Funktionen für alle Anwender
STORAGE-MANAGEMENT	Verwalten von externen Speichern
SYSTEM-MANAGEMENT <sup>5</sup>	Dynamische Kontrolle der Subsystemkonfiguration
SYSTEM-TUNING	Überwachung und Optimierung des Systems
USER-ADMINISTRATION	Verwaltung der Benutzer
UTILITIES	Aufruf von Dienstprogrammen
VM2000-VIRTUAL-MACHINE	Verwaltung des virtuellen Maschinensystems

Tabelle 15: Übersicht der Anwendungsbereiche (Abschnitt 2 von 2)

<sup>1</sup> Der Anwendungsbereich enthält alle Kommandos, deren Eingabe im Dialog erlaubt ist.

<sup>2</sup> Der Anwendungsbereich ersetzt langfristig den Anwendungsbereich MULTI-CATALOG.

<sup>3</sup> Der Anwendungsbereich ersetzt langfristig den Anwendungsbereich RSO-SPOOL-ADMINISTRATION.

<sup>4</sup> Der Anwendungsbereich ersetzt langfristig den Anwendungsbereich SPOOL.

<sup>5</sup> Der Anwendungsbereich ersetzt langfristig den Anwendungsbereich SUBSYSTEM-MANAGEMENT.

## Anwendungsbereiche und zugehörige Kommandos

In der nachfolgenden Übersicht werden je Anwendungsbereich nur Kommandos aufgelistet, soweit sie in diesem Handbuch beschrieben sind. Anwendungsbereiche, die keines der im Handbuch beschriebenen Kommandos enthalten, sind in der Übersicht nicht enthalten.

**ACCOUNTING**

CHANGE-ACCOUNTING-FILE 2-248  
CHANGE-RESLOG-FILE 2-262  
MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS 4-13  
SHOW-ACCOUNTING-STATUS 5-399  
START-ACCOUNTING 7-406  
START-RESLOG-EVALUATION 7-487  
STOP-ACCOUNTING 7-532  
WRITE-ACCOUNTING-RECORD 7-598

**CONSOLE-MANAGEMENT**

ADD-CONSOLE-FILTER 2-34  
ASSIGN-SYSEVENT 2-175  
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION 4-256  
RELEASE-OPERATOR-ROLE 5-115  
REQUEST-OPERATOR-ROLE 5-189  
RESET-MSG-SUPPRESSION 5-200  
SET-MSG-SUPPRESSION 5-354  
SHOW-CMD-ATTRIBUTES 5-498  
SHOW-CONSOLE-FILTER 5-506  
SHOW-CONSOLE-STATUS 5-512  
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION 6-370  
SHOW-MSG-SUPPRESSION 6-372  
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES 6-388  
SHOW-OPERATOR-ROLE 6-391  
SHOW-PENDING-MSG 6-402  
SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197  
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212

**DEVICE**

ADD-DEVICE-DEPOT 2-40  
ADD-IO-UNIT 2-90  
ATTACH-DEVICE 2-195  
ATTACH-GS-UNIT 2-201  
CHANGE-DISK-MOUNT 2-254  
CHANGE-TAPE-MOUNT 2-268  
CHECK-DISK-MOUNT 2-279  
CHECK-TAPE-MOUNT 2-294  
CONNECT-GS-SERVER 2-310  
COPY-GS-PARTITION 2-362  
CREATE-GS-COMPLEX 2-462  
CREATE-GS-PARTITION 2-464  
CREATE-GS-VOLUME 2-467  
DELETE-GS-PARTITION 3-128

DELETE-GS-VOLUME 3-130  
DETACH-DEVICE 3-181  
DETACH-GS-UNIT 3-190  
DISCONNECT-GS-SERVER 3-195  
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION 3-370  
INCLUDE-DEVICE-CONNECTION 3-479  
LIST-NET-DIRECTORIES 3-503  
MODIFY-GS-COMPLEX 4-137  
MODIFY-GSMAN-PARAMETER 4-140  
MODIFY-IO-UNIT 4-158  
MODIFY-MOUNT-PARAMETER 4-244  
MODIFY-RESOURCE-COLLECTION 4-394  
MOUNT-NET-STORAGE 4-546, 7-572  
REMOVE-DEVICE-CONNECTION 5-136  
REMOVE-DEVICE-DEPOT 5-142  
REMOVE-IO-UNIT 5-151  
SET-DISK-DEFAULTS 5-307  
SET-DISK-PARAMETER 5-309  
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE 5-358  
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION 5-521  
SHOW-DEVICE-DEPOT 5-533, 5-536  
SHOW-DISK-DEFAULTS 5-547  
SHOW-DISK-STATUS 5-550  
SHOW-GS-COMPLEX-CONFIGURATION 6-173  
SHOW-GS-STATUS 6-178  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES 6-189  
SHOW-MOUNT-PARAMETER 6-358  
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE 6-375  
SHOW-NET-STORAGE 6-379  
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION 7-3  
SHOW-RESOURCE-REQUESTS 7-9  
SHOW-TAPE-STATUS 7-265  
START-CONFIGURATION-UPDATE 7-415  
START-GS-TRACE 7-440  
START-RESOURCE-COLLECTION 7-492  
STOP-CONFIGURATION-UPDATE 7-533  
STOP-GS-TRACE 7-537  
STOP-RESOURCE-COLLECTION 7-551  
UNLOAD-TAPE 7-576  
UNLOCK-DEVICE 7-578  
UNLOCK-DISK 7-580

**ERROR-LOGGING**

ADD-ASE-ELEMENT 2-20  
CHANGE-CONSLOG-FILE 2-252  
CHANGE-HEL-FILE 2-260  
CHANGE-SERSLOG-FILE 2-264  
MODIFY-ASE-PARAMETERS 4-32  
MODIFY-HEL-CHECK 4-142  
MODIFY-HEL-LOGGING 4-147  
MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM 4-152  
REMOVE-ASE-ELEMENT 5-124  
SET-CONSLOG-READ-MARK 5-301  
SHOW-ASE-ELEMENT 5-439  
SHOW-ASE-LOGGING 5-442  
SHOW-ASE-PARAMETERS 5-444  
SHOW-ASE-STATUS 5-445  
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES 5-504  
SHOW-HEL-CHECK 6-198  
SHOW-HEL-LOGGING 6-203  
SHOW-HEL-STATUS 6-207  
SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM 6-209  
SHOW-SERSLOG-STATUS 7-39  
SHOW-TRACE-STATUS 7-295  
START-HEL-LOGGING 7-445  
START-SERSLOG 7-494  
START-TRACE 7-527  
STOP-HEL-LOGGING 7-540  
STOP-SERSLOG 7-552  
STOP-TRACE 7-562

**FILE**

ADD-ACS-SYSTEM-FILE 2-7  
ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY 2-10  
ADD-CRYPTO-PASSWORD 2-37  
ADD-FILE-LINK 2-43  
ADD-ISAM-POOL-LINK 2-101  
ADD-PASSWORD 2-120  
CHANGE-FILE-LINK 2-256  
CHECK-FILE-CONSISTENCY 2-281  
CHECK-IMPORT-DISK-FILE 2-284  
COMPARE-DISK-FILES 2-300  
CONCATENATE-DISK-FILES 2-303  
CONVERT-FILE-TO-PDF 2-315  
COPY-FILE 2-332  
COPY-POSIX-FILE 2-368

CREATE-ALTERNATE-INDEX 2-379  
CREATE-FILE 2-386  
CREATE-ISAM-POOL 2-469  
CREATE-TAPE-SET 2-500  
DECRYPT-FILE 2-517  
DELETE-ALTERNATE-INDEX 3-3  
DELETE-FILE 3-5  
DELETE-ISAM-POOL 3-132  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
DELETE-TAPE-SET 3-175  
EDIT-FILE-ATTRIBUTES 3-197  
EDIT-FILE-LINK 3-200  
ENCRYPT-FILE 3-231  
EXPORT-FILE 3-300  
EXPORT-NODE-FILE 3-329  
EXTEND-TAPE-SET 3-365  
HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION 3-400  
IMPORT-FILE 3-437  
IMPORT-NODE-FILE 3-458  
LIST-FILE-FROM-SNAPSET 3-494  
LIST-NODE-FILES 3-507  
LOAD-ALIAS-CATALOG 3-512  
LOCK-FILE-LINK 3-539  
MAIL-FILE 4-3  
MODIFY-ACS-OPTIONS 4-18  
MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE 4-25  
MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY 4-28  
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES 4-53  
MODIFY-ISAM-CACHING 4-163  
PURGE-ALIAS-CATALOG 5-103  
REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE 5-121  
REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-122  
REMOVE-CE-LOCK 5-125  
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD 5-132  
REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS 5-144  
REMOVE-FILE-LINK 5-148  
REMOVE-ISAM-POOL-LINK 5-154  
REMOVE-PASSWORD 5-163  
REPAIR-DISK-FILES 5-177  
REPAIR-FILE-LOCKS 5-185  
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET 5-212  
RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION 5-236  
SET-FILE-NAME-PREFIX 5-324  
SHOW-ACS-OPTIONS 5-402

SHOW-ACS-SYSTEM-FILES 5-407  
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-435  
SHOW-CE-LOCK 5-484  
SHOW-FILE 6-3  
SHOW-FILE-ATTRIBUTES 6-31  
SHOW-FILE-LINK 6-137  
SHOW-FILE-LOCKS 6-155  
SHOW-FILE-NAME-PREFIX 6-165  
SHOW-GCF-CATALOGS 6-167  
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES 6-169  
SHOW-GCF-SERVER-TASKS 6-171  
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES 6-210  
SHOW-ISAM-CACHING 6-227  
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES 6-233  
SHOW-ISAM-POOL-LINK 6-239  
SHOW-MEMORY-POOL-STATUS 6-350  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217  
START-ACS 7-413  
START-FILE-CACHING 7-436  
STOP-FILE-CACHING 7-535  
STORE-ALIAS-CATALOG 7-565  
UNLOCK-FILE-LINK 7-584

### **FILE-GENERATION**

REMOVE-CE-LOCK 5-125  
SHOW-CE-LOCK 5-484

### **FILE-GENERATION-GROUP**

ADD-PASSWORD 2-120  
CHECK-IMPORT-DISK-FILE 2-284  
CREATE-FILE-GENERATION 2-437  
CREATE-FILE-GROUP 2-450  
DELETE-FILE-GENERATION 3-76  
DELETE-FILE-GROUP 3-110  
EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT 3-198  
EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 3-199  
IMPORT-FILE 3-437  
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT 4-112  
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 4-124  
REMOVE-PASSWORD 5-163

**JOB**

ASSIGN-SYSDTA 2-169  
ASSIGN-SYSEVENT 2-175  
ASSIGN-SYSLST 2-180  
ASSIGN-SYSOUT 2-188  
CANCEL-JOB 2-224  
CHANGE-TASK-CPU-LIMIT 2-271  
CHANGE-TASK-PRIORITY 2-274  
COPY-SYSTEM-FILE 2-377  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
EDIT-JOB 3-202  
EDIT-JOB-OPTIONS 3-204  
ENTER-JOB 3-244  
EOF 3-287  
EXIT-JOB 3-292  
FORCE-JOB-CANCEL 3-372  
HELP-MSG-INFORMATION 3-383  
HOLD-JOB 3-405  
HOLD-JOB-CLASS 3-407  
HOLD-JOB-STREAM 3-409  
INFORM-ALL-JOBS 3-482  
INFORM-JOB 3-484  
INFORM-OPERATOR 3-487  
LOGOFF 3-549  
MODIFY-JOB 4-165  
MODIFY-JOB-CLASS 4-188  
MODIFY-JOB-OPTIONS 4-191  
MODIFY-JOB-STREAM 4-199  
MODIFY-JOB-SWITCHES 4-201  
MODIFY-MSG-OPTIONS 4-253  
MODIFY-SYSFILE-OPTIONS 4-462  
MODIFY-TERMINAL-OPTIONS 4-483  
MOVE-JOBS 4-549  
MOVE-TASK-TO-CATEGORY 4-575  
REMARK 5-119  
RESUME-JOB 5-239  
RESUME-JOB-CLASS 5-241  
RESUME-JOB-STREAM 5-242  
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION 5-279  
SEND-MSG 5-299  
SET-JOB-STEP 5-337  
SET-LOGON-PARAMETERS 5-342  
SET-SYSLST-READ-MARK 5-388  
SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391



SHOW-JOB-CLASS 6-243  
SHOW-JOB-OPTIONS 6-250  
SHOW-JOB-STATUS 6-253  
SHOW-JOB-STREAM 6-281  
SHOW-JOB-SWITCHES 6-284  
SHOW-MSG-OPTIONS 6-367  
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION 7-3  
SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197  
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217  
SHOW-SYSTEM-STATUS 7-251  
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES 7-274  
SHOW-TERMINAL-OPTIONS 7-284  
SHOW-USER-STATUS 7-366  
SKIP-COMMANDS 7-402  
START-JOB-STREAM 7-448  
STOP-JOB-STREAM 7-541  
WRITE-TEXT 7-611

#### **JOB-VARIABLES**

ADD-CJC-ACTION 2-28  
ADD-PASSWORD 2-120  
COPY-JV 2-364  
CREATE-JV 2-476  
DELETE-JV 3-135  
EDIT-JV 3-206  
EDIT-JV-ATTRIBUTES 3-208  
END-CJC-ACTION 3-235  
LIST-JV-FROM-SNAPSET 3-499  
MODIFY-JV 4-203  
MODIFY-JV-ATTRIBUTES 4-209  
MODIFY-JV-CONDITIONALLY 4-219  
MODIFY-MONJV 4-241  
REMOVE-CJC-ACTION 5-128  
REMOVE-JV-LINK 5-156  
REMOVE-PASSWORD 5-163  
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET 5-221  
SET-JV-LINK 5-339  
SHOW-CJC-STATUS 5-488  
SHOW-JV 6-286  
SHOW-JV-ATTRIBUTES 6-290  
SHOW-JV-LINK 6-319  
SKIP-COMMANDS 7-402  
WAIT-EVENT 7-593

**keine Zuordnung**

AGOGO [2-152](#)  
ASTOP [2-194](#)  
BROADCAST [2-212](#)  
CANCEL-RUN-PROCESS [2-246](#)  
CONSOLE [2-312](#)  
MESSAGE [4-11](#)  
RUN [5-265](#)  
SET-FILE-LINK [5-317](#)  
SET-RESTART-OPTIONS [5-376](#)

**MESSAGE-PROCESSING**

HELP-MSG-INFORMATION [3-383](#)  
MODIFY-MIP-OPTIONS [4-236](#)  
MODIFY-MIP-PARAMETERS [4-238](#)  
MODIFY-MSG-ATTRIBUTES [4-249](#)  
MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT [4-251](#)  
SHOW-MIP-PARAMETERS [6-355](#)  
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT [6-362](#)

**MULTI-CATALOG-AND-PUBSET-MGMT**

ADAPT-SNAPSET-ACCESS [2-5](#)  
ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY [2-106](#)  
CANCEL-PUBSET-EXPORT [2-243](#)  
CANCEL-PUBSET-IMPORT [2-244](#)  
CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG [2-266](#)  
CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG [2-277](#)  
CHECK-PUBSET-MIRRORS [2-290](#)  
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION [2-292](#)  
CREATE-SNAPSET [2-492](#)  
CREATE-STORAGE-CLASS [2-494](#)  
CREATE-VOLUME-SET-LIST [2-504](#)  
DELETE-SNAPSET [3-161](#)  
DELETE-STORAGE-CLASS [3-163](#)  
DELETE-VOLUME-SET-LIST [3-178](#)  
EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY [3-210](#)  
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES [3-215](#)  
EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE [3-217](#)  
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS [3-219](#)  
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS [3-221](#)  
EDIT-STORAGE-CLASS [3-223](#)  
EXPORT-PUBSET [3-355](#)  
FORCE-DESTROY-CACHE [3-367](#)  
FORCE-PUBSET-EXPORT [3-375](#)

IMPORT-PUBSET 3-463  
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY 4-224  
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 4-356  
MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE 4-366  
MODIFY-PUBSET-PROCESSING 4-372  
MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS 4-380  
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 4-386  
MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 4-390  
MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS 4-424  
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS 4-419  
MODIFY-STORAGE-CLASS 4-431  
MODIFY-VOLUME-SET-LIST 4-543  
MOVE-SPACEPRO-DISK 4-568  
REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY 5-158  
REMOVE-PUBSET-LOCK 5-165  
REMOVE-RFA-CONNECTION 5-169  
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET 5-226  
RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY 5-234  
RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION 5-255  
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY 5-271  
SET-PUBSET-ATTRIBUTES 5-368  
SET-RFA-CONNECTION 5-378  
SET-SNAPSET-PARAMETER 5-383  
SHOW-CACHE-CONFIGURATION 5-453  
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY 6-331  
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES 6-471  
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 6-476  
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION 6-491  
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION 6-495  
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE 6-507  
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES 6-514  
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT 6-526  
SHOW-PUBSET-LOCKS 6-530  
SHOW-PUBSET-OCCUPATION 6-537  
SHOW-PUBSET-PARAMETERS 6-543  
SHOW-PUBSET-PROCESSING 6-573  
SHOW-PUBSET-RESTRICTION 6-578  
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION 6-583  
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 6-588  
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY 6-595  
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 6-598  
SHOW-RFA-CONNECTIONS 7-18  
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION 7-40  
SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS 7-59

SHOW-SPACEPRO-STATUS 7-62  
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS 7-49  
SHOW-SPOOL-PARAMETERS 7-159  
SHOW-VOLUME-SET-LIST 7-390  
SIMULATE-SPACEPRO-EVENT 7-400  
START-PUBSET-CACHING 7-484  
START-SPACEPRO-MONITORING 7-495  
STOP-PUBSET-CACHING 7-549  
STOP-SPACEPRO-MONITORING 7-553

### **NETWORK-MANAGEMENT**

REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK 5-134  
REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK 5-135  
SET-DCAM-APPLICATION-LINK 5-302  
SET-DCAM-CONNECTION-LINK 5-305

### **PROCEDURE**

ASSIGN-STREAM 2-165  
ASSIGN-SYSDTA 2-169  
ASSIGN-SYSLST 2-180  
ASSIGN-SYSOUT 2-188  
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION 2-204  
BEGIN-PROCEDURE 2-206  
CALL-PROCEDURE 2-213  
CANCEL-PROCEDURE 2-239  
CLOSE-VARIABLE-CONTAINER 2-296  
COPY-SYSTEM-FILE 2-377  
DECLARE-PARAMETER 2-508  
DECLARE-VARIABLE 2-512  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
DELETE-VARIABLE 3-176  
ELSE 3-229  
END-IF 3-236  
END-PARAMETER-DECLARATION 3-238  
ENDP-RESUME 3-242  
END-PROCEDURE 3-240  
ENTER-PROCEDURE 3-268  
EOF 3-287  
EXECUTE-POSIX-CMD 3-288  
EXIT-PROCEDURE 3-297  
GOTO 3-381  
HOLD-PROCEDURE 3-417  
IF 3-429  
IF-BLOCK-ERROR 3-431

MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS 4-352  
OPEN-VARIABLE-CONTAINER 5-3  
REMARK 5-119  
RESUME-PROCEDURE 5-250  
SAVE-RETURNCODE 5-269  
SAVE-VARIABLE-CONTAINER 5-277  
SET-JOB-STEP 5-337  
SET-PROCEDURE-OPTIONS 5-361  
SET-SYSLST-READ-MARK 5-388  
SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391  
SET-VARIABLE 5-396  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217  
SHOW-VARIABLE 7-384  
SKIP-COMMANDS 7-402  
START-POSIX-SHELL 7-458  
WRITE-TEXT 7-611

## PROGRAM

ASSIGN-SYSDTA 2-169  
ASSIGN-SYSLST 2-180  
ASSIGN-SYSOUT 2-188  
CANCEL-PROGRAM 2-242  
COPY-SYSTEM-FILE 2-377  
CREATE-DUMP 2-384  
DELETE-SYSTEM-FILE 3-170  
EOF 3-287  
HOLD-HARDWARE-AUDIT 3-403  
HOLD-LINKAGE-AUDIT 3-411  
HOLD-PROGRAM 3-423  
INFORM-OPERATOR 3-487  
INFORM-PROGRAM 3-489  
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518  
LOAD-PROGRAM 3-536  
MODIFY-DBL-DEFAULTS 4-39  
MODIFY-TEST-OPTIONS 4-495  
REMOVE-TASKLIB 5-173  
RESET-DBL-DEFAULTS 5-191  
RESTART-PROGRAM 5-203  
RESUME-HARDWARE-AUDIT 5-237  
RESUME-LINKAGE-AUDIT 5-244  
RESUME-PROGRAM 5-254  
SELECT-PRODUCT-VERSION 5-294  
SELECT-PROGRAM-VERSION 5-297  
SEND-MSG 5-299

SET-REPLOG-READ-MARK [5-375](#)  
SET-SYSLST-READ-MARK [5-388](#)  
SET-SYSOUT-READ-MARK [5-391](#)  
SET-TASKLIB [5-394](#)  
SHOW-AUDIT-STATUS [5-447](#)  
SHOW-DBL-DEFAULTS [5-518](#)  
SHOW-HARDWARE-AUDIT [6-194](#)  
SHOW-LINKAGE-AUDIT [6-322](#)  
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION [7-36](#)  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS [7-217](#)  
SHOW-TEST-OPTIONS [7-288](#)  
START-EXECUTABLE-PROGRAM [7-417](#)  
START-HARDWARE-AUDIT [7-441](#)  
START-LINKAGE-AUDIT [7-450](#)  
START-PROGRAM [7-481](#)  
START-TASK-MEASUREMENT [7-522](#)  
STOP-HARDWARE-AUDIT [7-538](#)  
STOP-LINKAGE-AUDIT [7-543](#)  
STOP-TASK-MEASUREMENT [7-560](#)

### **PROGRAMMING-SUPPORT**

SELECT-PRODUCT-VERSION [5-294](#)  
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION [7-36](#)

### **SDF**

ENDP-RESUME [3-242](#)  
HELP-SDF [3-386](#)  
MODIFY-SDF-PARAMETERS [4-409](#)  
RESET-INPUT-DEFAULTS [5-193](#)  
RESTORE-SDF-INPUT [5-229](#)  
SHOW-CMD [5-493](#)  
SHOW-INPUT-DEFAULTS [6-212](#)  
SHOW-INPUT-HISTORY [6-216](#)  
SHOW-RETURNCODE [7-17](#)  
SHOW-SDF-OPTIONS [7-21](#)  
SHOW-SDF-PARAMETERS [7-29](#)  
SHOW-SYNTAX-VERSIONS [7-194](#)  
WRITE-TEXT [7-611](#)

### **SECURITY-ADMINISTRATION**

CHANGE-CONSLOG-FILE [2-252](#)  
CREATE-OPERATOR-ROLE [2-486](#)  
DELETE-OPERATOR-ROLE [3-157](#)  
MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES [4-261](#)

MODIFY-OPERATOR-ROLE [4-263](#)  
PROTECT-FITC-APPLICATION [5-101](#)  
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES [5-504](#)  
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES [6-388](#)  
SHOW-OPERATOR-ROLE [6-391](#)

## **SNAPSET**

ADAPT-SNAPSET-ACCESS [2-5](#)  
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION [2-292](#)  
CREATE-SNAPSET [2-492](#)  
DELETE-SNAPSET [3-161](#)  
LIST-FILE-FROM-SNAPSET [3-494](#)  
LIST-JV-FROM-SNAPSET [3-499](#)  
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET [5-212](#)  
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET [5-221](#)  
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET [5-226](#)  
SET-SNAPSET-PARAMETER [5-383](#)  
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION [7-40](#)

## **SPOOL-PRINT-ADMINISTRATION**

CANCEL-PRINT-JOB [2-235](#)  
HOLD-PRINT-JOB [3-413](#)  
MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS [4-334](#)  
MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES [4-276](#)  
MODIFY-SPOOL-OUT-OPTIONS [4-429](#)  
MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS [4-468](#)  
MOVE-PRINT-JOBS [4-561](#)  
REDIRECT-PRINT-JOB [5-106](#)  
RESUME-PRINT-JOB [5-246](#)  
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES [5-409](#)  
SHOW-PRINTER-POOLS [6-467](#)  
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES [6-423](#)  
SHOW-PRINT-JOB-STATUS [6-439](#)  
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS [7-64](#)  
SHOW-SPOOL-DEVICES [7-74](#)  
SHOW-SPOOL-FILTERS [7-113](#)  
SHOW-SPOOL-FORMS [7-119](#)  
SHOW-SPOOL-PARAMETERS [7-138](#)  
START-PRINTER-OUTPUT [7-463](#)  
START-TAPE-OUTPUT [7-504](#)  
START-TAPE-REPLAY [7-513](#)  
STOP-PRINTER-OUTPUT [7-546](#)  
STOP-TAPE-OUTPUT [7-558](#)  
STOP-TAPE-REPLAY [7-559](#)

WRITE-SPOOL-TAPE [7-602](#)

### **SPOOL-PRINT-SERVICES**

CANCEL-PRINT-JOB [2-235](#)  
CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG [2-298](#)  
CONVERT-FILE-TO-PDF [2-315](#)  
GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE [3-377](#)  
OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG [5-7](#)  
PRINT-DOCUMENT [5-10](#)  
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE [5-262](#)  
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES [5-409](#)  
SHOW-PRINTER-POOLS [6-467](#)  
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES [6-423](#)  
SHOW-PRINT-JOB-STATUS [6-439](#)  
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS [7-64](#)  
SHOW-SPOOL-DEVICES [7-74](#)  
SHOW-SPOOL-FILTERS [7-113](#)  
SHOW-SPOOL-FORMS [7-119](#)  
SHOW-SPOOL-PARAMETERS [7-138](#)

### **STORAGE-MANAGEMENT**

ADD-NET-STORAGE-VOLUME [2-116](#)  
CANCEL-CCOPY-SESSION [2-223](#)  
CREATE-GS-VOLUME [2-467](#)  
DELETE-GS-VOLUME [3-130](#)  
LIST-NET-DIRECTORIES [3-503](#)  
MOUNT-NET-STORAGE [4-546](#)  
REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME [5-160](#)  
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE [5-358](#)  
SHOW-CCOPY-SESSION [5-480](#)  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES [6-189](#)  
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE [6-375](#)  
SHOW-NET-STORAGE [6-379](#)  
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION [6-385](#)  
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE [6-534](#)  
UMOUNT-NET-STORAGE [7-572](#)

### **SYSTEM-MANAGEMENT**

ACTIVATE-SNAPSHOT [2-3](#)  
ADD-CHANGE-DATE [2-26](#)  
ADD-POSIX-USER [2-126](#)  
ADD-SUBSYSTEM [2-129](#)  
CREATE-PAGING-FILE [2-489](#)  
DEACTIVATE-SNAPSHOT [2-506](#)



DELETE-PAGING-FILE [3-159](#)  
EXTEND-PAGING-AREA [3-361](#)  
HOLD-SUBSYSTEM [3-424](#)  
LOCK-PRODUCT-VERSION [3-544](#)  
MODIFY-CHANGE-DATE [4-34](#)  
MODIFY-IMON-SCI [4-155](#)  
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS [4-233](#)  
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES [4-265](#)  
MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER [4-437](#)  
READ-IOCF [5-104](#)  
REDUCE-PAGING-AREA [5-113](#)  
RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE [5-117](#)  
REMOVE-CHANGE-DATE [5-127](#)  
REMOVE-SUBSYSTEM [5-171](#)  
RESUME-SUBSYSTEM [5-257](#)  
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG [5-273](#)  
SET-DSSM-OPTIONS [5-315](#)  
SET-INSTALLATION-PATH [5-333](#)  
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS [5-430](#)  
SHOW-CHANGE-DATES [5-486](#)  
SHOW-DSSM-INFORMATION [5-561](#)  
SHOW-INSTALLATION-PATH [6-219](#)  
SHOW-IOCF [6-224](#)  
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY [6-326](#)  
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION [6-346](#)  
SHOW-PAGING-CONFIGURATION [6-396](#)  
SHOW-POSIX-STATUS [6-410](#)  
SHOW-RESTART-OPTIONS [7-14](#)  
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION [7-36](#)  
SHOW-SNAPSHOT-STATUS [7-46](#)  
SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES [7-172](#)  
SHOW-SUBSYSTEM-INFO [7-185](#)  
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS [7-187](#)  
SHUTDOWN [7-395](#)  
START-POSIX-INSTALLATION [7-454](#)  
START-SUBSYSTEM [7-497](#)  
STOP-SUBSYSTEM [7-554](#)  
UNLOCK-PRODUCT-VERSION [7-586](#)  
UNLOCK-SUBSYSTEM [7-588](#)  
WRITE-IOCF [7-600](#)

**SYSTEM-TUNING**

CREATE-GS-VOLUME [2-467](#)  
CREATE-PAGING-FILE [2-489](#)  
DELETE-GS-VOLUME [3-130](#)  
DELETE-PAGING-FILE [3-159](#)  
EXTEND-PAGING-AREA [3-361](#)  
HOLD-TASK [3-427](#)  
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS [4-233](#)  
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES [4-265](#)  
MODIFY-SYSTEM-BIAS [4-464](#)  
MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS [4-466](#)  
MODIFY-TASK-CATEGORIES [4-480](#)  
MOVE-TASK-TO-CATEGORY [4-575](#)  
REDUCE-PAGING-AREA [5-113](#)  
RESUME-TASK [5-260](#)  
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL [5-386](#)  
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS [5-430](#)  
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT [5-451](#)  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES [6-189](#)  
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION [6-346](#)  
SHOW-PAGING-CONFIGURATION [6-396](#)  
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS [7-227](#)  
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS [7-241](#)

**USER-ADMINISTRATION**

ADD-USER [2-134](#)  
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES [3-211](#)  
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS [3-213](#)  
EDIT-USER-ATTRIBUTES [3-225](#)  
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES [3-227](#)  
LOCK-USER [3-546](#)  
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT [4-51](#)  
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES [4-268](#)  
MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS [4-273](#)  
MODIFY-USER-ATTRIBUTES [4-503](#)  
MODIFY-USER-PROTECTION [4-522](#)  
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES [4-528](#)  
MODIFY-USER-SWITCHES [4-540](#)  
REMOVE-USER [5-174](#)  
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES [6-388](#)  
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES [6-412](#)  
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS [6-420](#)  
SHOW-USER-ATTRIBUTES [7-306](#)  
SHOW-USER-STATUS [7-366](#)

SHOW-USER-SWITCHES [7-382](#)

SKIP-COMMANDS [7-402](#)

UNLOCK-USER [7-590](#)

WAIT-EVENT [7-593](#)

## UTILITIES

CONVERT-FILE-TO-PDF [2-315](#)

SELECT-PRODUCT-VERSION [5-294](#)

SHOW-CALENDAR [5-464](#)

SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION [7-36](#)

START-POSIX-SHELL [7-458](#)

### 3.4 Kommandos mit ihren Privilegien

Die folgende Tabelle umfasst alle Kommandos, die in diesem Handbuch beschrieben sind.

Die letzten beiden Spalten zeigen den Berechtigungsschlüssel (BS) der Operator-Kommandos in Abhängigkeit vom Systemparameter NBCONOP1 (siehe Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [14]).

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOP1=N	BS bei NBCONOP1=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
ACTIVATE-SNAPSHOT													X		X	R	R
ADAPT-SNAPSET-ACCESS			X										X				
ADD-ACS-SYSTEM-FILE	X																
ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY	X					X	X	X	X								
ADD-ASE-ELEMENT													X				
ADD-CATALOG-FILE													X				
ADD-CHANGE-DATE													X				
ADD-CJC-ACTION		X				X	X	X	X								
ADD-CONSOLE-FILTER														X	@	@	
ADD-CRYPTO-PASSWORD		X				X	X	X	X								
ADD-DEVICE-DEPOT														X	T	T	
ADD-FILE-LINK		X				X	X		X							\$	E
ADD-IO-UNIT														X	G	G	
ADD-ISAM-POOL-LINK									X								
ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY													X			\$	\$
ADD-NET-STORAGE-VOLUME													X				
ADD-PASSWORD		X				X	X	X	X							\$	E
ADD-POSIX-USER													X	X			
ADD-SUBSYSTEM										X							
ADD-USER								X					X			\$	\$
AGOGO														X		E	E

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 1 von 21)

Kommando	Privilegierung																
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING	BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y
ASR															X	E	E
ASSIGN-STREAM		X				X	X	X	X						X		
ASSIGN-SYSDTA		X				X	X	X	X								
ASSIGN-SYSEVENT									X						X		
ASSIGN-SYSLST		X				X	X	X	X								
ASSIGN-SYSOUT		X				X	X	X	X								
ASTOP															X	@	@
ATTACH-DEVICE															X	G	G
ATTACH-GS-UNIT													X				
BEGIN-PARAMETER-DECLARATION		X				X	X	X	X						X		
BEGIN-PROCEDURE		X				X	X	X	X								
BROADCAST													X		X	E	E
CALL-PROCEDURE		X				X	X	X	X						X		
CANCEL-CCOPY-SESSION			X										X				
CANCEL-JOB		X				X	X	X	X						X	P	P
CANCEL-PRINT-JOB					X	X	X	X	X						X		
CANCEL-PROCEDURE		X				X	X	X	X								
CANCEL-PROGRAM		X				X	X	X	X								
CANCEL-PUBSET-EXPORT													X		X	R	R
CANCEL-PUBSET-IMPORT													X		X	R	R
CANCEL-RUN-PROCESS															X	E	E
CHANGE-ACCOUNTING-FILE													X				
CHANGE-CONSLOG-FILE								X					X		X	R	R
CHANGE-DISK-MOUNT															X	D	D
CHANGE-FILE-LINK						X	X		X								
CHANGE-HEL-FILE		X															
CHANGE-RESLOG-FILE											X		X				
CHANGE-SERSLOG-FILE											X		X			A	A

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 2 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG													X				
CHANGE-TAPE-MOUNT															X	T	T
CHANGE-TASK-CPU-LIMIT													X	X	P	P	
CHANGE-TASK-PRIORITY						X	X	X	X						X	P	P
CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG													X				
CHECK-DISK-MOUNT															X	D	D
CHECK-FILE-CONSISTENCY									X								
CHECK-IMPORT-DISK-FILE									X				X				
CHECK-PUBSET-MIRRORS													X				
CHECK-SNAPSET-CONFIGURATION			X										X				
CHECK-TAPE-MOUNT															X	T	T
CLOSE-VARIABLE-CONTAINER		X				X	X	X	X						X		
CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG					X				X								
COMPARE-DISK-FILES		X				X	X		X				X				
CONCATENATE-DISK-FILES									X				X				
CONNECT-CMD-SERVER															X	K	K
CONNECT-GS-SERVER													X				
CONSOLE															X	*	1
CONVERT-FILE-TO-PDF									X								
COPY-FILE		X				X	X	X	X				X			\$	\$
COPY-GS-PARTITION													X				
COPY-JV		X				X	X	X	X								
COPY-POSIX-FILE	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
COPY-SYSTEM-FILE		X				X	X	X	X								
CREATE-ALTERNATE-INDEX									X								
CREATE-DUMP	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
CREATE-FILE						X	X	X	X				X			\$	E
CREATE-FILE-GENERATION									X				X			\$	E

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 3 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.
CREATE-FILE-GROUP								X				X			§	E
CREATE-GS-COMPLEX												X				
CREATE-GS-PARTITION												X				
CREATE-GS-VOLUME												X				
CREATE-ISAM-POOL								X								
CREATE-JV		X				X	X	X	X						§	J
CREATE-OPERATOR-ROLE								X								
CREATE-PAGING-FILE												X		X	R	R
CREATE-SNAPSET			X									X				
CREATE-STORAGE-CLASS												X				
CREATE-TAPE-SET									X						§	E
CREATE-VOLUME-SET-LIST												X				
DEACTIVATE-SNAPSHOT												X		X	R	R
DECLARE-PARAMETER		X				X	X	X	X					X		
DECLARE-VARIABLE		X				X	X	X	X					X		
DECRYPT-FILE						X	X		X			X				
DELETE-ALTERNATE-INDEX									X							
DELETE-FILE						X	X	X	X			X			§	E
DELETE-FILE-GENERATION		X							X			X			§	E
DELETE-FILE-GROUP		X							X			X			§	E
DELETE-GS-PARTITION												X				
DELETE-GS-VOLUME												X				
DELETE-ISAM-POOL									X							
DELETE-JV		X				X	X	X	X			X			§	J
DELETE-OPERATOR-ROLE									X							
DELETE-PAGING-FILE												X		X	R	R
DELETE-SNAPSET			X									X				
DELETE-STORAGE-CLASS												X				

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 4 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
DELETE-SYSTEM-FILE		X				X	X	X	X							€	F
DELETE-TAPE-SET									X							€	F
DELETE-VARIABLE		X				X	X	X	X					X			
DELETE-VOLUME-SET-LIST												X					
DETACH-DEVICE														X	G	G	
DETACH-GS-UNIT												X					
DISCONNECT-CMD-SERVER														X	@	@	
DISCONNECT-GS-SERVER												X					
EDIT-FILE-ATTRIBUTES									X								
EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT									X								
EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES									X								
EDIT-FILE-LINK									X								
EDIT-JOB						X	X	X	X					X			
EDIT-JOB-OPTIONS		X				X	X	X	X			X		X			
EDIT-JV		X				X	X	X	X					X			
EDIT-JV-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X								
EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY												X					
EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES				X					X				X				
EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS				X					X				X				
EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES												X					
EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE												X					
EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS												X					
EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS												X					
EDIT-STORAGE-CLASS												X					
EDIT-USER-ATTRIBUTES									X				X				
EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES									X				X				
ELSE		X				X	X	X	X					X			
ENCRYPT-FILE						X	X		X			X					

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 5 von 21)



Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING	
END-CJC-ACTION		X				X	X	X	X									
END-IF		X				X	X	X	X						X			
END-PARAMETER-DECLARATION		X				X	X	X	X						X			
END-PROCEDURE		X				X	X	X	X									
ENDP-RESUME						X	X	X	X									
ENTER-JOB		X				X	X	X	X						X	P	P	
ENTER-PROCEDURE		X							X									
EOF						X	X	X	X									
EXECUTE-POSIX-CMD									X									
EXIT-JOB	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2	@	
EXIT-PROCEDURE		X				X	X	X	X						X			
EXPORT-FILE						X	X	X	X				X			\$	E	
EXPORT-NODE-FILE						X	X	X	X				X			\$	E	
EXPORT-PUBSET													X		X	R	R	
EXTEND-PAGING-AREA													X		X	R	R	
EXTEND-TAPE-SET									X							\$	E	
FORCE-DESTROY-CACHE													X					
FORCE-DESTROY-GS-PARTITION													X					
FORCE-JOB-CANCEL													X		X	P	P	
FORCE-PUBSET-EXPORT													X		X	R	R	
GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE					X				X									
GOTO		X				X	X	X	X						X			
HELP-MSG-INFORMATION		X				X	X	X	X				X		X	@	@	
HELP-SDF		X				X	X	X	X									
HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION						X	X	X	X									
HOLD-HARDWARE-AUDIT									X				X					
HOLD-JOB													X		X	J	J	
HOLD-JOB-CLASS													X		X	J	J	

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 6 von 21)

Kommando	Privilegierung																
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING	BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y
HOLD-JOB-STREAM													X		X	J	J
HOLD-LINKAGE-AUDIT								X					X				
HOLD-PRINT-JOB					X	X	X	X	X						X	O	O
HOLD-PROCEDURE		X				X	X	X	X								
HOLD-PROGRAM						X	X	X	X								
HOLD-SUBSYSTEM										X					X	R	R
HOLD-TASK													X		X	J	J
IF		X				X	X	X	X								
IF-BLOCK-ERROR		X				X	X	X	X						X		
IMPORT-FILE						X	X		X				X			\$	E
IMPORT-NODE-FILE						X	X	X	X				X			\$	E
IMPORT-PUBSET													X		X	R	R
INCLUDE-DEVICE-CONNECTION															X	G	G
INFORM-ALL-JOBS													X		X	E	E
INFORM-JOB													X		X	E	E
INFORM-OPERATOR		X				X	X	X	X								
INFORM-PROGRAM		X				X	X	X	X				X		X	P	P
LIST-CATALOG-ENTRY													X				
LIST-FILE-FROM-SNAPSET									X				X				
LIST-JV-FROM-SNAPSET									X				X				
LIST-NET-DIRECTORIES													X		X	G	G
LIST-NODE-FILES		X				X	X	X	X							@	@
LOAD-ALIAS-CATALOG						X	X	X	X								
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM						X	X	X	X								
LOAD-PROGRAM						X	X	X	X								
LOCK-FILE-LINK						X	X		X								
LOCK-PRODUCT-VERSION										X							
LOCK-USER									X					X		\$	\$

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 7 von 21)

Kommando	Privilegierung														BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y	
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSI-X-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS	USER-ADMIN.			OPERATING
LOGOFF	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
MAIL-FILE		X				X	X	X	X				X				
MESSAGE															X	E	E
MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS													X				
MODIFY-ACS-OPTIONS	X					X	X	X	X								
MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE	X																
MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY	X					X	X	X	X								
MODIFY-ASE-PARAMETERS													X				
MODIFY-CHANGE-DATES													X				
MODIFY-CONSOLE-OPTIONS															X	@	@
MODIFY-DBL-DEFAULTS									X								
MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT		X				X	X	X	X						X		
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES						X	X	X	X				X			\$	E
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT									X				X			\$	E
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES									X				X			\$	E
MODIFY-GS-COMPLEX													X				
MODIFY-GSMAN-PARAMETERS													X				
MODIFY-HEL-CHECK		X															
MODIFY-HEL-LOGGING		X															
MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM		X															
MODIFY-IMON-SCI										X							
MODIFY-IO-UNIT															X	G	G
MODIFY-ISAM-CACHING													X				
MODIFY-JOB						X	X	X	X						X	J	J
MODIFY-JOB-CLASS													X		X	J	J
MODIFY-JOB-OPTIONS		X				X	X	X	X				X		X		
MODIFY-JOB-STREAM													X		X	J	J
MODIFY-JOB-SWITCHES		X				X	X	X	X								

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 8 von 21)

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
MODIFY-JV		X				X	X	X	X						X	J	J
MODIFY-JV-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X							\$	J
MODIFY-JV-CONDITIONALLY		X				X	X	X	X								
MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY													X			\$	\$
MODIFY-MEMORY-PARAMETERS												X		X		R	R
MODIFY-MIP-OPTIONS												X					
MODIFY-MIP-PARAMETERS												X					
MODIFY-MONJV		X				X	X	X	X								
MODIFY-MOUNT-PARAMETER														X		G	G
MODIFY-MSG-ATTRIBUTES						X	X	X	X			X					
MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT						X	X	X	X			X		X		E	E
MODIFY-MSG-OPTIONS		X				X	X	X	X								
MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION														X		E	E
MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES									X								
MODIFY-OPERATOR-ROLE									X								
MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES												X		X		R	R
MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES				X					X				X				
MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS				X					X				X				
MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES					X	X	X	X	X					X			
MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS					X	X	X	X	X					X		S	S
MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS		X				X	X	X	X					X			
MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES												X					
MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE												X					
MODIFY-PUBSET-PROCESSING												X					
MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS												X					
MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS												X					
MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS												X					
MODIFY-RESOURCE-COLLECTION														X	J	J	J

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
MODIFY-SDF-OPTIONS		X				X	X	X	X				X				
MODIFY-SDF-PARAMETERS													X			*	*
MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS													X			\$	\$
MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS													X				
MODIFY-SPOOLOUT-OPTIONS					X	X	X	X	X								
MODIFY-STORAGE-CLASS													X				
MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER										X							
MODIFY-SYSFILE-OPTIONS									X								
MODIFY-SYSTEM-BIAS													X		X	R	R
MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS													X				
MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS					X										X	S	S
MODIFY-TASK-CATEGORIES													X		X	R	R
MODIFY-TERMINAL-OPTIONS		X				X	X	X	X				X				
MODIFY-TEST-OPTIONS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
MODIFY-USER-ATTRIBUTES									X					X		\$	\$
MODIFY-USER-PROTECTION		X				X	X	X	X						X	@	@
MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES									X					X		\$	\$
MODIFY-USER-SWITCHES		X				X	X	X	X								
MODIFY-VOLUME-SET-LIST													X				
MOUNT-NET-STORAGE													X		X	G	G
MOVE-JOBS													X				
MOVE-PRINT-JOBS					X												
MOVE-SPACEPRO-DISK													X				
MOVE-TASK-TO-CATEGORY													X				
OPEN-VARIABLE-CONTAINER		X				X	X	X	X						X		
OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG					X				X								
PRINT-DOCUMENT		X				X	X	X	X							\$	\$
PROTECT-FITC-APPLICATION	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 10 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
PURGE-ALIAS-CATALOG						X	X	X	X								
READ-IOCF												X					
REDIRECT-PRINT-JOB					X	X	X	X	X					X	N	N	
REDUCE-PAGING-AREA												X	X	X	R	R	
RELEASE-OPERATOR-ROLE														X	@	@	
RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE		X							X	X							
REMARK		X				X	X	X	X					X	@	@	
REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE	X																
REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY						X	X	X	X								
REMOVE-ASE-ELEMENT												X					
REMOVE-CE-LOCK												X					
REMOVE-CHANGE-DATE												X					
REMOVE-CJC-ACTION		X				X	X	X	X								
REMOVE-CONSOLE-FILTER														X	@	@	
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD		X				X	X	X	X								
REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK		X							X								
REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK									X								
REMOVE-DEVICE-CONNECTION														X	G	G	
REMOVE-DEVICE-DEPOT														X	T	T	
REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS						X	X	X	X			X					
REMOVE-FILE-LINK		X				X	X		X								
REMOVE-IO-UNIT														X	G	G	
REMOVE-ISAM-POOL-LINK									X								
REMOVE-JV-LINK		X				X	X	X	X						§	J	
REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY												X			§	§	
REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME												X					
REMOVE-PASSWORD		X				X	X	X	X						§	E	
REMOVE-PUBSET-LOCK												X					

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 11 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
REMOVE-RFA-CONNECTION						X	X		X								
REMOVE-SUBSYSTEM										X							
REMOVE-TASKLIB		X							X								
REMOVE-USER									X				X		⌘	⌘	
REPAIR-DISK-FILES						X	X	X	X								
REPAIR-FILE-LOCKS									X			X					
REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS														X	E	E	
REQUEST-OPERATOR-ROLE														X	@	@	
RESET-DBL-DEFAULTS									X								
RESET-INPUT-DEFAULTS		X				X	X	X	X								
RESET-MSG-BUFFER														X	@	@	
RESET-MSG-SUPPRESSION														X	@	@	
RESTART-PROGRAM							X	X	X								
RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET									X			X					
RESTORE-JV-FROM-SNAPSET									X			X					
RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET			X									X					
RESTORE-SDF-INPUT		X				X	X	X	X								
RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY										X							
RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION						X	X	X	X								
RESUME-HARDWARE-AUDIT									X			X					
RESUME-JOB												X	X	X	J	J	
RESUME-JOB-CLASS												X	X	X	J	J	
RESUME-JOB-STREAM												X	X	X	J	J	
RESUME-LINKAGE-AUDIT									X			X					
RESUME-PRINT-JOB					X	X	X	X	X					X	O	O	
RESUME-PROCEDURE		X				X	X	X	X								
RESUME-PROGRAM	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION												X					

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 12 von 21)

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
RESUME-SUBSYSTEM										X					X	R	R
RESUME-TASK												X			X	J	J
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE					X				X								
RUN															X	E	E
SAVE-RETURNCODE		X				X	X	X	X						X		
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY										X							
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG										X							
SAVE-VARIABLE-CONTAINER		X				X	X	X	X						X		
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION		X				X	X		X								
SELECT-PRODUCT-VERSION									X	X							
SELECT-PROGRAM-VERSION									X								
SEND-MSG		X				X	X	X	X				X		X	P	P
SET-CONSLOG-READ-MARK							X						X				
SET-DCAM-APPLICATION-LINK		X							X								
SET-DCAM-CONNECTION-LINK									X								
SET-DISK-DEFAULTS															X	D	D
SET-DISK-PARAMETER															X	D	D
SET-DSSM-OPTIONS										X					X	R	R
SET-FILE-LINK		X				X	X		X							\$	E
SET-FILE-NAME-PREFIX						X	X	X	X								
SET-INSTALLATION-PATH										X							
SET-JOB-STEP		X				X	X	X	X								
SET-JV-LINK		X				X	X	X	X							\$	J
SET-LOGON-PARAMETERS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1	@
SET-MSG-SUPPRESSION															X	@	@
SET-NET-CLIENT-ALTERNATE													X		X	G	G
SET-PROCEDURE-OPTIONS		X				X	X	X	X						X		
SET-PUBSET-ATTRIBUTES													X				

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 13 von 21)



Kommando	Privilegierung																
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING	BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y
SET-REPROG-READ-MARK						X						X					
SET-RESTART-OPTIONS														X		R	R
SET-RFA-CONNECTION					X	X		X									
SET-SNAPSET-PARAMETERS			X									X					
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL												X					
SET-SYSLST-READ-MARK		X				X	X	X	X								
SET-SYSOUT-READ-MARK		X				X	X	X	X								
SET-TASKLIB		X							X								
SET-VARIABLE		X				X	X	X	X					X			
SHOW-ACCOUNTING-STATUS												X					
SHOW-ACS-OPTIONS	X					X	X	X	X								
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES						X	X	X	X								
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES					X	X	X	X	X					X	S	S	
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS									X	X		X					
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY						X	X	X	X								
SHOW-ASE-ELEMENT												X					
SHOW-ASE-LOGGING												X					
SHOW-ASE-PARAMETERS												X					
SHOW-ASE-STATUS												X					
SHOW-AUDIT-STATUS												X					
SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT												X					
SHOW-CACHE-CONFIGURATION		X								X		X					
SHOW-CALENDAR									X								
SHOW-CCOPY-SESSION			X									X					
SHOW-CE-LOCK									X			X					
SHOW-CHANGE-DATES												X					
SHOW-CJC-STATUS		X				X	X	X	X					X	E	E	
SHOW-CMD		X				X	X	X	X								

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 14 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.
SHOW-CMD-ATTRIBUTES														X	@	@
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES						X						X		X	@	@
SHOW-CONSOLE-FILTER														X	@	@
SHOW-CONSOLE-OPTIONS														X	@	@
SHOW-CONSOLE-STATUS														X	@	@
SHOW-DBL-DEFAULTS								X								
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION		X						X		X				X	E	E
SHOW-DEVICE-DEPOT		X						X						X	E	E
SHOW-DEVICE-STATUS		X			X	X		X		X	X			X	E	E
SHOW-DISK-DEFAULTS		X						X		X				X	E	E
SHOW-DISK-STATUS		X						X		X				X	E	E
SHOW-DSSM-INFORMATION									X							
SHOW-FILE		X				X	X	X	X							
SHOW-FILE-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X						@	@
SHOW-FILE-LINK		X				X	X		X							
SHOW-FILE-LOCKS								X				X				
SHOW-FILE-NAME-PREFIX						X	X	X	X							
SHOW-GCF-CATALOGS												X				
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES												X				
SHOW-GCF-SERVER-TASKS												X				
SHOW-GS-COMPLEX-CONFIGURATION										X		X		X	@	@
SHOW-GS-STATUS										X		X		X	@	@
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES									X			X		X	@	@
SHOW-HARDWARE-AUDIT								X				X				
SHOW-HEL-CHECK		X														
SHOW-HEL-LOGGING		X														
SHOW-HEL-STATUS		X										X				
SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM		X														

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
SHOW-INDEX-ATTRIBUTES								X									
SHOW-INPUT-DEFAULTS		X				X	X	X	X								
SHOW-INPUT-HISTORY		X				X	X	X	X								
SHOW-INSTALLATION-PATH								X	X								
SHOW-IOCF												X		X	@	@	
SHOW-ISAM-CACHING										X	X	X					
SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES								X	X	X	X						
SHOW-ISAM-POOL-LINK								X	X	X	X						
SHOW-JOB-CLASS								X	X								
SHOW-JOB-OPTIONS		X				X	X	X	X								
SHOW-JOB-STATUS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	E	E
SHOW-JOB-STREAM										X	X						
SHOW-JOB-SWITCHES		X				X	X	X	X								
SHOW-JV		X				X	X	X	X					X	J	J	
SHOW-JV-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X						\$	J	
SHOW-JV-LINK		X				X	X	X	X						\$	J	
SHOW-LINKAGE-AUDIT								X				X					
SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY								X				X	X				
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY								X	X	X	X	X	X	X	E	E	
SHOW-MEMORY-CONFIGURATION								X	X	X	X	X	X	X	R	R	
SHOW-MEMORY-POOL-STATUS								X	X	X	X						
SHOW-MIP-OPTIONS												X					
SHOW-MIP-PARAMETERS												X					
SHOW-MOUNT-PARAMETER		X						X						X	E	E	
SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT						X	X	X	X			X					
SHOW-MSG-OPTIONS		X				X	X	X	X								
SHOW-MSG-SUBSCRIPTION														X	@	@	
SHOW-MSG-SUPPRESSION														X	@	@	

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 16 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE													X		X	G	G
SHOW-NET-STORAGE													X		X	G	G
SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION												X					
SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES								X	X						X	@	@
SHOW-OPERATOR-ROLE								X	X						X	@	@
SHOW-PAGING-CONFIGURATION									X		X		X		X	R	R
SHOW-PENDING-MSG												X			X	@	@
SHOW-POSIX-STATUS										X							
SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES				X					X					X			
SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS				X					X					X			
SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES					X	X	X	X	X								
SHOW-PRINT-JOB-STATUS					X	X	X	X	X							S	S
SHOW-PRINTER-POOLS					X	X	X	X	X							\$	\$
SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES													X		X	E	E
SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES											X		X		X		
SHOW-PUBSET-CATALOG-ALLOCATION													X				
SHOW-PUBSET-CONFIGURATION									X				X		X	@	@
SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE									X				X		X		
SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES									X				X				
SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT													X		X	@	@
SHOW-PUBSET-LOCKS													X				
SHOW-PUBSET-NET-STORAGE									X				X				
SHOW-PUBSET-OCCUPATION											X		X		X		
SHOW-PUBSET-PARAMETERS											X		X		X	@	@
SHOW-PUBSET-PROCESSING									X				X		X		
SHOW-PUBSET-RESTRICTION									X				X		X		
SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION													X		X	@	@
SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS											X		X		X		

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 17 von 21)

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY													X				
SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS													X				
SHOW-RESOURCE-ALLOCATION		X				X	X		X						X	E	E
SHOW-RESOURCE-REQUESTS												X		X	E	E	
SHOW-RESTART-OPTIONS														X	R	R	
SHOW-RETURNCODE		X				X	X	X	X								
SHOW-RFA-CONNECTIONS						X	X		X								
SHOW-SDF-OPTIONS		X				X	X	X	X				X				
SHOW-SDF-PARAMETERS													X		@	@	
SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION									X								
SHOW-SERSLOG-STATUS													X	X	A	A	
SHOW-SHARED-PUBSET									X				X	X	E	E	
SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION			X						X				X	X			
SHOW-SNAPSHOT-STATUS													X	X	R	R	
SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS											X		X	X			
SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS													X				
SHOW-SPACEPRO-STATUS													X				
SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS					X	X	X	X	X							\$	\$
SHOW-SPOOL-DEVICES					X	X	X	X	X							\$	\$
SHOW-SPOOL-FILTERS		X			X	X	X	X	X								
SHOW-SPOOL-FORMS					X	X	X	X	X							\$	\$
SHOW-SPOOL-PARAMETERS					X	X	X	X	X							\$	\$
SHOW-STORAGE-CLASS									X				X				
SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES									X	X							
SHOW-SUBSYSTEM-INFO										X							
SHOW-SUBSYSTEM-STATUS									X	X				X	R	R	
SHOW-SYNTAX-VERSIONS		X				X	X	X	X								
SHOW-SYSEVENT-LOG									X					X			

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 18 von 21)

Kommando	Privilegierung													BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y		
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS			USER-ADMIN.	OPERATING
SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES									X						X		
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS		X				X	X	X	X								
SHOW-SYSTEM-INFORMATION	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	@	@
SHOW-SYSTEM-PARAMETERS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	@	@
SHOW-SYSTEM-STATUS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	E	E
SHOW-TAPE-STATUS		X				X	X		X			X			X	E	E
SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X				X				
SHOW-TERMINAL-OPTIONS		X				X	X	X	X				X				
SHOW-TEST-OPTIONS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
SHOW-TRACE-STATUS											X		X		X	R	R
SHOW-USER-ATTRIBUTES		X				X	X	X	X					X		\$	\$
SHOW-USER-STATUS	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	E	E
SHOW-USER-SWITCHES		X				X	X	X	X								
SHOW-VARIABLE		X				X	X	X	X						X		
SHOW-VOLUME-SET-LIST													X				
SHUTDOWN															X	R	R
SIMULATE-SPACEPRO-EVENT													X				
SKIP-COMMANDS		X				X	X	X	X								
START-ACCOUNTING													X				
START-ACS	X																
START-CONFIGURATION-UPDATE															X	G	G
START-EXECUTABLE-PROGRAM		X				X	X	X	X								
START-FILE-CACHING									X				X				
START-GS-TRACE													X				
START-HARDWARE-AUDIT									X				X				
START-HEL-LOGGING		X											X				
START-JOB-STREAM													X		X	J	J
START-LINKAGE-AUDIT									X				X				

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

Kommando	Privilegierung																
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.	TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING	BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y
START-POSIX-INSTALLATION				X									X				
START-POSIX-SHELL								X									
START-PRINTER-OUTPUT					X	X	X	X	X						X	S	S
START-PROGRAM		X				X	X	X	X								
START-PUBSET-CACHING													X				
START-RESLOG-EVALUATION											X		X				
START-RESOURCE-COLLECTION														X	J	J	
START-SERSLOG													X	X	A	A	
START-SPACEPRO-MONITORING													X				
START-SUBSYSTEM									X					X	R	R	
START-TAPE-OUTPUT					X									X	S	S	
START-TAPE-REPLAY					X									X	S	S	
START-TASK-MEASUREMENT	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
START-TRACE													X	X	R	R	
STOP-ACCOUNTING													X				
STOP-CONFIGURATION-UPDATE														X	G	G	
STOP-FILE-CACHING								X					X				
STOP-GS-TRACE													X				
STOP-HARDWARE-AUDIT								X					X				
STOP-HEL-LOGGING		X											X				
STOP-JOB-STREAM													X	X	J	J	
STOP-LINKAGE-AUDIT								X					X				
STOP-PRINTER-OUTPUT					X	X	X	X	X					X	S	S	
STOP-PUBSET-CACHING													X				
STOP-RESOURCE-COLLECTION														X	J	J	
STOP-SERSLOG													X	X	A	A	
STOP-SPACEPRO-MONITORING													X				
STOP-SUBSYSTEM									X					X	R	R	

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 20 von 21)

Kommando	Privilegierung												BS bei NBCONOPI=N	BS bei NBCONOPI=Y			
	ACS-ADMINISTRATION	HARDWARE-MAINT.	HSMS-ADMIN.	POSIX-ADMIN.	PRINT-SERVICE-ADMIN.	SAT-FILE-EVALUATION	SAT-FILE-MANAG.	SECURITY-ADMIN.	STD-PROCESSING	SUBSYSTEM-MANAG.	SW-MONITOR-ADMIN.	TAPE-ADMIN.			TSOS	USER-ADMIN.	OPERATING
STOP-TAPE-OUTPUT					X										X	S	S
STOP-TAPE-REPLAY					X										X	S	S
STOP-TASK-MEASUREMENT	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
STOP-TRACE												X		X	R	R	
STORE-ALIAS-CATALOG	X					X	X	X	X								
TURN														X	E	E	
UMOUNT-NET-STORAGE												X		X	G	G	
UNLOAD-TAPE														X	T	T	
UNLOCK-DEVICE														X	G	G	
UNLOCK-DISK														X	D	D	
UNLOCK-FILE-LINK		X				X	X		X								
UNLOCK-PRODUCT-VERSION										X							
UNLOCK-SUBSYSTEM									X								
UNLOCK-USER								X					X		\$	\$	
WAIT-EVENT		X				X	X	X	X								
WRITE-ACCOUNTING-RECORD		X						X									
WRITE-IOCF												X					
WRITE-SPOOL-TAPE		X			X	X	X	X	X							\$	\$
WRITE-TEXT		X				X	X	X	X								

Tabelle 16: Kommandos mit Privilegien

(Abschnitt 21 von 21)

<sup>1</sup> Kommando bei NBCONOPI=Y nicht verfügbar

<sup>2</sup> Kommando bei NBCONOPI=N nicht verfügbar



### 3.5 Kommandokurznamen

Einige der gebräuchlichsten Kommandos haben einen zusätzlichen Aliasnamen, der im Syntaxformat neben dem Kommandonamen als „Kurzname“ dokumentiert ist (siehe auch [Abschnitt „SDF-Syntaxdarstellung“ auf Seite 1-37](#)).

Der Kurzname besteht aus maximal 8 Zeichen (A...Z). Ausnahmen dazu sind die „START-Kommandos“ (z.B. POSIX-SHELL ist der Kurzname von START-POSIX-SHELL).

Der Kurzname ist aus dem Kommandonamen abgeleitet. Namensteile werden dabei möglichst immer gleich abgekürzt (z.B. CR für CREATE).

In einigen Fällen können zwei Kurznamen existieren (z.B. CL und CLP für CALL-PROCEDURE).

Der Kommandokurzname ist als Aliasname des Kommandos implementiert und wird langfristig garantiert. Eine Abkürzung des Kurznamens ist nicht möglich.

Die nachfolgende Übersicht enthält alle in den Bänden 2 bis 7 beschriebenen Kommandos mit ihren Kurznamen.

Kommando	Kurzname
ADD-CRYPTO-PASSWORD	ADCPW
ADD-FILE-LINK	ADFL
ADD-PASSWORD	ADPW
BROADCAST	BCST
CALL-PROCEDURE	CL / CLP
CANCEL-JOB	CNJ
CANCEL-PROCEDURE	CNP
CANCEL-PROGRAM	CNPG
CHANGE-FILE-LINK	CGFL
COPY-FILE	CPF
COPY-JV	CPJV
COPY-POSIX-FILE	CPXF / BS2CP
COPY-SYSTEM-FILE	CPSF
CREATE-FILE	CRF
CREATE-FILE-GENERATION	CRFGN
CREATE-FILE-GROUP	CRFGP
CREATE-JV	CRJV
DECLARE-VARIABLE	DCV
DELETE-FILE	DLF
DELETE-FILE-GENERATION	DLFGN

Tabelle 17: Kommandokurznamen (Abschnitt 1 von 4)

Kommando	Kurzname
DELETE-FILE-GROUP	DLFGP
DELETE-JV	DLJV
DELETE-SYSTEM-FILE	DLSF
EDIT-FILE-ATTRIBUTES	EDFA
EDIT-FILE-LINK	EDFL
EDIT-JOB	EDJ
EDIT-JOB-OPTIONS	EDJO
EDIT-JV	EDJV
EDIT-JV-ATTRIBUTES	EDJVA
ENTER-JOB	ENJ
ENTER-PROCEDURE	ENP
EXECUTE-POSIX-CMD	ECXCMD
HELP-MSG-INFORMATION	HP / HPMSGI
HELP-SDF	HP SDF
INFORM-PROGRAM	IFPG
LOAD-ALIAS-CATALOG	LDAC
LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM	LDX
LOAD-PROGRAM	LDPG
MESSAGE	MSG
MODIFY-FILE-ATTRIBUTES	MD / MDFA
MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT	MDFGNS
MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES	MDFGPA
MODIFY-ISAM-CACHING	MDISAMC
MODIFY-JOB	MDJ
MODIFY-JOB-CLASS	MDJCL
MODIFY-JOB-OPTIONS	MDJO
MODIFY-JOB-STREAM	MDJSR
MODIFY-JOB-SWITCHES	MDJSW
MODIFY-JV	MDJV
MODIFY-JV-ATTRIBUTES	MDJVA
MODIFY-JV-CONDITIONALLY	MDJVC
MODIFY-MONJV	MDMJV

Tabelle 17: Kommandokurznamen (Abschnitt 2 von 4)

<b>Kommando</b>	<b>Kurzname</b>
MODIFY-SDF-OPTIONS	MDSDFO
MODIFY-TEST-OPTIONS	MDTSO
MODIFY-USER-SWITCHES	MDUSW
MOVE-JOBS	MVJ
MOVE-TASK-TO-CATEGORY	MTTC
PRINT-DOCUMENT	PRDO
PURGE-ALIAS-CATALOG	PGAC
REMOVE-CRYPTO-PASSWORD	RMCPW
REMOVE-FILE-LINK	RMFL
REMOVE-JV-LINK	RMJVL
REMOVE-PASSWORD	RMPW
REMOVE-TASKLIB	RMTL
RESET-INPUT-DEFAULTS	RSID
RESTORE-SDF-INPUT	RRSDFI
RESUME-PROCEDURE	RUP
RESUME-PROGRAM	RU / RUPG
SET-FILE-NAME-PREFIX	STFNP
SET-JOB-STEP	STJSP
SET-JV-LINK	STJVL
SET-LOGON-PARAMETERS	STLGP
SET-TASKLIB	STTL
SET-VARIABLE	STV
SHOW-FILE	SHF
SHOW-FILE-ATTRIBUTES	SH / SHFA
SHOW-FILE-LINK	SHFL
SHOW-FILE-NAME-PREFIX	SHFNP
SHOW-INPUT-DEFAULTS	SHID
SHOW-INPUT-HISTORY	SHIH
SHOW-ISAM-CACHING	SHISAMC
SHOW-JOB-OPTIONS	SHJO
SHOW-JOB-STATUS	SHJS
SHOW-JOB-SWITCHES	SHJSW

Tabelle 17: Kommandokurznamen (Abschnitt 3 von 4)

<b>Kommando</b>	<b>Kurzname</b>
SHOW-JV	SHJV
SHOW-JV-ATTRIBUTES	SHJVA
SHOW-JV-LINK	SHJVL
SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY	SHMCE
SHOW-PENDING-MSG	SHMSG
SHOW-RETURNCODE	SHRTC
SHOW-SDF-OPTIONS	SHSDFO
SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS	SHSFA
SHOW-SYSTEM-STATUS	SHSS
SHOW-TEST-OPTIONS	SHTSO
SHOW-USER-ATTRIBUTES	SHUA
SHOW-USER-STATUS	SHUS
SHOW-USER-SWITCHES	SHUSW
SHOW-VARIABLE	SHV
START-EXECUTABLE-PROGRAM	SRX
START-PRINTER-OUTPUT	SRPRTO
START-PROGRAM	SR / SRPG
START-POSIX-SHELL	POSIX-SH
STORE-ALIAS-CATALOG	STAC
WRITE-TEXT	WRTX

Tabelle 17: Kommandokurznamen (Abschnitt 4 von 4)

### 3.6 Kommandos interner Komponenten

BS2000 OSD/BC enthält einige Komponenten, die nur für interne Zwecke benutzt werden, z.B. für Testzwecke. Kommandos dieser Komponenten sind im vorliegenden Handbuch nicht beschrieben, da sie für Kunden nicht allgemein freigegeben sind. Die folgende Tabelle listet diese Kommandos auf.

Kommando	Komponente	Funktion
ACTIVATE-SYSTEM-HOOK	AIDSYSYA	Aktiviert System-Hook-Testpunkte
ADD-SYSTEM-HOOK	AIDSYSYA	Setzt einen System-Hook-Testpunkt
DEACTIVATE-SYSTEM-HOOK	AIDSYSYA	Deaktiviert System-Hook-Testpunkte
MODIFY-SYSTEM-HOOK	AIDSYSYA	Ändert einen System-Hook-Testpunkt
MODIFY-SYSTEM-HOOK-PROCESSING	AIDSYSYA	Ändert Optionen für System-Hook-Testpunkte
REMOVE-SYSTEM-HOOK	AIDSYSYA	Entfernt einen System-Hook-Testpunkt
SHOW-MAP-INFORMATION	AIDSYSYA	Informiert über BLS-Symbole
SHOW-SYMBOL-INFORMATION	AIDSYSYA	Informiert über DSect-Symbole des Systems
SHOW-SYSTEM-HOOK-ATTRIBUTES	AIDSYSYA	Zeigt System-Hook-Testpunkte an
SHOW-SYSTEM-HOOK-LOGGING	AIDSYSYA	Zeigt Protokolldaten für System-Hook-Testpunkte an
SHOW-SYSTEM-HOOK-PROCESSING	AIDSYSYA	Zeigt Optionen für System-Hook-Testpunkte an
DELETE-ORDER	ASTI	Löscht Auftrag an einen Service
MODIFY-SERVICE-PARAMETER	ASTI	Modifiziert Service-Parameter (z.B. Nutzungsberechtigung)
PROCESS-ORDER	ASTI	Holt Aufträge von ASTI ab oder gibt Resultate zurück
REQUEST-ORDER-RESULT	ASTI	Fordert das Resultat eines asynchronen Auftrags an
SEND-ORDER	ASTI	Sendet Auftrag an einen Service
SHOW-ORDER-STATUS	ASTI	Zeigt den Status von Aufträgen an Services an
SHOW-SERVICE-STATUS	ASTI	Zeigt den Status eines bzw. aller Services an
START-SERVICE	ASTI	Startet einen Service
STOP-SERVICE	ASTI	Beendet einen Service

Tabelle 18: Kommandos interner Komponenten (Abschnitt 1 von 3)

Kommando	Komponente	Funktion
ADD-TELESERVICE-MSG	BS2CP	Fügt die angegebenen Meldungen in die Liste der Meldungen ein, die im Diagnose-Zentrum angezeigt werden
GRANT-PROP-CONNECTION	BS2CP	Internes Kommando: PROP-XT ruft Operating
REMOVE-TELESERVICE-MSG	BS2CP	Entfernt die angegebenen Meldungen aus der Liste der Meldungen, die im Diagnose-Zentrum angezeigt werden
SHOW-TELESERVICE-MSG	BS2CP	Zeigt die Meldungen, welche im Diagnose-Zentrum angezeigt werden
LOAD-TPR-PROGRAM	CAPRI	Lädt ein TPR-Programm
SHOW-TPR-PROGRAM-STATUS	CAPRI	Gibt Informationen über geladene Entries aus
START-TPR-PROGRAM	CAPRI	Startet ein TPR-Programm
UNLOAD-TPR-PROGRAM	CAPRI	Entlädt ein TPR-Programm
ADD-INSTRUCTION-STOP	IDIAS	Setzt IDIAS-Instruction-Stop
ADD-WRITE-STOP	IDIAS	Setzt IDIAS-Write-Stop
BEGIN-IDIAS	IDIAS	Task wird IDIAS-Beobachter-Task
CREATE-SYSTEM-DUMP	IDIAS	Erzeugt IDIAS-NO-EDIT-Dump
END-IDIAS	IDIAS	Task ist nicht mehr IDIAS-Beobachter-Task
LOAD-IDIAS-EXIT	IDIAS	Lädt IDIAS-Exit-Modul
MODIFY-IDIAS-DEFAULTS	IDIAS	Modifiziert globale IDIAS-Parameter
MODIFY-INSTRUCTION-STOP	IDIAS	Modifiziert IDIAS-Instruction-Stop
MODIFY-WRITE-STOP	IDIAS	Modifiziert IDIAS-Write-Stop
REMOVE-INSTRUCTION-STOP	IDIAS	Setzt IDIAS-Instruction-Stop zurück
REMOVE-WRITE-STOP	IDIAS	Setzt IDIAS-Write-Stop zurück
RESUME-IDIAS-TEST-TASK	IDIAS	Aktiviert IDIAS-Test-Task
SHOW-IDIAS-DEFAULTS	IDIAS	Zeigt globale IDIAS-Parameter an
SHOW-IDIAS-STATUS	IDIAS	Zeigt alle IDIAS-Stops und FTT an
SHOW-IDIAS-TRACES	IDIAS	Zeigt IDIAS-Fremd-Task-Traces an
SHOW-INSTRUCTION-STOPS	IDIAS	Zeigt IDIAS-Instruction-Stops an
SHOW-SYSTEM-DUMP-STATUS	IDIAS	Zeigt IDIAS-Sytem-Dump-Status an
SHOW-WRITE-STOPS	IDIAS	Zeigt IDIAS-Write-Stops an

Tabelle 18: Kommandos interner Komponenten (Abschnitt 2 von 3)

<b>Kommando</b>	<b>Komponente</b>	<b>Funktion</b>
TRACE-INSTRUCTIONS	IDIAS	IDIAS-Fremd-Task-Trace (FTT)
UNLOAD-IDIAS-EXIT	IDIAS	IDIAS-Exit-Modul entladen
WAIT-IDIAS-EVENT	IDIAS	Wartet auf IDIAS-Stop-Ereignis

Tabelle 18: Kommandos interner Komponenten (Abschnitt 3 von 3)





---

# Literatur

Die Handbücher finden Sie im Internet unter <http://manuals.ts.fujitsu.com>. Handbücher, die mit einer Bestellnummer angezeigt werden, können Sie auch in gedruckter Form bestellen.

- [1] **BS2000 OSD/BC  
Kommandos**  
Benutzerhandbuch
- [2] **openNet Server (BS2000)  
BCAM**  
Referenzhandbuch
- [3] **BLSSERV  
Bindelader-Starter in BS2000**  
Benutzerhandbuch
- [4] **CALENDAR (BS2000)**  
Benutzerhandbuch
- [5] **DAB (BS2000)  
Disk Access Buffer**  
Benutzerhandbuch
- [6] **DCAM (TRANSDATA, BS2000)  
Makroaufrufe**  
Benutzerhandbuch
- [7] **DCAM (TRANSDATA, BS2000)  
Programmschnittstellen**  
Beschreibung
- [8] **BS2000 OSD/BC  
Diagnosehandbuch**  
Benutzerhandbuch

- [9] **BS2000 OSD/BC  
Dienstprogramme**  
Benutzerhandbuch
- [10] **Distributed Print Services (BS2000)  
Drucken in Computernetzen**  
Benutzerhandbuch
- [11] **DRV (BS2000)  
Dual Recording by Volume**  
Benutzerhandbuch
- [12] **BS2000 OSD/BC  
DVS-Makros**  
Benutzerhandbuch
- [13] **BS2000 OSD/BC  
Einführung in das DVS**  
Benutzerhandbuch
- [14] **BS2000 OSD/BC  
Einführung in die Systembetreuung**  
Benutzerhandbuch  
  
Für S- und SQ-Server gilt weiterhin die Handbuch-Ausgabe der jeweiligen BS2000-Version ergänzt um eine Readme-Datei zu BS2000 OSD/BC V10.0.
- [15] **SDF (BS2000)  
Dialogschnittstelle SDF**  
Benutzerhandbuch
- [16] **ELSA (BS2000)  
Error Logging System Analysis**  
Benutzerhandbuch
- [17] **openFT (BS2000)  
Enterprise File Transfer in der offenen Welt**  
Benutzerhandbuch
- [18] **HSMS (BS2000)  
Hierarchisches Speicher Management System  
Band 1: Funktionen, Verwaltung und Installation**  
Benutzerhandbuch

- [19] **IMON** (BS2000)  
**Installationsmonitor**  
Benutzerhandbuch
- [20] **JV** (BS2000)  
**Jobvariablen**  
Benutzerhandbuch
- [21] **LMS** (BS2000)  
**SDF-Format**  
Benutzerhandbuch
- [22] **BS2000 OSD/BC**  
**Makroaufrufe an den Ablaufteil**  
Benutzerhandbuch
- [23] **MAREN** (BS2000)  
**Band 1: Grundlagen der MBK-Verwaltung**  
Benutzerhandbuch
- [24] **HIPLEX AF** (BS2000)  
**Hochverfügbarkeit von Anwendungen in BS2000**  
Produktthandbuch
- [25] **HIPLEX MSCF** (BS2000)  
**BS2000-Rechner im Verbund**  
Benutzerhandbuch
- [26] **PCS** (BS2000)  
**Performance Control Subsystem**  
Benutzerhandbuch
- [27] **BS2000 OSD/BC**  
**Performance Handbuch**  
Benutzerhandbuch
- [28] **POSIX** (BS2000)  
**Grundlagen für Anwender und Systemverwalter**  
Benutzerhandbuch
- [29] **POSIX** (BS2000)  
**Kommandos**  
Benutzerhandbuch

- [30] **PRM** (BS2000)  
Benutzerhandbuch
- [31] **RFA** (BS2000)  
**Remote File Access**  
Benutzerhandbuch
- [32] **RSO** (BS2000)  
**Remote SPOOL Output**  
Benutzerhandbuch
- [33] **SDF-A** (BS2000)  
Benutzerhandbuch
- [34] **SDF-P** (BS2000)  
**Programmieren in der Kommandosprache**  
Benutzerhandbuch
- [35] **SECOS** (BS2000)  
**Security Control System - Zugangs- und Zugriffskontrolle**  
Benutzerhandbuch
- [36] **SECOS** (BS2000)  
**Security Control System - Beweissicherung**  
Benutzerhandbuch
- [37] **SHC-OSD** (BS2000)  
**Storage Management für BS2000**  
Benutzerhandbuch
- [38] **SPACEOPT** (BS2000)  
**Optimierung und Reorganisation von Platten**  
Benutzerhandbuch
- [39] **openSM2** (BS2000)  
**Software Monitor**  
Benutzerhandbuch
- [40] **SORT** (BS2000)  
**SDF-Format**  
Benutzerhandbuch
- [41] **SPCONV** (BS2000)  
Benutzerhandbuch

[42] **Spool & Print - Kommandos** (BS2000)  
Benutzerhandbuch

[43] **SPOOL** (BS2000)  
Benutzerhandbuch

[44] **SPSERVE** (BS2000)  
Benutzerhandbuch

[45] **BS2000 OSD/BC  
System Managed Storage**  
Benutzerhandbuch

[46] **BS2000 OSD/BC  
Systeminstallation**  
Benutzerhandbuch

Für S- und SQ-Server gilt weiterhin die Handbuch-Ausgabe der jeweiligen BS2000-Version ergänzt um eine Readme-Datei zu BS2000 OSD/BC V10.0.

[47] **TIAM** (TRANSDATA, BS2000)  
Benutzerhandbuch

[48] **Unicode im BS2000**  
Übersichtshandbuch

[49] **DSSM / SSCM** (BS2000)  
**Verwaltung von Subsystemen**  
Benutzerhandbuch

[50] **VM2000** (BS2000)  
**Virtuelles Maschinensystem**  
Benutzerhandbuch

[51] **XHCS** (BS2000)  
**8-bit-Code-Verarbeitung im BS2000**  
Benutzerhandbuch

[52] **Business Server der SE-Serie  
Bedienen und Verwalten**  
Benutzerhandbuch

[53] **BS2ZIP**  
**Zip-Archivierung in BS2000**  
Benutzerhandbuch



---

# Stichwörter

/390-Ausprägung 5-335

#PHP (Ausgabefeld, Geräteverwaltung) 1-103

7-Bit/8-Bit-Arbeitsmodus 7-286

## A

### Abbruch

Einschränkung des CANCEL-  
Kommandos 3-427

von belegenden Tasks auf  
Subsystemen 7-554

von Benutzeraufträgen bei Pubset-  
Export 3-355

von Subsystem-belegenden Tasks 7-554

von Subsystem-Tasks 3-424

abdruckbare Zeichen 6-432

### Abfragen

Fehlerschlüssel 1-149

Jobvariable 1-142, 1-147

SDF-P-Version 1-152

Subcode1 1-153

Subcode2 1-154

### Abkürzung

garantiert 1-55

von Namen 1-54

von Schlüsselworten 1-54

### Ablaufpriorität einer STREAM-TASK

verändern 4-199

Ablaufverfolger, aktivierte Traces ermitteln 7-295

### Abrechnung

Abrechnungsdatei eröffnen 2-248, 7-406

Abrechnungsparameter ändern 4-13

Abrechnungssatz erweitern 4-13

Abrechnungssystem aktivieren 7-406

Abrechnungssystem beenden 7-532

aktivieren 7-406

beenden 7-532

benutzerspezifische

Abrechnungssätze 2-140

BS2000-Teilnehmerzugang 2-148, 4-51,  
4-517, 4-520

Dateiname 2-249

einschalten 7-406

eröffnen 7-406

Folgedateien benennen 4-13

Informationen anfordern 5-399

Jobklassen vereinbaren 4-13

neue Abrechnungsdatei 2-248

Parameter ändern 4-13

Parameter festlegen 4-13

Parameter vereinbaren 4-13

periodische Erfassung 4-13

POSIX-Zugang 2-148, 4-51, 4-517, 4-520

Standardabrechnungsnummern ändern 4-51

StandardEinstellung 7-406

starten 7-406

Abrechnungsdatei 5-401

bestimmen 7-406

Ein-/Ausgabepuffer 2-250

eröffnen 2-248

Folgedateien festlegen 4-13

Informationen anfordern 5-399

Name 2-249

schließen 7-532

Speicherplatz 2-249

wechseln 2-248

Abrechnungsnummer 5-424, 6-275, 7-379

Anzahl 7-359

- Default 7-357
- für den POSIX-Zugang 2-128
- Abrechnungssatz 5-401
  - benutzerspezifisch 7-359
  - unterdrückt 5-401
- Abrechnungssätze
  - aktivieren 4-13
  - Erfassung beenden 7-532
  - erstellen 7-598
  - Informationen anfordern 5-399
  - kennzeichnen 7-599
  - vereinbaren 7-406
- Abrechnungssystem 5-401
- Abschlussmeldung 6-151
- Abschlussmeldung (CLOSE-Verarbeitung) 2-85
- Abschnitt zur Spin-Off-Beendigung
  - kennzeichnen 5-337
- Abschnittsmarke 6-154, 6-432
- Abschnittsmarke schreiben 2-79
- Absolutzuweisung 2-407, 2-411, 4-78
- AC-Datei
  - Aliasname 5-405
  - Erstellungsdatum 5-405
  - realer Dateiname 5-405
  - Zusatzinformation 5-405
  - Zusatzname 5-405
- AC-Eintrag 5-438
- AC-Identifikation 5-408
- AC-Systemdatei 5-408
- AC-Systemdatei siehe ACS
- ACCESS (Ausgabefeld) 1-88
- ACCOUNTING (Anwendungsbereich) 1-193
- ACS
  - AC-Systemdatei modifizieren 4-25
  - AC-Systemdatei vereinbaren 2-7
  - aktivieren 7-413
  - Definition einer AC-Systemdatei
    - löschen 5-121
  - Identifikation für AC-Systemdatei
    - löschen 5-121
  - Identifikation für AC-Systemdatei
    - modifizieren 4-25
  - Identifikation für AC-Systemdatei
    - vereinbaren 2-7
- ACS-Administrator 5-408
- ACS-Ersetzungsfunktion
  - Sperre aufheben siehe RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION 5-236
  - sperren 3-400
- ACS-Optionen
  - ändern 4-18
  - ausgeben 5-402
- ACS-Optionen der laufenden Task 5-405
- ACTION (Ausgabefeld) 1-88
- ACTIVATE-SNAPSHOT 2-3
- ADAPT-SNAPSHOT-ACCESS 2-5
- ADD-ACS-SYSTEM-FILE 2-7
- ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY 2-10
- ADD-ASE-ELEMENT 2-20
- ADD-CATALOG-FILE 2-24
- ADD-CHANGE-DATE 2-26
- ADD-CJC-ACTION 2-28
- ADD-CONSOLE-FILTER 2-34
- ADD-CRYPTO-PASSWORD 2-37
- ADD-DEVICE-DEPOT 2-40
- ADD-FILE-LINK 2-43
- ADD-IO-UNIT 2-90
- ADD-ISAM-POOL-LINK 2-101
- ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY 2-106
- ADD-NET-STORAGE-VOLUME 2-116
- ADD-PASSWORD 2-120
- ADD-POSIX-USER 2-126
- ADD-SUBSYSTEM 2-129
- ADD-USER 2-134
- Administrator-Metainformationen 6-112
- ADMISSION-TIME (Ausgabefeld) 1-89
- Adressraum freigeben (Subsystem) 5-117
- Adressraum-Erweiterung 7-237
- AES (Verschlüsselungsverfahren) 7-244
- AFR-Partnertask 7-20
- AGOGO 2-152
- AID-Test (statisch) für andere Task
  - zulassen 4-495
- AID-Test mit niedriger Testprivilegierung 1-109
- aktive Geräte, Informationen anfordern 5-409
- Aktivieren eines Subsystems 7-497
- Akzeptanz von leeren SAM-Dateien 7-153



- Alarmmeldung (Teleservice), Zeitraum einstellen [4-152](#)
- Alias-Dateiname [5-438](#)
- Alias-Jobvariablenname [5-438](#)
- ALIAS1 (Ausgabefeld) [1-89](#)
- ALIAS2 (Ausgabefeld) [1-89](#)
- ALIAS3 (Ausgabefeld) [1-89](#)
- ALIAS7 (Ausgabefeld) [1-89](#)
- Aliaskatalog
- Benutzereintrag in Datei speichern [7-565](#)
  - Eintrag [5-438](#)
  - Eintrag ändern [4-28](#)
  - Eintrag ändern (Beispiel) [2-14, 2-17](#)
  - Eintrag löschen [5-122](#)
  - Eintrag mit \*SAME (Beispiel) [5-331](#)
  - Einträge aus Datei laden [3-512](#)
  - Einträge sichern (Beispiel) [2-17](#)
  - Ersetzungsfunktion (Beispiel) [2-14](#)
  - Ersetzungsfunktion unterbrechen (Beispiel) [3-401](#)
  - erweitern [2-10](#)
  - Information über Einträge ausgeben laden (Beispiel) [2-14, 3-515](#)
  - löschen [5-103](#)
  - virtuell [5-408](#)
  - Zustand [5-406](#)
- Aliasname [1-40, 1-233, 5-405](#)
- ALL-COMMANDS (Anwendungsbereich) [1-193](#)
- ALLOC (Ausgabefeld) [1-89](#)
- ALLOCATE-TAPE (Ausgabefeld) [1-89](#)
- Allokierungseinheit [6-504](#)
- alphanum-name (Datentyp) [1-41](#)
- Anfangswert [1-144](#)
- Anfangszuweisung erhöhen
- Datei auf gemeinschaftlicher Platte [4-77](#)
  - Datei auf privater Platte [4-80](#)
  - ISAM-Datenteil auf privater Platte [4-82](#)
- Anforderungen an Drucker [5-12](#)
- Anhalten
- von Benutzeraufträgen [3-427](#)
  - von Subsystemen [3-424](#)
- Anlagenkonfiguration, Information ausgeben über [5-521](#)
- Anlagenlast [4-480](#)
- Anmeldung zur SM2-Task-Statistik [7-522](#)
- Anweisung (Aufbau) [1-32](#)
- Anweisungen
- SHOW-FILE [6-17](#)
- Anweisungszeile (SHOW-FILE) [6-12](#)
- Vorbelegung [6-16](#)
- Anwendungsbereich
- ACCOUNTING [1-193](#)
  - ALL-COMMANDS [1-193](#)
  - AUTOMATED OPERATING [1-193](#)
  - CONSOLE-MANAGEMENT [1-193](#)
  - DATA-BASE [1-193](#)
  - DCAM [1-193](#)
  - DEVICE [1-193](#)
  - ERROR-LOGGING [1-193](#)
  - FILE [1-193](#)
  - FILE-GENERATION-GROUP [1-193](#)
  - FILE-TRANSFER [1-193](#)
  - JOB [1-193](#)
  - JOB-VARIABLES [1-193](#)
  - MESSAGE-PROCESSING [1-193](#)
  - MULTI-CATALOG-AND-PUBSET-MGMT [1-193](#)
  - NETWORK-MANAGEMENT [1-193](#)
  - PREVENTIVE-DIAGNOSTIC-SUPPORT [1-193](#)
  - PROCEDURE [1-193](#)
  - PROGRAM [1-193](#)
  - PROGRAMMING-SUPPORT [1-194](#)
  - SDF [1-194](#)
  - SECURITY-ADMINISTRATION [1-194](#)
  - SNAPSET [1-194](#)
  - SPOOL-PRINT-ADMINISTRATION [1-194](#)
  - SPOOL-PRINT-SERVICES [1-194](#)
  - STORAGE-MANAGEMENT [1-194](#)
  - SYSTEM-MANAGEMENT [1-194](#)
  - SYSTEM-TUNING [1-194](#)
  - USER-ADMINISTRATION [1-194](#)
  - UTILITIES [1-194](#)
  - VM2000-VIRTUAL-MACHINE [1-194](#)
- Anzahl bereits ausgegebener Zeilen, Sätze oder Seiten [6-279](#)
- Anzahl der Hauptspeicherseiten festlegen [4-464](#)
- APA-Meldungsseite [6-431](#)

- APL-Zeichensatz 7-277, 7-281, 7-286
- Arbeitsband anfordern 2-414
- Arbeitsdatei 6-119
- Arbeitstag 5-478
- Arbeitszeit 5-478
- ARCHIVE-Lauf 6-119
- Archivnummer 5-560, 6-151
- Areadump
  - Ablageort 4-499
  - Ausgabe steuern 4-497
  - bei Auftragsabbruch 2-227
  - Duplikat unterdrücken 4-499
- Art der Fehlerbehandlung bei S-Prozeduren 3-431
- ASA-Vorschubsteuerzeichen 4-292, 4-296, 4-298, 5-15, 5-42, 5-46, 5-48
- ASE-Einstellungen
  - ändern 4-32
  - anzeigen 5-444
- ASE-Element anzeigen 5-439
- ASE-Element deklarieren 2-20
- ASE-Element löschen 5-124
- ASE-Logging-Daten anzeigen 5-442
- ASE-Parameter 4-32
- ASE-Status anzeigen 5-445
- ASR 2-154
- ASRSW1 (Systemparameter) 7-242
- ASRSW2 (Systemparameter) 7-242
- ASSIGN-STREAM 2-165
- ASSIGN-STREAM (Kommando) 1-113, 1-115
- ASSIGN-SYSDTA 2-169
- ASSIGN-SYSEVENT 2-175
- ASSIGN-SYSLST 2-180
- ASSIGN-SYSOUT 2-188
- ASSIGN-TIME (Ausgabefeld) 1-89
- ASTOP 2-194
- ATTACH (Ausgabefeld) 1-89
- ATTACH-DEVICE 2-195
- ATTACH-GS-UNIT 2-201
- Attribute
  - einer Benutzerkennung löschen 5-174
  - einer Benutzerkennung verändern 4-503, 4-528
  - einer Benutzerkennung vergeben 2-134
  - eines Pubsets festlegen 5-368
  - von Subsystemen ermitteln 7-187
- AUDALLOW (Systemparameter) 7-243
- AUDIT 2-425, 4-98
- Audit-Berechtigung (benutzerspezifisch) 2-142, 4-511
- AUDIT-Modus
  - beenden 7-538
  - fortsetzen 5-237
  - starten 7-441
  - unterbrechen 3-403
- AUDIT-Steuerung 7-359
- Audit-Steuerung (taskspezifisch) 4-500
- AUDIT-Tabelle
  - ausgeben 6-194
  - belegen 7-441
  - freigeben 7-538
  - für Linkage 3-411
  - Großtabelle (Linkage-AUDIT) 5-244
- Audit-Überwachung 6-112
- Aufbau
  - SDF-Anweisung 1-32
  - SDF-Kommando 1-32
- Aufbau der S-Variablen 1-118
- Auftrag 5-491
  - abbrechen 2-224, 2-235, 3-372
  - abbrechen (Information) 2-225
  - Abbruch erzwingen 3-372
  - Ablaufprotokoll 3-262, 3-281, 5-352
  - abnormal beenden 3-292
  - Abrechnungssatz erstellen 7-598
  - Anzahl der Aufträge in Jobklassen festlegen 4-188
  - Batchauftrag anhalten 3-427
  - beenden 3-292, 3-549
  - Betriebsmittel freigeben 5-280
  - Betriebsmittelbelegung ausgeben 7-3
    - durch Freigabe des Job-Streams starten 5-242
  - erweiterter Zugriff 2-224
  - in Wartezustand versetzen 3-405, 3-427, 7-593
  - Information ausgeben über 6-253, 7-366
  - Merkmal definieren 3-249, 3-271

- Name des Dialogstation 6-278
- Priorität ändern 2-274
- Protokollierung ändern 4-191
- starten 3-256, 3-275, 5-347
- überwachen (Jobvariable) 3-253, 3-274, 5-346
- Wartezustand (Job) aufheben 5-239
- Aufträge, Anzahl 7-262
- Auftragungsgrenzen von Jobklassen verändern 4-188
- Auftragsname 5-427, 6-277, 7-262, 7-379
- Auftragsname für SPOOLOUT-Auftrag 4-304, 5-55
- Auftragsnummer 6-280, 7-216, 7-381
- Auftragspriorität 6-277, 7-380
- Auftragungsschalter
  - abfragen 6-284
  - allgemein 1-78
  - ändern 4-201
  - anzeigen 6-284
  - bedingt verzweigen 7-402
  - Verwendung durch Software-Produkte 1-78
- Auftragsstart 6-279, 7-381
- Auftragssteuerung
  - Benutzerauftrag abbrechen 3-372
  - Benutzerauftrag in Wartezustand versetzen 3-427
  - HSP und CPU verwalten 4-480
  - Job-Stream beenden 7-541
  - Job-Stream starten 7-448
  - Jobscheduler beenden 7-541
  - Jobscheduler starten 7-448
  - Subsystem-Belegung ermitteln 7-187
  - Wartezustand für Auftrag aufheben 5-260
  - Wartezustand für Batchtask aufheben 5-260
  - Wartezustand für Job aufheben 5-239
  - Wartezustand für Job-Stream aufheben 5-242
  - Wartezustand für Jobklasse aufheben 5-241
- Auftragstyp 6-277, 7-380
  - zusätzliche Angaben 6-280, 7-381
- Auftragsüberwachung
  - Belegung von Subsystemen 7-187
  - Job-Stream beenden 7-541
  - Job-Stream starten 7-448
  - Jobscheduler beenden 7-541
  - Jobscheduler starten 7-448
  - Selektionskriterium 6-309
- Auftragsverwaltung siehe Auftragssteuerung
- Auftragungswarteschlange 6-276, 6-278, 7-379
  - der Jobklassen freigeben 5-242
  - einer Jobklasse freigeben 5-241
- Auftragungswiederholung 6-278
  - Anzahl 7-379
  - Zähler 6-277
- Aufzählung von Operandenwerten 1-33
- Aufzeichnung
  - der Unterprogramme fortsetzen 5-244
  - der Unterprogramme unterbrechen 3-411
- Aufzeichnungsart 5-559
- Ausdruckersetzung 1-121
- Ausfallsicherheit 4-368
- Ausführungskennwort 2-424, 4-97, 6-114
- Ausgabe
  - auf anderen Drucker umleiten 5-106
  - auf Band 7-602
  - auf Bildschirm 6-3
  - auf Drucker 5-10
  - Aufbau der Ausgabezeile sedezimal 4-294, 5-44
  - Element aus PLAM-Bibliothek 2-319, 5-31
  - freilaufender Meldungen, Information über 6-367
  - in PDF-Datei 2-315
  - Meldungstext 1-150
  - mit Eingabeseriennummer 6-215
  - strukturiert 1-111
  - temporäre EAM-Bindemoduldatei 5-31, 5-32
  - Überschriftzeile für die Druckseiten 4-293, 5-42
  - Vorschubsteuerzeichen 5-14
- Ausgabe in S-Variablen
  - Bedingungen 1-113
  - beenden 1-117
- Ausgabefach, Nummer 7-109

- Ausgabeformat 4-328, 5-82
  - ändern 6-23
  - SHOW-SDF-OPTIONS 7-22
  - SHOW-SPOOL-FORMS 7-131
- Ausgabegerät 6-276
- Ausgaben der Geräteverwaltung (Tabelle) 1-87
- Ausgabepuffer bei Banddatei 2-84
- Ausgabesteuerung ändern (Datenstation) 4-483
- Ausgabezeichensatz 6-9
- Ausgabeziel, Kataloginformation 3-450, 6-98
- Ausgeben der Pfadnamen 1-140
- Auswerten von Steuerzeichen 5-18
- äußere Einheit 5-531
- AUTOMATED OPERATING
  - (Anwendungsbereich) 1-193
- Automatischer Restart, Steuerung 5-376
- AVAIL (Ausgabefeld) 1-89
  
- B**
- Backup Master 6-473
- BACKUP-CLASS-Level 6-113
- Backup-Level 2-427, 4-101
- Backup-Master 6-474
- Band
  - Ausgabe auf 7-602
  - freigegeben 6-361
  - Information ausgeben über 7-265
  - montiert 6-361
  - offline reserviert 7-272
  - Überwachungsmodus 7-271
- Banddatei
  - anzeigen mit SHOW-FILE 6-29
  - Ausgabepuffer 2-84
  - CLOSE-Modus 2-52
  - Code 2-79
  - Code-Umsetzung 2-81
  - Dateifolgenummer 2-81
  - Kennwortschutz 4-57
  - TFT-Eintrag 2-72
  - umbenennen 4-66
- Bandende 6-151
- Bandgerät 5-535
  - für Replay-Auftrag zuweisen 7-513
  - Information ausgeben über 7-265
  - Zuordnung zu Lagerort ausgeben 5-533
  - zuweisen 7-504
  - Zuweisung aufheben nach Replay-Verarbeitung 7-559
  - Zuweisung für Replay-Auftrag zurücknehmen 7-559
  - Zuweisung für SPOOLOUT zurücknehmen 7-558
  - Zuweisungsparameter ändern 4-468
- Bandverarbeitung
  - DEVICE-TYPE 1-85
  - max. Anzahl Datenblöcke 2-83
- BASE (Ausgabefeld) 1-89
- BASIC-ACL 6-112, 6-315
  - Benutzergruppen 2-420, 4-92
  - einfache Zugriffskontroll-Liste 2-419, 4-90
  - Eintrag ändern 4-90
  - Eintrag erzeugen aus Standard-Zugriffskontrolle 4-91
  - Eintrag löschen 4-91
  - Jobvariable 2-480
  - mit Standardwerten 2-419
  - vereinbaren 2-419, 4-90
- Basisgeneration 2-456, 4-130
- Batchauftrag 6-276, 7-379
  - Ablaufprotokoll 3-262, 3-281
  - Anzahl 7-263
  - aus Wartezustand freigeben 5-260
  - bedingt verzweigen 7-593
  - einleiten 3-244, 3-268, 5-342
  - in Wartezustand versetzen 3-427
  - Jobklasse ändern 4-165
  - Merkmal ändern 4-165
  - Merkmal definieren 3-249, 3-271
  - Priorität ändern 2-274, 2-275, 4-165
  - Priorität definieren 3-254, 3-260, 3-274, 3-279, 4-175, 4-178, 4-181, 5-346
  - starten 3-256, 3-275, 5-347
  - Startzeit ändern 4-165
  - übertragen 4-549
  - überwachen (Jobvariable) 3-253, 3-274
  - Wartezustand 7-593
  - Wartezustand aufheben 5-260
  - wiederholen 3-258, 3-277, 5-349

- Wiederholungszeitpunkt ändern 4-165
- Zeitlimit der Task (TTL) erreicht 1-104
- Zeitlimit des Programms (PTL) erreicht 1-105
- BCST
  - siehe BROADCAST 2-212
  - siehe INFORM-ALL-JOBS 3-482
- Bedienstation
  - Ausgabe steuern 4-36
  - Nachricht senden 5-299
- Bedienungsplatz-Meldungen 6-251
- bedingt verzweigen
  - Auftragsschalter 7-402
  - Batchauftrag 7-593
  - Benutzerschalter 7-402, 7-593
  - Jobvariable 4-219, 7-402, 7-594
  - Prozedur 7-402, 7-593
  - Zeiteinstellung 7-593
- bedingter Ausdruck 1-70
- Bedingungs-Warteschlange 7-262, 7-264
- Beenden
  - eines Job-Streams 7-541
  - eines Jobschedulers 7-541
  - eines Subsystems 7-554
- Beenden der Ausgabe in S-Variablen 1-117
- Befehlszähler-Statistik 7-522
- BEGIN-PARAMETER-DECLARATION 2-204
- BEGIN-PROCEDURE 2-206
- beidseitiger Druck 7-108
- Belegungsanforderung 5-549, 5-560
- Belegungsmodus 5-559
- Belegungszeitpunkt 5-558
- Benutzer-Dump siehe Userdump
- Benutzer-Eintrag ausgeben 7-306
- Benutzer-Syntaxdatei zuweisen 4-397
- Benutzeradressraum 2-139, 4-508, 7-192, 7-358
  - Informationen 5-430
  - Standardwert 7-342
- Benutzerattribute (POSIX) 4-273
- Benutzerauftrag
  - abbrechen 3-372
  - anhalten 3-405
  - aus Wartezustand (Job) entlassen 5-239
  - in Wartezustand versetzen 3-405, 3-427
- Job-Streams starten 5-242
- Benutzerberechtigungen
  - CPU-Zeit 2-147
  - Deaktivierungsverbot 2-148
  - Job-Express-Funktion 2-147
- Benutzereintrag, Anzahl 5-438
- Benutzergruppe 7-359
  - GROUP 2-420, 4-92
  - OTHERS 2-420, 4-92
  - OWNER 2-420, 4-92
  - Zuordnung eines Benutzers 2-134
- Benutzerkatalog
  - Berechtigungen der
    - Auftragsverwaltung 2-147
  - Default-Pubset 2-141
  - Eintrag ändern 4-503, 4-528
  - Eintrag erstellen 2-134
  - Eintrag löschen 5-174
  - eröffnen bei Pubset-Import 3-463
  - importieren 3-463
  - löschen bei Pubset-Import 3-463
  - Nutzung von Net-Storage 2-145, 4-514, 4-533, 7-342
  - Prioritäten 2-149
  - PROFILE-ID 2-140
  - Pubset 2-140
  - residente Hauptspeicherseiten 2-140
  - Sperre Benutzererkennung aufheben 7-590
  - Systemzugriff sperren 3-546
  - Testprivilegierung 2-141, 4-510
  - verwalten 2-134, 4-503, 4-528, 5-174
  - Zugriffsrechte eintragen 2-134
  - Zugriffsrechte neu vereinbaren 4-503, 4-528
  - Zugriffsrechte verändern 4-503
  - Zugriffssperre auflösen 7-590
- Benutzererkennung 3-511, 5-491, 6-119
  - Abrechnungsnummer 7-357
  - aktueller Druckauftrag 5-425
  - beim Einrichten sperren 2-148
  - Benutzer-Eintrag ausgeben 7-306
  - CPU-Limit 7-357
  - gesperrt 7-359
  - kennwortgeschützt 7-359
  - sperren 3-546

- Benutzerkennung (Forts.)
  - Task-Attribut 7-357
  - Zugriffssperre aufheben 7-590
- Benutzerkennwort ändern 4-522
- Benutzermeldungsdatei 5-406
- Benutzernummer (POSIX) 2-127, 4-269
- Benutzerprogramm, berechtigtes 5-515
- Benutzerschalter
  - abfragen 7-382
  - allgemein 4-540
  - ändern 4-540
  - bedingt verzweigen 7-402, 7-593
- benutzerspezifische Abrechnungssätze 7-359
- Benutzertask
  - aus Wartezustand freigeben 5-260
  - in Wartezustand versetzen 3-427
- Benutzerverwaltung
  - Auftrag anhalten 3-405
  - Aufträge abbrechen 3-372
  - Batchauftrag in Wartezustand versetzen 3-427
  - Benutzerkennung sperren 3-546
  - Eintrag eines Benutzers ändern 4-503, 4-528
  - Eintrag eines Benutzers löschen 5-174
  - Neueintrag eines Benutzers 2-134
  - residente Seiten des HSP 4-464
  - Sperre einer Benutzerkennung
    - aufheben 7-590
  - Zugriff zum System entziehen 3-546
  - Zugriffssperre zum System aufheben 7-590
- berechtigtes Benutzerprogramm
  - Berechtigungsname 5-515
  - Berechtigungsschlüssel 5-515
  - Prozessorname 5-515
  - Stationsname 5-516
  - Verfügbarkeit 5-515
- Berechtigungsname 5-515
- Berechtigungsschlüssel 2-154, 5-515
- Bereitstellungsvorgang 5-541, 5-558, 7-7, 7-271
- Betriebsmittel
  - anfordern 5-279
  - Belegung 5-307
  - Belegung ausgeben 7-3
  - CPU 4-480
  - freigeben 5-280
  - Hauptspeicher 4-480
  - Information über Belegung 7-3
  - reservieren 4-394, 5-279
  - Verteilung festlegen 4-480
  - Wartezeit beim Anfordern 5-290
- Beziehungen zu anderen Subsystemen 2-131
- Bibliothekselement
  - auf Drucker ausgeben 5-10
  - Erstellungsdatum 2-319, 5-31
  - öffnen 6-27
- Big Pages
  - Anteil am Hauptspeicher festlegen 4-233
  - Konfiguration anzeigen 6-346
- BIG-PAGE-QUOTA (Systemparameter) 4-233, 6-348
- Big-Page-Speicher 6-348
  - abbauen 4-233
  - Abbausituationen 6-348
  - Einstellungen ändern 4-233
- Bildschirm-Parameter abfragen 5-510
- Bildschirmformat 6-11
  - explizit einstellen 6-25
- Bildschirminhalt verschieben 6-18
- Bildschirmpuffer 7-275, 7-282
- Bildschirmüberlauf 4-483, 7-277, 7-282, 7-286
  - steuern 4-485
- Bildschirmüberlauf-Kontrolle 7-282, 7-286
- Bindelader (DBL) aufrufen 7-481
- Bindemodul 7-180
  - binden und laden 7-481
  - laden siehe LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518
  - laden und starten 7-417
- Bindemoduldatei TASKLIB 7-225
- BLKCTRL (Systemparameter) 7-243
- BLOCK-OFFSET
  - Pufferverschiebung 2-83
  - TFT-Eintrag 2-83
- Block, defekter 5-452
- Blockfüllungsfaktor 6-152
- Blockfüllungsfaktor (ISAM) 2-70
- Blockkontroll-Information, Dateiformat 2-60
- Blockkontrollinformation 6-113, 6-150

Blocklänge 6-150  
 Blocklänge, TFT-Eintrag 2-58  
 Blocklimit 6-150  
 Blocklücken 6-28  
 Blockungsfaktor, TFT-Eintrag 2-58  
 BLSCOPYN (Systemparameter) 7-243  
 BLSCOPYR (Systemparameter) 7-243  
 BLSLDPXS (Systemparameter) 7-243  
 Boolean (Datentyp der S-Variablen) 1-120  
 Bounce-Mail 4-3  
 BROADCAST 2-212  
 Broadcast 4-253, 6-369  
   siehe INFORM-ALL-JOBS 3-482  
 BS2000  
   Generierungsdatum 7-237  
   Programmname 7-237  
   Versionsangabe 7-237  
 BS2000 IO-Konfiguration  
   Generierungsdatum 7-238  
   Versionsangabe 7-238  
 BS2000 Standardabrechnungsnummer  
   festlegen 2-148, 4-517, 4-520  
 BS2000-Benutzerkennung  
   POSIX-Benutzerattribute 6-418  
 bs2cp siehe COPY-POSIX-FILE 2-368  
 BTAM (Zugriffsmethode) 2-51  
 BUFOFF 2-83  
 Built-in-Funktion 1-139  
   Aufruf mit Parametern 1-139  
   Aufruf ohne Parameter 1-139  
   Jobvariablen-Katalogeintrag prüfen 1-142  
   Jobvariablenwert ausgeben 1-147  
   Maincode auswerten 1-149  
   Meldungstext ausgeben 1-150  
   Parameter 1-139  
   Pfadnamen ausgeben 1-140  
   prüfen, ob SDF-P geladen ist 1-145  
   SDF-P-Version abfragen 1-152  
   Subcode1 auswerten 1-153  
   Subcode2 auswerten 1-154  
   Variableninitialisierung prüfen 1-144

**C**

c-string (Datentyp) 1-41  
 Cache  
   Bearbeitung, TFT-Eintrag 2-65  
   Cache-Bereich für Pubset aktivieren 7-484  
   Cache-Bereich für Pubset  
     deaktivieren 7-549  
   Cache-Bereich im Globalspeicher für ein  
     Pubset 4-360  
   Cache-Konfiguration ausgeben 6-481,  
     6-483, 6-551  
   Cache-Konfiguration erzeugen 4-356  
   Cache-Konfiguration für Pubset  
     erzeugen 4-356  
     Konfiguration für Pubset erzeugen 4-356  
 Cache-Größe 6-340  
 Cache-Medien 3-367, 5-461  
   Information über 6-339  
   Konfiguration der PFA-Cache-Bereiche  
     anzeigen 5-453  
 Cache-Medium 6-340  
 Cache-Steuerung  
   Cache-Bereich löschen 3-367  
   Cache-Medium 3-367  
 Caching  
   PFA-Caching beenden 7-535  
   PFA-Caching starten 7-436  
 CALL-PROCEDURE 2-213  
 CANCEL-CCOPY-SESSION 2-223  
 CANCEL-JOB 2-224  
 CANCEL-PRINT-JOB 2-235  
 CANCEL-PROCEDURE 2-239  
 CANCEL-PROGRAM 2-242  
 CANCEL-PUBSET-EXPORT 2-243  
 CANCEL-PUBSET-IMPORT 2-244  
 CANCEL-RUN-PROCESS 2-246  
 CAR (Ausgabefeld) 1-90  
 Cartridge-Loader 7-271  
 case-sensitive (Zusatz zu Datentypen) 1-53  
 cat (Zusatz zu Datentypen) 1-52  
 cat-id (Datentyp) 1-41  
 CCOPY-Session 2-223  
   abbrechen 2-223  
   Ablaufumgebung 5-482



- Anzahl bereits gesicherter Objekte [5-482](#)
- Anzahl der Objekte [5-482](#)
- Arbeitsdatei [5-482](#)
- Dateisperre anzeigen [6-158](#)
- Erstellungszeit [5-482](#)
- Identifikation [5-482](#)
- Informationen anzeigen [5-480](#)
- Objekt-Status [5-482](#)
- Objekt-Typ [5-482](#)
- CCS (Coded Character Set) [1-34, 4-484](#)
  - anzeigen [7-276](#)
- CE-Lock [5-125, 5-484](#)
- CHANGE-ACCOUNTING-FILE [2-248](#)
- CHANGE-CONSLOG-FILE [2-252](#)
- CHANGE-DISK-MOUNT [2-254](#)
- CHANGE-FILE-LINK [2-256](#)
- CHANGE-HEL-FILE [2-260](#)
- CHANGE-RESLOG-FILE [2-262](#)
- CHANGE-SERSLOG-FILE [2-264](#)
- CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG [2-266](#)
- CHANGE-TAPE-MOUNT [2-268](#)
- CHANGE-TASK-CPU-LIMIT [2-271](#)
- CHANGE-TASK-PRIORITY [2-274](#)
- CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG [2-277](#)
- Channel-Path-Id [5-529](#)
- CHARACTER-IMAGE-Tabelle [7-135](#)
- CHECK-DISK-MOUNT [2-279](#)
- CHECK-FILE-CONSISTENCY [2-281](#)
- CHECK-IMPORT-DISK-FILE [2-284](#)
- CHECK-PUBSET-MIRRORS [2-290](#)
- CHECK-TAPE-MOUNT [2-294](#)
- Checkpoint [6-150](#)
- CHECKPOINT-Verarbeitung [4-303, 5-55](#)
- Checkpoint-Verarbeitung [6-430](#)
- CISCFW (CISC Firmware) [4-45](#)
- CJC-Funktion [5-491](#)
- CJC-Kommandofolge
  - aufheben [5-128](#)
  - beenden [3-235](#)
  - einleiten [2-28](#)
  - erlaubte Kommandos [2-32](#)
  - löschen [5-128](#)
  - starten [2-29](#)
- CJC-Schutz, Selektionskriterium [6-309](#)
- Client [6-463](#)
- CLOSE-Modus
  - Banddatei [2-52](#)
  - TFT-Eintrag [2-52](#)
- Close-Modus [6-150](#)
- CLOSE-VARIABLE-CONTAINER [2-296](#)
- CLOSE-Verarbeitung, Abschlussmeldung [2-85](#)
- CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG [2-298](#)
- CLT-Eintrag
  - erstellen (DCAM-Anwendung) [5-302](#)
  - erstellen (DCAM-Verbindung) [5-305](#)
  - löschen (DCAM-Anwendung) [5-134](#)
  - löschen (DCAM-Verbindung) [5-135](#)
- CLUSTER-NAME [4-328](#)
- CMD (Makro) [1-113](#)
- CMDFILE (Systemparameter) [7-243](#)
- Code einer Banddatei (TFT-Eintrag) [2-79](#)
- Code-Tabelle [6-114](#)
- Code-Umsetzung [2-81, 6-150](#)
  - TRANSLATION-TABLE [4-325, 5-78](#)
- Code-Umsetzungstabelle [6-437, 7-112](#)
- CODENAME (Anweisung, SHOW-FILE) [6-24](#)
- Codetabelle [1-34, 7-277](#)
- Codiertabelle [4-484](#)
- Collector-Auswahl [4-394, 7-551](#)
- Collector-Task [7-9](#)
  - Lagerort des reservierten Geräts [7-12](#)
  - reservierter Gerätetyp [7-12](#)
  - TSN [7-11](#)
- command-rest (Datentyp) [1-41](#)
- COMPARE-DISK-FILES [2-300](#)
- compl (Zusatz zu Datentypen) [1-47](#)
- composed-name (Datentyp) [1-41](#)
- CONCATENATE-DISK-FILES [2-303](#)
- Concurrent Copy siehe CCOPY
- Concurrent Copy, Dateisperre anzeigen [6-158](#)
- CONF-STATE (Ausgabefeld) [1-90](#)
- CONNECT-CMD-SERVER [2-306](#)
- CONNECT-GS-SERVER [2-310](#)
- CONSLOG
  - Datei eröffnen [2-252](#)
  - Datei wechseln [2-252](#)
- CONSOLE [2-312](#)



## CONSOLE-MANAGEMENT

- (Anwendungsbereich) 1-193
- CONTROL-MODE 4-295, 5-45
- Control-Volume-Set 6-341
  - Gerätetyp der Systemplatte 6-487, 6-542, 6-566, 6-593, 7-57
  - Kennung 6-474, 6-487, 6-542, 6-566, 6-593, 7-57
- Controller siehe Cache-Steuerung 3-367
- CONVERT-FILE-TO-PDF 2-315
- COPY-FILE 2-332
- COPY-GS-PARTITION 2-362
- COPY-JV 2-364
- COPY-POSIX-FILE 2-368
- COPY-SYSTEM-FILE 2-377
- Copyright 7-178
- corr (Zusatz zu Datentypen) 1-52, 1-53
- COVER-PAGES, System-Exit-Routinen 4-307, 5-61
- CPU 5-530
- CPU-Typ 7-237
- CPU-Zeit 6-244, 6-276, 7-379
  - begrenzt 4-516
  - Limit einer Task erhöhen 2-271
  - unbegrenzt 2-147
- CREATE-ALTERNATE-INDEX 2-379
- CREATE-DUMP 2-384
- CREATE-FILE 2-386
- CREATE-FILE-GENERATION 2-437
- CREATE-FILE-GROUP 2-450
- CREATE-GS-COMPLEX 2-462
- CREATE-GS-PARTITION 2-464
- CREATE-GS-VOLUME 2-467
- CREATE-ISAM-POOL 2-469
- CREATE-JV 2-476
- CREATE-OPERATOR-ROLE 2-486
- CREATE-PAGING-FILE 2-489
- CREATE-SNAPSET 2-492
- CREATE-STORAGE-CLASS 2-494
- CREATE-TAPE-SET 2-500
- CREATE-VOLUME-SET-LIST 2-504
- Crypto-Kennwort 3-231
  - angeben für verschlüsselte Datei 2-37
  - entfernen für verschlüsselte Datei 5-132

## CSECT 7-180

- CSTMP-Makro 7-358
- CTL CHPID PORT CUU (Ausgabefeld) 1-91
- Current Master 6-473
- CUU (Ausgabefeld) 1-91

**D**

- Darstellungsformen in den Tabellen 1-127
- Darstellungsmittel 1-29
- Data Space 4-163
- Data Spaces 6-227
- DATA-BASE (Anwendungsbereich) 1-193
- date (Datentyp) 1-41
- Datei
  - Abrechnungsdatei ändern 4-13
  - Abrechnungsdatei schließen 7-532
  - Abrechnungsdatei wechseln 2-248
  - Abrechnungsdatei, Name festlegen 7-406
  - auf Band, importieren 3-444
  - auf Net- Storage, importieren 3-440
  - auf Net-Storage 5-146, 5-179
  - auf Net-Storage auswählen 6-70
  - auf Net-Storage einrichten 2-396
  - auf Net-Storage erstellen 2-435
  - auf Net-Storage, Kennzeichen 6-102, 6-139
  - auf Privatplatte, importieren 3-440
  - auf Privatplatte, Information über Import 3-443
  - auf Privatplatte, Katalogeintrag aktualisieren 3-445
  - auflisten von Snapset 3-494
  - Ausführungskennwort vereinbaren 2-424, 4-97
  - ausgeben auf Band 7-602
  - ausgeben auf Bildschirm 6-3
  - ausgeben auf Drucker 5-10
  - Auswahl, Kataloginformation 6-54, 7-316
  - Bearbeitung über einen Cache 2-399, 4-70, 7-437
  - Benutzerkreis 6-119
  - Datenschutz vereinbaren 2-425, 4-97
  - Datensicherung 2-427
  - Datum des letzten Zugriffs 6-116
  - Default-Protection 2-415, 4-87

### Datei (Forts.)

- Drucksteuerzeichen 6-117, 6-153
- ENTER 3-245
- entschlüsseln 2-517
- Erstellungsdatum 6-114
- Erstellungszeitpunkt 6-114
- exportieren 3-300
- exportieren (Node-File) 1-26, 3-329
- exportieren (von Net-Storage) 5-160
- Folgenummer, Banddatei 2-81
- Format siehe Dateiformat
- gegen Speicherplatzfreigabe schützen 2-426, 4-99
- Größe 3-510, 6-115, 6-462
- größer 32 GB 6-474
- größer 32 GB zulassen 2-64
- Gruppensyntaxdatei ändern 4-409
- Import prüfen 2-284
- importieren 2-284, 3-437
- importieren (Node-File) 3-458
- Information über Abrechnungsdatei 5-399
- Information über Protokolldatei 5-504
- Inhalt ausgeben 6-3
- Inhalte in eine Datei kopieren 2-303
- Katalogeintrag ändern 4-53
- Katalogeintrag ausgeben 6-31
- Katalogeintrag erstellen 2-386
- Katalogeintrag gesperrt 5-485
- Katalogeintrag löschen 3-5
- Kettungsname 6-152
- Kettungsname ändern 2-256
- Kettungsname definieren 2-43
- Konsistenzüberprüfung 2-281
- Kontrolldialog beim Exportieren 3-324, 3-350
- konvertieren in PDF 2-315
- kopieren 2-332
- kopieren nach POSIX 2-368
- kopieren von POSIX 2-368
- Korrekturdatei REPROG schließen 5-375
- Lesekennwort vereinbaren 2-423, 4-96
- logisch löschen 3-64, 3-101, 3-119
- löschen 3-5
- Löschungsdatum 6-114
- Löschungszeitpunkt 6-114
- Merkmal ändern (Katalog) 4-53
- Merkmal ausgeben (Katalog) 6-31
- Merkmal ausgeben (TFT) 6-137
- Merkmal definieren (Katalog) 2-386
- Merkmal definieren (TFT) 2-43
- Migration 6-116
- Mit-Eigentümer 2-284, 2-387, 2-438, 2-451, 3-6, 3-77, 3-111, 3-300, 3-329, 3-438, 3-458, 6-31, 6-48
- Name 6-151
- Name ändern 4-65
- Name definieren 2-386
- neue SERSLOG-Datei eröffnen 2-264
- Node-File anlegen 2-397, 3-39, 3-314, 4-67, 6-71, 6-87
- per E-Mail versenden 4-3
- Performance-Eigenschaften 2-399, 4-70, 7-437
- permanente 7-359
- PFA-Caching beenden 7-535
- PFA-Caching starten 7-436
- Pfadname 3-510, 6-114
- Position im MF-Set 6-115
- Protokoll eröffnen 2-252
- Protokoll wechseln 2-252
- Protokolldatei, Name ermitteln 5-504
- Prozedur (Batch) 3-245
- Prozedur (Dialog) 2-206
- rekonstruieren siehe REPAIR-DISK-FILES 5-177
- reservieren 5-279
- restaurierbar 3-494
- restaurieren von Snapset 5-212
- Satzformat 6-118, 6-153
- Satzlänge 6-118, 6-153
- Schreibkennwort vereinbaren 2-423, 4-95
- Schutz mit GUARDS 2-421, 4-94
- Schutzfrist 6-153
- Schutzmerkmal ändern 4-85
- SERSLOG-Datei (neu) eröffnen 2-264
- Sicherungshäufigkeit 6-113
- Sicherungshäufigkeit festlegen 2-427, 4-101
- Speichermedium 6-154
- Speicherplatz freigeben 4-78, 4-81

- Speicherplatz zuweisen 4-76, 4-82
- Sperrung anzeigen 5-185, 6-155
- Sperrung aufheben 5-144, 5-177, 5-185, 7-584
- Sperrung des Katalogeintrags ermitteln 5-484
- Sperrung des Katalogeintrags zurücksetzen 5-125
- Sperrung für Kettungsname aufheben 7-584
- Sperrungen anzeigen 6-155
- Standardwerte SPACE 5-386
- Struktur 6-115
- Systemsyntaxdatei wechseln 4-409
- Systemsyntaxdatei, Name ermitteln 7-29
- Teilbereich ausgeben 4-284, 5-34
- TFT-Eintrag ändern 2-256
- TFT-Eintrag ausgeben 6-137
- TFT-Eintrag erstellen 2-43
- Typ 6-119, 6-462
- Uhrzeit des letzten Zugriffs 6-116
- unberechtigte Sperrung 5-185
- Verdrängung 2-428, 4-102
- vergleichen 2-300
- verschlüsseln 3-231
- Verschlüsselung 6-114
- wiederherstellen 5-144, 5-177
- Zeichensatz festlegen 2-429, 4-103
- Zeitpunkt der Datenkonsistenz 2-401, 4-72
- Zugriffskontrolle 2-416
- Zuordnung zu Block ausgeben 5-451
- Datei-Attribute, Storage-Klasse 7-159
- Datei-Verschlüsselung 6-105
- Dateientschlüsselung 2-517
- Dateieröffnung, Datum 5-401
- Dateiformat
  - auf Net-Storage 6-115
  - Blockkontroll-Information 2-60
  - definieren 2-60
  - K-Datei 2-60
  - NK-Datei 2-60
  - NK-ISAM-Datei 2-61
  - NK2-Datei 2-60
  - NK4-Datei 2-60
  - TFT-Eintrag 2-60
- Dateigeneration
  - definieren 2-437
  - Gruppeneintrag löschen 3-76
  - Katalogeintrag ändern 4-112
  - Katalogeintrag erstellen 2-437
  - Katalogeintrag löschen 3-110
  - löschen 3-5, 3-76, 3-110
  - max. Anzahl 6-115
  - Merkmal ändern 4-112
  - Merkmal definieren 2-450
  - reservieren 5-279
  - verwalten siehe OVERFLOW-OPTION-Funktion 2-456
- Dateigenerationsgruppe 2-334, 6-118
  - importieren 2-450, 3-437
  - Katalogeintrag ändern 4-124
  - Katalogeintrag erstellen 2-450
  - Katalogeintrag löschen 3-110
  - katalogisieren 2-450
  - löschen 3-5, 3-76, 3-110
  - Merkmal ändern 4-124
  - Merkmal definieren 2-450
  - Name definieren 2-450
  - reservieren 5-279
- Dateigröße, 32 GB überschreitend 2-64
- Dateigröße, Überschreitung der 32-GB-Grenze 6-151
- Dateihierarchie 4-414, 7-33
- Dateiinformation 1-142
- Dateikettungsname 2-49
  - ändern 2-256
  - sperrungen 3-539
- Dateiname
  - Kataloginformation 3-445, 6-49
  - TFT-Eintrag 2-50
- Dateiname, real 5-438
- Dateinamenspräfix
  - Information ausgeben 6-165
  - vereinbaren 5-324
- Dateiorganisation, Kataloginformation 3-448, 6-52
- Dateischutz
  - bei SPOOLOUT-Auftrag im Wartezustand 4-330, 5-85
  - Kataloginformation 3-449, 6-53
  - Merkmale, Banddatei 4-57

- Dateisperre
  - anzeigen 6-155
  - aufheben 5-185
  - durch Auftrag gesetzt 6-157
  - durch Dateiübertragung gesetzt 6-158
  - durch EAM gesetzt 6-158
  - durch Systemkomponente gesetzt 6-158
  - mögliche Ursachen 6-155
  - unberechtigte 5-185
  - von Concurrent Copy 5-144
- Dateiverschlüsselung 2-37, 3-231, 5-132, 6-114
- Dateizugriffe, Anzahl 6-112
- Dateizugriffsüberwachung 7-358
- Datenblock, Anzahl 6-113
- Datenblock, max. Anzahl auf Band 2-83
- Datenfenster (SHOW-FILE) 6-11
- Datenhaltung 6-341
- Datenkonsistenz 6-114
- Datenkonsistenz, Bearbeitung über flüchtigen Cache 2-401, 4-72
- Datenschutz, Datenzerstörung 2-84
- Datensicherung 2-427
  - Differenzsicherung vereinbaren 2-428, 4-102
  - Häufigkeit festlegen 2-427, 4-101
  - Kataloginformation 3-447, 6-51
- Datensichtstation
  - Arbeitsmodus 7-286
  - Bildschirmüberlauf 7-286
  - Bildschirmüberlauf-Kontrolle 7-286
  - Ersatzzeichen 7-286
  - Grafikzusatz 7-286
  - Hardcopy-Protokollierung 7-286
  - Kleinbuchstaben 7-286
  - Originalname 6-277, 7-380
  - Quittierung der Ausgaben 7-281, 7-286
  - Zeilenendezeichen 7-286
  - Zeilenlänge 7-286
- Datenstation
  - Anzahl der unterstützten Farben 7-276
  - Art der Protokollierung 7-276
  - Ausgabesteuerung ändern 4-483
  - Ausstattung mit Hardcopy-Gerät 7-275
  - Darstellungsgröße 7-275
  - Eigenschaften ändern 4-483
  - Eigenschaften anzeigen 7-274, 7-284
  - Geräteausstattung 7-275
  - Größe des Bildschirmpuffers 7-275
  - Information über Eigenschaften 7-274
  - Information über logische Eigenschaften 7-284
  - maximale Zeilenanzahl 7-275
  - maximale Zeilenlänge 7-275
  - Partnertyp 7-275
  - Prozessorname 7-275
  - Stationsname 7-275
  - Terminaltyp 7-275
  - Unterstützung erweiterter Feldattribute 7-276
  - Verschlüsselung 7-276
- Datenträger 5-541
  - Format, Dateiformat 2-60
  - freigeben 5-148
  - Mount-Information ausgeben 6-358
  - reservieren 5-279
  - Überwachung 2-254
  - Vorgaben für Montieren/Demontieren setzen 4-244
- Datenträgerart, TFT-Eintrag 2-63
- Datenträgerkennzeichen
  - erweitern 3-365
  - freigeben 3-175
  - Menge erzeugen 2-500
  - TFT-Eintrag 2-72
- Datenträgerüberwachung 5-541, 5-558, 7-271
- Datentyp 1-32
- Datentypen der S-Variablen 1-120
- Datentypen SDF 1-37, 1-41
  - Zusätze 1-38
- Datenzeichensatz 6-8, 6-26
  - explizit einstellen 6-24
- Datenzerstörung 2-425, 3-64, 3-102, 3-120, 4-97, 6-114
  - Datenschutz 2-84
  - TFT-Eintrag 2-84
- Datum des letzten Scheduling 5-427
- DBL-Aufruf (Bindelader)
  - aktuelle Einstellungen anzeigen 5-518
  - Voreinstellungen setzen 4-39

- Voreinstellungen zurücksetzen 5-191
- DCAM 7-107
- DCAM (Anwendungsbereich) 1-193
- DCAM-Anwendung
  - CLT-Eintrag erstellen 5-302
  - CLT-Eintrag löschen 5-134
- DCAM-Verbindung 7-108
  - CLT-Eintrag erstellen 5-305
  - CLT-Eintrag löschen 5-135
- DEACTIVATE-SNAPSHOT 2-506
- Deaktivieren eines Subsystems 7-554
- Deaktivierungsverbot 4-516, 7-357
  - für eine Benutzerkennung vereinbaren 2-148
- Deckblatt 7-135, 7-151
- Deckblattnummer 6-431
- DECLARE-PARAMETER 2-508
- DECLARE-PARAMETER (Kommando) 1-132
- DECLARE-VARIABLE 2-512
- DECLARE-VARIABLE (Kommando) 1-114
- DECRYPT-FILE 2-517
- Default-Jobklasse
  - Batchaufträge 7-358
  - Dialogaufträge 7-358
  - POSIX-Aufträge 7-358
- Default-Katalogkennung 7-358
- Default-POSIX-Benutzernummer 6-418
- Default-POSIX-Gruppennummer 6-418
- Default-Protection 2-415, 2-478, 4-87
- Default-Storage-Klasse 7-358
- Default-Wert 1-33, 1-56
- Default-Wert (task-spezifisch) 6-215
  - ausgeben 6-212
  - löschen 5-193
- defekter Block 5-452
- Definieren
  - Formular 5-19
  - Loop 5-13, 5-19
  - Zeichensatz 5-19
- DEFLUID (Systemparameter) 7-243
- Deklariieren von S-Variablen 1-114
- DELETE-AFTER-PRINT, nach
  - Dateiausgabe 4-330, 5-85
- DELETE-ALTERNATE-INDEX 3-3
- DELETE-FILE 3-5
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-68
- DELETE-FILE-GENERATION 3-76
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-106
- DELETE-FILE-GROUP 3-110
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-124
- DELETE-GS-PARTITION 3-128
- DELETE-GS-VOLUME 3-130
- DELETE-JV 3-135
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-142
- DELETE-OPERATOR-ROLE 3-157
- DELETE-PAGING-FILE 3-159
- DELETE-SNAPSET 3-161
- DELETE-STORAGE-CLASS 3-163
- DELETE-SYSTEM-FILE 3-170
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-174
- DELETE-TAPE-SET 3-175
- DELETE-VARIABLE 3-176
- DELETE-VOLUME-SET-LIST 3-178
- Demontieren von Bändern 4-244
- DES (Verschlüsselungsverfahren) 7-244
- Designated Master 6-473
- DET (Ausgabefeld) 1-91
- DET-P (Ausgabefeld) 1-91
- DETACH-DEVICE 3-181
- DETACH-GS-UNIT 3-190
- DEV-A (Ausgabefeld) 1-91
- DEV-TYPE (Ausgabefeld) 1-92
- DEVICE (Anwendungsbereich) 1-193
- device (Datentyp) 1-41
- DEVICE-TYPE, Bandverarbeitung 1-85
- Diagnose, taskspezifische Einstellung
  - ändern 4-495
- Diagnose, taskspezifische Einstellung
  - ausgeben 7-288
- Dialog
  - beenden mit virtuellem Drucker 2-298
  - eröffnen mit virtuellem Drucker 5-7
- Dialogauftrag
  - einleiten 5-342
  - Zeitlimit 1-105
- Dialogaufträge, Anzahl 7-264
- Dialogführung 7-24
- Dialogführung steuern 4-401

- DIATTL (Systemparameter) 7-243
- dig (Zusatz zu Datentypen) 1-52
- DISCONNECT-CMD-SERVER 3-193
- DISCONNECT-GS-SERVER 3-195
- DISK-MONITOR 2-279
- DISK-MOUNT (Ausgabefeld) 1-92
- DISK-Parameter 5-307
  - Information über Standardwerte ausgeben 5-547
- DISMOUNT-Volume 7-271
- Distributed Print Services 7-153
- DLAM-Zugriff 6-356, 6-363
- DMCMAXP (Systemparameter) 7-243
- DMMAXSC (Systemparameter) 2-109, 4-228, 4-388
- DMPRALL (Systemparameter) 2-109, 4-227, 4-388
- DMS-Tuning-Ressourcen 7-358
- DMSCALL (Systemparameter) 2-109, 4-227, 4-388
- DOCUMENT-PART 4-284, 5-34
- Dokumentformat 6-431
- Dokumentformat ausgeben 7-87
- Domäne eines IPP-Druckers 6-431
- doppelseitiger Druck 5-60
- DOS-PC 7-83
- Drehung der Druckseiten 6-436
- Druckauftrag
  - abbrechen 2-235
  - an virtuellen Drucker zurückgeben 5-262
  - aus EQUISAMQ-Datei übertragen 4-561
  - Datei in PDF konvertieren 2-315
  - Filterdefinitionen abfragen 7-113
  - Formular angeben 5-12
  - Operanden abfragen 6-423
  - Papieranschub steuern 5-13
  - Parameter ändern 4-276
  - steuern 5-10
  - übertragen 4-561
  - von virtuellem Drucker anfordern 3-377
- Druckbild
  - oben 7-109
  - unten 7-109
- Druckdatei
  - verschlüsseln 6-431, 7-108
- Druckdatei, Dateiname 6-276
- Drucker
  - Anschlussart 7-106
  - Aufbau der Ausgabezeile sedezimal 4-294, 5-44
  - Ausgabe auf 5-10
  - Ausgabe umleiten 5-106
  - auswählen 5-12
  - implizite Druckerauswahl 5-12
  - Überschriftzeile für die Druckseiten 4-293, 5-42
  - umzuleiten 7-118
  - virtuell 4-329, 5-83
  - Vorschubsteuerzeichen 5-14
  - zuweisen 7-463
  - Zuweisung für SPOOLOUT zurücknehmen 7-546
  - Zuweisungsparameter ändern 4-334
- Druckeranschluss, Art 7-108
- Druckername 6-435
- Druckerquittung 7-112
- Druckerschalter 7-111
- Druckersprache
  - festlegen 5-82
  - für Druckauftrag 4-328
- Druckerstatus 7-110
- Druckersteuerdatei, Benutzer 4-323, 5-77
- Druckertyp 6-435
- Druckerzustand 5-428
- Druckkopie 7-151
- Druckressourcen 6-436
- Druckrichtung der Zeichen 6-433
- Druckseitendefinition 6-435
- Drucksteuerbyte 5-14
  - ASA 5-15
  - IBM 5-14
- Drucksteuerzeichen 6-117, 6-153
- Drucksteuerzeichentyp 6-434
- Druckvorschubsteuerzeichen, TFT-Eintrag 2-55, 2-56
- Druckzeit 7-112
- DRV, hohe Verfügbarkeit 6-341

## DSSM

- Diagnoseinformationen ausgeben 5-561
- Objektmodulbibliothek 5-561
- Protokollierung 5-561
- Protokollierung von DSSM einschalten 5-315
- REP-Datei 5-561
- Version 5-561

DSSM siehe Subsystem

DSSMLOG (Systemparameter) 5-315

DUMMY-Datei 2-50, 5-205

- löschen 3-21

Dummy-Installation-Item 6-222

Dump-Anforderung ändern 4-495

Dump-Format 6-5

Dumpart 7-16

DUMPCL5P (Systemparameter) 7-244

DUMPSEPA (Systemparameter) 7-244

DUPLEX-Druck 7-108

DVC (Ausgabefeld) 1-92

Dynamische I/O-Konfigurationsänderung  
beenden 7-533

## E

E-Mail 4-3

E-Mail-Adresse 4-3

EAM-Bindemoduldatei, Ausgabe 5-31

EAM-Datei löschen 3-171

EAM-Dateisperre anzeigen 6-158

EAMMIN (Systemparameter) 2-112, 4-230

EAMSEC (Systemparameter) 2-112, 4-230

EBCDIC 5-15

EBCDIC-Vorschubsteuerzeichen 4-292, 4-296,  
4-298, 5-14, 5-15, 5-42, 5-46, 5-48

EDIT-FILE-ATTRIBUTES 3-197

EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT 3-198

EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 3-199

EDIT-FILE-LINK 3-200

EDIT-JOB 3-202

EDIT-JOB-OPTIONS 3-204

EDIT-JV 3-206

EDIT-JV-ATTRIBUTES 3-208

EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY 3-210

EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES 3-211

EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS 3-213

EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 3-215

EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE 3-217

EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 3-219

EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS 3-221

EDIT-STORAGE-CLASS 3-223

EDIT-USER-ATTRIBUTES 3-225

EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 3-227

EFO-Datendia 6-435, 6-462

Eigentümerausrückfall 6-474

Ein-/Ausgabe 2-84

- überlappende 2-71

- verketteten (TFT-Eintrag) 2-84

Ein-/Ausgabe-Einheit

- dynamische I/O-Konfigurationsänderung  
beenden 7-533

- dynamische I/O-Konfigurationsänderung  
einleiten 7-415

- entfernen 5-151

- hinzufügen 2-90

- Konfigurationseigenschaften ändern 4-158

Ein-/Ausgabe-Konfiguration

- dynamisch erweitern 2-90

- dynamisch verkleinern 5-151

Ein-/Ausgabe-Weg 5-529

Ein-/Ausgabe, gekettet 6-151

Eingabe

- Abkürzung 1-54

- als Schlüsselwortoperand 1-35, 1-57

- als Stellungsoperand 1-35, 1-57

- aus Jobvariablen 1-59

- einer Liste 1-35

- explizit 1-56

- implizit 1-56

- maximale Länge 1-36

- speichern 4-397

- von Anweisungen 1-34

- von Kommandos 1-34

- von Kommentaren 1-35

- von Leerzeichen 1-35

- von Strukturen 1-57

- zurückholen 5-229

Eingabeaufforderung 7-283

- des Systems festlegen 4-484

- für Programme festlegen 4-484



- Eingabeaufforderung (Forts.)
  - Programm 7-277
  - System 7-277
- Eingabedatei 6-276
- Eingabepuffer 4-405, 6-216
  - ausgeben 6-216
- Eingabepuffer, Größe 7-25
- Eingabeschnittstelle von Utilities 7-25
- Eingabeseriennummer 5-193, 5-230, 6-212, 6-215, 6-216
- Eingabezeichensatz 6-9
- Einrückung des Ausgabetexts 6-433, 7-111, 7-154
- einseitiger Druck 5-60
- Einsprungstelle 7-182
- Eintrag
  - eines Benutzers im Benutzerkatalog
    - ändern 4-503, 4-528
  - eines Pubsets in MRSCAT 2-106
- Einzelblatteinzug 7-109
- Einzugsfach, Nummer 7-109
- ELDE (statischer Lader) aufrufen 7-417, 7-481
- Elemente im Systemteil einer auftragsüberwachenden JV versorgen 4-241
- Elementname 6-276, 7-379
- Elementtyp 6-276, 7-379
- Elementversion 6-276, 7-379
- ELSE 3-229
- ELSE-Zweig 3-229
  - einleiten 3-229
- Empfang von Nachrichten steuern 4-253
- Empfangs-JV 2-364
- ENCRYPT (Systemparameter) 7-244
- ENCRYPT-FILE 3-231
- END (Anweisung, SHOW-FILE) 6-28
- END-CJC-ACTION 2-32, 3-235
- END-IF 3-236
- END-PARAMETER-DECLARATION 3-238
- END-PROCEDURE 3-240
- Endlospapier 7-109
- ENDP-RESUME 3-242
- ENTER-Auftrag starten 3-244
- ENTER-Datei 3-245, 6-282
- ENTER-JOB 3-244
  - in CJC-Kommandofolge 2-32
- ENTER-PROCEDURE 3-268
- ENTER-Prozedur 3-245
- Entladen eines Subsystems 7-554
- ENTRY 7-180
- EOF 3-287
- EOF-Bedingung erzeugen 3-287
- Epoche 7-227
- EQUISAMQ-Datei 4-561
- Ereignisstrom 2-175
  - Attribute anzeigen 7-212
  - Inhalt anzeigen 7-197
  - Nachrichtenmenge modifizieren 2-178
  - zuweisen 2-175
  - Zuweisung aufheben 2-177
- Eröffnungsarten 2-51
- ERROR-LOGGING
  - Anwendungsbereich 1-193
  - neue Datei eröffnen 2-264
- ERROR-LOGGING (Anwendungsbereich) 1-193
- ERROR, System-Traces anfordern 7-295
- Ersatzbedienstationen 2-312
- Ersatzzeichen 7-277, 7-283
- Ersetzung von Jobvariablen 1-59
- Erstellungsdatum einer JV
  - ausgeben 6-290
  - Selektionskriterium 3-144, 6-297
- Erweitern des Subsystemkataloges 2-129
- erweiterte Zugriffskontrolle für JV
  - ändern 4-209
  - vereinbaren 2-476
- erweiterter Zeichensatz 1-34
- erweiterter Zugriff 2-224
- ESCAPE-Modus
  - beenden 5-250
  - einschalten 3-417
- ESCAPE-Zeichen 7-109
- Event-Stream-File 2-175
- Event-Stream-Service 2-175
- EXECUTE\_POSIX\_CMD (Umgebungsvariable) 3-288
- EXECUTE-CMD (Kommando) 1-113, 1-118
- Execute-Only 1-107



- EXECUTE-POSIX-CMD 3-288
  - Einschränkungen 3-290
- exit (POSIX-Shell beenden) 7-458
- EXIT-JOB 3-292
- EXIT-Routine 5-426
- Export
  - Pubset 3-355
  - Pubset, erzwingen 3-375
- Export-Auftrag
  - Bearbeitungsstand ausgeben 6-526
  - Wartezustand aufheben 2-243
- EXPORT-FILE 3-300
  - Fehlerschlüssel unterdrücken 3-327, 3-353
- EXPORT-NODE-FILE 1-26, 3-329
- EXPORT-PUBSET 3-355
- EXTEND-PAGING-AREA 3-361
- EXTEND-TAPE-SET 3-365
- Extended Line-Modus 7-276, 7-282
- Extent 6-114, 6-237
  - Anzahl 6-117
- Externverweise 7-183
  
- F**
- F5-Label-Rekonstruktion 3-469
- FAILURE-PROCESSING 4-305, 5-58
- FAMILY-PROCESSING 5-54
- Farbe 7-71
- Fehler
  - bei HEL 4-144, 4-149
  - Software-Fehler protokollieren 2-264
  - unterdrücken 2-429, 2-484
- Fehler-Code 5-425
- Fehlerbehandlung 3-432, 7-153
  - bei SPOOL- Jobvariable 5-20
  - blockorientiert 1-134
  - Fehlerbehandlungsblock einleiten 3-431
- Fehlerdialog
  - inhaltlicher Fehler 5-229
  - Syntaxfehler 4-402
- Fehlermeldung 5-425
- Fehlerschlüssel abfragen 1-149
- Fehlerschlüssel unterdrücken, siehe beim jeweiligen Kommando
- Feiertag 5-477
  
- ferner Druckauftrag 7-151
- festе Satzlänge (TFT-Eintrag) 2-56
- FILE (Anwendungsbereich) 1-193
- FILE-GENERATION-GROUP (Anwendungsbereich) 1-193
- FILE-SEQUENCE (Dateifolgennummer) 2-81
- FILE-SEQUENCE-NUMBER 2-81
- FILE-TRANSFER (Anwendungsbereich) 1-193
- FILECRYP (Systemparameter) 3-231, 7-244
- filename (Datentyp) 1-42
- Film-Dia 5-425, 7-109, 7-135
  - Name 5-426
- Filter-Objektmodul 7-114, 7-116
- Filterdefinition
  - Bibliothek 7-118
  - Druckername 7-118
  - Filtername 7-118
  - Listen der Eingabeformate 7-118
  - Objekt-Modul 7-118
- Filterdefinition, Informationen über SPOOL-Filter anfordern 7-113
- Filtereinstellung für Routing-Codes aufheben 5-130
- Filterstufe 5-130
- FIND (Anweisung, SHOW-FILE) 6-20
- FIRST-RECORD-String 6-431
- FITC-Port
  - Request-Berechtigung 5-102
  - Standard-Anschlusskennung 5-101
  - Support-Berechtigung 5-102
  - vor unberechtigtem Zugriff schützen 5-101
- fixed (Datentyp) 1-41
- Fixpunkt im Programm 5-204
- FMTYFNLG (Systemparameter) 5-504, 7-244
- FOB-Datendia 5-426, 6-435, 6-462, 7-109, 7-135
- Folgedateien des Abrechnungssystems
  - ermitteln 5-399
  - vereinbaren 7-406
- Font 6-437
- FORCE
  - Option zum Anhalten von Subsystemen 3-424
  - Subsystem zwangsdeaktivieren 7-554
- FORCE-DESTROY-CACHE 3-367

- FORCE-DESTROY-GS-PARTITION 3-370
- FORCE-JOB-CANCEL 3-372
- FORCE-PUBSET-EXPORT 3-375
- Form-Modus 7-276, 7-282
- Format-B-Satz 6-5
- Formatname 5-82
- Formular 5-425
  - angeben zum Drucken 5-12
  - definieren 5-19
  - Eigenschaften ausgeben 7-119, 7-131
  - Länge 7-136
  - Name 5-425, 5-426, 6-431, 6-462, 7-109, 7-135
- Formularname 6-277
- Fortsetzungszeile 1-36
- FREFCRYP (Systemparameter) 3-232, 7-244
- Freigabedatum 6-114
- Freigabedatum der JV (Expiration Date),  
Selektionskriterium 3-148, 6-302
- Freigabezeitpunkt 6-114
- freigebbarer Speicherplatz 6-118
- Freigeben eines Benutzerauftrags (Job) 5-239
- freilaufende Meldung, Empfang steuern 4-253
- Fremd-SCI, Pfadnamen ändern 4-156
- FRMT (Ausgabefeld) 1-92
- FSEQ-Nummer 2-81
- FST32GB (Systemparameter) 7-245
- full-filename siehe Datentyp filename 1-42
- Funktion, vordefinierte 1-139
- Funktionstasten
  - Belegung 4-397
  - Old-Modus 4-403
  - Style-Guide-Modus 4-403
- Funktionstastenbelegung 7-24
- Funktionszustand
  - Installation-Item 6-222
  - Installation-Unit 6-222
- G**
- garantierte Abkürzung 1-55
- garantierte Meldung 1-67, 1-112
  - Insert-Bedeutung 1-113
  - Insert-Nummerierung 1-113
  - Meldungsschlüssel 1-113
- GCF-Katalog
  - Name 6-168, 6-170
  - Objektyp 6-168, 6-170
  - Servertask 6-168, 6-172
- gekettete Ein-/Ausgabe 2-84
- Geltungsbereich ISAM-Pool 2-102, 2-471
- gen (Zusatz zu Datentypen) 1-52
- Generationsnummer 6-115
- Gerät
  - bevorzugten Ein-/Ausgabe-Pfad  
ändern 4-158
  - entfernen 5-151
  - freigeben 5-148
  - Information über Belegung 5-536
  - Information über Überwachung 5-536
  - Informationen über aktive Geräte  
anfordern 5-409
  - Konfigurationseigenschaften ändern 4-160
  - reservieren 5-279
  - Timeout-Einstellung ändern 4-158
- Gerät, gesperrt 6-153
- Geräte-Informationen ausgeben 7-74
- Geräteanzahl 5-425
- Gerätebelegung 5-542, 5-549, 5-558, 7-271
- Gerätebelegung, Information ausgeben  
über 5-536
- Gerätefamilie 1-84
- Gerätefreigabe 5-549, 5-558
- Gerätekanalklasse 1-84
- Geräteklasse 5-529
- Gerätename 5-425, 7-108
  - lokaler Drucker 6-461
  - RSO-Drucker 6-461
- Gerätepool 5-425
- Gerätereservierung 6-152
- Gerätetyp 1-84, 5-425, 6-461, 7-108, 7-135
  - definieren 2-409
  - für SPOOL-OUT-Auftrag 5-428
- Gerätetyp-Code 1-84
- Geräteverwaltung
  - Informationsdienste (Tabelle) 1-87
- Gerätewarteschlange 7-12
- GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE 3-377
- Gewicht für Schedulingparameter 7-150

- GLBPS (ISAM-Parameter) 2-473
- globale SPOOL-Parameter, informieren über 7-138
- Globalspeicher siehe GS
- GOTO 3-381
- Grafikzusatz 7-282, 7-286
- Grenze des gemeinschaftlichen Speicherplatzes 2-139
- Großdruckzeile 6-431
- große Datei 6-474
- große Volumes 6-474
- Großtabelle (Linkage-AUDIT) 5-244
- Gruppeneintrag löschen für
  - Dateigeneration 3-76
- Gruppennummer (POSIX) 2-127, 4-270
- Gruppensyntaxdatei 7-360
  - dauerhaft zuweisen 4-412
  - für nächste Session zuweisen 4-413
  - Profile-Id 7-33
  - temporär zuweisen 4-411
  - Zuordnung 2-140
  - Zuordnung bestimmen 4-409
  - Zuordnung zu PROFILE-ID eruieren 7-29
- GS (Globalspeicher)
  - Belegung abfragen 6-178
  - Betriebsart ändern 4-140
  - Cache-Bereich für ein Pubset 4-360
  - Nutzdaten (Pubset) löschen 3-367
  - Trace anhalten 7-537
  - Trace starten 7-440
- GS-Complex
  - anlegen 2-462
  - BCAM-Name des GS-Servers 6-176
  - GS-Server im Status offline 6-175
  - GS-Server-Nummer 6-175
  - GS-Units im Status offline 6-175
  - Konfiguration ändern 4-137
  - Konfiguration ausgeben 6-173
  - Nummer der GS-Unit 6-176
  - Status der GS-Unit 6-176
  - Status des GS-Servers 6-176
  - Sysid des GS-Servers 6-176
  - VM-Id des GS-Servers 6-176
  - VM-Verbindungsstatus des GS-Servers 6-176
- GS-Complex-Id 6-175
- GS-Konfiguration 6-175
- GS-Partition
  - anlegen 2-464
  - kopieren 2-362
  - löschen 3-128
  - löschen, erzwingen 3-370
- GS-Server
  - diskonnektieren 3-195
  - konnektieren 2-310
- GS-Status
  - Dual-Partitionen 6-185
  - GS-Units 6-186
  - Mono-Partitionen 6-185
  - Nutzung des GS 6-187
  - Partitionen 6-186
  - Subsystem-Parameter GSUSAGE 6-187
- GS-Unit
  - in Betrieb nehmen 2-201
  - Nutzung beenden 3-190
- GS-Volume
  - DUAL-Partition 6-193
  - einrichten 2-467
  - Format 6-193
  - Gerätename 6-193
  - Größe 6-193
  - GS-Unit 6-193
  - löschen 3-130
  - Partition-Identifikation 6-193
  - VSN 6-193
  - XCS-Hostnamen verbundener Systeme 6-193
  - Zustand 6-193
- GSUSAGE (Subsystemparameter), ändern 4-140
- GUARD 6-115
- Guardname 6-115
- GUARDS
  - Dateischutz ändern 4-94
  - Dateischutz beenden 4-94
  - Guard vereinbaren 4-94, 4-215
  - Schutz für JV vereinbaren 2-476, 4-209

### GUARDS (Forts.)

- Selektionskriterium 3-154, 6-308
- Zugriffsbedingung 4-94, 4-214
- Zugriffskontrolle 2-421, 4-94, 4-214

### H

- Halbseitennummer, physikalisch 5-452
- Hardcopy-Drucker 6-251
- Hardcopy-Gerät 7-282
- Hardcopy-Protokollierung 7-282, 7-286
- Hardware
  - Information über Anlagenkonfiguration 5-521
  - Information über
    - Verfügbarkeitszustand 5-521
- Hardware-Abhängigkeit, Kennzeichen 5-335
- Hardware-AUDIT
  - Status anzeigen 5-447
- Hardware-Audit 7-359
- Hardware-Audit zulassen 4-495
- Hardware-Ausprägung, Installation-Item 5-335
- Hardware-Einheit 5-532
  - wegschalten 3-181
  - zuschalten 2-195
- Hardware-Informationszeile 7-276, 7-282
- Hardwarefehler, Protokoll 2-260
- Hauptkonsole, mnemotechnischer
  - Gerätename 5-516
- Hauptspeicher
  - Anteil für Big Pages 4-233
  - Belegung 7-262
  - Cache-Bereich löschen 3-367
  - Cache-Medium 3-367
  - freier residenter Klasse-3-Speicher 6-348
  - Konfiguration anzeigen 6-346
  - Mindestgröße (MIN-MEM-SIZE) 6-347
  - realer, Größe (MEM-SIZE) 6-347
  - resident 2-140
  - Sättigungsgrad 6-347
  - seitenwechselbar 6-348
  - semi-resident 6-348
  - verwalten 4-464
  - Warteschlange zur Vorbelegung 7-262
- Hauptspeichergroße 7-238
  - kleinste für Software nutzbare 7-238
  - Hauptspeichergroßendimension 7-238
  - Hauptspeicherminimum 4-233
  - Hauptspeicherseiten, resident 7-361
- HEADER-EXIT-NUMBER 4-308, 5-62
- HEADER-LINE (Aufbau der Überschriftzeile) 4-293, 5-42
- Header-Page (Aufbau) 4-307, 5-61
- HEL (Hardware Error Logging) 2-260, 7-445
  - Einstellungen der Satzprotokollierung anzeigen 6-203
  - Fehlerart 4-144, 4-149
  - Fehlerpriorität 4-145, 4-150
  - Hardware-Einheit 4-145, 4-150
  - Logging einschalten 7-445
  - Logging-Datei wechseln 2-260
  - Protokoll-Datei 2-260
  - Protokoll-Datei auswerten 7-445
  - Protokoll-Sätze festlegen 4-147
  - Reset-Funktion der LOGGING-Einstellung 4-148
  - Schwellwertüberwachung anzeigen 6-198
  - Schwellwertüberwachung steuern 4-142
  - Schwellwertüberwachung zurücksetzen (Reset-Funktion) 4-143
  - Standardname der Protokoll-Datei 2-260, 7-445
  - Teleservice-Alarm einstellen 4-152
  - Teleservice-Alarmeinstellung ausgeben 6-209
  - Überwachungsklasse 4-144, 4-149
  - Zustand anzeigen 6-207
- HEL-Satz 6-200, 6-205
- HELD-BY-CALENDAR (Wartezustand) 4-187
- HELD-BY-COMMAND (Wartezustand) 4-187
- HELD-BY-PUBSET (Wartezustand) 4-187
- HELD-BY-TSN (Wartezustand) 4-187
- HELP-MSG-INFORMATION 3-383
- HELP-SDF 3-386
- HEX (Anweisung, SHOW-FILE) 6-23
- Hexadezimaldarstellung 6-23
- Hintergrund-Prozedur 3-268
- HIPERBATCH 2-53
- Historie 4-397, 6-216
  - Live-Migrations 6-326

- historische Daten, Kataloginformation 3-448, 6-51
- hohe Verfügbarkeit durch DRV 6-341
- HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION 3-400
- HOLD-HARDWARE-AUDIT 3-403
- HOLD-JOB 3-405
- HOLD-JOB-CLASS 3-407
- HOLD-JOB-STREAM 3-409
- HOLD-LINKAGE-AUDIT 3-411
- HOLD-PRINT-JOB 3-413
- HOLD-PROCEDURE 3-417
- HOLD-PROGRAM 3-423
- HOLD-SUBSYSTEM 3-424
- HOLD-TASK 3-427
- HOLD-Warteschlange 7-263
- HOLD-Zustand 6-277, 7-379
- Holdertask 7-179
- Home-Pubset
  - Katalogkennung 7-238
- Host-Rechner 5-426
- HOSTCODE (Systemparameter) 7-245
- HSMS-Management-Klasse
  - Selektionskriterium 3-155, 6-309
  - vereinbaren 2-484, 4-216
- HSP-Seiten (residente) festlegen 4-464
- HSP-Verwaltung, Verteilung auf Auftragsstypen festlegen 4-480
- I**
- I0 bis I14 (S-Variablenamen von MIP) 1-114
- IBM-Druckersteuerbyte 5-14
- IBM-Vorschubsteuerzeichen 4-292, 4-296, 4-298, 5-42, 5-46, 5-48
- Identifikation für AC-Systemdatei
  - löschen 5-121
  - modifizieren 4-25
  - vereinbaren 2-7
- Identifikation, persönlich 6-277
- IF 3-429
- IF-BLOCK-ERROR 3-431
- IF-Kommandoblock
  - beenden 3-236
  - einleiten 3-429, 3-431
- IF-Kommandoblock einleiten 1-134
- IMON
  - Installationspfad ausgeben 6-219
  - SCI modifizieren 4-155
- IMON-GPN
  - Installationspfad eintragen 5-333
- Import-Auftrag 3-472
  - abbrechen 2-244
  - Bearbeitungsstand ausgeben 6-526
  - mit Homogenitäts-Prüfung für Pubset-Spiegel 3-478
  - mit Konvertierung 3-473
- IMPORT-FILE 3-437
  - Fehlerschlüssel und Meldungen 3-452
- IMPORT-NODE-FILE 3-458
- IMPORT-PUBSET 3-463
- Importieren
  - Benutzerkatalog 3-463
  - Datei auf Band 3-444
  - Datei auf Net-Storage 3-440
  - Datei auf Privatplatte 3-440
  - einer Datei überprüfen 2-284
  - Pubsets 3-463
- IN-USE (Ausgabefeld) 1-95
- INCLUDE-DEVICE-CONNECTION 3-479
- Include-Prozedur 4-352
- Index
  - Schreibweise 1-51
  - global 1-50
  - Konstruktionszeichenfolge 1-50
  - platzhalter-spezifisch 1-50
- Index-/Datentrennung 2-412, 4-81
- INFORM-ALL-JOBS 3-482
- INFORM-OPERATOR 3-487
- INFORM-PROGRAM 3-489
- INFORMATION (Anweisung, SHOW-FILE) 6-26
- Information über
  - Accounting 5-399
  - aktive Geräte 5-409
  - aktive Meldungsdateien 6-362
  - aktuelle SDF-Einstellungen 7-21
  - Anzahl der Verbindungen 7-185
  - Auftrag 6-253
  - Aufträge der Benutzerkennung 7-366
  - Auftragsverwaltung 7-251

### Information über (Forts.)

- belegte Bandgeräte [7-265](#)
- Benutzeradressraum [5-430](#)
- Betriebsmittelbelegung [7-3](#)
- Cache-Medium [6-339](#)
- CJC-Auftragssteuerung [5-488](#)
- Datei [6-26](#)
- Dateieigenschaften (TFT-Eintrag) [6-141](#)
- Dateiimport auf Privatplatte [3-443](#)
- Dateisicherung (TFT-Eintrag) [6-140](#)
- Dateisperren [6-156](#)
- Datenträger (TFT-Eintrag) [6-141](#)
- DSSM [5-561](#)
- Dump-Erzeuger SNAP [7-46](#)
- eingesetzte Produkte [7-194](#)
- Filterdefinitionen [7-113](#)
- Freigabedatum (TFT-Eintrag) [6-140](#)
- Gerätebelegung [5-536](#)
- Geräteüberwachung [5-536](#)
- Hardware-AUDIT [5-447](#)
- HEL-Satzprotokollierung [6-203](#)
- HEL-Schwellwertüberwachung [6-198](#)
- IOCF [6-224](#)
- ISAM-Cache-Bereiche [6-227](#)
- Job-Streams [6-281](#)
- Jobklassen [6-243](#)
- laufendes System [7-227](#)
- Linkage-AUDIT [5-447](#)
- Live-Migration [7-227](#)
- Live-Migration-Historie [6-326](#)
- Memory-Pool [6-350](#)
- Parameter des Druckauftrags [6-423](#)
- Pool-Namen [6-467](#)
- Protokollierung [5-504](#)
- pubset-belegende Aufträge [6-551](#)
- Pubset-Export [6-526](#)
- Pubset-Import [6-526](#)
- Pubset-Locks [6-530](#)
- RFA-Verbindungen [7-18](#)
- SDF ausgeben [3-386](#)
- SDF-Parameter [7-29](#)
- Service-Angebot eines SM-Pubset [6-514](#)
- Snapsets [7-40](#)
- SPOOL-Parameter ausgeben [7-138](#)
- Storage-Klassen [7-159](#)
- Subsystem-Konfiguration [7-185](#)
- Subsysteme [7-187](#)
- System-Traces [7-295](#)
- Systemparameter [7-241](#)
- Teleservice-Alarmfunktion [6-209](#)
- Traces (permanente, temporäre) [7-295](#)
- verbundene Net-Storage-Systeme [6-379](#)
- Zugreifbarkeit von Pubsets [6-331](#)
- Zuordnung Bandgerät zu Datenträger-Lagerort [5-533](#)
- Zuordnung einer Operator-Rolle [6-388](#)
- Zustand der Dateikettung (TFT-Eintrag) [6-140](#)
- Zustand der HEL-Protokollierung [6-207](#)
- Inhalt der S-Variablen [1-120](#)
- Inhalt einer Jobvariablen für SPOOLOUT [5-20](#)
- Initialisierung eines Subsystems [7-497](#)
- inkompatibler Modus [2-152](#), [3-249](#), [3-292](#), [4-36](#), [5-115](#), [5-189](#), [5-342](#)
- Inkonsistenzen in Systemtabellen [3-372](#)
- INNER CONNECTION (Ausgabefeld) [1-92](#)
- innere Einheit [5-530](#)
- INPUT-TRAY-NUMBER [5-63](#)
- Input/Output Resource File [7-415](#)
- Insertname [6-409](#)
- Installation-Item
  - Hardware-Ausprägung [5-335](#)
  - Pfadname ändern [5-335](#)
- INSTALLATION-PATH( ) [1-140](#)
- Installation-Unit [6-222](#)
  - Sperrstatus [6-222](#)
- Installation-Unit, Pfadname ändern [5-336](#)
- Installationspfad
  - ändern [5-333](#)
  - ausgeben [6-219](#)
  - einstellen [5-333](#)
  - eintragen [5-333](#)
  - IMON-GPN [5-333](#)
- Installationsprogramm, POSIX [7-454](#)
- Integer (Datentyp der S-Variablen) [1-120](#)
- integer (Datentyp) [1-43](#)
- interne Versionsnummer [6-119](#)

- Internet-Adresse
    - DOS-PC 7-109
    - IPP 7-109
    - LAN-Controller-Karte 7-109
    - TACLAN 7-109
  - Internet-Adresse (für TACLAN) 7-84
  - Intervall
    - des Abrechnungssystems beenden 7-532
    - des Abrechnungssystems ermitteln 5-399
    - des Abrechnungssystems festlegen 7-406
    - des Abrechnungssystems vereinbaren 4-13
  - IOCF 5-104, 6-224, 7-600
    - Information ausgeben 6-224
    - lesen 5-104
    - Levelnummer 5-104
    - schreiben 7-600
  - IORSF speichern 7-415, 7-533
  - IORSF-Informationen 6-328
  - IPL-Host-System 6-328
  - IPL-Platte 7-16
  - IPP-Drucker
    - Domäne 6-431
    - Web-Adresse 6-435
  - IS-CATALOGED-JV( ) 1-142
  - IS-INITIALIZED( ) 1-144
  - IS-SDF-P( ) 1-145
  - ISAM
    - Blockfüllungsfaktor 2-70
    - Cache-Bereich 4-163, 6-227
    - logische Markierung 2-69
    - Mehrfachverwendung eines Schlüssels 2-71
    - Schlüssellänge 2-67
    - Schlüsselposition 2-67
    - Verarbeitung über ISAM-Pool 2-70
    - Wertmarkierung 2-68
    - WRITE-IMMEDIATE-Funktion 2-71
    - Zugriffsmethode 2-51
  - ISAM-Cache-Bereich
    - Anzahl Data Spaces ändern 4-163
    - Information ausgeben 6-227
  - ISAM-Datei wiederherstellen 5-183
  - ISAM-Pool
    - benutzer-spezifisch (Userid) 2-472
  - Default-Pubset 2-102, 2-471, 3-133, 6-235, 6-240
    - erzeugen 2-469
    - freigeben 3-132
    - Größe 2-473, 6-238
    - Gültigkeitsbereich 2-102, 2-471, 6-238
    - Information ausgeben über 6-233
    - Information ausgeben über Kettungsnamen 6-239
    - Kettungsnamen definieren 2-101
    - Kettungsnamen löschen 5-154
    - Name 6-237
    - Performance-Eigenschaft 2-473
    - resident 2-473
    - task-spezifisch 2-471
  - ISAM-Schlüssel 6-116, 6-151
  - ISAM-Schlüssel suchen 6-20
  - ISAM-Schlüssel, Mehrfachverwendung zulassen 2-71
  - ISPLDFEC (Systemparameter) 2-102, 2-471, 3-133, 6-235, 6-240
- J**
- Jahreszeitinformation 5-427
  - Job
    - abbrechen 3-372
    - Attribute ändern 4-165
    - Jobmix neu festlegen 4-188
  - JOB (Anwendungsbereich) 1-193
  - Job-Beschreibung
    - exportieren in Datei 4-549
    - importieren in den Jobpool 4-549
    - übertragen 4-549
  - Job-Express-Funktion 2-147, 4-516, 7-358
  - JOB-MANAGEMENT
    - Benutzerauftrag abbrechen 3-372
    - Eigenschaften eines Job-Streams ändern 4-199
    - Eigenschaften von Jobklassen verändern 4-188
    - Wartezustand aufheben 5-239
    - Wartezustand Batchauftrag aufheben 5-260
    - Wartezustand Job-Stream aufheben 5-242
    - Wartezustand Jobklasse aufheben 5-241



- Job-Scheduler [6-283](#), [7-262](#)
  - beenden [7-541](#)
  - starten [7-448](#)
- Job-Stream [7-262](#)
- Job-Streams
  - Ablaufpriorität ändern [4-199](#)
  - beenden [7-541](#)
  - Eigenschaften eines Jobstreams
    - verändern [4-199](#)
  - Informationen anfordern [6-281](#)
  - Parameter ändern [4-199](#)
  - starten [7-448](#)
  - Wartezustand aufheben [5-242](#)
- JOB-VARIABLES (Anwendungsbereich) [1-193](#)
- Jobklasse [5-401](#), [6-244](#), [6-277](#), [7-262](#), [7-379](#)
  - CPU-Zeit [6-244](#)
  - Gewichtung [6-244](#)
  - Start-Wert [6-246](#)
- Jobklassen
  - Abrechnungssystem [4-13](#)
  - ändern (Batchauftrag) [4-165](#)
  - anhalten [3-407](#)
  - Eigenschaften verändern [4-188](#)
  - erfasste Klassen anfordern [5-399](#)
  - Gewichtung ändern [4-188](#)
  - Gewichtung festlegen [4-188](#)
  - Grenzen ändern [4-188](#)
  - Information ausgeben über [6-243](#)
  - Überwachung beenden [7-532](#)
  - Wartezustand aufheben [5-241](#)
  - zu erfassende Klassen vereinbaren [7-406](#)
- Jobklassenlimit [6-244](#)
- Jobpool-Datei [4-549](#)
- Jobpriorität [6-245](#)
- Jobstatus [6-464](#)
- Jobvariable
  - abfragen [1-142](#), [1-147](#)
  - auflisten von Snapset [3-499](#)
  - Auftrag überwachen [3-253](#), [3-274](#), [5-346](#)
  - Auswahl, Kataloginformation [3-143](#), [6-296](#)
  - BASIC-ACL [2-480](#)
  - bedingt verzweigen [2-28](#), [4-219](#), [7-402](#), [7-594](#)
  - bedingungsabhängig ändern und
    - verzweigen [4-219](#)
  - Datentyp [6-316](#)
  - Default-Protection [2-478](#)
  - einfache Zugriffsliste [2-480](#)
  - Elemente im Systemteil einer MONJV
    - versorgen [4-241](#)
  - ersetzen [1-60](#)
  - Erstellungsdatum [6-315](#)
  - Erstellungszeitpunkt [6-315](#)
  - Freigabedatum [6-315](#)
  - Freigabezeitpunkt [6-315](#)
  - für SPOOLOUT [5-19](#)
  - Information über Aufträge mit CJC [5-488](#)
  - Inhalt [5-20](#)
  - JV-LINK-Eintrag ausgeben [6-319](#)
  - JV-LINK-Eintrag erstellen [5-339](#)
  - JV-LINK-Eintrag löschen [5-156](#)
  - Katalogeintrag ändern [4-209](#)
  - Katalogeintrag ausgeben [6-290](#)
  - Katalogeintrag erstellen [2-476](#)
  - Katalogeintrag gesperrt [5-485](#)
  - Katalogkennung [6-315](#)
  - Kettungsname [6-321](#)
  - Kettungsname ausgeben [6-319](#)
  - Kettungsname definieren [5-339](#)
  - kopieren [2-364](#)
  - Länge des Wertes [6-316](#)
  - Lesekennwort [6-316](#)
  - löschen [3-135](#)
  - Merkmal ändern [4-209](#)
  - Merkmal definieren [2-476](#)
  - Name [6-316](#), [6-321](#)
  - Name ausgeben [6-290](#)
  - Name definieren [2-476](#)
  - permanent [7-359](#)
  - Programm überwachen [3-532](#), [7-431](#)
  - restaurierbar [3-499](#)
  - restaurieren von Snapset [5-221](#)
  - Schreibkennwort [6-316](#)
  - Sperre des Katalogeintrags ermitteln [5-484](#)
  - Sperre des Katalogeintrags
    - zurücksetzen [5-125](#)
  - SPOOL-Auftrag [5-19](#)



- SPOOLOUT, Fehlerverhalten 5-20
- Standard-Zugriffskontrolle 2-480
- Wert ändern 4-203
- Wert ausgeben 6-286
- Wert bedingt ändern 4-219
- Wert vergleichen 4-219
- Zugriffsart 6-315
- Zugriffskontrolle 2-479
- Jobvariablen-Funktion 1-147
- Jobvariablenname, real 5-438
- Jobvariablenwert, Länge  
(Selektionskriterium) 3-155, 6-310
- Jobverarbeitung 6-463
- Jobwiederholung 6-245
- JV-Katalogeintrag
  - ändern 4-209
  - ausgeben 6-290
- JV-LINK-Eintrag
  - ausgeben 6-319
  - ausgeben (Jobvariable) 6-319
  - erstellen 5-339
  - erstellen (Jobvariable) 5-339
  - löschen 5-156
- JV( ) 1-147
- K**
- K-Datei (Dateiformat) 2-60
  - verarbeiten (TFT-Eintrag) 2-62
- Kalender 5-477
- Kalenderauftrag
  - Beendigung 6-277
  - maximale Lebensdauer 6-277
  - Scheduling-Zeit 6-279
  - symbolisches Datum 6-280, 7-381
- Kalenderdatei 5-477
  - Name 6-275
- Kalenderdatei lesen 5-464
- Kalenderjob
  - Lebensdauer 3-259
  - starten 3-259, 3-278
- Kanal entfernen 5-151
- Katalog
  - Net-Storage-Volume 6-87
- Katalog von Subsystemen erweitern 2-129
- Katalog, referenziert 5-491
- Katalogeintrag
  - aktualisieren für Datei auf Privatplatte 3-445
  - ändern (Datei) 4-53
  - ändern (Dateigeneration) 4-112
  - ändern (Dateigenerationsgruppe) 4-124
  - ändern (Jobvariable) 4-209
  - Ausgabefelder 6-102, 6-142, 6-312
  - ausgeben (Datei) 6-31
  - ausgeben (Jobvariable) 6-290
  - ausgeben (Node-File) 3-507
  - Banddatei 2-389, 4-57
  - erstellen (Datei auf privatem  
Datenträger) 3-437
  - erstellen (Datei) 2-386
  - erstellen (Dateigeneration) 2-437
  - erstellen (Dateigenerationsgruppe) 2-450
  - erstellen (Jobvariable) 2-476
  - erstellen (Node-File) 1-26, 3-458
  - Fehlerdiagnose 3-492
  - für MRSCAT ändern 4-224
  - für MRSCAT erzeugen 2-106
  - Lock-Halter ermitteln 5-125, 5-484
  - löschen (Datei auf Net-Storage) 3-300
  - löschen (Datei auf privatem  
Datenträger) 3-300
  - löschen (Datei) 3-5
  - löschen (Dateigeneration) 3-110
  - löschen (Dateigenerationsgruppe) 3-110
  - löschen (Jobvariable) 3-135
  - löschen (Node-File) 1-26, 3-329
  - Sperre ausgeben 5-484
  - Sperre zurücksetzen 5-125
- Katalogformat 6-494
  - extra large 2-24
  - extra large, automatische  
Konvertierung 3-471
- Kataloginformation
  - anfordern 6-31
  - auf Drucker 3-450, 6-99
  - Ausgabe unterdrücken 3-450, 6-98
  - Ausgabeziel 3-450, 6-98
  - Dateiauswahl 6-54, 7-316
  - Dateinamen 3-445, 6-49

- Kataloginformation (Forts.)
  - Dateiorganisation 3-448, 6-52
  - Dateischutz 3-449, 6-53
  - Datensicherung 3-447, 6-51
  - Gesamtinformation 3-445, 6-49
  - historische Daten 3-448, 6-51
  - Jobvariablenauswahl 3-143, 6-296
  - Kennwortschutz 3-446, 6-50
  - Kurzinformation 3-449, 6-53
  - nach SYSLST 3-450, 6-98
  - nach SYSOUT 3-450, 6-98
  - permanente Datei 6-48
  - Sortierung 6-100, 6-311
  - Speicherplatzbelegung 3-445, 3-447, 6-49, 6-51
  - Statistik 3-449, 6-53
  - temporäre Datei 6-49
  - Umfang 3-445, 6-49
- Katalogkennung 6-473
  - aus MRS-Katalog löschen 5-158
  - des Pubsets 6-118
  - lokal 5-491
- Katalogname 6-494
- Kategorie
  - Anzahl Aufträge 7-263
  - Name 7-262
- Kategorie, Zuordnung einer Task ändern 4-575
- Kennsatz 6-150
- Kennsätze für Banddateien 6-116
- Kennsatzeigenschaften definieren 2-75
- Kennsatzprüfung 6-153
  - für Banddateien vereinbaren 2-138
  - Meldungen 2-138
  - Sicherheitsgrad 2-78
  - TFT-Eintrag 2-75, 2-77
  - von Bändern 7-361
- Kennwort
  - (DELETE-FILE-GENERATION-Kommando) 3-105, 3-124
  - (DELETE-FILE-Kommando) 3-68
  - ändern 4-503
  - ändern (Benutzerkennung) 4-522
  - ändern (Datei) 4-95, 4-96, 4-97
  - ändern (Dateigeneration) 4-125
  - ändern (Dateigenerationsgruppe) 4-125
  - ändern (Jobvariable) 4-215, 4-216
  - angeben 2-120
  - angeben (Benutzerkennung) 3-250, 3-272, 5-345
  - angeben (Datei) 2-120
  - angeben (Dateigeneration) 2-120
  - angeben (Dateigenerationsgruppe) 2-120
  - angeben (Jobvariable) 2-120, 3-254, 3-274, 5-346
  - angeben (verschlüsselte Datei) 2-37
  - Datei exportieren 3-326, 3-353
  - definieren (Benutzerkennung) 4-522
  - eintragen in Crypto-Kennwortliste 2-37
  - eintragen in Kennwortliste 2-120
  - entfernen (verschlüsselte Datei) 5-132
  - entfernen aus Crypto-Kennwortliste 5-132
  - Kontrolleingabe 4-525
  - langes 4-522, 4-524, 5-58
  - löschen 4-95, 4-96, 4-97
  - löschen aus Kennwortliste 5-163
  - Veränderung vereinbaren 2-137
  - vereinbaren 2-134
  - Verschlüsselung 2-137
- Kennwortliste
  - erstellen 2-120
  - erstellen für verschlüsselte Dateien 2-37
  - löschen 5-163
  - reduzieren für verschlüsselte Dateien 5-132
- Kennwortschutz 2-120, 2-423, 2-424, 4-95, 4-96, 4-97
  - aufheben 4-95, 4-96, 4-97
  - Banddatei 4-57
  - für JV ändern 4-209
  - für JV vereinbaren 2-476
  - Kataloginformation 3-446, 6-50
- Kennwortschutz für JV, Selektionskriterium 3-143, 6-297
- Kennworttypen 2-122
- Kettungsname
  - ändern (Datei) 2-256
  - ausgeben (Datei) 6-137
  - ausgeben (Jobvariable) 6-319
  - definieren (Datei) 2-43

- definieren (Jobvariable) 5-339
- einer Datei 6-152
- gesperrt 6-153
- mit 8 Leerzeichen im TFT-Eintrag 6-138
- Sperre aufheben (Datei) 7-584
- Klasse-2-Systemparameter siehe Systemparameter
- Klassen-Scheduler 5-242
- Kommando
  - ACTIVATE-SNAPSHOT 2-3
  - ADAPT-SNAPSET-ACCESS 2-5
  - ADD-ACS-SYSTEM-FILE 2-7
  - ADD-ALIAS-CATALOG-ENTRY 2-10
  - ADD-ASE-ELEMENT 2-20
  - ADD-CATALOG-FILE 2-24
  - ADD-CHANGE-DATE 2-26
  - ADD-CJC-ACTION 2-28
  - ADD-CONSOLE-FILTER 2-34
  - ADD-CRYPTO-PASSWORD 2-37
  - ADD-DEVICE-DEPOT 2-40
  - ADD-FILE-LINK 2-43
  - ADD-IO-UNIT 2-90
  - ADD-ISAM-POOL-LINK 2-101
  - ADD-MASTER-CATALOG-ENTRY 2-106
  - ADD-NET-STORAGE-VOLUME 2-116
  - ADD-PASSWORD 2-120
  - ADD-POSIX-USER 2-126
  - ADD-USER 2-134
  - AGOGO 2-152
  - ASR 2-154
  - ASSIGN-STREAM 2-165
  - ASSIGN-SYSDTA 2-169
  - ASSIGN-SYSEVENT 2-175
  - ASSIGN-SYSLST 2-180
  - ASSIGN-SYSOUT 2-188
  - ASTOP 2-194
  - ATTACH-DEVICE 2-195
  - ATTACH-GS-UNIT 2-201
  - BEGIN-PARAMETER-DECLARATION 2-204
  - BEGIN-PROCEDURE 2-206
  - BROADCAST 2-212
  - CALL-PROCEDURE 2-213
  - CANCEL-CCOPY-SESSION 2-223
  - CANCEL-JOB 2-224
  - CANCEL-PRINT-JOB 2-235
  - CANCEL-PROCEDURE 2-239
  - CANCEL-PROGRAM 2-242
  - CANCEL-PUBSET-EXPORT 2-243
  - CANCEL-PUBSET-IMPORT 2-244
  - CANCEL-RUN-PROCESS 2-246
  - CHANGE-ACCOUNTING-FILE 2-248
  - CHANGE-CONSLOG-FILE 2-252
  - CHANGE-DISK-MOUNT 2-254
  - CHANGE-FILE-LINK 2-256
  - CHANGE-HEL-FILE 2-260
  - CHANGE-RESLOG-FILE 2-262
  - CHANGE-SERSLOG-FILE 2-264
  - CHANGE-STORAGE-CLASS-CATALOG 2-266
  - CHANGE-TAPE-MOUNT 2-268
  - CHANGE-TASK-CPU-LIMIT 2-271
  - CHANGE-TASK-PRIORITY 2-274
  - CHANGE-VOLUME-SET-LIST-CATALOG 2-277
  - CHECK-DISK-MOUNT 2-279
  - CHECK-FILE-CONSISTENCY 2-281
  - CHECK-IMPORT-DISK-FILE 2-284
  - CHECK-PUBSET-MIRRORS 2-290
  - CHECK-TAPE-MOUNT 2-294
  - CLOSE-VARIABLE-CONTAINER 2-296
  - CLOSE-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG 2-298
  - COMPARE-DISK-FILES 2-300
  - CONCATENATE-DISK-FILES 2-303
  - CONNECT-CMD-SERVER 2-306
  - CONNECT-GS-SERVER 2-310
  - CONSOLE 2-312
  - CONVERT-FILE-TO-PDF 2-315
  - COPY-FILE 2-332
  - COPY-GS-PARTITION 2-362
  - COPY-JV 2-364
  - COPY-POSIX-FILE 2-368
  - COPY-SYSTEM-FILE 2-377
  - CREATE-ALTERNATE-INDEX 2-379
  - CREATE-DUMP 2-384
  - CREATE-FILE 2-386
  - CREATE-FILE-GENERATION 2-437
  - CREATE-FILE-GROUP 2-450

### Kommando (Forts.)

- CREATE-GS-COMPLEX 2-462
- CREATE-GS-PARTITION 2-464
- CREATE-GS-VOLUME 2-467
- CREATE-ISAM-POOL 2-469
- CREATE-JV 2-476
- CREATE-OPERATOR-ROLE 2-486
- CREATE-PAGING-FILE 2-489
- CREATE-SNAPSET 2-492
- CREATE-STORAGE-CLASS 2-494
- CREATE-TAPE-SET 2-500
- CREATE-VOLUME-SET-LIST 2-504
- DEACTIVATE-SNAPSHOT 2-506
- DECLARE-PARAMETER 2-508
- DECLARE-VARIABLE 2-512
- DECRYPT-FILE 2-517
- DELETE-ALTERNATE-INDEX 3-3
- DELETE-FILE 3-5
- DELETE-FILE-GENERATION 3-76
- DELETE-FILE-GROUP 3-110
- DELETE-GS-PARTITION 3-128
- DELETE-GS-VOLUME 3-130
- DELETE-JV 3-135
- DELETE-PAGING-FILE 3-159
- DELETE-SNAPSET 3-161
- DELETE-STORAGE-CLASS 3-163
- DELETE-SYSTEM-FILE 3-170
- DELETE-TAPE-SET 3-175
- DELETE-VARIABLE 3-176
- DELETE-VOLUME-SET-LIST 3-178
- DETACH-DEVICE 3-181
- DETACH-GS-UNIT 3-190
- DISCONNECT-CMD-SERVER 3-193
- DISCONNECT-GS-SERVER 3-195
- EDIT-FILE-ATTRIBUTES 3-197
- EDIT-FILE-GENERATION-SUPPORT 3-198
- EDIT-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 3-199
- EDIT-FILE-LINK 3-200
- EDIT-JOB 3-202
- EDIT-JOB-OPTIONS 3-204
- EDIT-JV 3-206
- EDIT-JV-ATTRIBUTES 3-208
- EDIT-MASTER-CATALOG-ENTRY 3-210
- EDIT-POSIX-USER-ATTRIBUTES 3-211
- EDIT-POSIX-USER-DEFAULTS 3-213
- EDIT-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 3-215
- EDIT-PUBSET-DEFINITION-FILE 3-217
- EDIT-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 3-219
- EDIT-SPACE-SATURATION-LEVELS 3-221
- EDIT-STORAGE-CLASS 3-223
- EDIT-USER-ATTRIBUTES 3-225
- EDIT-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 3-227
- ELSE 3-229
- ENCRYPT-FILE 3-231
- END-CJC-ACTION 3-235
- END-IF 3-236
- END-PARAMETER-DECLARATION 3-238
- END-PROCEDURE 3-240
- ENDP-RESUME 3-242
- ENTER-JOB 3-244
- ENTER-PROCEDURE 3-268
- EOF 3-287
- EXECUTE-POSIX-CMD 3-288
- EXIT-JOB 3-292
- EXPORT-FILE 3-300
- EXPORT-NODE-FILE 1-26, 3-329
- EXPORT-PUBSET 3-355
- EXTEND-PAGING-AREA 3-361
- EXTEND-TAPE-SET 3-365
- FORCE-DESTROY-CACHE 3-367
- FORCE-DESTROY-GS-PARTITION 3-370
- FORCE-JOB-CANCEL 3-372
- FORCE-PUBSET-EXPORT 3-375
- GET-JOB-FROM-VIRTUAL-DEVICE 3-377
- GOTO 3-381
- HELP-MSG-INFORMATION 3-383
- HELP-SDF 3-386
- HOLD-ALIAS-SUBSTITUTION 3-400
- HOLD-HARDWARE-AUDIT 3-403
- HOLD-JOB 3-405
- HOLD-JOB-CLASS 3-407
- HOLD-JOB-STREAM 3-409
- HOLD-LINKAGE-AUDIT 3-411
- HOLD-PRINT-JOB 3-413
- HOLD-PROCEDURE 3-417
- HOLD-PROGRAM 3-423
- HOLD-SUBSYSTEM 3-424
- HOLD-TASK 3-427

- IF 3-429
- IF-BLOCK-ERROR 3-431
- IMPORT-FILE 3-437
- IMPORT-NODE-FILE 3-458
- IMPORT-PUBSET 3-463
- INCLUDE-DEVICE-CONNECTION 3-479
- INFORM-ALL-JOBS 3-482
- INFORM-JOB 3-484
- INFORM-OPERATOR 3-487
- INFORM-PROGRAM 3-489
- LIST-CATALOG-ENTRY 3-492
- LIST-FILE-FROM-SNAPSET 3-494
- LIST-JV-FROM-SNAPSET 3-499
- LIST-NET-DIRECTORIES 3-503
- LIST-NODE-FILES 3-507
- LOAD-ALIAS-CATALOG 3-512
- LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518
- LOAD-PROGRAM 3-536
- LOCK-FILE-LINK 3-539
- LOCK-PRODUCT-VERSION 3-544
- LOCK-USER 3-546
- LOGOFF 3-549
- MAIL-FILE 4-3
- MESSAGE 4-11
- MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS 4-13
- MODIFY-ACS-OPTIONS 4-18
- MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE 4-25
- MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY 4-28
- MODIFY-ASE-PARAMETERS 4-32
- MODIFY-CHANGE-DATE 4-34
- MODIFY-CONSOLE-OPTIONS 4-36
- MODIFY-DBL-DEFAULTS 4-39
- MODIFY-DBL-PARAMETERS 4-39
- MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT 4-51
- MODIFY-FILE-ATTRIBUTES 4-53
- MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT 4-112
- MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 4-124
- MODIFY-GS-COMPLEX 4-137
- MODIFY-GSMAN-PARAMETER 4-140
- MODIFY-HEL-CHECK 4-142
- MODIFY-HEL-LOGGING 4-147
- MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM 4-152
- MODIFY-IMON-SCI 4-155
- MODIFY-IO-UNIT 4-158
- MODIFY-ISAM-CACHING 4-163
- MODIFY-JOB 4-165
- MODIFY-JOB-CLASS 4-188
- MODIFY-JOB-OPTIONS 4-191
- MODIFY-JOB-STREAM 4-199
- MODIFY-JOB-SWITCHES 4-201
- MODIFY-JV 4-203
- MODIFY-JV-ATTRIBUTES 4-209
- MODIFY-JV-CONDITIONALLY 4-219
- MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY 4-224
- MODIFY-MEMORY-PARAMETERS 4-233
- MODIFY-MIP-OPTIONS 4-236
- MODIFY-MIP-PARAMETERS 4-238
- MODIFY-MONJV 4-241
- MODIFY-MOUNT-PARAMETER 4-244
- MODIFY-MSG-ATTRIBUTES 4-249
- MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT 4-251
- MODIFY-MSG-OPTIONS 4-253
- MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION 4-256
- MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES 4-261
- MODIFY-OPERATOR-ROLE 4-263
- MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES 4-265
- MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES 4-268
- MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS 4-273
- MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES 4-276
- MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS 4-334
- MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS 4-352
- MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 4-356
- MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE 4-366
- MODIFY-PUBSET-PROCESSING 4-372
- MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS 4-380
- MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 4-386
- MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 4-390
- MODIFY-RESOURCE-COLLECTION 4-394

### Kommando (Forts.)

- MODIFY-SDF-OPTIONS 4-397
- MODIFY-SDF-PARAMETERS 4-409
- MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS 4-419
- MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS 4-424
- MODIFY-SPOOLOUT-OPTIONS 4-429
- MODIFY-STORAGE-CLASS 4-431
- MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER 4-437
- MODIFY-SYSFILE-OPTIONS 4-462
- MODIFY-SYSTEM-BIAS 4-464
- MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS 4-466
- MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS 4-468
- MODIFY-TASK-CATEGORIES 4-480
- MODIFY-TERMINAL-OPTIONS 4-483
- MODIFY-TEST-OPTIONS 4-495
- MODIFY-USER-ATTRIBUTES 4-503
- MODIFY-USER-PROTECTION 4-522
- MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 4-528
- MODIFY-USER-SWITCHES 4-540
- MODIFY-VOLUME-SET-LIST 4-543
- MOUNT-NET-STORAGE 4-546
- MOVE-JOBS 4-549
- MOVE-PRINT-JOBS 4-561
- MOVE-SPACEPRO-DISK 4-568
- MOVE-TASK-TO-CATEGORY 4-575
- OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG 5-7
- PRINT-DOCUMENT 5-10
- PROTECT-FITC-APPLICATION 5-101
- PURGE-ALIAS-CATALOG 5-103
- READ-IOCF 5-104
- REDIRECT-PRINT-JOB 5-106
- REDUCE-PAGING-AREA 5-113
- RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE 5-117
- RELEASE-OPERATOR-ROLE 5-115
- REMARK 5-119
- REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE 5-121
- REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-122
- REMOVE-ASE-ELEMENT 5-124
- REMOVE-CE-LOCK 5-125
- REMOVE-CHANGE-DATE 5-127
- REMOVE-CJC-ACTION 5-128
- REMOVE-CONSOLE-FILTER 5-130
- REMOVE-CRYPTO-PASSWORD 5-132
- REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK 5-134
- REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK 5-135
- REMOVE-DEVICE-CONNECTION 5-136
- REMOVE-DEVICE-DEPOT 5-142
- REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS 5-144
- REMOVE-FILE-LINK 5-148
- REMOVE-IO-UNIT 5-151
- REMOVE-ISAM-POOL-LINK 5-154
- REMOVE-JV-LINK 5-156
- REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY 5-158
- REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME 5-160
- REMOVE-PASSWORD 5-163
- REMOVE-PUBSET-LOCK 5-165
- REMOVE-RFA-CONNECTION 5-169
- REMOVE-SUBSYSTEM 5-171
- REMOVE-TASKLIB 5-173
- REMOVE-USER 5-174
- REPAIR-DISK-FILES 5-177
- REPAIR-FILE-LOCKS 5-185
- REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS 5-187
- REQUEST-OPERATOR-ROLE 5-189
- RESET-DBL-DEFAULTS 5-191
- RESET-INPUT-DEFAULTS 5-193
- RESET-MSG-BUFFER 5-198
- RESET-MSG-SUPPRESSION 5-200
- RESTART-PROGRAM 5-203
- RESTORE-FILE-FROM-SNAPSET 5-212
- RESTORE-JV-FROM-SNAPSET 5-221
- RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSET 5-226
- RESTORE-SDF-INPUT 5-229
- RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY 5-234
- RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION 5-236
- RESUME-HARDWARE-AUDIT 5-237
- RESUME-JOB 5-239
- RESUME-JOB-CLASS 5-241
- RESUME-JOB-STREAM 5-242

RESUME-LINKAGE-AUDIT 5-244  
RESUME-PRINT-JOB 5-246  
RESUME-PROCEDURE 5-250  
RESUME-PROGRAM 5-254  
RESUME-PUBSET-  
    RECONFIGURATION 5-255  
RESUME-TASK 5-260  
RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE 5-262  
RUN 5-265  
SAVE-RETURNCODE 5-269  
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY 5-271  
SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG 5-273  
SAVE-VARIABLE-CONTAINER 5-277  
SECURE-RESOURCE-ALLOCATION 5-279  
SELECT-PRODUCT-VERSION 5-294  
SELECT-PROGRAM-VERSION 5-297  
SEND-MSG 5-299  
SET-CONSLOG-READ-MARK 5-301  
SET-DCAM-APPLICATION-LINK 5-302  
SET-DCAM-CONNECTION-LINK 5-305  
SET-DISK-DEFAULTS 5-307  
SET-DISK-PARAMETER 5-309  
SET-DSSM-OPTIONS 5-315  
SET-FILE-LINK 5-317  
SET-FILE-NAME-PREFIX 5-324  
SET-INSTALLATION-PATH 5-333  
SET-JOB-STEP 5-337  
SET-JV-LINK 5-339  
SET-LOGON-PARAMETERS 5-342  
SET-MSG-SUPPRESSION 5-354  
SET-PROCEDURE-OPTIONS 5-361  
SET-PUBSET-ATTRIBUTES 5-368  
SET-REPROG-READ-MARK 5-375  
SET-RESTART-OPTIONS 5-376  
SET-RFA-CONNECTION 5-378  
SET-SNAPSET-PARAMETER 5-383  
SET-SPACE-SATURATION-LEVEL 5-386  
SET-SYSLST-READ-MARK 5-388  
SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391  
SET-TASKLIB 5-394  
SET-VARIABLE 5-396  
SHOW-ACCOUNTING-STATUS 5-399  
SHOW-ACS-OPTIONS 5-402  
SHOW-ACS-SYSTEM-FILES 5-407  
SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES 5-409  
SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS 5-430  
SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-435  
SHOW-ASE-ELEMENT 5-439  
SHOW-ASE-LOGGING 5-442  
SHOW-ASE-PARAMETERS 5-444  
SHOW-ASE-STATUS 5-445  
SHOW-AUDIT-STATUS 5-447  
SHOW-BLOCK-TO-FILE-  
    ASSIGNMENT 5-451  
SHOW-CACHE-CONFIGURATION 5-453  
SHOW-CALENDAR 5-464  
SHOW-CCOPY-SESSION 5-480  
SHOW-CE-LOCK 5-484  
SHOW-CHANGE-DATES 5-486  
SHOW-CJC-STATUS 5-488  
SHOW-CMD 5-493  
SHOW-CMD-ATTRIBUTES 5-498  
SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES 5-504  
SHOW-CONSOLE-FILTER 5-506  
SHOW-CONSOLE-OPTIONS 5-510  
SHOW-CONSOLE-STATUS 5-512  
SHOW-DBL-DEFAULTS 5-518  
SHOW-DEVICE-CONFIGURATION 5-521  
SHOW-DEVICE-DEPOT 5-533  
SHOW-DEVICE-STATUS 5-536  
SHOW-DISK-DEFAULTS 5-547  
SHOW-DISK-STATUS 5-550  
SHOW-FILE 6-3  
SHOW-FILE-ATTRIBUTES 6-31  
SHOW-FILE-LINK 6-137  
SHOW-FILE-LOCKS 6-155  
SHOW-FILE-NAME-PREFIX 6-165  
SHOW-GCF-CATALOGS 6-167  
SHOW-GCF-OBJECT-TYPES 6-169  
SHOW-GCF-SERVER-TASKS 6-171  
SHOW-GS-COMPLEX-  
    CONFIGURATION 6-173  
SHOW-GS-STATUS 6-178  
SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES 6-189  
SHOW-HARDWARE-AUDIT 6-194  
SHOW-HEL-CHECK 6-198  
SHOW-HEL-LOGGING 6-203  
SHOW-HEL-STATUS 6-207



### Kommando (Forts.)

- SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM 6-209
- SHOW-INDEX-ATTRIBUTES 6-210
- SHOW-INPUT-DEFAULTS 6-212
- SHOW-INPUT-HISTORY 6-216
- SHOW-INSTALLATION-PATH 6-219
- SHOW-IOCF 6-224
- SHOW-ISAM-CACHING 6-227
- SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES 6-233
- SHOW-ISAM-POOL-LINK 6-239
- SHOW-JOB-CLASS 6-243
- SHOW-JOB-OPTIONS 6-250
- SHOW-JOB-STATUS 6-253
- SHOW-JOB-STREAM 6-281
- SHOW-JOB-SWITCHES 6-284
- SHOW-JV 6-286
- SHOW-JV-ATTRIBUTES 6-290
- SHOW-JV-LINK 5-156, 6-319
- SHOW-LINKAGE-AUDIT 6-322
- SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY 6-326
- SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY 6-331
- SHOW-MEMORY-CONFIGURATION 6-346
- SHOW-MEMORY-POOL-STATUS 6-350
- SHOW-MIP-PARAMETERS 6-355
- SHOW-MOUNT-PARAMETER 6-358
- SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT 6-362
- SHOW-MSG-OPTIONS 6-367
- SHOW-MSG-SUBSCRIPTION 6-370
- SHOW-MSG-SUPPRESSION 6-372
- SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE 5-358,  
6-375
- SHOW-NET-STORAGE 6-379
- SHOW-NET-STORAGE-  
OCCUPATION 6-385
- SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES 6-388
- SHOW-OPERATOR-ROLE 6-391
- SHOW-PAGING-CONFIGURATION 6-396
- SHOW-PENDING-MSG 6-402
- SHOW-POSIX-STATUS 6-410
- SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES 6-412
- SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS 6-420
- SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES 6-423
- SHOW-PRINT-JOB-STATUS 6-439
- SHOW-PRINTER-POOLS 6-467
- SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES 6-471
- SHOW-PUBSET-CACHE-  
ATTRIBUTES 6-476
- SHOW-PUBSET-CATALOG-  
ALLOCATION 6-491
- SHOW-PUBSET-CONFIGURATION 6-495
- SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE 6-507
- SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES 6-514
- SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT 6-526
- SHOW-PUBSET-LOCKS 6-530
- SHOW-PUBSET-NET-STORAGE 6-534
- SHOW-PUBSET-OCCUPATION 6-537
- SHOW-PUBSET-PARAMETERS 6-543
- SHOW-PUBSET-PROCESSING 6-573
- SHOW-PUBSET-RESTRICTION 6-578
- SHOW-PUBSET-SPACE-  
ALLOCATION 6-583
- SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 6-588
- SHOW-PUBSET-SPACEPRO-  
HISTORY 6-595
- SHOW-PUBSET-SPACEPRO-  
OPTIONS 6-598
- SHOW-RESOURCE-ALLOCATION 7-3
- SHOW-RESOURCE-REQUESTS 7-9
- SHOW-RESTART-OPTIONS 7-14
- SHOW-RETURNCODE 7-17
- SHOW-RFA-CONNECTIONS 7-18
- SHOW-SDF-OPTIONS 7-21
- SHOW-SDF-PARAMETERS 7-29
- SHOW-SELECTED-PRODUCT-  
VERSION 7-36
- SHOW-SERSLOG-STATUS 7-39
- SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION 7-40
- SHOW-SNAPSHOT-STATUS 7-46
- SHOW-SPACE-SATURATION-  
LEVELS 7-49
- SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS 7-59
- SHOW-SPACEPRO-STATUS 7-62
- SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS 7-64
- SHOW-SPOOL-DEVICES 7-74
- SHOW-SPOOL-FORMS 7-119
- SHOW-SPOOL-PARAMETERS 7-138
- SHOW-STORAGE-CLASS 7-159
- SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES 7-172



- SHOW-SUBSYSTEM-INFO 7-185
- SHOW-SUBSYSTEM-STATUS 7-187
- SHOW-SYNTAX-VERSIONS 7-194
- SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197
- SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212
- SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217
- SHOW-SYSTEM-INFORMATION 7-227
- SHOW-SYSTEM-PARAMETERS 7-241
- SHOW-SYSTEM-STATUS 7-251
- SHOW-TAPE-STATUS 7-265
- SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES 7-274
- SHOW-TERMINAL-OPTIONS 7-284
- SHOW-TEST-OPTIONS 7-288
- SHOW-TRACE-STATUS 7-295
- SHOW-USER-ATTRIBUTES 7-306
- SHOW-USER-STATUS 7-366
- SHOW-USER-SWITCHES 7-382
- SHOW-VARIABLE 7-384
- SHOW-VOLUME-SET-LIST 7-390
- SHUTDOWN 7-395
- SIMULATE-SPACEPRO-EVENT 7-400
- SKIP-COMMANDS 7-402
- START-ACCOUNTING 7-406
- START-ACS 7-413
- START-CONFIGURATION-UPDATE 7-415
- START-EXECUTABLE-PROGRAM 7-417
- START-FILE-CACHING 7-436
- START-GS-TRACE 7-440
- START-HARDWARE-AUDIT 7-441
- START-HEL-LOGGING 7-445
- START-JOB-STREAM 7-448
- START-LINKAGE-AUDIT 7-450
- START-POSIX-INSTALLATION 7-454
- START-POSIX-SHELL 7-458
- START-PRINTER-OUTPUT 7-463
- START-PROGRAM 7-481
- START-PUBSET-CACHING 7-484
- START-RESLOG-EVALUATION 7-487
- START-RESOURCE-COLLECTION 7-492
- START-SERSLOG 7-494
- START-SPACEPRO-MONITORING 7-495
- START-SUBSYSTEM 7-497
- START-TAPE-OUTPUT 7-504
- START-TAPE-REPLAY 7-513
- START-TASK-MEASUREMENT 7-522
- START-TRACE 7-527
- STOP-ACCOUNTING 7-532
- STOP-CONFIGURATION-UPDATE 7-533
- STOP-FILE-CACHING 7-535
- STOP-GS-TRACE 7-537
- STOP-HARDWARE-AUDIT 7-538
- STOP-HEL-LOGGING 7-540
- STOP-JOB-STREAM 7-541
- STOP-LINKAGE-AUDIT 7-543
- STOP-PRINTER-OUTPUT 7-546
- STOP-PUBSET-CACHING 7-549
- STOP-RESOURCE-COLLECTION 7-551
- STOP-SERSLOG 7-552
- STOP-SPACEPRO-MONITORING 7-553
- STOP-SUBSYSTEM 7-554
- STOP-TAPE-OUTPUT 7-558
- STOP-TAPE-REPLAY 7-559
- STOP-TASK-MEASUREMENT 7-560
- STOP-TRACE 7-562
- STORE-ALIAS-CATALOG 7-565
- TURN 7-568
- UMOUNT-NET-STORAGE 7-572
- UNLOAD-TAPE 7-576
- UNLOCK-DEVICE 7-578
- UNLOCK-DISK 7-580
- UNLOCK-FILE-LINK 7-584
- UNLOCK-PRODUCT-VERSION) 7-586
- UNLOCK-SUBSYSTEM 7-588
- UNLOCK-USER 7-590
- WAIT-EVENT 7-593
- WRITE-ACCOUNTING-RECORD 7-598
- WRITE-IOCF 7-600
- WRITE-SPOOL-TAPE 7-602
- WRITE-TEXT 7-611
- Kommando (allgemein)
  - Anwendungsbereiche 1-33, 1-193
  - Aufbau 1-32
  - Eingabehinweis 1-34
  - Kurzname (Übersicht) 1-233
  - Modus (Prozedur) 5-250
  - Name 1-32

- Kommando (allgemein, Forts.)
    - Protokollierung ändern 4-401
    - Standardname 1-55
    - Syntax prüfen 4-397
    - Übersicht nach Anwendungsbereichen
      - sortiert 1-193
    - umbenennen 1-55
  - Kommando-Returncode 1-149, 1-150, 1-153, 1-154
    - auswerten 1-134, 3-431
    - des letzten Kommandos ausgeben 7-17
    - Maincode auswerten 1-149
    - sichern 5-269
    - Subcode1 auswerten 1-153
    - Subcode2 auswerten 1-154
  - Kommando, strukturierte Ausgabe 1-111
  - Kommandodatei 2-152
    - anhalten 2-194
    - Bearbeitung abbrechen 2-246
    - fortsetzen 2-152
    - kommentieren 5-119
    - starten 5-265
  - Kommandosprache, Aufbau 1-32
  - Kommandosyntax ausgeben 5-493
  - Kommandoübersicht 1-124
    - Hauptfunktionen 1-176
  - Kommentar 1-35
    - Zeilenende- 1-36
  - Kommunikationszeichensatz 6-9, 6-26
    - explizit einstellen 6-25
  - kompatibler Modus 3-249
  - Konfiguration
    - dynamische I/O-Konfigurationsänderung
      - beenden 7-533
    - dynamische I/O-Konfigurationsänderung einleiten 7-415
    - Eigenschaften einer Ein-/Ausgabe-Einheit ändern 4-158
    - Ein-/Ausgabe-Einheit entfernen 5-151
    - Ein-/Ausgabe-Einheit hinzufügen 2-90
    - IORSF aktualisieren 7-415, 7-533
    - von Subsystemen ermitteln 7-185
  - Konfigurationseigenschaften
    - Gerät 4-160
    - Steuerung 4-159
  - Konfigurationszustand 5-529, 5-541
  - Konsole 5-516
    - Berechtigungsschlüssel 5-516
    - mnemotechnischer Gerätenamen 5-516
  - Konsolmeldung
    - unterdrücken 5-354
    - Unterdrückung anzeigen 6-372
    - Unterdrückung aufheben 5-200
  - konstanter Operandenwert 1-32
  - Konstruktionsangabe 1-51
  - Konstruktionszeichenfolge 1-50
  - Kontext, Standardname 3-535, 7-434
  - Kontroll-Lesen 2-64, 6-154
  - Kontrolldialog
    - beim Löschen einer JV 3-141
    - Datei exportieren 3-324, 3-350
    - Datei kopieren 2-342
    - Datei löschen 2-342, 3-65
    - Dateiattribute ändern 4-103
  - Kontrolleinheit 5-529
  - Kontrollstruktur 1-132
  - Konversionsimport 3-474
  - konvertieren eines langen Kennworts 4-523
  - Konvertierung in PDF 2-315
  - Kopienanzahl 6-430, 6-460
  - Korrektur fehlerhafter Prozedurkommandos 7-25
  - Korrekturdatei REPROG schließen 5-375
  - Kurzname 1-40
    - Kommandoübersicht 1-233
- ## L
- L4SPDEF (Systemparameter) 2-109, 4-227
  - LABEL (Ausgabefeld) 1-93
  - Ladeadresse von Subsystemen ermitteln 7-185
  - Lademodul
    - laden 7-481
    - laden siehe LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518
    - laden und starten 7-417
  - Lademodul, Dateiname 6-276, 7-379
  - Lademodus 7-183

- Lagerort 5-535, 5-542, 6-361, 7-7
  - abfragen 5-533
  - aufheben 5-142
  - bestimmen 2-40
- LAN-Controller-Karte 7-83
- Länge
  - der Eingabe 1-36
  - Wert einer JV ausgeben 6-290
- langes Kennwort 4-524, 5-58
  - eingeben 4-523, 4-524, 5-58
  - konvertieren 4-523
  - vereinbaren 4-522
- Laserdrucker (Beispiele) 5-17
- Last
  - Anforderung festlegen 4-480
  - Begrenzung festlegen 4-480
  - Verteilung der Anlage steuern 4-480
- LAST-RECORD-String 6-432
- Lastverteilung 4-480
- laufendes System
  - Anlagenbezeichnung 7-237
  - CPU-Identifikation 7-237
- Layout-Steuerzeichen auswerten 5-18
- LCLPS (ISAM-Parameter) 2-473
- Leerseite 7-136
- Leerzeichen in der Eingabe 1-35
- Leerzeichenkomprimierung 7-107
- Lesekennwort 2-423, 4-96, 6-118
- Leseoperation 6-153
- Leseprivilegierung 7-361
- Lesetestprivilegien bei AID-Lesezugriffen 1-108
- Lesezugriff auf Plattendaten 5-558
- Lesezugriff für JV
  - ändern 4-209
  - vereinbaren 2-476
- letzte Kommandoeingabe, Aufzeichnung 7-24
- Liefergruppe 4-440
- Line-Modus 7-276, 7-282
- Linkage-AUDIT
  - Status anzeigen 5-447
- Linkage-Audit 7-359
- Linkage-Audit zulassen 4-495
- Linkage-AUDIT-Modus
  - anhalten 3-411
  - beenden 7-543
  - fortsetzen 5-244
  - starten 7-450
  - unterbrechen 3-411
- Linkage-AUDIT-Tabelle ausgeben 6-322
- Linkname 6-152
- LIST-CATALOG-ENTRY 3-492
- LIST-FILE-FROM-SNAPSHOT 3-494
- LIST-JV-FROM-SNAPSHOT 3-499
- LIST-NET-DIRECTORIES 3-503
- LIST-NODE-FILES 3-507
- Liste, Kennzeichnung 1-33
- Listenelement (Operandenwert) 1-33
- Live Migration
  - Historie 6-326
- Live-Migration 7-227
  - Zähler 7-238
- LLM (link and load module) 3-518, 7-417
  - in PAM-Datei 3-518, 7-417
  - laden siehe LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518
  - laden und starten 7-417
- LOAD-ALIAS-CATALOG 3-512
- LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM 3-518
- LOAD-PROGRAM 3-536
- LOCAL-PORT-NUMBER
  - Maximalwert 7-112
  - Minimalwert 7-109
- LOCATION (Ausgabefeld) 1-93
- Lock
  - Pubset 5-165, 6-530
  - Pubset, Information über Locks ausgeben 6-530
  - Pubset, zurücksetzen 5-165
- Lock-Ablageort 6-530
- LOCK-FILE während SPOOLOUT 4-330, 5-85
- LOCK-FILE-LINK 3-539
- Lock-Halter 5-125, 5-165, 5-484, 6-530
  - Sysid des Systems 5-485
  - Task-Identifizier 5-485
- LOCK-PRODUCT-VERSION 3-544
- LOCK-USER 3-546

### LOGGING

- Datei eröffnen 2-252
- Datei wechseln 2-252
- Funktion aktivieren 2-252
- Informationen anfordern 5-504
- Korrekturdatei schließen 5-375
- System- eröffnen 2-252
- Loggingverhalten 6-200, 6-205
- Login-Dateiverzeichnis 6-418, 6-422
- Login-Verzeichnis 2-128
  - ändern 4-271
- logisch löschen 3-64, 3-101, 3-119
- logische Eigenschaften (Datensichtstation)
  - ausgeben 7-274, 7-284
- logische Markierung bei ISAM 2-69
- logische Maschine 6-348
- logische Zeile 6-434
- Logischer Name, Installation-Item 6-222
- LOGOFF 3-549
- LOGOFF-Prozedur 2-215
- Logon
  - Benutzerkennung modifizieren 4-503
  - Benutzerkennung streichen 5-174
  - Benutzerkennung vergeben 2-134
  - Kennwort erstmalig vergeben 2-134
  - Kennwort neu vergeben 4-503
  - Kennwort verschlüsseln 2-137
  - Validierung 4-503
- LOGON-Kennwort 7-360
- LOGON-Prozedur 2-215, 7-34
- LOGON-Zeitpunkt 6-277
- lokale Katalogkennung 5-491
- Loop
  - definieren 5-13, 5-19
  - Papiervorschub steuern 5-13
- LOOP-Satz 7-110
- Löschen
  - auftragsüberwachende JV 3-135
  - Datei 3-5
  - Datei nach Ausgabe 4-330, 5-85
  - einer Katalogkennung im MRS-  
      Verbund 5-158
  - Inhalt einer JV 3-142
  - Jobvariable 3-135

- Jobvariable der Bedingungsabhängigen  
    Auftragssteuerung 3-135
- Jobvariablen-Eintrag 3-142
- Sekundär-Indizes 3-3
- low (Zusatz zu Datentypen) 1-47
- LOWER (Anweisung, SHOW-FILE) 6-23
- LP65-Drucker
  - Papierausgabefach 4-313, 5-67
  - Papiereingabefach 4-309, 5-63
- LSD (List for Symbolic Debugging) bei START-  
  EXECUTABLE-PROGRAM 3-532, 7-432

### M

- Magnetband, Datei ausgeben 7-602
- Magnetbandgerät
  - für Replay-Auftrag zuweisen 7-513
  - zuweisen 7-504
  - Zuweisung für Replay-Auftrag  
      zurücknehmen 7-559
  - Zuweisung für SPOOLOUT  
      zurücknehmen 7-558
  - Zuweisungsparameter ändern 4-468
- MAIL-FILE 4-3
- Mailing Box 6-431
- MAINCODE( ) 1-149
- man (Zusatz zu Datentypen) 1-52, 1-53
- MANAGEMENT-CLASS 6-116
- mandatory (Zusatz zu Datentypen) 1-53
- Mapping, POSIX Memory 4-498
- Marke
  - im Nicht-S-Format 1-35
  - im S-Format 1-35
- Markierung, logische 6-152
- Master-Rechner 6-341, 6-474
- Mehrbenutzbarkeit
  - Selektionskriterium 3-143, 6-297
- Mehrbenutzbarkeit des Pubsets 6-474
- Mehrfachschlüssel (ISAM) 2-72
- Mehrverfügbarkeit eines Gerätes 5-531
- Meldung
  - asynchron 4-253
  - ausgeben (Systemmeldung) 3-383
  - freilaufend 4-253, 6-367
  - garantiert 1-112

- Protokollierung anzeigen 6-367
- Text ausgeben 1-150
  - unterdrücken 4-354
  - unterdrücken an Konsole 5-354
  - vom Operator 6-369
- Meldungsausgabe
  - Geltungsbereich 4-249
  - Sprache 4-249, 7-358
  - systemweite Sprache 6-356, 6-363
  - taskweite Sprache 6-363
  - Ziel 1-113
- Meldungsbestellung ordern oder zurücknehmen 4-256
- Meldungsbestellungen 6-371
- Meldungsdatei 7-180
  - aktivieren 4-251
  - deaktivieren 4-251
  - DLAM-Zugriff 6-356, 6-363
  - Geltungsbereich 6-356, 6-363
  - Information 6-362
  - ISAM-Zugriff 6-356, 6-363
  - Name 6-356, 6-363
- Meldungsschlüssel 1-150, 6-409
- Meldungstext ausgeben 1-150
- Meldungsunterdrückung 6-374
- Meldungswiederholungen 7-111
- Memory-Pool
  - aktuelle Konnektierung anzeigen 6-350
- Merkmal ändern
  - Batchauftrag 4-165
  - Datei (Katalog) 4-53
  - Dateigeneration 4-112
  - Dateigenerationsgruppe 4-124
  - Jobvariable 4-209
- Merkmal ausgeben
  - Datei (Katalog) 6-31
  - Datei (TFT) 6-137
  - Jobvariable 6-290
- Merkmal definieren
  - Auftrag 3-249, 3-271
  - Datei (Katalog) 2-386
  - Datei (TFT) 2-43
  - Dateigeneration (Katalog) 2-450
  - Dateigeneration (TFT) 2-43
  - Dateigenerationsgruppe 2-450
  - DCAM-Anwendung 5-302
  - DCAM-Verbindung 5-305
  - Jobvariable 2-476
- Merkmal löschen
  - DCAM-Anwendung 5-134
  - DCAM-Verbindung 5-135
- MESSAGE 4-11
- MESSAGE-PROCESSING (Anwendungsbereich) 1-193
- Messwertedatei
  - benutzerspezifische 7-522
  - vereinbaren 7-523
- Metainformation
  - für Administrator 6-112
  - für Dateieigentümer 6-119
- Metasyntax SDF 1-37, 1-39
- Migration 6-116
- MIN-MEM-SIZE 6-347
- Mindestanforderungen an Drucker zum Ausdrucken 5-12
- MIP (Systemkomponente) 1-112
- MIP-Diagnoseeinstellungen ändern 4-236
- MIP-Parameterdatei ändern 4-238
- Mit-Eigentümer 2-284, 2-387, 2-438, 2-451, 3-6, 3-77, 3-111, 3-300, 3-329, 3-438, 3-458, 6-31, 6-48
- MM (Main Memory) siehe Hauptspeicher 3-367
- MNEM (Ausgabefeld) 1-93
- MODIFY-ACCOUNTING-PARAMETERS 4-13
- MODIFY-ACS-OPTIONS 4-18
- MODIFY-ACS-SYSTEM-FILE 4-25
- MODIFY-ALIAS-CATALOG-ENTRY 4-28
- MODIFY-ASE-PARAMETERS 4-32
- MODIFY-CHANGE-DATE 4-34
- MODIFY-CONSOLE-OPTIONS 4-36
- MODIFY-DBL-DEFAULTS 4-39
- MODIFY-DBL-PARAMETERS 4-39
- MODIFY-DEFAULT-ACCOUNT 4-51
- MODIFY-FILE-ATTRIBUTES 4-53
- MODIFY-FILE-GENERATION-SUPPORT 4-112
- MODIFY-FILE-GROUP-ATTRIBUTES 4-124
- MODIFY-GS-COMPLEX 4-137
- MODIFY-GSMAN-PARAMETER 4-140

- MODIFY-HEL-CHECK 4-142
- MODIFY-HEL-LOGGING 4-147
- MODIFY-HEL-TELESERVICE-ALARM 4-152
- MODIFY-IMON-SCI 4-155
- MODIFY-IO-UNIT 4-158
- MODIFY-ISAM-CACHING 4-163
- MODIFY-JOB 4-165
- MODIFY-JOB-CLASS 4-188
- MODIFY-JOB-OPTIONS 4-191
- MODIFY-JOB-STREAM 4-199
- MODIFY-JOB-SWITCHES 4-201
- MODIFY-JV 4-203
  - in CJC-Kommandofolge 2-32
- MODIFY-JV-ATTRIBUTES 4-209
- MODIFY-JV-CONDITIONALLY 4-219
- MODIFY-MASTER-CATALOG-ENTRY 4-224
- MODIFY-MEMORY-PARAMETERS 4-233
- MODIFY-MIP-OPTIONS 4-236
- MODIFY-MIP-PARAMETERS 4-238
- MODIFY-MONJV 4-241
- MODIFY-MOUNT-PARAMETER 4-244
- MODIFY-MSG-ATTRIBUTES 4-249
- MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT 4-251
- MODIFY-MSG-OPTIONS 4-253
- MODIFY-MSG-SUBSCRIPTION 4-256
- MODIFY-OPERATOR-ATTRIBUTES 4-261
- MODIFY-OPERATOR-ROLE 4-263
- MODIFY-PAGING-AREA-ATTRIBUTES 4-265
- MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES 4-268
- MODIFY-POSIX-USER-DEFAULTS 4-273
- MODIFY-PRINT-JOB-ATTRIBUTES 4-276
- MODIFY-PRINTER-OUTPUT-STATUS 4-334
- MODIFY-PROCEDURE-OPTIONS 4-352
- MODIFY-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 4-356
- MODIFY-PUBSET-DEFINITION-FILE 4-366
- MODIFY-PUBSET-PROCESSING 4-372
- MODIFY-PUBSET-RESTRICTIONS 4-380
- MODIFY-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 4-386
- MODIFY-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 4-390
- MODIFY-RESOURCE-COLLECTION 4-394
- MODIFY-SDF-OPTIONS 4-397
- MODIFY-SDF-PARAMETERS 4-409
- MODIFY-SPACE-SATURATION-LEVELS 4-419
- MODIFY-SPACEPRO-PARAMETERS 4-424
- MODIFY-SPOOL-OUT-OPTIONS 4-429
- MODIFY-STORAGE-CLASS 4-431
- MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER 4-437
- MODIFY-SYSFILE-OPTIONS 4-462
- MODIFY-SYSTEM-BIAS 4-464
- MODIFY-SYSTEM-PARAMETERS 4-466
- MODIFY-TAPE-OUTPUT-STATUS 4-468
- MODIFY-TASK-CATEGORIES 4-480
- MODIFY-TERMINAL-OPTIONS 4-483
- MODIFY-TEST-OPTIONS 4-495
- MODIFY-USER-ATTRIBUTES 4-503
- MODIFY-USER-PROTECTION 4-522
- MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES 4-528
- MODIFY-USER-SWITCHES 4-540
- MODIFY-VOLUME-SET-LIST 4-543
- Modul-Information 7-526
- Modul-Ladeinformation 7-524
- Monitor-Jobvariable 7-479
  - RSO-Drucker 7-477
- Monitor-Jobvariable, RSO-Drucker 7-110
- Monitorsystem
  - BS2000/OSD-Version 7-239
  - Rechnername 7-239
- Monitorvariable für SPOOL-OUT 5-19
- MONJV
  - auftragsspezifische Informationen ändern 4-241
  - Name des zu überwachenden Auftrages 4-241
  - SPOOL-Auftrag 5-19
  - Zeitstempel ändern 4-241
- MONJV-Schutz, Selektionskriterium 6-309
- Montieraufforderung
  - Bänder 6-361
  - Privatplatten 6-361
- Montieren von Bändern und Privatplatten 4-244
- Montierzustand
  - ändern 2-254, 2-268
  - überprüfen 2-279, 2-294
- Mount-Id 6-382, 6-385, 7-573
- MOUNT-NET-STORAGE 4-546
- MOVE-JOBS 4-549, 4-557
- MOVE-PRINT-JOBS 4-561

- MOVE-SPACEPRO-DISK 4-568  
 MOVE-TASK-TO-CATEGORY 4-575  
 MRSCAT  
   Katalogeintrag ändern 4-224  
   Katalogeintrag erfragen 6-331  
   Katalogeintrag erzeugen 2-106  
   Katalogeintrag löschen 5-158  
   Pubset zwangsweise exportieren 3-375  
   Wartezeit für Batchtasks ändern 4-224  
   Wartezustand Export-Auftrag  
     aufheben 2-243  
   Wartezustand IMPORT-Auftrag  
     aufheben 2-244  
 MSG-ID (S-Variablenname von MIP) 1-114  
 MSG-TEXT (S-Variablenname von MIP) 1-114  
 MSG() 1-150  
 MSGDEST (Systemparameter) 3-487, 7-245  
 MSGLPRI (Systemparameter) 4-250  
 MULTI-CATALOG-AND-PUBSET-MGMT  
   (Anwendungsbereich) 1-193  
 Musterzeichen(Wildcards) 6-291
- N**
- Nachricht
- an alle Benutzer (Broadcast) 4-253
  - an Bedienplatz senden 5-299
  - an Programm senden 5-299
  - an Task senden 2-212
  - Art der Ausgabe 4-255
  - auftragsbezogen 4-253
  - einer Systemtask 4-253
  - Empfangssteuerung  
  (Grundeinstellung) 4-253
  - senden 2-212, 3-482, 4-11
  - senden (Programm oder Bedienplatz) 5-299
  - senden an alle aktiven Tasks 3-482
  - senden an Bedienstation 3-487
  - senden an Benutzerauftrag 3-484
  - senden an Programm 3-489
- name (Datentyp) 1-43  
 NAME/ID (Ausgabefeld) 1-93  
 Namensbestandteile der S-Variablen 1-120  
 NBACODE (Systemparameter) 2-307, 7-245  
 NBESSIZE (Systemparameter) 7-245  
 NBKESNR (Systemparameter) 5-504  
 NBLOGENF (Systemparameter) 7-246  
 NBMESLG (Systemparameter) 7-246  
 NBMSGCSD (Systemparameter) 7-246  
 NBOPTINT (Systemparameter) 7-246  
 NBRCILU (Systemparameter) 7-246  
 NBRCSCK (Systemparameter) 7-246  
 NBRCSCKN (Systemparameter) 7-247  
 NBRUNSP (Systemparameter) 7-247  
 NBRUNWT (Systemparameter) 2-152, 7-247  
 NEAR-LETTER-QUALITY 7-72  
 Net-Client 3-504, 4-547, 5-359, 6-376, 6-377,  
   6-381, 7-572  
 Net-Server 2-118, 3-504, 4-547, 6-380, 7-572  
   Zustand anzeigen 6-534  
 Net-Storage 1-84  
   Anzahl der Dateien 6-117  
   Belegungen anzeigen 6-385  
   Berechtigung zur Nutzung 2-145, 4-514,  
     4-533, 7-342  
   Datei einrichten 2-396  
   Datei rekonstruieren 5-179  
   Dateien exportieren 5-160  
   Dateiformat BS2000 2-396, 3-39, 3-314,  
     4-67, 6-71, 6-87  
   Dateiformat NODE-FILE 2-397, 3-39, 3-314,  
     4-67, 6-71, 6-87  
   Dateikennzeichen 6-102  
   Dateisperre aufheben 5-146  
   Daten löschen 5-160  
   Mount-Id 6-382, 6-385  
   Node-File auflisten 3-507  
   Pubset-Zuordnung anzeigen 6-534  
   Summe der Dateien 6-111  
   trennen vom BS2000-System 7-572  
   verbinden mit BS2000/OSD 4-546  
   verfügbare Systeme anzeigen 6-379  
 Net-Storage-Volume 1-84, 2-404  
   dem Pubset entziehen 5-160  
   einrichten 2-116  
   Katalogeinträge ausgegeben 6-87  
   Katalogeinträge importieren 3-438  
   neu zuordnen (Import) 2-118



NETSTOR (Volumetyp) 1-84, 2-404, 3-440,  
6-105, 6-148

NETWORK-MANAGEMENT  
(Anwendungsbereich) 1-193

Netzquittung 7-112

Neueintrag eines Benutzers im  
Benutzerkatalog 2-134

Nicht-S-Marke 1-35

Nicht-S-Prozedur 2-213  
Parameter deklarieren 2-206

nichtabbildbare Zeichen 7-286

Nichtstandardblock 2-58

Nichtstandardkennsätze 2-75

NK-Datei (Dateiformat) 2-60

NK-ISAM-Datei 6-211

NK-ISAM-Datei (Dateiformat) 2-61

NK-ISAM-Datei verarbeiten, TFT-Eintrag 2-61

NK-ISAM-Verarbeitung, Plattenformat 2-61

NK2-Datei (Dateiformat) 2-60

NK4-Datei (Dateiformat) 2-60

NLQ 7-72

Node-File

auflisten 3-507

exportieren 1-26, 3-329

importieren 3-458

Node-File anlegen 2-397, 3-39, 3-314, 4-67,  
6-71, 6-87

Normalzeit 2-26, 4-34, 5-127, 5-486, 7-239

Notification-Verarbeitung 7-110

## O

Objekt-Prozedur 1-133, 2-218

Objektmoduldatei 7-183

odd (Zusatz zu Datentypen) 1-52

OFFSET (Anweisung, SHOW-FILE) 6-23

OLTP-Task 7-153

OM (object module) 3-518, 7-417

OPEN (Anweisung, SHOW-FILE) 6-27

OPEN-Modus 2-51

OPEN-VARIABLE-CONTAINER 5-3

OPEN-VIRTUAL-DEVICE-DIALOG 5-7

openCRYPT-Session

aktuell genutzte Anzahl 7-358

maximale Anzahl 7-358

Operand

Default-Wert 1-33, 1-56

konstant 1-32

Name 1-32

Operandenliste einer Prozedur 2-207

Schlüsselwort- 1-35

Stellungs- 1-35

untergeordnet 1-33

variabel 1-32

Vorbesetzung 1-33

wahlfrei 1-56

Operandenwert

Angabe als Liste 1-33

explizit Angabe 1-56

implizite Angabe 1-56

vorbesetzt 1-56

Operating

Zugangsschutz aufheben 3-157

Zugangsschutz verändern 4-263

Zugangsschutz vereinbaren 2-486

Zuordnung Operator-Rolle -  
Benutzerkennung 4-261

Operations-Modus des Betriebssystems 7-237

Operator

Antwort anfordern 3-487

Eintrag in Kommandotabelle ändern 2-306

Eintrag in Kommandotabelle erzeugen 2-306

Information über Kommandos  
anfordern 5-498

Protokollierung der Operatormeldungen  
ändern 4-253

OPERATOR-CONTROL (Ausgabefeld) 1-93

Operator-LOGON 2-152, 2-246, 3-249, 4-36

RUN-Datei 5-265

Operator-Rolle

beantragen 5-189

Benutzerkennung zuordnen 4-261

generieren 2-486

Informationen über Operator-Rolle 6-388

löschen 3-157

modifizieren 4-263

zurückgeben 5-115

Operatorantwort 6-251

Operatorrolle 6-390, 6-395



- Original-ENTER-Datei 6-276  
OUTER CONNECTION (Ausgabefeld) 1-93  
OUTPUT-TRAY-NUMBER 4-313, 5-67  
OVERFLOW-OPTION-Funktion (FGG) 2-456
- P**
- PAGE-COPIES 4-305, 5-59  
Paging-Area erweitern 3-361  
Paging-Bereich  
    anzeigen 6-396  
    Attribute ändern 4-265  
Paging-Datei  
    anlegen 2-489  
    löschen 3-159  
    reduzieren 5-113  
Paging-Rate 3-472  
Paging-Strategie 4-266  
Paging-Subarea 4-265  
PAM-Key 5-559  
PAM-LLM 3-518, 7-417  
PAM-Seiten, Anzahl 6-116, 6-463  
PAMKEY (Ausgabefeld) 1-93  
PAMKEY siehe PAM-Schlüssel 2-62  
Papierausgabefach 6-434  
    LP65-Drucker 4-313, 5-67  
    RSO-Drucker 4-313, 5-67  
    Sortiermechanismus 4-314, 5-68  
Papiereingabefach  
    Format 6-433  
    LP65-Drucker 4-309, 5-63  
    Nummer 6-433  
    RSO-Drucker 4-309, 5-63  
Papiereinzugsfach, max. Anzahl 7-110  
Papiervorschub steuern 5-13  
Papierzufuhr des Druckers 7-109  
Parameter  
    Deklaration beenden 3-238  
    Deklaration einleiten 2-204  
    deklarieren in Nicht-S-Prozedur 2-206  
    deklarieren in S-Prozedur 2-204, 2-508  
    des Abrechnungssystems festlegen 7-406  
    des Druckauftrags ändern 4-276  
    GTIME 2-26  
    Systemabrechnung 4-13  
    von SDF ermitteln 7-29  
    von SDF festlegen 4-409  
    von Subsystemen anzeigen lassen 7-187  
partial-filename (Datentyp) 1-44  
Partner-Druckauftrag 6-463  
Partnerrechner, Zeit zum  
    Verbindungsaufbau 7-151  
PASS-LOOP 3-372  
Passwort siehe Kennwort  
PATH (Ausgabefeld) 1-93  
path-compl (Zusatz zu Datentypen) 1-47  
PDF-Datei  
    per E-Mail versenden 4-3  
PDF-Datei erstellen 2-315  
Pendcode 6-280  
Performance-Anforderung 7-437  
Performance-Attribut 4-70  
Performance-Eigenschaft 6-116, 6-151  
    Art der Ein-/Ausgabe-Operation 2-400, 4-71,  
        7-438  
    festlegen 2-399, 4-70, 7-437  
    ISAM-Pool 2-473  
    Performance-Attribut 2-399, 4-70, 7-437  
    TFT-Eintrag 2-65  
Performance-Maßnahmen, Berechtigung  
    festlegen 4-531  
permanente Datei, Kataloginformation 6-48  
permanente JV  
    Schutzmerkmale ändern 4-209  
    umbenennen in eine temporäre JV 4-211  
PFA-Caching  
    Auflösung des Cache-Bereichs  
        erzwingen 3-367  
    Daten für Folgeverarbeitung nutzen 2-53  
    für Datei beenden 7-535  
    starten für Datei 7-436  
Pfadname  
    Änderung erzwingen 5-336  
    Benutzerkennung ändern 4-156  
    Installationspfad ändern 5-333  
    Katalogkennung ändern 4-156  
    Präfix ändern 4-156  
    Pubset ändern 4-156  
Pfadnamen ausgeben 1-140

- PHASE (Ausgabefeld) 1-94
- Physical-Modus 7-276, 7-282
- PID (Ausgabefeld) 1-95
- PLAM-Bibliothek 6-433
- PLAM-Bibliothek, Element ausgeben 2-319, 5-31
- Platte
  - Format bei NK-ISAM-Verarbeitung 2-61
  - Information ausgeben über 5-550
  - Information über Belegung 5-550
  - Information über DISK-Parameter 5-550
  - Information über Überwachung 5-550
  - Kapazität 1-103
- Platte, montiert 5-560
- Plattenerstbelegung 5-549
- Plattenformat 5-559
- Plattenspeicherplatz, Standardwerte festlegen 4-386
- POOL (Ausgabefeld) 1-95
- Pool-Größe (dateispezifischer ISAM-Pool) 6-153
- Pool-Kettungsname 6-152
- Pool-Name 6-470
- Pool-Name, Informationen anfordern 6-467
- Pool-Pubset
  - erweitern 4-568
  - reduzieren 4-568
- Pool-Typ 6-470
- Poolkettungsname 2-70, 2-101
  - löschen 5-154
- Port-Eigentümer 5-101
- Port-Name 7-84
  - DOS-PC 7-110
  - LAN-Controller-Karte 7-110
  - TACLAN 7-110
- Position des Fortsetzungszeichens 7-24
- Positionieren (SHOW-FILE) 6-18
- POSIX
  - Abrechnungsnummer festlegen 2-128
  - Benutzerattribute ändern 4-268
  - Benutzerattribute festlegen 2-126
  - Benutzerattribute und Defaults festlegen 4-273
  - Benutzernummer ändern 4-269
  - Benutzernummer festlegen 2-127
  - Datei kopieren 2-368
  - Dateisystem 7-458
  - Gruppennummer ändern 4-270
  - Gruppennummer festlegen 2-127
  - Installationsprogramm starten 7-454
  - Kommando im BS2000 aufrufen 3-288
  - Login-Verzeichnis ändern 4-271
  - Login-Verzeichnis festlegen 2-128
  - Memory Mapping 4-495, 4-498
  - Platzhalter 1-48
  - Remote-Login 4-520
  - Standardabrechnungsnummer ändern 4-51
  - Standardabrechnungsnummer festlegen 2-148, 4-517, 4-520
  - Standardattribute ändern 4-273
  - Status anzeigen 6-410
- POSIX-Benutzernummer 6-418, 6-422
- posix-filename (Datentyp) 1-44
- POSIX-Gruppennummer 6-418, 6-422
- posix-pathname (Datentyp) 1-44
- POSIX-Shell
  - beenden 7-458
  - Eingabehinweis 7-460
- POSIX-Zugang über rlogin 7-358
- Präfix für Dateinamen 6-166
- Präfix-Einfügung
  - Präfix schützen (Beispiel) 5-329
  - protokollieren (Beispiel) 5-326
  - vereinbaren (Beispiel) 5-326
  - verhindern (Beispiel) 5-329, 5-331
- PRE-USE (Ausgabefeld) 1-95
- PREMOUNT-Meldungen 6-361
- PREVENTIVE-DIAGNOSTIC-SUPPORT (Anwendungsbereich) 1-193
- Primärzuweisung 2-406, 2-410, 4-77
  - Standardwert 4-388
  - Systemdatei 1-76
- PRINT-DOCUMENT 5-10
  - Beispiele 5-93
  - unverträgliche Operanden 5-90
- PRINT-JOB-NAME 5-55
- Prinzipal 6-278
- Priorität
  - ändern 2-274

- der Task in Warteschlange 7-12
- des Auftrags 5-427
- des Auftrags ändern 2-274
- des Batchauftrags ändern 2-274, 2-275, 4-165
- des Batchauftrags definieren 3-254, 3-260, 3-274, 3-279, 4-175, 4-178, 4-181, 5-346
- des SPOOLOUT-Auftrags 6-435
- Privilegierung ändern (für Test und Diagnose) 4-497
- Probedruck 5-428
- PROCEDURE (Anwendungsbereich) 1-193
- PROCESSING-ADMISSION 5-57
- product-version (Datentyp) 1-45
- Produktversion 7-180
  - auswählen 5-294
  - auswählen durch Gültigkeitsdauer 5-294
  - Sperre aufheben 7-586
  - sperrern 3-544
- PROFILE-ID
  - Eintrag Benutzerkatalog 2-140
  - Zuordnung definieren 4-409
  - Zuordnung ermitteln 7-29
- PROGRAM (Anwendungsbereich) 1-193
- Programm
  - an Fixpunkt starten 5-204
  - entladen 2-220
  - fortsetzen 5-254
  - laden 3-518, 3-536
  - laden und starten 7-417, 7-481
  - Modus (Prozedur) 5-251
  - Nachricht senden 3-489, 5-299
  - starten 7-481
  - STXIT-Routine starten 3-489, 5-299
  - Syntax prüfen 4-397
  - überwachen (Jobvariable) 3-532, 7-431
  - Version auswählen 5-297
  - Wiederanlauf 5-203
- Programm, strukturierte Ausgabe 1-111
- Programmdatei 6-278
- Programmgröße 6-278, 7-380
- PROGRAMMING-SUPPORT (Anwendungsbereich) 1-194
- Programmlauf
  - abbrechen 2-242
  - fortsetzen 5-254
  - unterbrechen 3-423
- Programmname 6-278
- Prompting 2-206, 2-219, 2-220
  - S-Prozedur 2-509
- PROTECT-FITC-APPLICATION 5-101
- Protokoll
  - Batchauftrag 3-262, 3-281
  - CONSLOG-Datei 5-504
  - Datei für Software-Fehler wechseln 2-264
  - Datei von DSSM aktivieren 5-315
  - freilaufende Meldungen anzeigen 6-367
  - Hardwarefehler 2-260
  - Information anfordern über Systemprotokollierung 5-504
  - neue Datei eröffnen 2-252
  - Protokolldatei von DSSM aktivieren 5-315
  - Protokolldatei-Verarbeitung bei MOVE-JOBS 4-557
  - Prozedur 2-207, 3-262, 3-281
  - S-Prozedur 2-220
  - Satzlänge einstellen 4-462
  - SYSLST 3-262, 4-183, 5-352
  - von DSSM ausschalten 5-315
  - von DSSM einschalten 5-315
- Protokolldatei
  - Benutzerkennung 5-505
  - Erstellungsdatum 5-505
  - Katalogkennung 5-505
  - Name 5-505
  - Pfadname 5-505
  - Seriennummer 5-505
- Protokolldatei CONSLOG
  - ausgeben 7-568
  - eröffnen 2-252
  - Informationen anfordern 5-504
  - wechseln 2-252
- Protokollierung
  - Anweisungen 7-24
  - Kommandos 7-24
  - Menüs 7-24

- Protokollierung ändern
  - Auftrag [4-191](#)
  - Kommando [4-401](#)
  - Operatormeldung [4-253](#)
  - und Meldungsausgabe steuern [4-191](#)
- Prozedur
  - Ablauf abbrechen [2-239](#)
  - Ablauf beenden [3-240](#), [3-242](#)
  - Ablauf unterbrechen [3-417](#)
  - als Batchauftrag starten [3-268](#)
  - asynchron starten [3-268](#)
  - aufrufen [2-213](#)
  - bedingt verzweigen [7-402](#)
  - beenden mit RESUME-PROGRAMM [3-242](#)
  - bei LOGOFF-Verarbeitung [2-215](#)
  - bei LOGON-Verarbeitung [2-215](#)
  - ESCAPE-Modus einschalten [3-417](#)
  - implementierte [2-215](#)
  - Kommando-Modus [5-250](#)
  - Programm-Modus [5-251](#)
  - Protokoll [2-207](#), [3-262](#), [3-281](#)
  - Schachtelung [2-215](#)
  - starten [2-213](#)
  - Stufe siehe Schachtelung [2-215](#)
  - synchroner Ablauf [2-213](#)
  - Syntaxfehlerdialog [4-402](#)
  - Unterbrechbarkeit [2-209](#)
- Prozedur-Information [1-152](#)
- Prozedur, virtueller Drucker [7-110](#)
- Prozedurdatei
  - (Nicht-S-Prozedur) beenden [3-240](#)
  - Batch [3-245](#)
  - beenden und Programm fortsetzen [3-242](#)
  - Dialog [2-206](#)
- Prozedureigenschaften
  - (S-Prozedur) ändern [4-352](#)
  - (S-Prozedur) festlegen [5-361](#)
  - Voreinstellung [5-361](#)
- Prozedurkopf [1-132](#)
- Prozedurlauf
  - abbrachen [2-239](#)
  - fortsetzen [5-250](#)
  - unterbrechen [3-417](#)
- Prozedurparameter
  - definieren (Nicht-S-Prozedur) [2-206](#)
  - deklarieren (S-Prozedur) [2-508](#)
  - ersetzen [1-59](#)
- Prozedurrumpf [1-132](#)
- Prozedurstufe [7-222](#)
- Prozessor, Name [7-380](#)
- Prozessor, Original-Name [6-277](#), [7-380](#)
- Prozessorname [5-515](#)
- Prüfen
  - ob SDF-P geladen ist [1-145](#)
  - Variableninitialisierung [1-144](#)
- Prüffunktion [1-144](#)
- Pseudodatei
  - exportieren [3-306](#)
  - löschen [3-21](#)
  - siehe DUMMY-Datei [2-50](#)
- PTL (Program-Time-Limit) [1-104](#)
- Pubset
  - Ablagort für User- bzw. Areadumps [4-499](#)
  - aktuelle Konfiguration ausgeben [6-495](#), [6-507](#)
  - Allokierungs-Restriktionen [6-585](#)
  - Allokierungsmöglichkeit [6-562](#), [6-592](#)
  - Allokierungssperre (SF-Pubset) [6-504](#), [6-576](#), [6-581](#)
  - Bearbeitungsstand ausgeben [6-526](#)
  - belegende Aufträge ausgeben [6-537](#)
  - Beleger-Angaben [6-542](#), [6-568](#)
  - Benutzerkatalog [2-140](#)
  - Benutzerzugriff auf Pubset entsperren [7-590](#)
  - Benutzerzugriff auf Pubset sperren [3-546](#)
  - berechtigte Userid [6-566](#)
  - Betriebsmodus [6-566](#)
  - Betriebsparameter [6-551](#)
  - Betriebsparameter ausgeben [6-543](#)
  - Cache-Bereich aktivieren [7-484](#)
  - Cache-Bereich entziehen [7-549](#)
  - Cache-Defekt [6-567](#)
  - Cache-Größe [6-486](#), [6-564](#)
  - Cache-Konfiguration ausgeben [6-476](#)
  - Cache-Konfiguration erzeugen [4-356](#)
  - Cache-Medium [6-485](#), [6-564](#)
  - Charakteristiken festlegen [5-368](#)

- CMS-Pufferanzahl 6-566
- CMS-Pufferklasse 6-566
- Dateiformat-Standard 6-562, 6-592
- Datenkonsistenz 6-486, 6-564
- Default-Pubset 2-141
- DEFAULT-PUBSET neu festlegen 4-503
- DEFAULT-PUBSET vereinbaren 2-134
- DRV-Eigenschaft 6-504
- Eigentümerschaft festlegen 5-368
- Eintrag in MRSCAT erzeugen 2-106
- erweitern 4-568
- Export erzwingen 3-375
- Export-Auftrag beenden 2-243
- Export-Auftrag, Bearbeitungsstand ausgeben 6-526
- exportieren 3-355
- festgelegte Werte/Charakteristika erfragen 6-471
- FORCE-OUT-Wert 6-485, 6-563
- Format 6-341
- Format der Volume-Sets 6-504
- freie PAM-Seiten 6-585
- GS-Unit 6-485, 6-563
- Home-Pubset 2-141
- HSMS-Unterstützung 6-488, 6-542, 6-568, 6-593, 7-57
- Import-Auftrag, Bearbeitungsstand ausgeben 6-526
- importieren 3-463
- importieren, Katalogkonvertierung 3-471
- Importverhalten bei CACHEDEFECT 6-567
- Information über belegende Aufträge 6-551
- Informationen über Snapsets ausgeben 7-40
- Kataloginformation ausgeben 6-491
- Konfiguration ausgeben 6-495
- Konfigurationsdatei 4-366, 4-380
- Konfigurationsdatei ausgeben 6-507
- Lock zurücksetzen 5-165
- Locks anzeigen 6-530
- max. I/O-Transferlänge 6-504, 6-511, 6-576, 6-581
- Mehrbenutzbarkeit festlegen 5-368
- MRS-Attribute festlegen 3-463
- MRSCAT-Eintrag ändern 4-224
- Net-Storage-Volume zuordnen 2-116
- Nutzung einschränken 4-372
- Nutzungseinschränkungen ändern 4-380
- Nutzungseinschränkungen ausgeben 6-578
- Primärallokierungs-Standard 6-562, 6-592
- reduzieren 4-568
- Rekonfigurationsauftrag 5-255
- Rekonfigurationsauftrag ordnungsgemäß beenden 5-255
- restaurieren von Snapset 5-226
- Sättigungsgrad 6-585
- Sättigungsstufe 6-562, 7-56
- Seitenwechselbereich 6-342
- Sekundärallokierungs-Limit 6-562, 6-592
- Sekundärallokierungs-Standard 6-562, 6-592
- SPACEPRO-Konfiguration testen 7-400
- SPACEPRO-Optionen ändern 4-390
- SPACEPRO-Optionen anzeigen 6-598
- SPACEPRO-Parameter ändern 4-424
- SPACEPRO-Parameter ausgeben 7-59
- SPEEDCAT-Modus 6-566
- Speichergrenze ändern 4-503, 4-528
- Speichergrenze Benutzer festlegen 2-134
- Speicherplatzbelegung ausgeben 6-583
- Spiegelung prüfen 2-290
- Standardwerte 5-386
- Standardwerte der Speicherplatzverwaltung ausgeben 6-588
- Status ausgeben 7-62
- SYSEAM-Größen 6-568
- SYSID vergeben 5-368
- Überwachung beenden 7-553
- Überwachung starten 7-495
- Überwachungs-Historie ausgeben 6-595
- Verfügbarkeit 6-488, 6-542, 6-568, 6-593, 7-57
- Wartezeit für Aufträge 6-566
- wieder verfügbar machen 2-243, 2-244
- ZIP-Reserve 6-562, 7-56
- Zugangskontrolle 6-566
- Zugreifbarkeit der Kataloge erfragen 6-331
- zugreifende Tasks erfragen 6-338
- Zugriff sperren 3-546

### Pubset (Forts.)

- Zuordnung von Net-Storage anzeigen 6-534
- Zusammensetzung ändern 4-372
- Zusammensetzung ausgeben 6-573

### Pubset-Bearbeitung

- aktueller Stand 6-529
- Art 6-529
- Fortschritt 6-529

### Pubset-Eigenschaft

- Zulässigkeit von großen Dateien 6-474
- Zulässigkeit von großen Volumes 6-474

### Pubset-Erweiterung mit Homogenitäts-Prüfung für

- Pubset-Spiegel 4-373

### Pubset-Export, TSN 6-529

### Pubset-Identifikation 6-494

### Pubset-Import, TSN 6-529

### Pubset-Katalog, Erweiterungsmöglichkeit 6-494

### Pubset-Lock 6-530

5-165

### Pubset-Residenz

- Gerätetyp 6-341
- mnemotechnischer Gerätenamenname 6-342

### Pubset-Spiegel, Homogenität prüfen 2-290

### Pubset-Typ 6-488, 6-494, 6-529, 6-542, 6-568, 6-593, 7-57

### Pubset-Volume 7-43

### Puffer

- Anzahl vereinbaren 2-111, 4-229
- bei Bandverarbeitung, TFT-Eintrag 2-84
- speicherresident/nicht  
speicherresident 2-110, 4-228
- Verschiebung (BLOCK-OFFSET) 2-83

### Puffergröße 6-113

### Pufferverschiebung 6-113, 6-150

### PURGE-ALIAS-CATALOG 5-103

### PVSID siehe Katalogkennung

## Q

### Quell-Prozedur 1-133

### Quittierung 7-281

### Quittungsverfahren 4-484, 7-277

### quotes (Zusatz zu Datentypen) 1-53

## R

### Rastergrafikspeicher 7-110

### RDTESTPR (Systemparameter) 7-247

### READ-IOCF 5-104

### Readme-Datei 1-25

### Rechnername 5-491, 7-110, 7-238

### Recovery eines SM-Pubsets 3-474

### Recovery-Regel 7-110

### Recovery-Regeln 7-93, 7-96

### REDIRECT-PRINT-JOB 5-106

### REDUCE-PAGING-AREA 5-113

### Referenz-Subsystem 7-178

### referenzierter Katalog 5-491

### Reihenfolge der Druckaufträge 7-151

### Rekonstruktion

- Benutzerkatalog 3-469

- Datei 5-177

### RELEASE-SUBSYSTEM-SPACE 5-117

### Release Unit 4-440

### RELEASE-OPERATOR-ROLE 5-115

### REMARK 5-119

### REMOVE-ACS-SYSTEM-FILE 5-121

### REMOVE-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-122

### REMOVE-ASE-ELEMENT 5-124

### REMOVE-CE-LOCK 5-125

### REMOVE-CHANGE-DATE 5-127

### REMOVE-CJC-ACTION 5-128

### REMOVE-CONSOLE-FILTER 5-130

### REMOVE-CRYPTO-PASSWORD 5-132

### REMOVE-DCAM-APPLICATION-LINK 5-134

### REMOVE-DCAM-CONNECTION-LINK 5-135

### REMOVE-DEVICE-CONNECTION 5-136

### REMOVE-DEVICE-DEPOT 5-142

### REMOVE-FILE-ALLOCATION-LOCKS 5-144

### REMOVE-FILE-LINK 5-148

### REMOVE-IO-UNIT 5-151

### REMOVE-ISAM-POOL-LINK 5-154

### REMOVE-JV-LINK 5-156

### REMOVE-MASTER-CATALOG-ENTRY 5-158

### REMOVE-NET-STORAGE-VOLUME 5-160

### REMOVE-PASSWORD 5-163

### REMOVE-PUBSET-LOCK 5-165

### REMOVE-RFA-CONNECTION 5-169

### REMOVE-SUBSYSTEM 5-171

- REMOVE-TASKLIB 5-173
- REMOVE-USER 5-174
- Rep-Datei 7-181
- REPAIR-DISK-FILES 5-177
- REPAIR-FILE-LOCKS 5-185
- Repeatjob starten 3-258, 3-277
- Replay-Auftrag
  - Bandgerät zuweisen 7-513
  - Bandverarbeitung beenden 7-559
  - Zuweisung für Bandgerät zurücknehmen 7-559
- Replay-Band 6-463
- REPLOG-Datei schließen 5-375
- REPLY (S-Variablenname von MIP) 1-114
- REQUEST-MAIN-CONSOLE-FUNCTIONS 5-187
- REQUEST-OPERATOR-ROLE 5-189
- RES-BY-MN (Ausgabefeld) 1-96
- RES-BY-TYPE (Ausgabefeld) 1-96
- reservierter Speicherplatz 6-118
- Reservierung von Geräten 5-542
- RESET-DBL-DEFAULTS 5-191
- RESET-DBL-PARAMETERS siehe RESET-DBL-DEFAULTS 5-191
- Reset-Funktion
  - HEL-LOGGING-Einstellung 4-148
  - HEL-Schwellwerte 4-143
- RESET-INPUT-DEFAULTS 5-193
- RESET-MSG-BUFFER 5-198
- RESET-MSG-SUPPRESSION 5-200
- RESET-Option 7-181
- residente Hauptspeicherseiten 7-361
- Residenz, residente Seiten des Hauptspeichers festlegen 4-464
- RESLOG (Resource Logging)
  - Protokolldatei auswerten 7-487
  - Protokolldatei wechseln 2-262
- RESOURCES COLLECTED (Ausgabefeld) 1-96
- RESOURCES REQUESTED (Ausgabefeld) 1-96
- Response-Meldung
  - Anzahl der Inserts 6-409
  - Empfangsort 6-409
  - Meldungstyp 6-409
  - Name des Senders 6-409
- Ressourcen 6-463
- Ressourcen-Behälter 7-151
- Restart 6-153
- RESTART-PROGRAM 5-203
  - Meldungen 5-210
- RESTORE-FILE-FROM-SNAPSHOT 5-212
- RESTORE-JV-FROM-SNAPSHOT 5-221
- RESTORE-PUBSET-FROM-SNAPSHOT 5-226
- RESTORE-SDF-INPUT 5-229
- RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY 5-234
- RESUME-ALIAS-SUBSTITUTION 5-236
- RESUME-HARDWARE-AUDIT 5-237
- RESUME-JOB 5-239
- RESUME-JOB-CLASS 5-241
- RESUME-JOB-STREAM 5-242
- RESUME-LINKAGE-AUDIT 5-244
- RESUME-PRINT-JOB 5-246
- RESUME-PROCEDURE 5-250
- RESUME-PROGRAM 5-254
- RESUME-PUBSET-RECONFIGURATION 5-255
- RESUME-SPOOLOUT 5-246
- RESUME-SUBSYSTEM
  - RESUME-SUBSYSTEM 5-257
- RESUME-TASK 5-260
- RETURN-JOB-TO-VIRTUAL-DEVICE 5-262
- Revisionsnummer 5-428
- RFA (Remote File Access)
  - Informationen ausgeben 7-18
  - Partnerauftrag ausgeben 7-18
  - Partnerauftrag beenden 5-169
  - Partnerauftrag erzeugen 5-378
  - Verbindung abbauen 5-169
  - Verbindung aufbauen 5-378
  - Verbindung ausgeben 7-18
- RFA-Verbindung 7-20
- Roll-up-Modus 4-484, 7-277, 7-283
- Root-Berechtigung (POSIX) 4-273
- Rotation (Seitendrehung) 4-307, 5-61, 7-473, 7-512, 7-519
- ROTATION-Loop 7-136
- Routing-Code 6-395
  - des Lagerorts 5-535



- RSO-Drucker
  - Informationen über aktive Geräte anfordern 5-409
  - Papierausgabefach 4-313, 5-67
  - Papiereingabefach 4-309, 5-63
- RSO-Drucker-Name 7-153
- RSO-Fehlercode 6-462
- RSO-Fehlermeldung 6-462
- RSO-Geräteverwalter 7-106
- RSO-SPOOL-ADMINISTRATION siehe SPOOL-PRINT-ADMINISTRATION 1-194
- RSO, SPOOL-OUT-Auftrag anhalten 3-413
- RTC (Ausgabefeld) 1-96
- Rückseite der Druckseite 6-437
- RUN 5-265
- RUN-Datei 5-265
- Run-Priorität 6-279, 7-380
  - maximale 7-357
- S**
- S-Marke 1-35, 3-381, 3-382
- S-P-P siehe SHOW-PRINTER-POOLS 6-467
- S-Prozedur 1-132, 2-213
  - Art der Fehlerbehandlung 1-134, 3-431
  - bedingt verzweigen 1-134, 3-429, 3-431
  - Deklarationsteil 2-204, 2-508
  - Deklarationsteil beenden 3-238
  - Eigenschaften festlegen 1-132, 5-361
  - ELSE-Zweig 3-229
  - Escape-Zeichen 5-361
  - Fehlerbehandlung 1-134
  - Fehlerbehandlung beim Mischen von Daten und Kommandos 5-361
  - Fehlerbehandlung blockorientiert 3-431
  - Format 5-361
  - IF-Kommandoblock 1-134, 3-429, 3-431
  - IF-Kommandoblock beenden 3-236
  - implizite Variablen-Deklaration 5-361
  - Jobvariablen-Ersetzung 5-361
  - Kommando-Returncode sichern 5-269
  - kompiliertes Zwischenformat 2-218
  - Meldungen unterdrücken 5-361
  - Parameter deklarieren 2-204, 2-508
  - Programm entladen 2-220
  - Programm fortsetzen 3-297
  - Prompting vereinbaren 2-509
  - Protokoll 2-220
  - Protokollierung 5-361
  - Prozeduraufruf 5-361
  - Returncode bei Prozedurende 3-297
  - symbolische Parameter vereinbaren 1-132
  - SYSFILE-Umgebung 5-361
  - Testmodus 2-221
  - Textformat 2-218
  - unbedingt verzweigen 3-381
  - Unterbrechung 5-361
  - Variablenersetzung in Datensätzen 5-361
- S-Variable 1-132
  - Aufbau 1-118
  - Ausdruck 1-137
  - Builtin-Funktion 1-139
  - Datentypen 1-120, 1-129
  - Deklaration 1-114, 1-136
  - deklarieren 2-512
  - explizite Deklaration 1-136
  - Gültigkeitsbereich 1-136
  - implizit deklarieren 5-361, 5-396
  - implizite Deklaration 1-136
  - Inhalt 1-120
  - Inhalt ausgeben 7-384
  - löschen 3-176
  - Name 1-114, 1-135
  - Namensbestandteile 1-120
  - Prozedurparameter 2-204, 2-508
  - Typ 1-135
  - Vergleichsausdruck 1-137
  - Weiterverwendung 1-121
  - Wert zuweisen 5-396
  - Zugriff 1-120
- S-Variablenausdrücke ersetzen 1-61
- S-Variablenstrom 1-111
  - SYSINF 1-111
  - SYSMSG 1-112
  - SYSVAR 1-112
  - zuweisen 1-114
- S-Variablenstrom zuweisen 2-165
- S0-Migration 6-119
- SAM (Zugriffsmethode) 2-51



- Sättigungsstufen festlegen 5-386
- Satzerweiterung 5-401
- Satzerweiterungen
  - Erfassung beenden 7-532
  - ermitteln 5-399
  - festlegen 7-406
  - streichen 4-13
  - zulassen 4-13
- Satzformat 2-54
- Satzformat einer Datei 6-118, 6-153
- Satzlänge einer Datei 6-118, 6-153
- Save-Pool 7-42, 7-43
- SAVE-RETURNCODE 5-269
- SAVE-SOFTWARE-INVENTORY 5-271
- SAVE-SUBSYSTEM-CATALOG 5-273
- SAVE-VARIABLE-CONTAINER 5-277
- SCB (Spool Control Block) 5-10
- Schachtelung einer Prozedur 2-215
- Schalter
  - abfragen (Auftrag) 6-284
  - abfragen (Benutzerkennung) 7-382
  - ändern (Auftrag) 4-201
  - ändern (Benutzerkennung) 4-540
  - Auftrag 1-78
  - bedingt verzweigen 7-402
  - Benutzerkennung 4-540
  - Verwendung durch Software-Produkte 1-78
- Schedulingparameter 7-150
- Schließen Variablenbehälter 2-296
- Schlussblatt 7-136
- Schlussblattnummer 6-431
- Schlüssellänge (ISAM) 2-67
- Schlüsselposition (ISAM) 2-67
- Schlüsselwort 1-32
  - Abkürzung 1-54
- Schlüsselwortoperand 1-35, 1-57
  - ersetzen (Prozedur) 2-219
- Schlüsselwortparameter 2-219
  - definieren (Prozedur) 2-208
- Schlüsselwortwert 1-54
- Schreibberechtigung 6-119
- Schreibdichte 5-425
- Schreibprivilegierung 7-362
- Schreibschutz (ACCESS) 2-418, 4-88
- Schreibtestprivilegien bei AID-Schreibzugriffen 1-109
- Schreibzugriff auf JV
  - ändern 4-209
  - vereinbaren 2-476
- Schreibzugriff auf Plattendaten 5-558
- Schriftart 7-71
- Schutz vor Speicherplatzfreigabe 2-426, 4-99
- Schutzattribute für Storage-Klasse 7-165
- Schutzfrist 2-62, 4-100
  - der JV ändern 4-209
  - TFT-Eintrag 2-62
- Schutzmerkmale
  - ändern (Datei) 4-85
  - einer JV ausgeben 6-290
  - kopieren (Datei) 2-338
  - kopieren (Jobvariable) 2-366
  - vereinbaren (Datei) 2-416
- Schwellwerte
  - für Speicherplatzsättigung ändern 4-419
  - Überwachung 4-142
- SCI (System Configuration Inventory)
  - Installationspfad ändern 5-334
  - Installationspfad eintragen 5-334
  - kopieren 5-271
  - modifizieren (IMON) 4-155
  - rekonstruieren 5-234
  - Sicherungskopie erstellen 5-271
  - Sicherungskopie, Standardname 5-271
- SDF
  - Aufbau der Kommandosprache 1-32
  - Dialogführung steuern 4-401
  - Eingabe wiederholen 5-229
  - Fehlerdialog (inhaltlicher Fehler) 5-229
  - Fehlerdialog (Syntaxfehler) 4-402
  - Information ausgeben über 3-386
  - Information über Parameterdatei 7-29
  - Name der Systemsyntaxdatei anfordern 7-29
  - Optionen ändern 4-397
  - Optionen ausgeben 7-21
  - Parameter festlegen 4-409
  - Parameterdatei aktivieren 4-409
  - Syntaxdatei aktivieren 4-397
  - Syntaxdatei deaktivieren 4-397

- SDF (Forts.)
  - Syntaxdatei-Name ausgeben 7-21
  - verkürzte Eingabe 1-54
- SDF (Anwendungsbereich) 1-194
- SDF-Dateihierarchie 7-33
- SDF-P 1-132
  - Steuerung der S-Variablenströme 1-112
  - Version abfragen 1-152
- SDF-P-BASYS 1-132
  - blockorientierte Fehlerbehandlung 1-134
  - eigenes Variablenkonzept 1-135
  - IMON-Installation 1-156
  - Installation 1-156
  - strukturiertes Prozedurformat 1-132
  - unterstützte Kommandos 1-155
- SDF-P-Fehlerbehandlung 1-134, 3-431, 3-432
  - unterdrücken 3-68, 3-106, 3-124, 3-142, 3-174, 3-327, 3-353
- SDF-P-VERSION() 1-152
- Secondary-Read-Funktion 2-217, 3-248, 3-271, 3-521, 7-419
- Secret Pages 1-108
- SECSTART (Systemparameter) 7-247
- SECSTENF (Systemparameter) 7-247
- Section-Satz 4-303, 5-55
- Secure-Queue 7-9
- SECURE-RESOURCE-ALLOCATION 5-279
- SECURITY-ADMINISTRATION (Anwendungsbereich) 1-194
- Security-Level 5-405
- Seitendrehmodul 5-428
- Seitendrehmodulfunktion 7-111
- Seitendrehung 4-307, 5-61, 6-463, 7-473, 7-512, 7-519
- Seitengröße 7-135
- Seitenkopie 6-435
- Seitenkopien 4-305, 5-59
- Seitenvorschub 7-111
  - Auslösung 7-111
  - automatisch 7-112
- Seitenwechselfeld 6-342
  - Vorbelegung 7-263
- Seitenwechselfeldspeicher 3-361
- Sekundär-Indizes
  - ausgeben 6-210
  - löschen 3-3
- Sekundärindex erzeugen 2-379
- Sekundärschlüssel 6-211
  - Länge 6-211
  - Name 6-211
- Sekundärzuweisung 2-410
  - ändern Datei auf gemeinschaftlicher Platte 4-77
  - ändern Datei auf privater Platte 4-80
  - ändern ISAM-Datenteil auf privater Platte 4-82
  - Standardwert 4-388
  - verdoppeln Standardwert 4-388
- SELECT-PRODUCT-VERSION 5-294
- SELECT-PROGRAM-VERSION 5-297
- SEND-MSG 5-299
  - TO=\*OPERATOR siehe INFORM-OPERATOR 3-487
  - TO=\*PROGRAM siehe INFORM-PROGRAM 3-489
- Sende-JV 2-364
- Sender, Typ 6-409
- sep (Zusatz zu Datentypen) 1-52
- Seriennummer der Protokolldatei 5-505
- SERSLOG (Software Error Logging)
  - aktivieren 7-494
  - beenden 7-552
  - Dateiname 2-264
  - Dateiname wechseln 2-264
  - Funktion 2-264
  - neue Protokolldatei eröffnen 2-264
- Server 6-463
  - Name 5-428, 6-436
- Service-Angebot ausgeben 6-514
- SESF (System Event Stream) 2-175
- SET-CONSLOG-READ-MARK 5-301
- SET-DCAM-APPLICATION-LINK 5-302
- SET-DCAM-CONNECTION-LINK 5-305
- SET-DISK-DEFAULTS 5-307
- SET-DISK-PARAMETER 5-309
- SET-DSSM-OPTIONS 5-315
- SET-FILE-LINK 5-317

- SET-FILE-NAME-PREFIX 5-324
- SET-INSTALLATION-PATH 5-333
- SET-JOB-STEP 5-337
- SET-JV-LINK 5-339
- SET-LOGON-PARAMETERS 5-342
- SET-MSG-SUPPRESSION 5-354
- SET-PROCEDURE-OPTIONS 5-361
- SET-PROCEDURE-OPTIONS  
(Kommando) 1-132
- SET-PUBSET-ATTRIBUTES 5-368
- SET-REPLUG-READ-MARK 5-375
- SET-RESTART-OPTIONS 5-376
- SET-RFA-CONNECTION 5-378
- SET-SNAPSET-PARAMETER 5-383
- SET-SPACE-SATURATION-LEVEL 5-386
- SET-SYSLST-READ-MARK 5-388
- SET-SYSOUT-READ-MARK 5-391
- SET-TASKLIB 5-394
- SET-VARIABLE 5-396
- SF-Pubset 4-372, 4-380
- Sharability 6-473
- Shared-Pubset 6-341, 6-342
  - RFA-Verbindung 5-382
- Shared-Update-Verarbeitung 2-63
- SHOW-ACCOUNTING-STATUS 5-399
- SHOW-ACS-OPTIONS 5-402
- SHOW-ACS-SYSTEM-FILES 5-407
- SHOW-ACTIVE-SPOOL-DEVICES 5-409
- SHOW-ADDRESS-SPACE-STATUS  
(Kommando) 5-430
- SHOW-ALIAS-CATALOG-ENTRY 5-435
- SHOW-ASE-ELEMENT 5-439
- SHOW-ASE-LOGGING 5-442
- SHOW-ASE-PARAMETERS 5-444
- SHOW-ASE-STATUS 5-445
- SHOW-AUDIT-STATUS 5-447
- SHOW-BLOCK-TO-FILE-ASSIGNMENT 5-451
- SHOW-CACHE-CONFIGURATION 5-453
- SHOW-CALENDAR 5-464
  - Ausgabeformate 5-472
- SHOW-CCOPY-SESSION 5-480
- SHOW-CE-LOCK 5-484
- SHOW-CHANGE-DATES 5-486
- SHOW-CJC-STATUS 5-488
- SHOW-CMD 5-493
- SHOW-CMD-ATTRIBUTES 5-498
- SHOW-CONSLOG-ATTRIBUTES 5-504
- SHOW-CONSOLE-FILTER 5-506
- SHOW-CONSOLE-OPTIONS 5-510
- SHOW-CONSOLE-STATUS 5-512
- SHOW-DBL-DEFAULTS 5-518
- SHOW-DBL-PARAMETERS siehe SHOW-DBL-  
DEFAULTS 5-518
- SHOW-DEVICE-CONFIGURATION 5-521
- SHOW-DEVICE-DEPOT 5-533
- SHOW-DEVICE-STATUS 5-536
- SHOW-DISK-DEFAULTS 5-547
- SHOW-DISK-STATUS 5-550
- SHOW-DSSM-INFORMATION 5-561
- SHOW-FILE 6-3
  - Anweisungsübersicht 6-17
  - Dateiausgabe beenden 6-28
- SHOW-FILE-ATTRIBUTES 6-31
  - Ausgabe 6-98
  - Ausgabefelder 6-102
- SHOW-FILE-LINK 6-137
  - Ausgabefelder 6-142
- SHOW-FILE-LOCKS 6-155
- SHOW-FILE-NAME-PREFIX 6-165
- SHOW-GCF-CATALOGS 6-167
- SHOW-GCF-OBJECT-TYPES 6-169
- SHOW-GCF-SERVER-TASKS 6-171
- SHOW-GS-COMPLEX-  
CONFIGURATION 6-173
- SHOW-GS-STATUS 6-178
- SHOW-GS-VOLUME-ATTRIBUTES 6-189
- SHOW-HARDWARE-AUDIT 6-194
- SHOW-HEL-CHECK 6-198
- SHOW-HEL-LOGGING 6-203
- SHOW-HEL-STATUS 6-207
- SHOW-HEL-TELESERVICE-ALARM 6-209
- SHOW-INDEX-ATTRIBUTES 6-210
- SHOW-INPUT-DEFAULTS 6-212
- SHOW-INPUT-HISTORY 6-216
- SHOW-INSTALLATION-PATH 6-219
- SHOW-IOCF 6-224
- SHOW-ISAM-CACHING 6-227
- SHOW-ISAM-POOL-ATTRIBUTES 6-233

- SHOW-ISAM-POOL-LINK 6-239
- SHOW-JOB-CLASS 6-243
- SHOW-JOB-OPTIONS 6-250
- SHOW-JOB-STATUS 6-253
- SHOW-JOB-STREAM 6-281
- SHOW-JOB-SWITCHES 6-284
- SHOW-JV 6-286
- SHOW-JV-ATTRIBUTES 6-290
  - Ausgabefelder 6-312
- SHOW-JV-LINK 5-156, 5-339, 6-319
- SHOW-LINKAGE-AUDIT 6-322
- SHOW-LIVE-MIGRATION-HISTORY 6-326
- SHOW-MASTER-CATALOG-ENTRY 6-331
- SHOW-MEMORY-CONFIGURATION 6-346
- SHOW-MEMORY-POOL-STATUS 6-350
- SHOW-MIP-PARAMETERS 6-355
- SHOW-MOUNT-PARAMETER 6-358
- SHOW-MSG-FILE-ASSIGNMENT 6-362
- SHOW-MSG-OPTIONS 6-367
- SHOW-MSG-SUBSCRIPTION 6-370
- SHOW-MSG-SUPPRESSION 6-372
- SHOW-NET-CLIENT-ALTERNATE 5-358, 6-375
- SHOW-NET-STORAGE 6-379
- SHOW-NET-STORAGE-OCCUPATION 6-385
- SHOW-OPERATOR-ATTRIBUTES 6-388
- SHOW-OPERATOR-ROLE 6-391
- SHOW-PAGING-CONFIGURATION 6-396
- SHOW-PENDING-MSG 6-402
- SHOW-POSIX-STATUS 6-410
- SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES 6-412
- SHOW-POSIX-USER-DEFAULTS 6-420
- SHOW-PRINT-JOB-ATTRIBUTES 6-423
- SHOW-PRINT-JOB-STATUS 6-439
- SHOW-PRINTER-POOLS 6-467
- SHOW-PUBSET-ATTRIBUTES 6-471
- SHOW-PUBSET-CACHE-ATTRIBUTES 6-476
- SHOW-PUBSET-CATALOG-  
ALLOCATION 6-491
- SHOW-PUBSET-CONFIGURATION 6-495
- SHOW-PUBSET-DEFINITION-FILE 6-507
- SHOW-PUBSET-FILE-SERVICES 6-514
- SHOW-PUBSET-IMPORT-EXPORT 6-526
- SHOW-PUBSET-LOCKS 6-530
- SHOW-PUBSET-NET-STORAGE 6-534
- SHOW-PUBSET-OCCUPATION 6-537
- SHOW-PUBSET-PARAMETERS 6-543
- SHOW-PUBSET-PROCESSING 6-573
- SHOW-PUBSET-RESTRICTION 6-578
- SHOW-PUBSET-SPACE-ALLOCATION 6-583
- SHOW-PUBSET-SPACE-DEFAULTS 6-588
- SHOW-PUBSET-SPACEPRO-HISTORY 6-595
- SHOW-PUBSET-SPACEPRO-OPTIONS 6-598
- SHOW-RESOURCE-ALLOCATION 7-3
- SHOW-RESOURCE-REQUESTS 7-9
- SHOW-RESTART-OPTIONS 7-14
- SHOW-RETURNCODE 7-17
- SHOW-RFA-CONNECTIONS 7-18
- SHOW-SDF-OPTIONS 7-21
  - Ausgabeformat 7-22
- SHOW-SDF-PARAMETERS 7-29
- SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION 7-36
- SHOW-SERSLOG-STATUS 7-39
- SHOW-SNAPSET-CONFIGURATION 7-40
- SHOW-SNAPSHOT-STATUS 7-46
- SHOW-SPACE-SATURATION-LEVELS 7-49
- SHOW-SPACEPRO-PARAMETERS 7-59
- SHOW-SPACEPRO-STATUS 7-62
- SHOW-SPOOL-CHARACTER-SETS 7-64
- SHOW-SPOOL-DEVICES 7-74
- SHOW-SPOOL-FORMS 7-119
  - Ausgabeformate 7-131
- SHOW-SPOOL-PARAMETERS 7-138
- SHOW-STORAGE-CLASS 7-159
- SHOW-SUBSYSTEM-ATTRIBUTES 7-172
- SHOW-SUBSYSTEM-INFO 7-185
- SHOW-SUBSYSTEM-STATUS 7-187
- SHOW-SYNTAX-VERSIONS 7-194
- SHOW-SYSEVENT-LOG 7-197
- SHOW-SYSEVENT-LOG-ATTRIBUTES 7-212
- SHOW-SYSTEM-FILE-ASSIGNMENTS 7-217
- SHOW-SYSTEM-INFORMATION 7-227
- SHOW-SYSTEM-PARAMETERS 7-241
- SHOW-SYSTEM-STATUS 7-251
- SHOW-TAPE-STATUS 7-265
- SHOW-TERMINAL-ATTRIBUTES 7-274
- SHOW-TERMINAL-OPTIONS 7-284
- SHOW-TEST-OPTIONS 7-288
- SHOW-TRACE-STATUS 7-295

- SHOW-USER-ATTRIBUTES 7-306
- SHOW-USER-STATUS 7-366
- SHOW-USER-SWITCHES 7-382
- SHOW-VARIABLE 7-384
- SHOW-VOLUME-SET-LIST 7-390
- SHUTARCH (Systemparameter) 7-247, 7-398
- SHUTDOWN 7-395
- Shutdown, Bearbeitung abbrechen 7-398
- SHUTPROC (Systemparameter) 7-247
- Sicherheitsgrad der Kennsatzprüfung 6-153
- Sicherheitsgrad, Kennsatzprüfung 2-78
- Sichern Variablenbehälter 5-277
- Sicherungshäufigkeit der Datei 6-113
- Sicherungskopie des SCI 5-271
- Sicherungsumfang 6-119
- SIMULATE-SPACEPRO-EVENT 7-400
- Single-Feature-Pubset 4-372, 4-380, 6-474
- SKIP-COMMANDS 7-402
- Slave-Gerät 7-112
- SLED 7-16
- SM-Pubset 4-372, 4-380
  - Ausfallsicherheit 6-524
  - Dateiformat 6-524
  - Dateikonsistenz-Zeitpunkt 6-524
  - Nutzungsart der Dateien 6-525
  - Performance-Anforderung 6-524
  - Qualität der Service-Unterstützung 6-525
  - Service-Angebot ausgeben 6-514
  - Speicherplatzkontingente benutzerspezifisch festlegen 4-533
  - Volume-Set-Liste definieren 2-504
- SM2-PA (Auswerteprogramm) 7-522
- SM2-Task-Statistik beenden 7-560
- SMONJVJ (Standard-Kettungsname) 5-339
- SMONJVP (Standard-Kettungsname) 5-339
- SNAP (Dump-Erzeuger) 7-46
  - aktivieren 2-3
  - deaktivieren 2-506
- Snap-Unit 7-43
- Snapset
  - Anzahl 7-42
  - Datei restaurieren 5-212
  - Datum der Erstellung 7-43
  - erzeugen 2-492
  - Jobvariable restaurieren 5-221
  - Konfiguration überprüfen 2-292
  - löschen 3-161
  - Snap-Kopien auf Remote-Symmetrix-System 7-42, 7-43
  - Status 7-43
  - Uhrzeit der Erstellung 7-43
  - Verarbeitungsumgebung einstellen 5-383
  - Zugriff anpassen 2-5
- SNAPSET (Anwendungsbereich) 1-194
- Snapset-Id 7-43
- Snapset-Limit 6-474
- Snapshot-Datei
  - Größe ändern 2-3
- Software-Einheit
  - Name 7-195
  - Version 7-195
- Software-Error-Logging siehe SERSLOG
- Software-Fehler
- Software-Komponente
  - Name 7-195
  - Version 7-195
- Sommerzeit 2-26, 4-34, 5-127, 5-486, 7-239
  - Zeitdifferenz 7-239
- Sortiermechanismus im
  - Papierausgabefach 4-314, 5-68
- Sortiermodus 6-436
- Sortierung der Kataloginformation 6-100, 6-311
- SPACEPRO
  - Historie ausgeben 6-595
  - Konfiguration testen 7-400
- SPACEPRO-Monitor
  - beenden 7-553
  - starten 7-495
  - Status ausgeben 7-62
- SPACEPRO-Optionen
  - ändern 4-390
  - anzeigen 6-598
- SPACEPRO-Parameter
  - ändern 4-424
  - ausgeben 7-59
- Spalte
  - Ausgabe-Information 1-130
  - Bedingung 1-131

### Spalte (Forts.)

- Datentyp [1-131](#)
- Inhalt [1-131](#)
- Name der S-Variablen [1-130](#)
- spec (Zusatz zu Datentypen) [1-52](#)
- SPEEDCAT [6-342](#)
- Speicherabzug mit SLED [7-16](#)
- Speicherauszug
  - Ausgabe steuern [4-497](#)
  - ausgeben [2-227](#)
- Speicherhierarchie-Ebene [6-119](#)
- Speicherklasse [7-180](#)
- Speichermedium für Datei [6-119](#)
- Speicherplatz
  - Abrechnungsdatei [2-249](#)
  - Allokierung ändern [5-386](#)
  - Anzahl residente Hauptspeicherseiten [4-464](#)
  - auf Net-Storage [6-117](#)
  - belegt [7-361](#)
  - Direktallokierung erlauben [4-533](#)
  - dynamische Erweiterung [4-77](#)
  - Freigabe [6-119](#)
  - Freigabeschutz aufheben [4-99](#)
  - Freigabeschutz vereinbaren [2-426, 4-99](#)
  - freigebbar [6-118](#)
  - freigeben [4-78, 4-81](#)
  - gemeinschaftlichen Speicherplatz
    - festlegen [2-139](#)
  - gemeinschaftlicher [7-361](#)
  - Grenze für einen Benutzer [2-134](#)
  - Grenze überschreiten [2-139](#)
  - Grenze verändern [4-503, 4-528](#)
  - Kontingente festlegen [4-533](#)
  - maximal verfügbar [2-139](#)
  - Mindestgröße [4-78](#)
  - Nutzung von Net-Storage [2-145, 4-514, 4-533, 7-342](#)
  - Plattenspeicher, Standardwerte
    - ändern [4-386](#)
  - prozentual belegt [7-361](#)
  - reserviert [6-118](#)
  - Sättigungsstufen [5-386](#)
  - Sättigungsstufen einstellen [4-419, 7-49](#)
  - ungenutzt [6-118](#)
  - verfügbar [7-361](#)
  - zusätzlicher [6-119](#)
  - zuweisen [2-405, 2-409, 4-76, 4-77, 4-80, 4-82](#)
- Speicherplatzbelegung [2-405](#)
  - ausgeben [6-583](#)
  - Default-Werte ausgeben [6-551, 6-553, 6-592](#)
  - Kataloginformation [3-445, 3-447, 6-49, 6-51](#)
- Speicherplatzsättigung [4-419, 7-49](#)
  - Schwellwerte ändern [4-419](#)
  - Schwellwerte ausgeben [6-554, 7-49, 7-54, 7-55](#)
- Speicherplatzzuweisung [6-340](#)
- Speichertyp [2-396, 6-70](#)
  - Standard für Dateierstellung [6-473](#)
- Sperrung
  - einer Benutzerkennung [2-134](#)
  - einer Datei anzeigen [5-185, 6-155](#)
  - einer Datei aufheben [5-144, 5-177, 5-185](#)
  - einer überwachenden JV aufheben [4-209](#)
  - eines Benutzerauftrags aufheben [5-239](#)
  - für einen Benutzer aufheben [7-590](#)
  - für einen Benutzer vereinbaren [3-546](#)
  - Information ausgeben über
    - Dateisperre [6-155](#)
  - Katalogeintrag [5-125, 5-484](#)
  - Produktversion, aufheben [7-586](#)
  - Produktversion, setzen [3-544](#)
  - siehe auch Dateisperre
- Sperrfrist für Banddateien [5-428](#)
- Sperrstatus, Installation-Unit [6-222](#)
- Spezialkatalog [2-24](#)
  - erweitern [2-24](#)
  - Jobvariablen [2-25](#)
  - migrierte Dateien und No-Space-Dateien [2-25](#)
  - Privatplatten- und Banddateien [2-25](#)
- Spin-Off-Mechanismus unterdrücken [3-68, 3-106, 3-124, 3-142, 3-174, 3-327, 3-353](#)
- SPOOL
  - Ausgabe komprimieren [4-429](#)
  - Jobvariable [5-19](#)
  - Parameter, Informieren über [7-138](#)
  - siehe SPOOL-PRINT-SERVICES [1-194](#)

- SPOOL-Control-Block [5-10](#)
- SPOOL-PRINT-ADMINISTRATION
  - (Anwendungsbereich) [1-194](#)
- SPOOL-PRINT-SERVICES
  - (Anwendungsbereich) [1-194](#)
- SPOOLIN [6-279](#)
- SPOOLOUT
  - Auftrag anhalten [3-413](#)
  - Auftragsname [4-304](#), [5-55](#)
  - Bandgerät (Replay) zuweisen [7-513](#)
  - Bandgerät zuweisen [7-504](#)
  - Bandgerätauweisung (Replay)
    - zurücknehmen [7-559](#)
  - Bandgerätauweisung zurücknehmen [7-558](#)
  - Druckerzuweisung zurücknehmen [7-546](#)
  - Fehlerverhalten der Jobvariable [5-20](#)
  - Inhalt der Jobvariable [5-20](#)
  - Name [4-304](#)
  - steuern [5-12](#)
  - überwachen [5-19](#)
  - unter der Benutzerkennung TSOS [5-57](#)
  - Warteschlange [5-10](#)
- SPOOLOUT-Auftrag [6-278](#), [6-435](#), [6-437](#)
  - Anzahl [6-276](#)
- SPOOLOUT-Klasse [5-425](#), [5-427](#), [6-279](#), [7-358](#)
- SPOOLOUT-NAME [5-427](#)
- SPPCS [7-83](#)
- Sprache [7-72](#)
- Sprache einstellen [1-65](#)
- Sprache für Meldungsausgabe einstellen [4-249](#)
- Sprachschlüssel [1-65](#)
- Sprungfolgemodus
  - beenden [7-538](#)
  - starten [7-441](#)
- SSMLGOF1 (Systemparameter) [7-248](#)
- SSMLGOF2 (Systemparameter) [7-248](#)
- SSMOUT (Systemparameter) [7-248](#)
- Stand-alone-Prinzip [2-131](#)
- Standard-Abrechnungsnummer [7-357](#)
- Standard-AC-Systemdatei [5-408](#)
- Standard-Dateiformat [4-387](#)
- Standard-Formulardefinition [7-135](#)
- Standard-Kettungsname
  - SMONJVJ [5-339](#)
  - SMONJVP [5-339](#)
- Standard-Net-Storage-Volume [2-404](#)
- Standard-PCL-Datei [7-135](#)
- Standard-Speichertyp [6-473](#), [6-474](#)
- Standard-Zugriffskontrolle
  - Datei [2-416](#), [4-85](#)
  - Datei, umsetzen in BASIC-ACL-Eintrag [4-91](#)
    - für Jobvariable vereinbaren [2-476](#)
    - Jobvariable, umsetzen in BASIC-ACL-Eintrag [4-212](#)
- Standardabrechnungsnummer [4-51](#)
- BS2000-Teilnehmerzugang [2-148](#), [4-51](#), [4-517](#), [4-520](#)
- POSIX-Zugang [2-148](#), [4-51](#), [4-517](#), [4-520](#)
- Standardarbeitswoche [5-478](#)
- Standardblock [2-58](#)
- Standardkennsätze [2-75](#)
- Standardname [1-55](#)
  - HEL-Protokoll-Datei [2-260](#), [7-445](#)
  - SCI-Sicherungskopie [5-271](#)
- Standardstream [6-282](#)
- Standardwert siehe Default-Wert [1-33](#), [1-56](#)
- Standardwerte der
  - Speicherplatzverwaltung [4-387](#)
- Start
  - eines Job-Streams [7-448](#)
  - eines Jobschedulers [7-448](#)
  - eines Subsystems [7-497](#)
  - Startzeitpunkt für Subsysteme [4-448](#)
  - von Benutzeraufträgen durch Freigabe des
    - Job-Streams [5-242](#)
- START-ACCOUNTING [7-406](#)
- START-ACS [7-413](#)
- START-CONFIGURATION-UPDATE [7-415](#)
- START-EXECUTABLE-PROGRAM [7-417](#)
- START-FILE-CACHING [7-436](#)
- START-GS-TRACE [7-440](#)
- START-HARDWARE-AUDIT [7-441](#)
- START-HEL-LOGGING [7-445](#)
- START-JOB-STREAM [7-448](#)
- START-LINKAGE-AUDIT [7-450](#)
- START-POSIX-INSTALLATION [7-454](#)



- START-POSIX-SHELL 7-458
- START-PRINTER-OUTPUT 7-463
- START-PROGRAM 7-481
- START-PUBSET-CACHING 7-484
- START-RESLOG-EVALUATION 7-487
- START-RESOURCE-COLLECTION 7-492
- START-SERSLOG 7-494
- START-SPACEPRO-MONITORING 7-495
- START-SUBSYSTEM 7-497
- START-TAPE-OUTPUT 7-504
- START-TAPE-REPLAY 7-513
- START-TASK-MEASUREMENT 7-522
- START-TRACE 7-527
- Startup-Zeitpunkt 7-238
- Startzeit ändern (Batchauftrag) 4-165
- Stationsname 6-279, 7-112, 7-381
- statischen Lader (ELDE) aufrufen 7-481
- Statistik der abgesetzten Kommandos 7-24
- Statistik, Kataloginformation 3-449, 6-53
- Statusanzeige 6-12
- Statusanzeige (SHOW-FILE) 6-12
- Stellungsoperand 1-35, 1-57
  - ersetzen (Prozedur) 2-220
- Stellungsparameter 2-219
  - definieren (Prozedur) 2-208
- Steuerung (Controller)
  - entfernen 5-151
  - Konfigurationseigenschaften ändern 4-159
  - Pfadbeschreibung ändern 4-158
  - Typ-Angabe 2-97
- Steuerzeichen auswerten 5-18
- Steuerzeichen für Drucker 6-430
- Steuerzeichenauswertung 6-460
- Steuerzeichenfolge 7-135
- Steuerzeichenleiste 6-430
- STOP-ACCOUNTING 7-532
- STOP-CONFIGURATION-UPDATE 7-533
- STOP-FILE-CACHING 7-535
- STOP-GS-TRACE 7-537
- STOP-HARDWARE-AUDIT 7-538
- STOP-HEL-LOGGING 7-540
- STOP-JOB-STREAM 7-541
- STOP-LINKAGE-AUDIT 7-543
- STOP-PRINTER-OUTPUT 7-546
- STOP-PUBSET-CACHING 7-549
- STOP-RESOURCE-COLLECTION 7-551
- STOP-SERSLOG 7-552
- STOP-SPACEPRO-MONITORING 7-553
- STOP-SUBSYSTEM 7-554
- STOP-TAPE-OUTPUT 7-558
- STOP-TAPE-REPLAY 7-559
- STOP-TASK-MEASUREMENT 7-560
- STOP-TRACE 7-562
- STORAGE-CLASS 6-119
- Storage-Klasse
  - allgemeine Informationen ausgeben 7-165
  - Arbeitsdatei-Attribut festlegen 4-434
  - Ausfallsicherheit 7-169
  - Ausfallsicherheit festlegen 4-434
  - Datei-Attribute ändern 4-431
  - Datei-Attribute ausgeben 7-159
  - Dateiformat bei Erstallokierung 7-169
  - Dateiformat festlegen 4-434
  - Dateikonsistenz-Zeitpunkt 7-169
  - Datenkonsistenz festlegen 4-434
  - definieren 2-494
  - Definition ändern 4-431
  - Definition ausgeben 7-159
  - Definition löschen 3-163
  - GUARDS-Schutz 7-170
  - Katalog austauschen 2-266
  - Kurzbeschreibungstext 7-165
  - Nutzungsart der Dateien 7-170
  - Performance-Anforderung 7-169
  - Performance-Eigenschaften festlegen 4-433
  - Schutzattribute ausgeben 7-165
  - Volume-Set-Liste zuordnen 4-435
  - zugeordnete Volume-Set-Liste
    - ausgeben 7-165
  - Zugriffsschutz 4-435
  - Zugriffsschutz vereinbaren 2-497
- STORAGE-MANAGEMENT
  - (Anwendungsbereich) 1-194
- STORE-ALIAS-CATALOG 7-565
- Stream 6-246
  - Startpunkt 6-282
  - Stoppunkt 6-283
- Stream-Definition 6-283



- STREAM-TASK, Ablaufpriorität ändern 4-199
- Streaming-Modus, Ein-/Ausgabe 6-153
- Streamtask 6-282
- String (Datentyp der S-Variablen) 1-120
- structured-name (Datentyp) 1-45
- Struktur
- Attribut NULL-ABBREVIATION 1-58
  - einleiten 1-33
  - flache Schreibweise 1-58
  - Schachtelung 1-33
  - STRUCTURE-IMPLICIT-Schreibweise 1-57
  - verkürzte Eingabe 1-57
- strukturierte Ausgabe 1-111
- STXIT-Routine starten (Programm) 3-489, 5-299
- Style-Guide Funktionstasten 4-403
- SU /390 (Server Unit /390) 1-28
- SU x86 (Server Unit x86) 1-28
- Subcode1 abfragen 1-153
- SUBCODE1() 1-153
- Subcode2 abfragen 1-154
- SUBCODE2() 1-154
- Subsystem
- /390-Ausprägung 5-335
  - Abhängigkeitsbeziehungen 7-181
  - Adressbeziehung 7-181
  - Adressraum freigeben 5-117
  - aktivieren 7-497
  - anhalten 3-424
  - deaktivieren 7-554
  - DSSM-Protokollierung aktivieren 5-315
  - dynamische Identitätprüfung 7-179
  - entfernen 5-171
  - entladen 7-554
  - in Wartezustand versetzen 3-424
  - Information anfordern 7-185
  - Information über Attribute anzeigen 7-172
  - Information über Konfiguration 7-185
  - Information über Subsysteme anfordern 7-187
  - Informationsdatei 7-182
  - Interner Status 7-183
  - Katalog erweitern 2-129
  - Komponenten 7-497
  - Ladeadresse ermitteln 7-185
  - Name 7-33, 7-179
  - Protokollierung von DSSM einschalten 5-315
  - Schnittstellenversion 7-180
  - Startzeitpunkt 7-179
  - Status 7-183
  - Syntaxdatei dauerhaft aktivieren 4-412
  - Syntaxdatei für nächste Session aktivieren 4-413
  - Unverträglichkeiten bei Beziehungen 2-133
  - Version 7-179, 7-303
  - Version ermitteln 7-187
  - Wartezustand aufheben 5-257
  - Zustand 7-34
- SUBSYSTEM-MANAGEMENT siehe SYSTEM-MANAGEMENT 1-194
- Subsystemkatalog
- bei Initialisierung des Systems 5-561
  - erweitern 2-129
  - sichern 5-273
  - Unverträglichkeiten 2-133
- Subsystemroutine
- CLOSE-CTRL-ROUTINE 7-178
  - DEINIT 7-179
  - INIT 7-179
  - STOPCOM 7-182
- Suche
- rückwärts 6-21
  - satzgenau 6-22
  - treffergenau 6-22
- SVC-Statistik 7-522
- SVC79 (Systemparameter) 7-248
- SVL-ALLOC (Ausgabefeld) 1-96
- SVL-RECORDING-MODE (Ausgabefeld) 1-96
- symbolischen Operanden definieren 2-208
- symbolischer Parameter 2-204, 2-206, 2-219
- symbolisches Datum 5-477
- Synchronisation des Ausdrucks 7-112
- Syntaxanalyse 4-414
- Syntaxdatei 7-183
- aktiviert 7-33
  - Art 7-25, 7-195
  - Name 7-25, 7-33, 7-195
  - Typ 7-34
  - Version 7-25, 7-34

- Syntaxdatei (Benutzer)
  - aktivieren 4-397
  - deaktivieren 4-397
  - Name ausgeben 7-21
- Syntaxfehlerdialog 4-397
- Syntaxprüfung
  - von Anweisungen 4-397
  - von Kommandos 4-397
- Syntaxprüfung der Kommandos 7-25
- Syntaxversionen anzeigen 7-194
- SYS-ALLOC (Ausgabefeld) 1-97
- SYSCMD (Systemdatei) 1-73
- SYSCMD (Systemdatei), aktuelle Zuweisungen 7-222
- SYSDTA (Systemdatei) 1-73
  - zuweisen 2-169
- SYSDTA (Systemdatei), aktuelle Zuweisungen 7-223
- SYSEAM-Datei, Einstellungen ausgeben 6-551
- SYSGJASL (Systemparameter) 7-342
- SYSGJCLA (Systemparameter) 4-515
- SYSGJCPU (Systemparameter) 4-515
- SYSGJPRI (Systemparameter) 4-515
- SYSID 6-473
  - eines Pubsets festlegen 5-368
- SYSINF (S-Variablenstrom) 1-111
- SYSIPT (Systemdatei) 1-73
- SYSJ, PLAM-Elementtyp für Objekt-Prozedur 2-218
- SYSLST (Systemdatei) 1-74
  - ausgeben (Band) 3-550
  - ausgeben (Drucker) 3-281, 3-550
  - Inhalt kopieren 2-377
  - Lesemarke setzen 5-388
  - Protokoll 3-262, 4-183, 5-352
  - Text ausgeben auf 7-611
- SYSLST (Systemdatei), aktuelle Zuweisungen 7-223, 7-224
- SYSMSG (S-Variablenstrom) 1-112
- SYSOPT (Systemdatei) 1-74
  - löschen 3-171
- SYSOUT (Systemdatei) 1-73
  - ausgeben (Band) 3-550
  - ausgeben (Drucker) 3-281, 3-550
  - Lesemarke setzen 5-391
  - löschen 3-171
  - Text ausgeben auf 7-611
  - zuweisen 2-188
- SYSOUT (Systemdatei), aktuelle Zuweisungen 7-224
- SYSSTMT (Systemdatei) 1-73
- System
  - Information ausgeben über 7-251
  - LOGOFF-Prozedur 2-215
  - LOGON-Prozedur 2-215
  - Syntaxdateiname anfordern 7-29
  - Traces ermitteln 7-295
- System-Event-Stream 7-216
- System-Exit-Routinen, COVER-PAGES 4-307, 5-61
- System-Konfiguration, Home-Pubset 7-238
- System-Managed-Pubset 6-474
- System-Managed-Pubset siehe SM-Pubset
- SYSTEM-MANAGEMENT (Anwendungsbereich) 1-194
- System-Standardkennung 2-217, 3-248, 3-271, 3-521, 7-419
- System-Traces
  - Informationen anfordern 7-295
- SYSTEM-TUNING (Anwendungsbereich) 1-194
- Systemabrechnung, Datei wechseln 2-248
- Systemadressraum
  - Informationen 5-430
- Systembelegungsprotokoll bereinigen 7-580
- Systemdatei
  - allgemein 1-73
  - ausgeben (Band) 3-550
  - ausgeben (Drucker) 2-227
  - für ACS löschen 5-121
  - für ACS modifizieren 4-25
  - für ACS vereinbaren 2-7
  - Lesemarke in SYSLST-Datei setzen 5-388
  - Lesemarke in SYSOUT-Datei setzen 5-391
  - löschen 3-170, 3-281, 3-550
  - Primärzuweisung 1-76
  - SYSCMD 1-73, 7-222
  - SYSDTA 1-73, 7-223
  - SYSDTA zuweisen 2-169

- SYSIPT 1-73  
 SYSLST 1-74, 1-111, 7-223, 7-224  
 SYSLST kopieren 2-377  
 SYSLST zuweisen 2-180  
 SYSOPT 1-74  
 SYSOUT 1-73, 1-111, 7-224  
 SYSOUT zuweisen 2-188  
 SYSSTMT 1-73  
     Zuweisung ausgeben 7-217  
 Systemdateien-Manager 1-112  
 Systemdump als Folge des Abbruchs von  
     Aufträgen 3-372  
 Systemeintrag 5-438  
 Systemkennzeichen 7-238  
 Systemkorrekturen, Datei REPLOG  
     schließen 5-375  
 Systemlauf beenden 7-395  
 Systemlauf-Ende 6-276, 7-379  
 Systemlaufnummer 5-505  
 Systemmeldungen, Ausgabeumfang 6-251  
 Systemmeldungsdatei 5-406  
 Systemmeldungstext ausgeben 3-383  
 Systemname 7-238  
 Systemparameter 7-246  
     abfragen 7-241  
     ändern 4-466  
     ASRSW1 7-242  
     ASRSW2 7-242  
     AUDALLOW 7-243  
     Ausgabeformat 7-249  
     BIG-PAGE-QUOTA 4-233, 6-348  
     BLKCTRL 7-243  
     BLSCOPYN 7-243  
     BLSCOPYR 7-243  
     BLSLDPXS 7-243  
     CMDFILE 7-243  
     DEFLUID 7-243  
     DIATTL 7-243  
     DMCMAXP 7-243  
     DMMAXSC 2-109, 4-228, 4-388  
     DMPRALL 2-109, 4-227, 4-388  
     DMSCALL 2-109, 4-227, 4-388  
     DUMPCL5P 7-244  
     DUMPSEPA 7-244  
     EAMMIN 2-112, 4-230  
     EAMSEC 2-112, 4-230  
     ENCRYPT 7-244  
     FILECRYP 3-231, 7-244  
     FMTYFNLG 5-504, 7-244  
     FREFCRYP 3-232, 7-244  
     FST32GB 7-245  
     HOSTCODE 7-245  
     L4SPDEF 2-109, 4-227  
     MSGDEST 7-245  
     MSGLPRI 4-250  
     Name 7-249  
     NBACODE 2-307, 7-245  
     NBESSIZE 7-245  
     NBKESNR 5-504  
     NBLOGENF 7-246  
     NBMESLG 7-246  
     NBOPTINT 7-246  
     NBRCILU 7-246  
     NBRCSCK 7-246  
     NBRCSCKN 7-247  
     NBRUNSP 7-247  
     NBRUNWT 7-247  
     RDTESTPR 7-247  
     SECSTART 7-247  
     SECSTENF 7-247  
     SHUTARCH 7-247, 7-398  
     SHUTPROC 7-247  
     SSMLGOF1 7-248  
     SSMLGOF2 7-248  
     SSMOUT 7-248  
     SVC79 7-248  
     SYSGJASL 7-342  
     SYSGJCLA 4-515  
     SYSGJCPU 4-515  
     SYSGJPRI 4-515  
     TEMPFILE 7-248  
     Ursprung 7-238  
     Wert 7-249  
     WRTESTPR 7-249  
 Systemreserve für Speicherplatz 4-422  
 SYSTEMS (Ausgabefeld) 1-96

### Systemsyntaxdatei 7-24

- aktivieren 4-414
- austauschen 4-409
- dauerhaft aktivieren 4-412
- deaktivieren 4-414
- für nächste Session aktivieren 4-413
- Name der Syntaxdatei ermitteln 7-29
- temporär aktivieren 4-411

### Systemzeilen-Ausgabe 6-369

### Systemzugriff sperren 3-546

### SYSVAR (S-Variablenstrom) 1-112

## T

### TACLAN 7-83, 7-93

### TAPE-MNEMONICS (Ausgabefeld) 1-97

### TAPE-MOUNT (Ausgabefeld) 1-97

### TAPE-SELECT (Ausgabefeld) 1-97

### Tape-Set

- erweitern 3-365
- erzeugen 2-500
- löschen 3-175
- TFT-Eintrag 2-74

### Tapeset 6-149

### Task

- abbrechen 3-372
- Abbruch bei Anhalten von Subsystemen 3-424
- aus Wartezustand entlassen 5-260
- Belegung von Subsystemen ermitteln 7-187
- maximale CPU-Zeit erhöhen 2-271
- nach Wartezustand freigeben 5-260

### TASK-MANAGEMENT

- Batchtask in Wartezustand versetzen 3-427
- Benutzerauftrag abbrechen 3-372
- Wartezustand aufheben 5-260

### Task-Scheduling 2-149

### Task-Time-Limit (TTL) 2-271

### Taskattribut

- BATCH 6-244
- des Jobs 6-246
- DIALOG 6-245
- TP 6-246

### Tasklib

- zurücksetzen 5-173

- zuweisen 5-394

### TASKLIB (Bindemoduldatei), aktuelle Zuweisungen 7-225

### Tasknummer 6-280

### TASKS-WITH-RESERVATIONS

- (Ausgabefeld) 1-97

### Tasktyp 7-12

### Taskverwaltung

- Benutzerauftrag (Job) anhalten 3-405
- CPU und HSP verwalten 4-480
- Zuteilung von Betriebsmitteln 4-480

### TCP/IP

- LAN 7-83

- Protokoll 7-83

### Teilbereich einer Datei ausgeben 4-284, 5-34

### Teleservice-Alarm 4-142, 6-209

- einstellen 4-152

### temp-file (Zusatz zu Datentypen) 1-53

### TEMPFILE (Systemparameter) 7-248

### temporäre Datei

- Ausgabe 5-31, 5-32
- Kataloginformation 6-49

### temporäre Jobvariable, Zugriffsrechte 2-476

### TERMINAL (Anweisung, SHOW-FILE) 6-25

### Terminaltyp 7-283

### Terminjob starten 3-257, 3-276

### Test taskspezifischer Einstellungen

- ändern 4-495

### Test taskspezifischer Einstellungen

- ausgeben 7-288

### Test- und Diagnoseinformation (LSD) bei START-EXECUTABLE-PROGRAM 3-532, 7-432

### Testmodus

- Kommando 4-397
- Programmanweisung 4-397
- S-Prozedur 2-221

### Testoption 7-359

### Testprivilegien

- bei ANITA 1-110
- bei CDUMP 1-110

### Testprivilegierung

- ändern 4-495, 4-510
- ausgeben 7-288
- eintragen 2-141

- Testprogramm zur Syntaxprüfung 7-25
- text (Datentyp) 1-45
- Text ausgeben
  - an ein Programm (STXIT) 3-489, 5-299
  - auf Bedienstation 5-299
  - nach SYSLST 7-611
  - nach SYSOUT 5-119, 7-611
  - Systemmeldung 3-383
- Text-Prozedur 2-218
- Textdatei in PDF konvertieren 2-315
- Textformat 6-5
- TFT-Eintrag 6-152
  - ändern 2-256
  - ausgeben (Datei) 6-137
  - Banddatei 2-72
  - BLOCK-OFFSET 2-83
  - Blockfüllungsfaktor 2-70
  - Blocklänge 2-58
  - Blockungsfaktor 2-58
  - Cache-Bearbeitung 2-65
  - CLOSE-Modus Banddatei 2-52
  - CLOSE-Verarbeitung 2-85
  - Code einer Banddatei 2-79
  - Dateiformat 2-60
  - Dateikettungsname 2-49
  - Dateiname 2-50
  - Datenträgerart 2-63
  - Datenträgerkennzeichen 2-72
  - Datenerstörung 2-84
  - Druckvorschubsteuerzeichen 2-55, 2-56
  - DUMMY-Datei 2-50
  - Ein-/Ausgabe verketten 2-84
  - erstellen 2-43
  - feste Satzlänge 2-56
  - FILE-SEQUENCE 2-81
  - Information ausgeben 6-137
  - Information über Dateieigenschaften 6-141
  - Information über Datenträger 6-141
  - Information über Freigabedatum 6-140
  - Information über Zustand der Dateikettung 6-140
  - K-Datei verarbeiten 2-62
  - Kennsatzeigenschaften 2-75
  - Kennsatzprüfung 2-75, 2-77
  - Kettungsname mit 8 Leerzeichen 6-138
  - Kontroll-Lesen 2-64
  - Länge einer Wertmarkierung 2-68
  - logische Markierung 2-69
  - löschen 3-175, 5-148
  - max. Anzahl Datenblöcke 2-83
  - Mehrfachverwendung eines Schlüssels 2-71
  - NK-ISAM-Datei verarbeiten 2-61
  - OPEN-Modus 2-51
  - Performance-Eigenschaften 2-65
  - Poolkettungsname 2-70
  - Puffer bei Bandverarbeitung 2-84
  - Satzformat 2-54
  - Schutzfrist 2-62
  - Shared-Update-Verarbeitung 2-63
  - Sicherheitsgrad der Kennsatzprüfung 2-78
  - Sperre aufheben (Datei) 7-584
  - Tape Set 2-74
  - überlappende Ein-/Ausgabe 2-71
  - undefinierte Satzlänge 2-56
  - variable Satzlänge 2-55
  - Verknüpfung mit TST 2-74
  - Wertmarkierung in Indexeintrag
    - übernehmen 2-68
  - Zugriffsmethode 2-50
- TFT-Sperre aufheben 7-584
- TID von belegenden Tasks 7-187
- time (Datentyp) 1-45
- TIME-STAMP (Ausgabefeld) 1-98
- TIME-WEIGHT (Ausgabefeld) 1-98
- TIMEOUT-Kommandofolge starten 2-29
- TODR-Epoche 7-227
- Trace
  - (aktivierte) Traces ermitteln 7-295
  - Geltungsbereich 7-303
  - ID ermitteln 7-295
  - Identifizier 7-303
  - permanente Traces auflisten 7-295
  - Schaltbarkeit 7-304
  - Schaltzustand 7-303
  - temporäre, schaltbare Traces
    - ermitteln 7-295
  - zugeordnetes Subsystem 7-303
- Trace-Level 5-429

### Trace-Puffer

Größe [7-303](#)

Speicherklasse [7-303](#)

Zustand [7-303](#)

TRAILER-EXIT-NUMBER [4-308](#), [5-62](#)

TRANSDATA-NEA-Netzwerk [7-83](#)

TRANSLATION-TABLE [4-325](#), [5-78](#)

TSK-PRIO (Ausgabefeld) [1-98](#)

TSK-TYPE (Ausgabefeld) [1-98](#)

### TSN

Freigabe [4-187](#)

gemeinsame [5-54](#)

von belegenden Tasks [7-187](#)

TSN (Ausgabefeld) [1-98](#)

TST [2-74](#), [2-500](#)

Information [6-137](#)

TTL (Task-Time-Limit) [1-104](#), [2-271](#)

TURN [7-568](#)

TWO-UP-Verarbeitung [5-429](#)

### Typ

Datenträger [7-7](#)

reserviertes Gerät [7-7](#)

TYPE (Ausgabefeld) [1-98](#)

TYPE (Bandgerät) [1-85](#)

Typenband-Bezeichnung [7-135](#)

Typenbandname [7-107](#)

## U

UACC-Abrechnungssatz erstellen [7-598](#)

überlappende Ein-/Ausgabe [2-71](#)

überlappendes Lesen [2-71](#)

Übertragungseinheit [6-341](#)

### Überwachung

SPOOLOUT [5-19](#)

von Job-Streams [6-281](#)

von Platten [5-309](#)

Überwachungsklasse HEL [4-144](#), [4-149](#)

### Überwachungsmodus

für Bänder [7-7](#), [7-271](#)

für Datenträger [5-542](#)

für Platten [5-559](#), [7-7](#)

Überwachungszustand [6-200](#), [6-205](#)

UDAT-Abrechnungssatz erstellen [7-598](#)

UESF (User Event Stream) [2-175](#)

Uhrzeit des letzten Scheduling [5-427](#)

Umbenennen einer permanenten JV in eine temporäre JV [4-211](#)

Umgebungsinformation [1-140](#)

Umleiten der Druckausgabe auf anderen Drucker [5-106](#)

Umleiten des SPOOLOUT-Auftrags [6-436](#)

UMOUNT-NET-STORAGE [7-572](#)

Umsetzungstabelle, Name [7-107](#)

Umstellungszeitpunkt [7-227](#)

ändern [4-34](#)

ausgeben [5-486](#)

entfernen [5-127](#)

festlegen [2-26](#)

UN-CLASS (Ausgabefeld) [1-98](#)

UN-TYPE (Ausgabefeld) [1-98](#)

undefinierte Satzlänge, TFT-Eintrag [2-56](#)

under (Zusatz zu Datentypen) [1-47](#)

ungenutzter Speicherplatz [6-118](#)

Unicode [6-3](#), [7-286](#)

Unicode-Verarbeitung [7-112](#)

### UNLOAD-RELEASED-TAPE

(Ausgabefeld) [1-99](#)

UNLOAD-TAPE [7-576](#)

UNLOCK-DEVICE [7-578](#)

UNLOCK-DISK [7-580](#)

UNLOCK-FILE-LINK [7-584](#)

UNLOCK-PRODUCT-VERSION [7-586](#)

UNLOCK-SUBSYSTEM [7-588](#)

UNLOCK-USER [7-590](#)

Unpendcode [6-280](#)

### Unterbrechung

SHOW-FILE [6-15](#)

Unterbrechung einer Prozedur [2-209](#)

### Unterprogrammverfolgung

Aufzeichnung anhalten [3-411](#)

Aufzeichnung fortsetzen [5-244](#)

Unterstreichung von Zeichen [7-72](#)

Unverträglichkeiten bei Beziehungen zwischen Subsystemen [2-133](#)

UPAM (Zugriffsmethode) [2-51](#)

USE (Ausgabefeld) [1-99](#)

user (Zusatz zu Datentypen) [1-53](#)

## USER-ADMINISTRATION

(Anwendungsbereich) 1-194

USER-ALLOCATION (Ausgabefeld) 1-100

User-Event-Stream 7-216

USER-RESOURCES-FILE 4-323, 5-77

## Userdump

Ablageort 4-499

Ausgabe steuern 4-497

bei Auftragsabbruch 2-227

Duplikat unterdrücken 4-499

erzeugen 2-384

UTF16 6-5

UTF8 6-5

UTFE 6-5

UTILITIES (Anwendungsbereich) 1-194

UTM, RSO-Drucker zuweisen 4-345, 7-471

## V

## Variable

Anfangswert festlegen 2-512

Attribute 2-512

Fehlerverhalten der SPOOLOUT-

Jobvariable 5-20

Inhalt bei SPOOLOUT-Überwachung 5-20

löschen 3-176

SPOOLOUT überwachen 5-19

zusammengesetzte 7-384

variable Satzlänge, TFT-Eintrag 2-55

## Variablenbehälter

öffnen 5-3

schließen 2-296

sichern 5-277

Variableninitialisierung prüfen 1-144

variabler Operandenwert 1-32

VDT (Anweisung, SHOW-FILE) 6-25

## Verbindung

Aufbau zu Subsystemen nach Aufhebung des

Wartezustands 5-257

Unterbrechung 7-90

Verfügbarkeit der Dateien 6-112

vers (Zusatz zu Datentypen) 1-53

Versandanschrift 7-359

Verschlüsselung 7-281

Druckdatei 6-431, 7-108

Verschlüsselung, Kennwort 2-137

Verschlüsselungsverfahren AES und DES 7-244

## Version

Installation-Unit 6-222

von Subsystemen ermitteln 7-187

## Verwaltung

der Betriebsmittel Hauptspeicher und  
CPU 4-480der Syntaxdateien, Zuordnungen  
erfragen 7-29des Abrechnungssystems 5-399, 7-406,  
7-532des Benutzerkatalogs 2-134, 3-546, 4-503,  
4-528, 5-174, 7-590

des Hauptspeichers 4-464

von Benutzeraufträgen 3-372, 3-405, 3-427,  
5-239, 5-260

von Job-Streams 6-281

von Subsystemen 2-129, 3-424, 5-257,  
5-315, 7-185, 7-187, 7-497, 7-554

## Verwaltungsparameter

für Bandgerät ändern 4-468

für Drucker ändern 4-334

## Verzeichnis

Net-Storage 2-116, 4-547

## verzweigen

bedingt 3-429, 3-431

unbedingt 3-381

zu Sprungziel 7-402

zu Sprungziel (S-Prozedur) 3-381

Verzweigen, bedingt 1-134

virtueller Drucker 4-329, 5-83

Dialog beenden 2-298

Dialog eröffnen 5-7

Druckauftrag anfordern 3-377

Druckauftrag zurückgeben 5-262

VM-ASSIGN (Ausgabefeld) 1-100

VM-Index 7-238

VM-Name 7-238

VM-USAGE (Ausgabefeld) 1-101

VM2000-Informationen 6-328

VM2000-Version 7-239

VM2000-VIRTUAL-MACHINE

(Anwendungsbereich) 1-194



- VOL-A (Ausgabefeld) 1-102
  - Volume größer 32 GB 6-474
  - Volume-Set
    - Allokierungsrestriktionen 6-505, 6-512, 6-586
    - Allokierungssperre 6-506, 6-576, 6-581
    - Art der Dateien 6-506, 6-513
    - aus Liste entfernen 4-543
    - Ausfallsicherheit festlegen 4-368
    - Beleger-Angaben 6-571
    - Cache-Größe 6-489, 6-569
    - Cache-Medium 6-488, 6-569
    - Datenkonsistenz 6-489, 6-570
    - Datenkonsistenz festlegen 4-369
    - Datenverfügbarkeit 6-505, 6-512
    - der Liste hinzufügen 4-544
    - DRV-Eigenschaft 6-505, 6-512
    - FORCE-OUT-Wert 6-488, 6-569
    - Format 6-505, 6-512
    - freie PAM-Seiten 6-586
    - Gerätetyp der Systemplatte 6-490, 6-571, 7-57
    - GS-Unit 6-488, 6-569
    - HSMS-Nutzung festlegen 4-368
    - I/O-Transferlänge 6-505, 6-512
    - Nutzung für Arbeitsdateien festlegen 4-368
    - Nutzungsart 6-587
    - Performance-Eigenschaften festlegen 4-368
    - Prefetching 6-488, 6-569
    - Pubset-Verwaltungsdaten 6-505, 6-512
    - Sättigungsgrad 6-586
    - Sättigungsstufe 6-571, 7-57
    - Segment-Größe des Cache-Mediums 6-489, 6-569
    - Status 6-490, 6-506, 6-512, 6-572, 7-58
    - vom Import ausschließen 3-469
    - ZIP-Reserve 6-571, 7-57
    - Zugang 6-505, 6-511
  - Volume-Set-Bearbeitung 6-529
    - aktueller Stand 6-529
    - Fortschritt 6-529
  - Volume-Set-Liste
    - definieren 2-504
    - Definition ändern 4-543
    - Definition ausgeben 7-390
    - Katalog 3-178
    - Katalog austauschen 2-277
    - löschen 3-178
    - modifizieren 4-543
    - Verknüpfung mit Storage-Klasse 2-504
  - Volumetyp
    - NETSTOR 1-84, 2-404, 3-440, 6-105, 6-148
  - Volumetyp-Tabelle 1-83
  - vordefinierte Funktion 1-139
  - Vorschubsteuerung über LOOP-Satz 7-136
  - Vorschubsteuerzeichen 4-295, 5-45
    - Bearbeitung beeinflussen 4-429
    - für die Ausgabe 5-14
  - VSN (Ausgabefeld) 1-103
  - vsn (Datentyp) 1-45
  - VTOC-SYS (Ausgabefeld) 1-103
- ## W
- wahlfreier Operand 1-56
  - WAIT-EVENT 7-593
  - WAIT-TIME (Ausgabefeld) 1-103
  - Warten
    - auf Pubset-Import 4-187
    - auf TSN-Freigabe 4-187
  - Warteschlange
    - einer Jobklasse aufheben 5-241
    - SPOOLOUT- 5-10
  - Wartezeit
    - Betriebsmittel anfordern 5-290
    - einer Task 7-13
    - für Batchtasks ändern 4-224
    - nach SYSTEM READY 7-16
    - Run-Dateien 2-152
  - Wartezustand
    - aufheben 4-187
    - eines Pubset-Imports aufheben 2-244
    - eines Pubsets aufheben 2-243
    - für Batchauftrag aufheben 5-260
    - für Batchauftrag vereinbaren 3-427
    - für Benutzerauftrag vereinbaren 3-405
    - für Job aufheben 5-239
    - für Job-Stream aufheben 5-242
    - für Jobklasse aufheben 5-241



für Subsystem aufheben 5-257  
 für Subsystem vereinbaren 3-424  
 HELD-BY-CALENDAR 4-187  
 HELD-BY-COMMAND 4-187  
 HELD-BY-PUBSET 4-187  
 HELD-BY-TSN 4-187  
 SPOOL-OUT-Auftrag, Dateischutz 4-330,  
 5-85  
 warten auf Kalenderdatei 4-187  
 warten auf Pubset-Import 4-187  
 warten auf TSN-Freigabe 4-187  
 Web-Adresse eines IPP-Druckers 6-435  
 Weiterverwendung von S-Variablen 1-121  
 Werte der Betriebsmittelverteilung  
 festlegen 4-480  
 Wertmarkierung 6-118  
 in Indexeintrag übernehmen 2-68  
 ISAM 2-68  
 Länge 2-68  
 Wiederanlauf 6-153  
 Wiederanlauf (Programm) 5-203  
 Wiederaufsetzverfahren (Checkpoint-  
 Verarbeitung) 4-303, 5-55  
 Wiederholungszeitpunkt ändern  
 (Batchauftrag) 4-165  
 wild(n) (Zusatz zu Datentypen) 1-48  
 Winterzeit 4-34  
 Winterzeit (Normalzeit) 7-239  
 Wirkungsbereich  
 Aliaskatalogeintrag 5-438  
 Aliaskatalogeintrag (ACS-Option) 5-406  
 Präfixvereinbarung 6-166  
 with (Zusatz zu Datentypen) 1-47  
 without (Zusatz zu Datentypen) 1-52  
 Wochentag 5-478  
 WRITE-ACCOUNTING-RECORD 7-598  
 WRITE-IMMEDIATE-Funktion (ISAM) 2-71  
 WRITE-IOCF 7-600  
 WRITE-SPOOL-TAPE 7-602  
 WRITE-TEXT 7-611  
 WROUT-Funktion 2-71, 2-471  
 WRTESTPR (Systemparameter) 7-249  
 WWPN (World Wide Port Name) 2-94, 4-160

**X**

x-string (Datentyp) 1-46  
 x-text (Datentyp) 1-46  
 XCS-Eigenschaft 6-566  
 XCS-Verbund, Angabe zur Datei-Öffnung 6-152  
 XHCS-Unterstützung 1-34

**Z**

Zeichenart 7-70  
 Zeichendichte 7-71  
 Zeichenfolge suchen 6-20  
 Zeichensatz 5-15  
 angeben 5-15  
 Anzahl 5-425  
 bei Seitendrehung 7-136  
 Datei 2-429, 4-103  
 definieren 5-19  
 Eigentümer 7-72  
 erweitert 1-34  
 erweiterter 7-358  
 Name 6-430, 7-70, 7-135  
 Nummer im Zeichensatz-Pool 6-430  
 Pool 5-17  
 Typ 7-109  
 Zeichensatz-Poolname 6-430  
 Zeichensatzinformationen  
 anfordern 7-64  
 ausgeben 7-64  
 Zeichensatzspeicher 7-108  
 Zeichenstärke 7-72  
 Zeilen pro Druckseite 6-434  
 Zeilenanzahl 7-282  
 Zeilendichte 7-72, 7-136  
 Zeilenende-Kommentar 1-36  
 Zeilenende-Zeichen 4-483, 7-277, 7-282, 7-286  
 Zeilenlänge 7-135, 7-282, 7-286  
 Zeilenvorschub, Bearbeitung beeinflussen 4-429  
 Zeilenvorschubkomprimierung 7-109  
 Zeiteinstellung  
 bedingt verzweigen 7-593  
 Zeitlimit 1-104  
 Benutzereintrag 1-104  
 der Task (TTL) bei Batchauftrag 1-104  
 des Programms bei Batchauftrag 1-105

- Zeitlimit (Forts.)
  - Dialogauftrag 1-105
  - Programm 1-104
  - Task 1-104
- Zeitstempel
  - Drucker-Pool 6-470
  - Filterdefinition 7-118
  - Formular-Eintrag 7-135
  - Geräte-Eintrag 7-109
  - Zeichensatz 7-72
- Zeitstempel ändern
  - (Auftragsüberwachung) 4-241
- Zeitsynchronisation 7-239
- Zeitumstellung
  - letzte Umstellung 7-239
  - nächste Umstellung 7-239
- Zeitzone 7-239
  - aktuelle Zeitzählung 7-239
  - Sommerzeit 7-239
- ZIP-Level 4-422
- ZIP-Start 4-422
- Zugangssperre zum System 7-362
- Zugriff
  - auf Pubset nach Sperre wieder zulassen 7-590
  - auf Pubset sperren 3-546
  - zum System nach Sperre wieder zulassen 7-590
  - zum System sperren 3-546
- Zugriff auf S-Variablen 1-120
- Zugriff fremder Benutzerkennungen für JV
  - ändern 4-209
  - vereinbaren 2-476
- Zugriffsart auf Datei 6-112
- Zugriffsart, Selektionskriterium 3-143, 6-296
- Zugriffsbedingung, GUARDS-Schutz 4-94, 4-214
- Zugriffskontrolle
  - einfache Zugriffskontroll-Liste (BASIC-ACL) 2-416, 2-479, 4-85
  - GUARDS 4-85
  - Rangfolge 2-416, 2-479, 4-85
  - Selektionskriterium 3-155, 6-310
  - Standard-Zugriffskontrolle 2-416, 2-479, 4-85
  - Zugriffskontrolle über GUARDS 2-416, 2-479
- Zugriffsmethode 6-149, 6-460
  - BTAM 2-51
  - definieren 2-50
  - ISAM 2-51
  - SAM 2-51
  - TFT-Eintrag 2-50
  - UPAM 2-51
- Zugriffsrechte 7-97
  - auf Pubset eintragen 2-134
  - auf Pubset neu regeln 4-503, 4-528
  - eintragen 2-134
  - GROUP 2-421, 4-93
  - modifizieren 4-503, 4-528
  - OTHERS 2-421, 4-93
  - OWNER 2-420, 4-92
  - zu einem Pubset 4-503, 4-528
  - zum BS2000 4-503
  - zum System ändern 4-503
  - zum System löschen 5-174
  - zum System vergeben 2-134
- Zugriffsschutz
  - für eine zu ändernde JV 4-219
  - für Storage-Klassen 2-497
- Zugriffssperre
  - für eine Benutzerkennung aufheben 7-590
  - für eine Benutzerkennung vereinbaren 3-546
- Zugriffsüberwachung siehe AUDIT 2-425, 4-98
- Zuordnung
  - Bandgerät - Lagerort 2-40, 5-533
  - Bandgerät - Lagerort aufheben 5-142
  - Zeichensatz 5-15
- Zusätze zu Datentypen 1-38, 1-47
- Zuweisen von S-Variablenströme 1-114
- Zuweisung
  - Bandgerät (Replay) 7-513
  - Bandgerät (Replay) aufheben 7-559
  - Bandgerät (Replay) zurücknehmen 7-559
  - Bandgerät (SPOOLOUT) 7-504
  - Bandgerät (SPOOLOUT) zurücknehmen 7-558

Bandgerätestatus [4-479](#)  
Bandgerätestatus ändern [4-468](#)  
Drucker (SPOOLOUT) [7-463](#)  
Drucker (SPOOLOUT) zurücknehmen [7-546](#)  
Druckerstatus [4-351](#)  
Druckerstatus ändern [4-334](#)  
S-Variablenstrom [2-165](#)  
zweiter Puffer [7-110](#)  
Zwillingsdrucker [7-109](#)  
    externer Speicher [7-85](#)  
    Master-Gerät [7-85](#)  
    Slave-Gerät [7-85](#), [7-94](#)  
Zwischenspeicher siehe Cache [4-356](#)  
Zyklus  
    Abrechnungssatz-Erfassung [5-399](#), [7-406](#)  
    Abrechnungssatz-Erfassung beenden [7-532](#)  
    Abrechnungssystem festlegen [4-13](#)  
    Jobklassen-Erfassung abfragen [5-399](#)  
    Jobklassen-Erfassung beenden [7-532](#)  
    Jobklassen-Erfassung starten [7-406](#)  
Zyklusart des symbolischen Datums [5-478](#)  
Zykluswert [5-478](#)

